

Schlachten hätte. Ueber die Aufhebung der Herr von ...

Unwetter-Nachrichten.

Paris. Ein Schneesturm tobte hier die ganze Nacht hindurch...

Christiania. Gewaltige Schneestürme im Hochgebirge...

Benzance. Der amerikanische Schoner „Thomas W. Lamson“...

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem „B. L.“ zufolge hätte beim Besuche...

London. Der seit gestern wütende Sturm hat längs der Südküste...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Präsident des preussischen Herrenhauses...

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf dem nationalliberalen Parteitag der Provinz Brandenburg...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nationalsta.“ erklärt zum Wollke-Harden-Prozess...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mitteilung, daß man an maßgebender Stelle...

Berlin. Die schwedische Gesandtschaft veranlaßt am Montag...

Potsdam. Die Oberhofmeisterin der Kronprinzessin...

Duisburg. Im benachbarten Werder stürzte heute ein Neubau ein...

Köln. (Priv.-Tel.) Der „Köln. Sta.“ wird aus New-York...

München. (Priv.-Tel.) Der bairische Minister des Innern...

Würzburg. (Priv.-Tel.) Erzbischof Erasmus zu Erbach-Erbach...

Wien. Abgeordnetenhause. In der Spezialdebatte über die Ausgleichsverträge...

Paris. (Priv.-Tel.) Der Gouverneur von Algerien hat die Regierung...

Paris. Die „Agence Havas“ meldet aus Tanger: Der Sultan...

Madrid. Aus dem der Kammer vorgelegten Budget für 1906...

Bern. Das schweizerische Departement hat den Gesandten...

len, der Vorladung des Amtsgenossen Berlin als Zeuge im Prozess...

London. Die „Maurentia“ ist in der letzten Nacht im Merion...

Sofia. (Priv.-Tel.) Die Polizei beschlagnahmte im Zusammenhang...

Belgrad. (Priv.-Tel.) Die Oppositionsparteien beschloßen...

Buenos Aires. Ein Vertrag ad referendum über den Verkauf der Anden-Bahn...

(Nachts einsehende Depeschen siehe Seite 4.)

Berlin. (9 Uhr nachm.) Preis 10.12, Aktien 100.60, Neue Wertpapiere 62.27...

Berlin. (9 Uhr nachm.) Preis 10.12, Aktien 100.60, Neue Wertpapiere 62.27...

Berlin. (9 Uhr nachm.) Preis 10.12, Aktien 100.60, Neue Wertpapiere 62.27...

Deutsches und Sächsisches.

Das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist nach wie vor ein sehr ernstes...

Im Zustande Ihrer Majestät der Königin-Witwe ist seit heute morgen eine Aenderung...

Dr. Medler. Dr. Sella. Dr. Hoffmann.

König Friedrich August hat genehmigt, daß die Ratenaufwärtiger Rothmann...

An Stelle des freiwillig aus der Stellung eines Mitgliedes der Prüfungskommission...

Montag, den 18. Dezember, vormittags 10 Uhr, erfolgt die feierliche Einweihung...

Am Schluß der vorgestrigen Sitzung der Zweiten Kammer...

Table with 6 columns: Beamtenklasse, I, II, III, IV, V, and 6 rows of data.

Durch die Verhandlungen mit den Ständen wurde tatsächlich...

Table with 3 columns: Beamtenklasse, I, II, III, and 6 rows of data.

Diese Beträge erreichten durchschnittlich nur den dritten Teil der Höhe...

Table with 6 columns: In den Orten der Sozialklassen (A, I, II, III, IV), and 6 rows of data.

Hierzu ist zu bemerken, daß jetzt in Preußen und im Reich...

Uns wird von maßgebender konservativer Seite geschrieben: In einem Teile der Presse wird...

Für das vom 20. bis 25. Juni nächsten Jahres hier stattfindende 18. Deutsche Bundesfest...

Die Begebung einer neuen Anleihe soll gegenwärtig vom Rate zu Dresden für das Jahr 1908 vorbereitet werden. Ein endgültiger Beschluß ist hierüber noch nicht gefaßt worden. Die Anleihe soll zur Deckung der Bedürfnisse in den nächsten Jahren dienen, da die 50 Millionen Mark-Anleihe vom Jahre 1900 nahezu aufgebraucht ist. Für die Aufnahme einer neuen Anleihe sind die Zeiten jetzt freilich nicht weniger günstig. Die erst vor zwei Jahren zum Ankauf der Straßenbahnen in der Hauptstadt benötigte 200.000 Mark-Anleihe von 20 Millionen Mark wurde von den Banken zum Kurse von 100,20 aufgelegt; an der gestrigen Dresdner Börse stand diese Anleihe 91,75. Zweifellos müßte man bei solcher Börseiloge auf eine 4proz. Anleihe auskommen.

Die Einführung von Sparbüchern steht bei der städtischen Sparkasse zu Dresden bevor. Es sind dies Sparbücher in gefälliger handlicher Form, die bequem in der Tasche getragen werden können und die so eingerichtet sind, daß auch durch Umkehren und Schüttelein das Geld nicht wieder herausgebracht werden kann. Die neue Einrichtung soll zum Ansparen solcher Sparbücher dienen, die für die sofortige Einzahlung bei der Sparkasse selbst zu klein sind oder für deren Einzahlung im Augenblicke Zeit und Gelegenheit fehlen. Jedem, der zu sparen wünscht, wird von der Sparkasse eine solche Sparbüchse verschlossen zur unentgeltlichen Benutzung überlassen, wenn er bereits ein Sparguthaben von 3 Mark bei der Sparkasse besitzt oder ein solches neu einlegt. Als Sicherheit für die pflegliche Behandlung der Büchsen, die Eigentum der Sparkasse bleiben, wird in dem Sparbüchsenbuche des Büchsenempfängers ein Betrag von 3 Mark gefordert, der bei der Rückgabe der Büchsen in drausgehendem Zustande wieder freigegeben wird. Den Schlüssel zur Sparbüchse behält die Sparkasse. Die Büchse kann also nur geöffnet werden, wenn sie der Inhaber zur Sparkasse bringt. Der Inhalt wird dann in seiner Gegenwart der Büchse entnommen und als verzinsliche Spareinlage in sein Sparbüchsenbuch eingetragen.

Das Reichspostamt gibt folgendes bekannt: Nach den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande vom 7. Februar 1906 dürfen ältere statistische Anmeldebüchlein nur bis Ende des Jahres 1907 verwendet werden. Die in den Händen des Publikums befindlichen gekempelten Anmeldebüchlein älterer Art (d. h. diejenigen, auf deren Rückseite sich sieben Erläuterungen befinden) werden von den Postanstalten vom 1. Januar 1908 ab kostenlos gegen gekempelte Anmeldebüchlein neuerer Art (d. h. solche, auf deren Rückseite 13 Erläuterungen abgedruckt sind) umgetauscht.

Auch in diesem Jahre soll für die Dauer des Christmarktes Kindern unter 14 Jahren das Spielbieten von Waren auf dem Christmarkte gestattet werden. Die Kinder müssen noch schulpflichtig sein und bedürfen zum Handel die Erlaubnis ihrer Schuldirektoren. Die schriftliche Bescheinigung haben die Kinder während des Handels bei sich zu führen und auf Verlangen des Polizeibeamten vorzuzeigen. Das Handeln selbst ist nur während des Christmarktes und zwar auch nur abends bis 9 Uhr gestattet. Die Kinder dürfen ihre Waren nicht in den Häusern, insbesondere aber auch nicht in Gastwirtschaften und Schankstätten selbst, vielmehr nur auf denjenigen Straßen und Plätzen, die zur Abhaltung des Christmarktes bestimmt sind.

Der „Striezelmarkt“ nimmt heute vormittag 11 Uhr seinen Anfang. Seit einigen Tagen hatten schon auf den dafür bestimmten Plätzen und Straßen der Altstadt und Neustadt die von fleißigen Händen errichteten Budenreihen all der Herrlichkeiten, die dort zum Verkauf gestellt werden sollen. Was sich sonst hinter großen hell erleuchteten Scheinwerfern und in Läden verbirgt, läßt sich hier in unmittelbarer Nähe betrachten. Tausende von Kinderherzen sehen diese Gelegenheit seit Wochen herbei, und mancher kleine Herzenswunsch drängt sich auf die Lippen. Im Gegensatz zu der viel angefeindeten Institution der Jahrmärkte, ist der Striezelmarkt mit ganz geringfügigen Ausnahmen dazu bestimmt, nur einheimischen Hieranthen ein Absatzgebiet für ihre Waren zu schaffen. Selbst die der Schule noch nicht Entwichenen dürfen sich betätigen durch Verkauf von Christbaumzweigen und sonstiger kleiner und billiger Weihnachtsartikel. Diesen eifrig mit größerem oder geringerem Geschick ihres Amtes waltenden Verkäufern nimmt mancher schon aus Mitleid etwas von ihrem Vorrat ab. Nur kurze Zeit dauert das uns allen so liebgewordene Strobenbild. Am 24. Dezember, abends 9 Uhr, erreicht die Herrlichkeit des „Striezelmarktes“ wieder ihr Ende. Hoffentlich ändert sich baldigt die Wetterlage gründlich, damit auch der ökonomischen der Weihnachtszeit sich anpaßt. Schnee und Kälte, diese Attribute des Christmarktes, bringen erfahrungsgemäß eine Förderung des Geschäftsganges, der gegenwärtig keineswegs flott genannt werden kann.

Nachdem die zur Niederwerfung des Aufstands in Deutsch-Südwestafrika erforderlich gewordenen Streitkräfte aus dem Schutzgebiete zurückgezogen worden sind, wird der Feldpostdienst vom 1. Januar 1908 ab wieder aufgehoben. Infolgedessen kommen die für die Truppen des Schutzgebietes und für die Besatzungen der in jenen Gewässern festliegenden Kriegsschiffe gewährten Postfreiheiten und Postermäßigungen in Wegfall; auch findet eine Nachsendung von im Postwege bezogenen Zeitungen gegen Entrichtung einer Umschlaggebühr nicht mehr statt. Am Postverkehr mit diesen Truppen und Schiffsbefestigungen gelten vom 1. Januar 1908 ab, wie vor Einführung des Feldpostdienstes, die für den sonstigen Verkehr mit dem Schutzgebiet und für den Verkehr mit Kriegsschiffen bestehende Taxen und Befreiungsbedingungen. Ferner kommen auf Briefe, Postkarten, Drucksaften, Geschäftsbriefe, Warenproben und Postanweisungen im Verkehr mit der Schutztruppe die für den Postverkehr innerhalb Deutschlands festgesetzten Postsaften und Gewichtsaftenzen zur Anwendung; Drucksaften und Geschäftsbriefe sind jedoch auch im Gewichte von mehr als 1 Kilogramm bis 2 Kilogramm gegen eine Gebühr von 60 Pf. anzulassen. Ueber die für andere Gegenstände, sowie für den Verkehr mit den Kriegsschiffen bestehenden Taxen und Befreiungsbedingungen geben die Postanstalten Auskunft. Es ist erwünscht, daß die Sendungen an die Truppen in Südwestafrika allmählich wieder mit der Angabe des Stationsorts der Empfänger versehen werden.

Morgen halten an ihrem alten Stande an der Kreuzkirche, Eingang Schulgasse, die Dippoldswalderer Töpfer mit ihrem beliebten Topfspielzeug auch in diesem Jahre feil.

Platzmusik auf der Brühlischen Terrasse. Heute vormittag halb 12 Uhr spielt die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 (Musikdirektor Schröder) folgende Stücke: Overtüre zur Oper „Der Oberon“ von C. M. v. Weber; „Weihnachtsgefang“ von Adam; Fantaste aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Arie aus der Oper „Die Rauberhöle“ von Mozart; „Das deutsche Lied“ von Rafflwood; „Hänsel und Gretel“, Salonstück von Mülliger; „Weihnachtsmützchen“, Potpourri von Richter.

Der heutige Nummer d. Bl. liegt für Dresden-Neustadt eine Preisliste über Gemälde-Konventionen von Robert Hartner Nachf. Paul D. Ludewig, Baugner Straße 28, bei.

Die Ernennung des Oberbürgermeisters Dr. Beda zum Kultusminister brachte der Nationalversammlung der städtischen Kollegien zu Chemnitz in deren gemeinschaftlicher Sitzung am Freitag durch Verlesen eines Schreibens amtlich zur Kenntnis. Dieses Schriftstück hat folgenden Wortlaut:

Chemnitz, 12. Dezember 1907.

An den Rat und das Stadtverordneten-Kollegium, hier. Den geehrten städtischen Kollegien teile ich hierdurch sehr ergebend mit, daß Seine Majestät der König mich für die Zeit vom 15. Januar nächsten Jahres zum Staatsminister zu ernennen und mir das Königl. Ministerium des Innern und öffentlichen Unter-

nichts zu übertragen geruht haben. Durch diese Allerhöchste Ernennung bin ich veranlaßt, aus einem Wirkungsbereich zu scheiden, in dem ich, erfüllt von hoher Begeisterung für die Gemeindevverwaltung und freudiger Dinge an mein gegenwärtiges Amt, sowie getragen von dem zur gedeihlichen Amtsführung unentbehrlichen schätzbarsten Vertrauen der geehrten städtischen Kollegien und der Freundlichkeit meiner Mitbürger, stets die größte Hingebung gefunden, und dem dauernd mich mit allen meinen Kräften widmen zu dürfen das unentwegte einzige Ziel meines amtlichen Lebens war. Je mehr ich mich in solchen Gefühlen mit unserer mir so überaus teuren Stadt verbunden sah, und je mehr ich mich mit dem Bewußtsein durchdrungen war, aus diesem Verhältnis bereich und in später Zeit nur mit Darangabe eines großen Stückes meines Herzens zu scheiden, desto mehr geht mir schon jetzt die bevorstehende Stunde der Trennung von unserer lieben Stadt und insbesondere von der Mitarbeit der geehrten städtischen Kollegien nahe. Wenn ich trotzdem nach ernster Erwägung dem Allerhöchsten, überaus ehrenvollen Rufe in das hohe und verantwortungsvolle Amt zu folgen mich entschlossen habe, so ist dies einmal in Erfüllung einer freudigen Pflicht des Staatsbürgers und in größter Dankbarkeit für das königliche Vertrauen, andererseits in hoher Würdigung der außergewöhnlichen Auszeichnung, die dadurch der Gemeindevverwaltung, obgleich nur in meiner Person, und unserer Stadt von Allerhöchster Stelle zu teil wird. Daß sich mir in Zukunft die freudige Aussicht eröffnet, in meinem Staatsamt mit der Fürsorge für die Wohlfahrt unserer ganzen Sachgenossen auf den überaus wichtigen, meinem Herzen anheimelnden Gebieten der Kirche und Schule auch die Interessen von Chemnitz weiter zu fördern, ist mir ein sehr freundlicher Gedanke. Mit der Bitte, mich für etwa den 10. Januar nächsten Jahres von meinem Amte zu entlassen, verbinde ich schon jetzt den Ausdruck meiner innigsten Dankbarkeit für das mir jederzeit in so reichem Maße geschenkten städtischen Kollegien gütlich ausgesprochenen Vertrauens mit der Versicherung, daß meine persönlichen Egoismen für die fortwährende Ehre unserer guten Stadt Chemnitz und für das Wohl meiner lieben Mitbürger nur mit meinem Lebensende ihren Abschluß finden werden. In wärmster Zuneigung und Verehrung der geehrten städtischen Kollegien teile ich ergebenst

Dr. Beda, Oberbürgermeister.

Mit dem 1. Januar beginnt die Bezugszeit auf das erste Vierteljahr 1908.

Die „Dresdner Nachrichten“ sind das einzige Blatt in Dresden, welches in Dresden und den Vororten

täglich zwei Mal morgens und abends

erscheint. Jeder, der Interesse daran hat, schnell über die Ereignisse auf allen Gebieten unterrichtet zu werden, erkennt das zweimalige Erscheinen als einen unbedingten Vorzug einer großen modernen Tageszeitung an. Ihren Lesern bieten die

Dresdner Nachrichten

Gründet 1858
fortlaufend

die neuesten Nachrichten.

Der Bezugspreis für Dresden (mit den einverleibten Vororten) und Blasewitz auf das ganze Vierteljahr beträgt bei Zustellung durch unsere Boten

2 Mark 50 Pfg.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Bezahler ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten“ ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten
Marienstraße 58.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

In Dresden-Stadt:

- Edle Pflanzner- und Albrechtstraße, F. Wolffs Sig.-Gefch.;
- Sachsen-Allee 6, Wilhelm Sawitz;
- Jöhnerstraße 12 (Edle Striefler Straße), Max Koll;
- Uhländerstraße 17, Otto Bischoff;
- Schäferstraße 69, Gustav Seyler Nachf. (Max Grilling);
- Westlicherstraße 65, Franz Seifert;

In Dresden-Neustadt:

- Große Klosterstraße 5, Johannes Pähler;
- Eulerplan 1, Karl Viehig Nachf. (Max Dürr);
- Königsbrücker Straße 59, Franz Silbers;
- in Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 14, Oswald Funke;
- Striesen: Wittenberger Str. 48, Karl Ebert;
- Trachenberge: Großenhainer Straße 155, Hans Vollmann;
- Östbau: Neffelderstraße Str. 9, Herm. Pöfer;
- Reißewitzer Str. 31, Arthur Schmidt;
- Planen: Kathausplatz 2 u. Würzburger Straße 7, Arthur Mathias;
- Coita: Hamburger Str. 66, Otto Kunath;
- Blasewitz: Volkswinger Straße 15, Otto Manegold.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 20. öffentliche Sitzung am 10. Dezember, mittags 12 Uhr: Schlussberatung über Änderung der Verordnung vom 28. Juli 1886, betreffend das Verfahren bei der Aufstellung von solchen Autoren und Organen, deren Aufstellung nicht mit einer bestimmten händlichen Unterschrift verbunden ist; über die Wahl des Abgeordneten Wandersleben von dem Reichstagen und den daraus erhobenen Protest des Fabrikdirektors Kahl; über Kap. 47-54, 9 und 10 des Reichshaushaltsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Wendorfer-Ansatz, Vollzeildirektion zu Dresden und Siderbergpostamt; Departement des Innern; Steinbohlenwerk zu Auerbach und Braunsholenwerk zu Leipzig betreffend.

Zur Krise im Flottenverein.

Die bereits erwähnte Kundgebung des geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Flottenvereins hat die Aufmerksamkeit der Presse auf sich gezogen. Die Wahl des Generals Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Deutschen Flottenvereins ist nicht nur die Erledigung einer Personalfrage, sondern — das ganze Verhalten des Generals Reim seit Jahren bewies dies — sie ist nicht minder die Aufrollung eines taktischen Programms. Wir sind überzeugt, daß dieses Programm weder dem Zweck des Flottenvereins noch den näheren Interessen desselben und unseres deutschen Vaterlandes entspricht. Es steht im Gegensatz zu dem, was der Bayerische Landesverband seit seinem Bestehen in Uebereinstimmung mit seinem hohen Protektor, Sr. Königl. Hoheit Prinz Rupprecht, verfolgt hat. Er. Königl. Hoheit Prinz Rupprecht hat die Forderungen aus diesem Vorgehen erklärt und seinen Austritt aus dem Flottenverein erklärt. Unser bisheriges Verhalten und die Ueberzeugung, daß der Deutsche Flottenverein in unheilvoller Bahn hineingekickt wird, gebieten und, den gleichen Schritt zu tun. Wir erklären hiermit, unter härtester Mißbilligung des Vorgehens des Präsidiums, einstimmig, daß wir zunächst unsere Ämter im Flottenverein

niederlegen und die Geschäfte lediglich bis zum Zusammentritt einer sofort einander ersetzenden Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes weiterzuführen werden. Diesen bedeutsamen Beschluß kommentieren die „Münch. N. N.“ — anscheinend direkt informiert — in nachsichtiger Weise: „Diese Entschließung bedeutet keineswegs, wie zur Verhütung von Mißdeutungen vorausgeschickt sei, den Austritt des Bayerischen Landesverbandes aus dem Deutschen Flottenverein“. Der Geist, von dem der Beschluß des Landesauschusses getragen war, wird vielleicht am besten kurz durch folgenden Satz gekennzeichnet: Man möchte sich die mit großer Mühe in Bayern angebaute schöne nationale Schöpfung durch die in Berlin begangenen Ungeheuerlichkeiten nicht zerstören lassen. Von dem gegenwärtigen Präsidium will man aber nichts wissen. Ein Austritt des Bayerischen Landesverbandes aus dem Deutschen Flottenverein ist nicht beabsichtigt. Wir sind überzeugt, daß wir mit dieser Interpretation die Meinung sämtlicher Herren wiedergeben, die an dem Beschlusse beteiligt gewesen sind — und das waren Vertreter aller Richtungen. Sieht man die Unterschriften durch, dann findet man, daß bei der Beratung des Bayerischen Landesauschusses Vertreter aller bayerischen Landesverbände anwesend waren.“

Zu den Ausführungen des Generals Reim in der „Anf.“, die auch von uns in der Freitag-Abendausgabe ausführlich wiedergegeben und abgelehrt worden sind, schreibt die nationalliberale „Münch. Allg. Ztg.“: „Nunächst einmal irrt der Herr General sehr, wenn er mit Ausnahme einiger konservativen Blätter die Presse des Nordes für sich in Anspruch nimmt, seine Gegner aber unter dem Namen des Antiblocks zusammenfaßt. Soweit wir leben, hat General Reim in Wahrheit niemand auf seiner Seite als Blätter mit ausgesprochen alldemokratischem oder evangelisch-bürgerlichem Charakter, wie z. B. die „Tägl. Rundschau“, die „Deutsche Zeitung“, die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“, den „Schwäbischen Merkur“. Dagegen haben, außer den führenden konservativen Organen, an ausgesprochenen und zwar flottenfeindlichen Nordblättern gegen ihn Stellung angenommen die „Kölnische Zeitung“, die „National-Zeitung“, die „Westfälische Zeitung“, die „Wester-Zeitung“, die „Frankfurter Zeitung“ u. a. m., von der gesamten liberalen Presse Bayerns ganz abgesehen. Es ist somit ein ausichtsloses Bemühen, sich als verfolgte Minorität darzustellen. Nicht minder verfehlt und nebenbei direkt unangehörig ist es sodann, wenn General Reim den Versuch unternimmt, den Prinzen Rupprecht als einseitig unterrichtet und als das Werkzeug geflüchteter Zentrumstreunde darzustellen. Eine derartige einseitige Information wäre allenfalls denkbar, wenn Prinz Rupprecht sein Protektorat als ein rein dekoratives Amt aufgefaßt hätte; aber jeder eingeweihte Unterrichtsleiter weiß, daß dies absolut nicht der Fall gewesen ist, daß der Prinz die Pflichten seines Amtes vielmehr sehr ernstlich angenommen hat. Und außerdem wußte man in Berlin genau, denn man war ausdrücklich davon unterrichtet worden, wie eine Wahl des Generals Reim in München wirken und was für Folgen sie haben würde. Man hätte also vollauf Zeit gehabt, die „einseitige“ Information des Prinzen Rupprecht zu ergänzen, wenn es sich darum in Wahrheit hätte handeln können. Das einzige, was ins Gewicht fallen könnte, ist der Hinweis auf die dem Bayerischen Landesverbande schon bisher gewährte Selbstständigkeit in Sachen der Agitation usw. Aber diese Selbstständigkeit hatte bisher und hätte wohl auch in Zukunft ermöglicht, daß der bayerische Verband und General Reim nebeneinander im Flottenverein blieben; die Wahl des Generals Reim zum geschäftsführenden Vorsitzenden aber mußte als ein Akt von Empfinden empfunden werden, denn unter seiner Leitung hätten die Bayern nur die Rolle einer sekundären Opposition oder gebildeter Außenleiter spielen können. Daß General Reim seine Geschäfte selbstlos geführt hat, hat unser Wissen nie jemand bestritten; wir haben sogar seine großen Verdienste um den Flottenverein anerkannt. Aber der geeignete Mann für die Leitung des Vereins ist er nicht. Wir gehen bei alledem die Hoffnung auf eine Reparatur des angestrichelten Schindens nicht auf, denn die im Flottenverein vereinigte nationale Kraft müßte zweifellos das Beste, was unser Volk überhaupt aufzuweisen hat. Aber die Reparatur muß dort einleiten, wo der Fehler begangen worden ist.“

Ueber die Persönlichkeit des Prinzen Rupprecht von Bayern sei aus einem Münchener Briefe mitgeteilt: „Man glaubt zu wissen, daß der Prinz sich der besonderen Verehrung Kaiser Wilhelms erfreut. Seine lebendige deutsche Gesinnung war es untrüglich, welche den Prinzen vor Jahren zur Uebernahme des Protektorats über den Bayerischen Landesverband des Flottenvereins veranlaßt hat. Es wird unversehens bleiben, daß unter dem Schutze dieses weitsehenden Prinzen der Flottenverein in dem überreichen Interesse immerhin fernestehenden Bayerischen Königreiche mächtig emporgelblüht ist und einen Vereinigungspunkt der nationalen führenden Bayern gebildet hat. Wenn der Prinz jetzt zurückgetreten ist, so müssen ihn schwerwiegende Gründe hierzu bestimmt haben. Aus verbürgten Äußerungen des Prinzen Rupprecht darf man annehmen, daß er über die Flottenverfälschung ziemlich weitgehende Wünsche hat, daß er aber der Ansicht ist, daß man diese auch wirksam fördern könne, ohne Andersdenkende vor den Kopf zu stoßen, ohne das Vertrauen zu unserer Marineverwaltung zu erschüttern und ohne im Auslande unheilbares Aufsehen zu erregen. Diese im Einverständnis mit dem Prinzen vom Bayerischen Landesverband programmatisch aufgestellten Gedanken hat auch der Protektor des Gesamtvereins gebilligt und sie auf der Hauptversammlung in Domborn als maßgebend bezeichnet.“

Staatsminister v. Podewitz hat in seinem Austritts schreiben an den Flottenverein hervorgehoben, daß seine Sympathien für die Bestrebungen des Flottenvereins, das Verhältnis für die Notwendigkeit einer starken deutschen Flotte zu verbreiten, unverändert fortbestehen.

Die Londoner Presse berichtet sehr ausführlich über die sogenannte Flottenverfälschung, enthält sich aber jedes Kommentars; nur die „Daily News“ hat einen kurzen Leitartikel, worin ausführt wird, der Unterschied zwischen dem englischen und dem deutschen Verein sei, daß jener ganz unverantwortlich sei, während dieser sich der Patronage höherer Kreise erfreue. Wenn diese Kreise eine Atmosphäre des Friedens schaffen wollen, müßten sie zeigen, daß das „extreme Gebahren“ des Vereins ihre Zustimmung nicht finde.

Tagesgeschichte.

Die Trinksprüche in Amsterdam.

Wie einem Teile der Leser schon gemeldet, brachte im Verlauf der Galathea am Freitag die Königin folgenden Trinkspruch in französischer Sprache an Kaiser Wilhelm aus: „Ich bin sehr glücklich, Ew. Majestät heute in meiner Hauptstadt willkommen heißen zu dürfen. Ich betrachte diesen Besuch als einen neuen und großen Beweis Ihrer kostbaren Freundschaft für mich und mein Volk, und es liegt mir am Herzen, Ihnen die Versicherung zu geben, daß diese Gefühle hoch geschätzt werden. Wir begrüßen in Ew. Majestät einen Monarchen von treuem Festhalten an der Tradition und der ruhmreichen Geschichte, die zwischen unseren Häusern dauerhafte Bande geknüpft hat. Wende, die von unserem gemeinsamen Vorfahren Friedrich dem Ersten ausgehen, dessen Tochter die Gemahlin des Großen Kurfürsten aus dem erlauchten Hause der Hohenzollern wurde, und dessen schönes Standbild, dank der Großmutter Ew. Majestät, das zu seiner Erinnerung erbaute Palais zieren wird. Wir bewundern den hohen politischen Sinn Ew. Majestät, Ihre Weisheit als Souverän und Ihre groß-

beruhen friedlichen Anschauungen, mit denen Sie hin- treiben zu dem edlen Ziele, das Sie sich gestellt haben, das Wohl und das Glück der Völker zu sichern. In dem ich mich beglückwünsche zu den so glücklichen Beziehungen, die zwischen unseren beiden Häusern und unseren Ländern bestehen, gebe ich der Ueberzeugung Ausdruck, daß, wenn möglich, heute diese Bande noch enger geknüpft werden. Ich trinke auf das Wohl Ew. Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin, des Kaiserlichen und Königl. Hauses und des deutschen Volkes!

Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinkspruch in deutscher Sprache:

Genehmigen Ew. Majestät Meinen allerherzlichsten Dank zu Füßen zu legen für die gnädigen Worte, die Sie soeben gesprochen haben, und für den warmen Empfang, den die große Handelsmetropole, das schöne, alte Amsterdam, und seine Bevölkerung Mir dargebracht haben. Ich habe aus den Augen der Bevölkerung nicht nur einen Willkommen für Meine Person gefeiert, sondern auch die Freude und die Treue für ihre geliebte Königin. Ew. Majestät haben die Gnade gehabt, eine Seite anzuschlagen, die in Meinem Herzen widerlingen muß und in dem Herzen Meines Hauses und Meines Volkes, die Beziehungen zwischen den Häusern Oranien und Hohenzollern. Ew. Majestät können sich vorstellen, daß jedesmal, wenn ich Meinen Fuß auf niederländischen Boden setze, ich mit be- sonders dankbarem Herzen das Land betrachte, in welchem ein Meine Vorfahren geliebt haben, ihre Pflicht für das Vaterland zu tun. Von hier aus führte der Große Kurfürst seine Gemahlin heim, hier baute er geteilt, für sein Volk zu arbeiten. Die edle Kurfürstin hat uns ein Bild hinterlassen, welches heute noch in Meinem Volke lebt, auch in den geistlichen Liedern, die wir Sonntags in den Kirchen singen. Die Sparsamkeit und die Arbeitsfreudig- keit Friedrich Wilhelms I. kamen auch von hier. Und so ist Mein Haus den Niederlanden und dem Haus Oranien innigsten Dank schuldig. Dieser Dankeschuld kann ich nur dadurch Ausdruck geben, indem ich Mein Leben dafür einsetze, daß unsere Länder in Frieden sich ent- wickeln können. Ich begreife die feste Ueberzeugung, daß auch der heutige Tag die Bande, welche unsere Häuser und Län- der verbinden, fester knüpfen werde. Ich weiß mich eins mit Meinem Lande, wenn ich zu Gott bitte, daß er Ew. Ma- jestät schütze möge und Ew. Majestät geeignete Regierung, und daß unter dieser die schönen Niederlande zu weiterer Blüte gedeihen mögen. Ew. Majestät und den Niederlan- den weiße ich Mein Glas."

Nach dem Trinkspruch der Königin spielte die Musik die deutsche, nach dem des Kaisers die niederländische Nationalhymne.

In Sachen des österreichisch-ungarischen Ausgleichs wies in der fortgesetzten Generaldebatte im Wiener Abgeordnetenhaus Ministerpräsident Tschurilo von Sed darauf hin, daß dieser Ausgleich der erste sei, der seine neue finanzielle Belastung Österreich im Gefolge habe; ja, die gewiß nicht zu übersehende, aber auch nicht zu gering zu veranschlagende Ermäßigung der Zölle, sowie die Herabsetzung der Zundersteuer, die in durch den Ausgleich ermöglicht würde, bedeuteten eine jährliche Entlastung um 31 Millionen für die Bevölkerung. Es wäre zu erwarten gewesen, daß der Ausgleich seiner Natur nach, insbesondere aber, weil er eine ganze Reihe wichtiger, der Landwirtschaft direkt zum Vorteil gereicherender Bestimmungen enthalte, gerade im agrarischen Lager ein- stimmigste Zustimmung gefunden hätte. Leider fiel diese Erwartung nicht in Erfüllung gegangen. Der Hauptgrund hierfür glanz der Ministerpräsident in der Tatsache zu er- klären, daß eine Vereinbarung über den Viehverkehr zu- stande gekommen sei. Er, der Ministerpräsident, könne sich aus den von autoritativer Seite erbrachten Nachweise be- zügen, daß die jetzt abgeschlossene Viehkonvention gün- stiger sei, als der bisherige Zustand und alle früheren Vereinbarungen. Nicht weniger überrascht habe den Mi- nisterpräsidenten die ablehnende Haltung der Sozialdemo- kraten. Eine gewisse Enttäuschung hätten ihm die fran- zösischen Abgeordneten gebracht. Freilich dasjenige, was die französischen Abgeordneten eigentlich verlangten, könne weder die österreichische Regierung zugehen, noch könne es im Rahmen eines Ausgleichs zwischen Österreich und Ungarn verwirklicht werden. Nach all dem, was Redner über den Ausgleich schon gesagt habe, glaube er die Frage, ob ein Abgeordneter ruhigen Herzens für den- selben stimmen könne, unbedingt bejahend be- antworten zu können. In dem Augenblick aber, wo Österreich daran geht, mit Ungarn einen Freundschafts- und Handelsvertrag zu schließen, erhebe es ihm wün- schenswert, daß dieser Vertrag eine moralische Ergänzung darin finde, daß ein Verhältnis achtungsvollen Ver- trauens und der Solidarität in den Beziehungen der öffentlichen Meinung beider Staaten Platz greife. Er richte die neuerliche Bitte an die noch immer dissentieren- den agrarischen Abgeordneten, einen höheren, einen allge- meinere Ueberblick gehaltenden Standpunkt einzunehmen. Dann werde auch vor ihren Augen der Ausgleich Gnade finden. Die Erkenntnis von der Notwendigkeit, unter Ver- hältnis zu Ungarn auf eine von Leidenschaft befreite, ver- standesmäßige und fortschrittliche Grundlage zu stellen, müsse in die weiteren Volkstreffen dringen. In diesem Sinne dürfe er wohl sagen, daß die Regierungen ein für die Be- wältigung Österreichs und Ungarns wahrhaft nüt- zliches Werk geschaffen haben. Am Abgeordnetenhaus liegt es nun, mit untrügender Abklärung des Verfahrens die Bevölkerung in den Genuss dieses Wertes zu setzen. (Veh- menter Beifall.) — Nach einer zweifelhafte Rede des Abg. Dann wurde die Generaldebatte über die Ausgleichs- vorlage geschlossen.

Das ungarische Abgeordnetenhaus hat das Ermäßigungsverlangen betreffend die Durchführung des österreichisch-ungarischen Ausgleichs mit großer Mehrheit angenommen. Die Verkündung des Ergebnisses der Ab- stimmung wurde mit lebhaften Applaus ausgenommen.

Deutsches Reich. In bestunterrichteter Stelle erfährt die „Information“, daß für die Mittelmeerreise des Kaisers, die im Februar nächsten Jahres stattfinden soll, bereits jetzt die Vorbereitungen getroffen werden. So gingen schon in voriger Woche die Möbel, die für das Schloß Akeleyon bestimmt sind, mit der Bahn nach Hamburg, wo sie im Laufe dieser Woche per Schiff nach Korsu gebracht werden sollen. Es ist eine recht stattliche Anzahl, die wohl über hundert Möbelwagen gefüllt haben dürfte. Man hofft, die Einrichtung des Akeleyons bis Mitte Januar nächsten Jahres fertig gestellt zu haben.

Die „Deutsche Tageszeitung“ zeigt sich auffallend pessimistisch angehaucht: „Im großen und ganzen ist“ so schreibt das Blatt, „die politische Sachlage jetzt am Aus- gange der Weihnachtspause des Reichstages nicht um einen Deut klarer als sie es bei dem Wiederzusammen- tritt des Reichstages war. Nur eins ist klarer ge- worden, nämlich die Tatsache, daß der sogenannte Bismarck überaus empfindliches Gebilde ist, das den Reim des Zerfalls in sich trägt, wenn es nicht mit großer Sorgfalt und rücksichtsvoller Zartheit behandelt wird. Das haben die kritischen Tage Anfang Dezember mit bedenklicher Deutlichkeit befunden. Wir haben kein Hehl daraus gemacht, daß wir unerwartet die Hochpolitik für eine vorläufige Notwendigkeit bis auf weiteres er- achten. Wir glauben und aber nicht zu täuschen, wenn wir gleichmäßig der Vermutung Ausdruck geben, daß sie doch schließlich eine vorübergehende Erscheinung sein werde. Damit werden ernste und ihrer Ver- antwortung bewusste Politiker rechnen müssen. Sie werden gewiß nicht mitvollig eine Sprengung, Gefährdung oder Schwächung des Bundes herbeiführen; sie werden aber andererseits niemals aus dem Auge lassen dürfen, daß die Hochpolitik ein vorübergehendes taktisches Weibild ist, während die grundsätzlichen Lebens- und Weltanschauun-

gen dauernd sein müssen. Damit wird für die Zukunft, möge sie sich gestalten wie sie wolle, der Standpunkt, wenn auch nicht klar vorgezeichnet, so doch deutlich umrissen. Im Interesse der gesamten Politik, die vorläufig notwen- dig ist, können und müssen manche Zugeschnitten gemacht werden. Diese Zugeschnitten dürfen aber gewisse Schran- ken nicht überschreiten. Sie müssen mit den dauernden Grundgedanken vereinbar sein. Eine Preisgabe dieser Grund- sätze würde die Zukunft des Reiches und des Volkes weit mehr gefährden als alles andere. Diese Ermäßigun- gen sind so selbstverständlich und so naheliegend, daß auch die verbündeten Regierungen und die maßgebenden Träger der Politik sich ihnen unmöglich verschließen können."

Eine Regierungsvorlage über die Erhöhung der Silberausprägung in erheblichem Umfange wird, wie die „Mil.-pol. Korresp.“ meldet, dem Reichstage bald nach Ablauf der Weihnachtspause zugehen. Der voraus- sichtlich sehr bedeutende Reingewinn aus dieser Maßnahme soll zur Deckung außerordentlicher Ausgaben des Reiches und zur Verhärterung der seit langer Zeit unzureichenden Betriebsmittel der Reichshauptkassale Verwendung finden. Im Etat des Reichshaushalts von 1908 ist vorläufig ein Bruttogewinn von 3 812 500 Mk. eingestellt — gegen das Jahr 1907 ein Weniger von über 1/4 Mill. Mk.

Dem bairischen Landtage ging ein Nach- trags-Etat von 19 Mill. Mk. zum Bau neuer Eisen- bahnen zu, und zwar für eine einseitige Hauptbahn von Garmisch-Partenkirchen bis zur Landesgrenze bei Scharnitz im Anschluß an die österreichische Fortsetzung der Bahn nach Innsbruck, ferner zur Erweiterung der Privatbahn Murnau-Garmisch, der Vokalbahn von Gar- misch bis zur Landesgrenze bei Griesen und für eine ein- seitige Hauptbahn von Gemünden nach Bad Kissingen.

Oesterreich. In der Vemberger Universität kam es gestern bei der Immatrikulationsfeier an einem Zu- sammenstoß zwischen polnischen und rutheni- schen Studenten. Nachdem die Hörer der Theologie ohne Zwischenfall immatrikuliert worden waren, verlas ein ruthenischer Redner eine Verwahrung gegen die Formel, in der den ruthenischen Universitätslehrern das Gelübde abgenommen worden war. Die ruthenischen Studenten sangen Nationallieder und erhoben ihre Stühle. Sie wurden wegen ihrer drohenden Haltung von den pol- nischen Studenten hinausgedrängt, wobei 4 polnische und 3 ruthenische Studenten verletzt wurden. Die Ruthenen verließen die Universität wiederum unter dem Schutze von Nationalkriegeren. Die Immatrikulation wurde dann ohne weitere Störung fortgesetzt.

Italien. Der König hat, um den italienischen Dele- gierten zur Haager Friedenskonferenz seine besondere Zuneigung zum Ausdruck zu bringen, an den ersten Delegierten, Grafen Tornelli, der Ritter des Annunziatenordens ist, ein Dankschreiben gerichtet, in dem er ihm seinen Dank für die vielen neuen, König und Vater- land geleisteten Dienste ausdrückt. Die Delegierten Rustano und Pompili erhielten das Großkreuz der Italienischen Krone, die technischen Delegierten und Sekretariate-Mit- glieder andere Ordensauszeichnungen.

Frankreich. Die Kommission des Senats für das Heereswesen hat mit 9 gegen 8 Stimmen die Beibehaltung der Reservierungen von 28 Tagen abgelehnt. Freycinet hat insoweit den Vorschlag in der Kommission niedergelegt. Die Kommission hat dann mit 10 gegen 8 Stimmen der Herabsetzung der ersten Reservierung auf 21 Tage, den Tag der Ankunft bei der Truppe und den Tag des Abgangs nicht mitgerechnet, zugestimmt. Daraus hat die Kommission sich bis Dienstag vertagt. Es verläutet, auch der Vizepräsident der Kommission Restères scheidet, sein Amt niederzulegen.

Portugal. Der König und die gesamte königliche Familie wohnten in dem Kloster von Belem einem Teedem bei, das zu Ehren der aus Afrika zurückgekehrten Truppen abgehalten wurde. Das diplomatische Korps war eben- falls eingeladen.

Türkei. Der deutsche Gesandte v. Aiderlen wurde Freitag nach dem Selamit vom Sultan in Ab- schiedsaudienz empfangen. Der Sultan verlieh dem schei- denden Gesandten, der Dienstag auf seinen Posten nach Bukarest zurückkehrt, den Iftihar-Orden in Brillanten.

Die Sofioter Meldung eines auswärtigen Blattes über eine Wiederbelebung von 178 Bauern durch eine griechische Heule ist unrichtig. Die Meldung bezieht sich auf den am 20. November berichteten Ueberfall bei Braita, bei dem 25 Bulgaren getötet und 3 verwundet wurden, während einer Verwirrung wurde.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute (1/8) „Das Rheingold“ gegeben. Im Schau- spielhaus geht (7) „Othello“ in Szene.

† Bühnenspieltplan des Residenztheaters. Deute: „Mond-Elfen“ (1/2 Uhr); „Bruder Straubinger“ (7 1/2 Uhr). Montag: „Abschied vom Regiment“ und „Der Viehgeprüfte“. Dienstag: „Bruder Straubinger“. Mitt- woch: „Die lustige Witwe“. Donnerstag: „Bruder Straubinger“. Freitag: „Der blaue Club“. Sonnabend: „Die lustige Witwe“.

† Koncertnachrichten von H. Ried. Morgen abend 1/2 Uhr findet im „Palmengarten“ der Märchen-Abend von Hans Riedler, Königl. Hofkapellmeister, statt. Zum Vortrag gelangen Märchen, zum Teil humoristischen Inhalts, von Bachstein, Grimm, Andersen, Andersen und Brentano. — Hedwig Schmitz- Schneider veranstaltet am 4. Januar einen Wieder-Abend im „Palmengarten“. — Die Kammerjängerin Helene Staeger- mann gibt am 5. Januar einen Volkslieder-Abend im „Vereins- haufe“. — Die Königl. Preussische Kammerjängerin Lilli Leh- mann veranstaltet am 9. Januar einen Wieder-Abend im „Vereinshaufe“. — Rudolf Geigert wird am 13. Januar einen Klavier-Abend im „Palmengarten“ geben.

† Literarischer Verein. Dienstag, den 17. ds., trägt im Literarischen Verein Frau v. Malapert-Reu- ville eigene, neu erschienene Gedichte vor, und Frau Jenny Winds spricht Dichtungen von Vodo Bild- berg u. a., besonders Weihnachtslieder.

† Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Strasse. Die überaus reichhaltige Weihnachts-Kun- stausstellung in den Oberlichten erregt sich eines außerordentlich großen Erfolges, um so mehr, als täglich noch neue Werke der Kollektion eingereicht werden. So wurden in die Ausstellung neu aufgenommen Werke von: Emil Han, A. E. Compton, J. Stud, Lenbach, Prof. Janien, Prof. Eugen Bracht, A. Thiele, H. Wegner, Hans Paßl, V. Moenchel, Jacques Schenker, F. v. Edenbrecher, G. E. Verman, Prof. Charles A. Palmis, J. G. Treuborst, Prof. Schmitzberger, C. L. Doers, G. Jensch u. s. w. Ganz besonders hin- gewiesen sei auf eine höhere Kollektion Bronzen von Fred Bödlerling, Dresden, sowie auf die Skulpturen von Prof. Orba, Dresden und Prof. Eppler.

† Die Weihnachtsausstellung in der Galerie Genz Arnold, Schloßstraße 24, ist dauernd reger besucht. Von den ausgedehnten Werken sind eine größere Anzahl in diesem und auswärtsigen Privatbesitz übergegangen; diese Werke sind bereits durch Renaissances restauriert. Erich Bödel, August Leonhard, Walter Reiffenow, Wilhelm Ritter, Krüger Thiele, C. Schöndorfer, Max Pichlmann, Hugo Nollig, Alexander Roether u. a. m. fanden neue Werke ein.

† Im Kunstkabinett Bezy, Ringstraße 15 (Ministerium), wurde die Sammlung der japanischen Kunstwerke noch weiter um eine große Anzahl schöner Arbeiten in Kupfer und Silber, sowie um Salsuma-Porzellane vermehrt. Wie das Graubüchlein im „Parfian“, so muß eine hohe Defektivität an, aus wunder- vollem, tiefstem Vernehmen, der, der seiner Seltenheit und seines Wertes für den Kenner besonderes Interesse hat.

† Englischer Kunstverein. Die Englische Kunstausstel- lung bleibt nur noch Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Montag und Dienstag bleibt die Ausstellung geschlossen. Mittwoch, den 18. Dezember, vormittags 11 Uhr, findet die diesjährige Verlosung statt. Vergangene Woche wurden verkauft: Großherzog Thomas, Landschaft; C. H. Cooper, 1 goldene Büsche; D. Peter,

Ein Autographenband; Felix Weiser, Plakette Koenig; Bernh. Büchler, Ansicht vom Brand; Gertraud Schöner, Bismarck im Exil.

† Das Königl. Kupferstichkabinett wird wegen der noch nicht vollendeten Bauarbeiten nicht wie beabsichtigt, am 17., sondern erst am 20. Dezember wieder für das Publikum geöffnet sein.

† Die Robert Schumannsche Singakademie bringt am 8. Januar 1908 anlässlich der Feier ihres sechsh- jährigen Bestehens „Das Paradies und die Peri“ von Rob. Schumann zur Aufführung und gedenkt damit gleichzeitig ihres Begründers und ehemaligen Leiters Rob. Schumann.

† Zum Jubiläum von Festspielgärten beim kommenden Weih- nachtsfeste empfiehlt sich eine solchen ersten Rangkonzert, Postkarte, die in ihrer oberen Hälfte eine von G. Weiser ge- zeichnete Ansicht von Dresden in der Winterstimmung der hiesi- gen Christnacht bietet, während die untere Hälfte eine solche und gefällige Vertonung des Weihnachtsliedes „O sanctissimus“ (für Klavier) von Paul Verdi, Hochschüler am Königl. Kon- servatorium, in deutlich lesbarem Schilde bringt. Die hiesige Weihnachtskarte ist überall erhältlich.

† Hans Pfibner hatte kürzlich als Leiter der Strah- burger Abonnements-Konzerte, wie in den beiden ersten, so auch in dem dritten Konzerte einen außerordentlichen Erfolg. Die gesamte Presse feiert ihn als Dirigenten ersten Ranges.

† Der Komponist der „Bajazi“, Leoncavallo, er- laubte sich einmal einen Scherz mit einer Genueserin, die ihn dann ihrerseits gründlich hincinlegte. Der Komponist wohnte infolge einer Vorstellung der „Bajazi“ in Genua bei. Er amüsierte sich über die Aufmerksamkeit seiner Nachbarin und fragte am Schluß der Vorstellung, ob ihr die „Bajazi“ gefielen. Sie erwiderte begeistert, sie liesse sie den ersten Meisterwerken gleich. Leoncavallo meinte, dies sei eine unbegründete Verei- nommenheit, er könne sich für die Oper nicht erwidern, es sei Dilettantenmacherwerk, fast ohne künstlerischen Wert. Die Dame widersprach heftig; nun begann er aber, die Oper so schlecht wie möglich zu machen und seiner Nachbarin alle Fehler genau auseinanderzusetzen. Innerlich amüsierte er sich köstlich über seinen gelungenen Scherz. Am anderen Tage aber ver- ging ihm das Lachen! In einer der gelesesten Zeitungen: „Giornale“ fand er unter der Spitzmarke: „Wie Leoncavallo über die „Bajazi“ denkt“ eine genaue Wiedergabe seiner geistigen Kritik. Die betreffende Dame war Journalistin, kannte ihn sehr gut und brachte nun sein vernichtendes Urteil zur allge- meinen Kenntnis.

† Sada Yaccos Theater in Japan. Sada Yacco, die bekannte japanische Schauspielerin, weilt mit ihrem Gatten Kawasumi bereits seit zwei Monaten in Paris, um sich gründlichen Studien der französischen Theaterkunst hinzugeben, deren Ergebnisse sie für ihre Reformpläne in ihrer Heimat verwenden will. Es werden jetzt zwei neue Theater in Japan gebaut, das eine in Chiofata, das ihr gehört, und das andere in Tokio, das von einer großen Gesellschaft errichtet wird, deren Mit- glied sie ist. Hier sollen die Reformideen des japanischen Künstlerpaars verwirklicht werden, das übrigens auch London und Berlin besuchen wird, um dort seine Studien fortzusetzen.

† Kleine Mitteilungen. Gerhart Hauptmanns neues Drama „Kaiser Karls Geißel“ geht am Festspiel-Theater als nächste Novität in Szene. — Björn- stjerne Björnson hält sich seit einigen Tagen in Rom auf; eine von seinen Verehrern und Landsleuten ge- wünschte Feier seines 75. Geburtstages mußte unterblei- ben, da der große Dichter durch einen heftigen Bronchitis- anfall ans Bett gefesselt ist. — Wilhelm Lange, der bekannte Uebersetzer Höpfer'scher Werke, ist in Berlin plö- tlich am Herzschlag gestorben. — Theodor Fontane's „Aus dem Nachlass“, herausgegeben von Joseph Eitlinger, ist bei H. Fontane u. Co. in Berlin soeben erschienen. — Vierzehn Original-Manuskripte Paganinis sind in den Händen von Perugia aufgefunden worden. Darunter befindet sich auch das Manuskript des berühmten dritten Konzerts, das als bestes Werk Paganinis bezeichnet ist. Mr. Russell, ein bekannter englischer Bankier und Sammler, bot 24000 Mk. für fünf der Stücke, und Mr. Pierpont Morgan, der zehn zu erwerben wünscht, bot gar 800 000 Mk.! Der italienische Finanzminister Rava hat dem Max Raffert von Perugia verboten, eines dieser Angebote anzunehmen, da der italienische Staat selbst die Manuskripte zu er- werben beabsichtigt. — Der Aufbau des Campanile auf dem Markusplatz in Venedig schreitet zur im langamen Tempo fort. Das neue Gerüst hat, der „Lust- chronik“ zufolge, eine Zeit von fünf Wochen erfordert. — „Der Zähltag“, Komödie von Wassinger (seinem Zeit- genossen Shakespeares), überfetzt von M. Otto aus dem Altenglischen und bearbeitet von Max Grube für die deutsche Bühne, erlebte im Koburger Hoftheater seine Ur- aufführung und fand eine ziemlich tühle Aufnahme. — Die Berliner Königl. Bibliothek, in deren Namen Generaldirektor Barnack und Direktor Stern unterzeich- net, fordert alle Besitzer von Briefen Theodor Momms- lens zu deren Ueberlassung als Geschenk oder Leihweise auf. Der Briefnachlaß soll bis 1908 unter Verstoß ge- fallen werden. — Mit dem Bau des Deutschen Ge- seamts in München wird im Frühjahr 1908 begonnen wer- den. — Rembrandts berühmtes Gemälde „Aufrich- tung des Kreuzes“, welches aus der Kirche Notre- dame in Courtrai gestohlen wurde, hat einen Wert von einer halben Million Francs. Es wurde 1831 vom Kano- nikus Roger de Brane bei Rembrandt gekauft, der dafür 100 Tausend Groschen Honorar erhielt. Man hat bisher keine Spur von den Dieben. Es wird aber vermutet, daß das Bild mittels Automobils über die Grenze geschafft wurde. Alle Ausführlchen sind von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt worden.

† Richard Wagners sehr erstmalig bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienenen Duopertüre „König Enzo“, „Chri- stoph Columbus“, „Polonia“ und „Aste Briliante“ sind bereits in München (Goldschmidt), Bonn (Eulke), Chemnitz (alle vier Tausend) und Wien (ebenfalls alle vier) zur Aufführung ge- kommen. Diesen Städten werden sich u. a. in der nächsten Zeit Hannover, Budapest, Dresden, Kopenhagen, Magdeburg, Paris, Utrecht, Barfüßer und Wafa mit Aufführungen anreihen.

Bemerktes.

† Einem richterlichen Urteil, mitgeteilt in der Zeit- schrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, ist folgender Satz zu entnehmen: „Auf die Verlesung des Beklagten wird das Urteil so- dabin abgeändert, daß Beklagter unter Abweisung des Klägers mit seinem weitergehenden Auftrag verurteilt wird anzuerkennen, daß dem Kläger als Eigentümer des Hofes Nr. x zu J. . . das Recht zusteht, über das Stück der Van- und Hofstelle seines Hofes belegen, zu dem Hofe Nr. x zu J. . . gebührende Grundstücke des Beklagten mit Wagen von der Dorfstraße aus unter Vermeidung der diele mit dem Grundstücke des Beklagten verbindenden Straße in der Weite, welche sie vor der vom Kläger daran vorgenommene Veränderung hatte, beim Transporte von Stroh und Heu auf den Hofen seines Hofes vor die in der Dämung dieses Hofes be- findliche Haustür und zum Transport von Dünger von dem hinter seinem Hause gelegenen Hofe und von Holz nach diesem Hofe zu fahren.“

† Ueber sehr gute Erfolge in der Verhütung der Meeres- wesen durch Del berichtet Kapitän Polak, der vielgenannte Führer des Schneidampfers „Kaiser Wilhelm der Große“, von seiner letzten Reise mit diesem Dampfer: „Während zweitägigen Sturmes aus WSM.—W.M. in Stärke 9.—10 am 26. bis 27. Oktober habe ich mit dem flüggerischen Wellenberuhigungs- „Andanol“ sehr gute Erfolge erzielt. Ich ließ aus den vorderen Kiojets an jeder Seite des Schiffes aus je einer Tasse das Del herausströmen, und trotz des schweren Seeganges ist nicht einmal eine schwere brechende See übergetommen. Und daß eine hohe See lief, wird jeder Seemann erkennen können, wenn ich hier mitteile, daß das 640 englische Fuß lange Schiff beim Lenzen die grüne See über den Bug schloß. Verdrängt wur- den während 44 Stunden sechs Tausend & 6 Liter.“

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle
Velourhüte,
 das ist die vornehmste Mode
 dieser Saison, im Preis von
 10,50, 12, 14, 18, 20 Mk.

Filz-Hüte,
 P. & C. Habig, Wien,
 Christy, London,
 Lincoln Benett,
 Borasino etc.
 Zylinderhüte
 Chapeaux etiques
 Ledenhüte.

Rich. Schubert,
 Altmarkt 3,
 im Hause des Cafés Central.

Handschuhe,
 eigenes Fabrikat,
 gefütterte und Wildleder, kauft
 man zu Fabrikspreisen in der
Gandshubfabrik von
Ludwig Stöpel,
 15 Wettiner Strasse 15,
 schrägüber dem "Tivoli".
 Großes Krawattenlager in
 feinen Weibchen zu solid. Preisen.

Ich hatte
 schon so oft gesehen
 Vom Meßensiedler J. Gahnemann
 Nun bin ich selbst mal dort
 gewesen.
 Empfiehl ihn beizens jedermann.
 Er wohnt Am See in Nr. 7,
 Vernickelt, schleift und repariert,
 Dabei wird Handlung auch be-
 trieben.
 Gar keine Waren er stief führt.
 Fischmesser, Gabeln alle Sorten
 Und was in Küche sonst in Brauch,
 Er führt fast nur mit wenig Worten
 Haushaltungsgegenstände auch.

Schattenlose
Flügel- und
Piano-
Lampen

Elektrisch
Petroleum
 großes Lager
Kaps-Piano-Magazin
 Waisenhausstraße 14, I.
 Eingang rechts.

Weihnachts-
Geschenke!
 Emailierte Brotkörbe, Kunst-
 liche Schneeflocken, Wollschleier
 in einfach bis zum feinsten Decor,
 Kinderhochzeiten, Wappentafel-
 geschichte, Hochzeitsbilder in allen
 Größen kauft man am besten u.
 dreimal billiger im größten Spe-
 zialgeschäft für emailiertes Hoch-
 zeitsgesch. v. Herrn. Chr. Carl
 Becker, Marktstraße 1.

Der Frauenbart
 wird nur durch Elektricität
 sicher entfernt, sowie Nasen-
 rötze, Warzen, Leberflecke
 keine Narben, Schmerzlos.
Banajahyrie Praxis,
 Frau L. Knietling,
 Lützowstr. 27, bet.
 I. Institut am Blode.

Musikwerke
 Gramophone,
 sowie sämtl. Musikinstru-
 mente kauft man am best.
 u. billigsten beim Instrumenten-
 macher **Fr. Wagner**, Wettiner
 Str. 14 (neben Tivoli).

Portemonnaies,
 Britischen, Zigarrenetuis,
 Damen- und Gendarmen,
 Portemonnaies, Portieren
 und Kofferstoffe ab.
 Kurze & Fliegel,
 Große Brüdergasse 10.
Plüschteppiche
 als Weihnachtsgeschenk
 großer Auswahl bei
Otto Müller,
 Schössergasse Nr. 11,
 Ecke Rossmaringasse.

Musikwerke,

Zithern,

Sprechapparate,

Violinen
 eigener Fabrikation,


E. A. Bauer,
 Dresden-K., Hauptstraße 27,
 Alt. Anhalterstr. u. fr. Tel. 9181.

Goldene
(patenterte)
Trauringe
 (aus einem Stück gefasst, daher
 unzerbrechlich). Sichtbarwerden
 der Fingerringe (weil keine vor-
 handen), sowie Aufsprünge ganz
 unmöglich. Ein Beweis der
 Verlässlichkeit meiner Ringe
 zeigt sich schon in dem von
 Jahr zu Jahr steigenden
 Umsatz. Ringe in allen Formen,
 Weiten und Preislagen auf
 Lager. Paar 8-70 M.
 Gravierung gratis.

Fritz Moll,
 Annenstraße 10,
 unmittelbar am Vossplatz,
 vis-a-vis der Hauptpost.

La Condosa,
 Liebhaber einer vorzüglichen
 Siarce sollten nicht veräumen,
 einen Versuch mit dieser ange-
 nehmen milden, wirklich hoch-
 feinen 10 Pf. Spezialität
 von A. E. Simon, Villniger
 Straße, Ecke Bismarckstraße,
 zu machen. Ein Kenner.

Pfeiler-
Spiegel
 in allen
 Größen,
 Bilder-
 Einrahmungen,
 Wand- und Toilettespiegel,
 Photographiealben.
E. A. Hänsel,
 18 Moritzstraße 18
 am Gewandhaus.

Sehr günstige
Gelegenheit!
 Zum Einkaufspreis und
 darunter geben wir einen Bolten
 bessere Teppiche, Portieren
 und Kofferstoffe ab.
 Kurze & Fliegel,
 Große Brüdergasse 10.
Plüschteppiche
 als Weihnachtsgeschenk
 großer Auswahl bei
Otto Müller,
 Schössergasse Nr. 11,
 Ecke Rossmaringasse.

Albert-Schlösschen,
 Rademul.
 Am 6., 12. und 26. Januar 1908
Saal frei.

Vor
dem Feste
 denken Sie, liebe Damen,
 an Ihre Zähne!
 In jeder Beziehung und
 allseitig empfohlen wird
 Zahnärztin
Martha
Rennert,
 Eckhaus Amalienstr.,
 1 Serrestr. 1
 Fernsprecher 4039.

Urnuß,
 Um die Zukunft zu ergründen,
 muß man auch ein Mittel finden.
 Solches hat in unächtl. Stunden
 Gräbeld Weiser Korn erfunden:
 Eine Weisheit ist's, zum Gieken,
 Weis muß am Schicksal stehen;
 Jede Weis birnt schöne Dinge,
 Männlein, Häuler, Hochzeitstinge,
 Und ein Strichlein laget wahr,
 Was sonst bringt das neue Jahr.
 Schmeißet alle solche Ding
 Hoch vereint vor Jahreschluß!
 Eßt nur Grünsche Straße 3;
 Bei Carl Horn geht nicht vorbei!
 Gruner Straße 3.

Die grössten u. besten
Stollen
 erreiche ich, wenn ich
 mein
Mehl
 und alle Backartikel
 bei

Karl Gröschel,
 Hauptniederlage der Dols- und
 Bäckermühle A. Belsert,
 Annenstr. 30, Hauptstr. 32
 od. Webergasse 31 kauft.

Max Thürmer,
 Kaffeerösterel.
 Für Kaffee und
 Aufguss-Kannen
 Wiederverkäufer
 gesucht.

Rich. Schubert,
 Annenstr. 12a,
 gegenüber der Straße „Am See“.

Oschatzer
Filzschuhe
 u. Filzputz, Damen v. A. 1.-
 1,50, Kinder 0,75,
 Filz, Damen, extra halt. 2.-,
 elegant. Blüsch. 2,50,
 Pelzbein 1,50, 2.-, 2,50,
 Filzschuhe für Kinder 0,75,
 für Damen 1,35,
 extra halt. 2.-,
 elegant, garn. 2,50,
 gewollt 2,25,
 für Herren 2,50 an.

Tuch- und Filz-Stiefel
 f. Herren, Damen u. Kinder.
 Warme Hausschuhe
 Markt 3., 3,50, 4,50.

Der beliebte Haarweller
Wollgunde
 weilt wunderbar und mühelos
 das Comenbar binnen drei
 Minuten zu Wollhaarmellen.
 Stück 80 Pf. 3 Stück 2,25 M.
 Plus Markt, Wollgunde 10,
 unzerstört in Quarzbecken. Bill.
 Preis, größte Auswahl am Blode.

E. G.
Ernst Götting
 Breite Straße 16.
Nähkasten,
 gefüllt mit nur bestem,
 brauchbarem Material.
 Enorme Auswahl.
 Fabrikat billige Preise.
 Entzückend schöne
Puppen,
 Korsetts, Ballschals,
 Wäse, Krawatten.
Schürzen,
 Westen zum Besticken,
 Handschuhe, Strümpfe.
Handarbeiten,
 Kragenschoner, Gürtel,
 reizende Geschenkartikel.

RENNERS SIPHONBIERE

Stadt-Kontor
Max Thürmer
 Kaffee-Rösterei
 Zwingerstr. 3
 für
 Wiederverkäufer
 und
 Einzelverkauf.

Trinken Sie
Kirmes-Kaffee
 von
Max Thürmer.

Kamelhaardecken,
Badedecken,
Naturwoll-Decken
 kauft man im Kommiss-Geschäft
C. W. Hofmann, Fürsten-
 straße 51, I., billig. Kein
 Lager, best. nur nach Muster.
 Lieferzeit 2 Tage franco.

Geradhalter,
 Korsetts für Rückgratvertrau-
 mung und Ausgleich in tollerloser
 Ausführung bei Bandag. Herrn.
Pöhrert, Wappengasse 3.

Trauringe
Uhrketten,
Ringe,
Broschen
Ohringe,
Armbänder,
Knöpfe usw.
 Moderne Muster
 in allen Preislagen.
Paul Fischer,
 Juwelier,
 Schöffelstraße 22.
 Reelle Sch. Wap. Preise.

Raffin. Gold
 von 5 Mark an.
Oskar
 Klinkmüller,
 v. dem. Carl Schwan,
 Uhren und Goldwaren,
 Webergasse 22, nur 1. Etage.
 Kein Laden.

VOIGT'S
Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 2 Weissgasse 2
 Beliebteste Weinstuben
 der Residenz.

Gesuche, Rat!
 Festred., Tafelred., Prologe
 Literat. N. Schneider,
 Große Brüdergasse 37, II.

Glacé-
Handschuhe
 eignes Fabrikat, zu jedem
 Paar einen eleganten Handschu-
 farton gratis.
Trikothandschuhe,
Taschentücher,
Herrenwäsche,
Hosenträger,
Krawatten,
Kragenschoner,
 stets neueste Muster, billigst bei
Johannes Schneider
 Dresden,
 2 Wettiner Straße 2
 direkt am Vossplatz.

Was glänzt dort so hell
 wie Sonnenlicht?
 Was leuchtet so freundlich
 zum Ansehen ein?
 Das ist ein solches Ge-
 schäft in Ihren
 Reich großer Bekanntheit
 für Reparaturen!
 Auch Kluge und Ketten
 in großer Zahl
 Und Regulatoren in
 tiefen Auswahl!
 Drum merkt! Schöffel-
 gasse Nr. 4
 Die Firma H. Lorenz,
 das hat' ich Dir!

Schlanke
Figur
 erzielt selbst die stärkste Dame
 durch das neue
Nemo-Corset,
 D. R. G. M., Patent America,
 England.
 Zahllose verwöhnte Damen,
 frei in America, verdanken der
 genialen Konstruktion dieses so-
 liden, dauerhaften Corsets ihre
 jugendl. schlante Erscheinung.
 Nur jede Figur ein passendes
 Modell.
 Alleinverkauf bei
Helene Fugmann,
 Special-Corset-Magazin,
 Schrebergasse 2,
 zwischen Seestraße u. Kreuzstraße.
 Bedienung durch fachkundige
 Damen. Anprobierzimmer.

Brillant-
 Ringe, Brochen, Colliers, Ohr-
 ringe aus Nachlag v. Carl
Paquet, Juwelier, Schöffelstr. 15.

Hosenträger
 bester Qualität,
Neu: Reformträger
 „Cold“.
 Preiswert gratis.
R. Freisloben,
 Poststr. 24.

Totalausverkauf
 der erworbenen Waren:
 Wasleuchter,
 elektr. Kronen,
 Petroleumlampen
 aus dem Konturle von
Arnold, Bieckhard & Co.
 Verkauf: Circusstr. 24, 1.
 Ecke Gruner Straße.

Schirme
 wech. binnen 1 Stunde repariert u.
 bezogen bei **C. A. Petschke**,
 Wilsdrufferstr. 17, Prager-
 straße 46 und Amalien-
 straße 7.
A. L.
5-600 Zöpfe
 and best. farbecht. Naturhaar,
 langabstrichte Garnitur, immer
 nur Annenstr. 12 im Preisver-
 gleich v. Carl Ogedorn.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Das Rheingold.
 Sonntag der 15. Dezember.
 Der Ring des Nibelungen.
 Von Richard Wagner.
 8 Uhr.
 1. Akt: Die Walküre; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.
 10 Uhr.
 1. Akt: Die Walküre; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.

Königl. Schauspielhaus.
 66. Monnats-Vorstellung.
 Für die Winter-Opernzeit des 25. Dez.
Othello.
 Trauerspiel in fünf Akten von
 Shakespeare. Uebersetzt von
 A. W. Schlegel und G. Zedl.
 8 Uhr.
 Der Lohr von Korbly; 2. Akt: Othello; 3. Akt: Othello; 4. Akt: Othello; 5. Akt: Othello.
 10 Uhr.
 Der Lohr von Korbly; 2. Akt: Othello; 3. Akt: Othello; 4. Akt: Othello; 5. Akt: Othello.

Residenz-Theater.
 Nachmittags-Vorstellung.
 Gränzliche Preise.
Blond-Elchen
 über:
 Im Kaiserreich v. Ostbrak.
 Musik von J. G. Wagner.
 1. Akt: Die Walküre; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.
 10 Uhr.
 Im Kaiserreich v. Ostbrak; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.

Central-Theater.
 Nachmittags-Vorstellung.
 Gränzliche Preise.
Christbaum
 Schauspiel in vier Akten
 von H. G. Keller.
 Musik von Georg Pitzsch.
 1. Akt: Die Walküre; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.
 10 Uhr.
 Christbaum; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.

Der
Heine Choralier.
 Operette in einem Akt von
 H. W. Müller.
 Musik von Eduard Kertel.
 8 Uhr.
 Der Heine Choralier; 2. Akt: Die Walküre; 3. Akt: Die Walküre; 4. Akt: Die Walküre.

Volks-Theater (Altenstr. 4).
 Nachmittags. Anfang 7 1/2 Uhr.
Konzerte u. Vergnügungen.
 Gewandhaus (Orchester) 4 und 7 1/2 Uhr.
 Musikverein (Orchester) 4 und 7 1/2 Uhr.
 Victoria-Hallen Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Central-Theater Anfang 7 1/2 und 8 Uhr.
 Musikverein Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Gewandhaus Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Musikverein Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

Königliches Belvedere
Intern. heitere Künstlerabende
 Direction: Schwarz
 Täglich abends 8 Uhr
Jules Boesnaeck (Debut),
 Georg Kaiser, Lucie Barber, Jean Moreau,
 Elsa Saldern, Paul Pollos, Claire Cola u. a.
Salome-Parodie u. das **Novitäten-Programm**.
 Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendb. 12 M.
 Vorverkauf und Vorbestellungen auf reserv. Tische beim Portier
 Hotel Europäischer Hof, Tel. 1662.

Gewerbehaus.
 Heute Sonntag
Zwei Konzerte
 des **Gewerbehaus-Orchesters** (vorm. Trenker), 52 Mittel.
 Direction: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 In beiden Konzerten Mitwirkung des Herrn **Artur Dietrich**
 am Piano der Firma **Chotallion Comp.**
 Einlass 1/2 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr.

Ausstellungs-Palast.
 Sonntag den 15. Dezember cr.
Zwei grosse Konzerte,
 ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regts
 Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,
 Direction: **L. Schröder**, Kgl. Musikdirektor.
 Anfang nachm. 4 Uhr. abends 7 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis 50 Pf. Familienkarten 5 Stüd. 1.50 M.
 Sonntag den 22. cr. 2 Konzerte.

Biologischer Garten.
 Heute Sonntag den 15. Dezember
 von nachm. 5 Uhr ab:
Grosses Konzert
 von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenad.-Regts. Nr. 100,
 Direction: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Eintrittspreis: 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
 Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. Dezember fällt
 das Konzert aus.
 Die Direction.

Sonntag den 15. Dezbr. 1907, Neustädter Casino:
Märchen-Vorlesung von **Jenny Winds**,
 nachmittags 5 Uhr
 (Andersen, Leander, Baumbach, Wiede).
 Billette à 1.50 Mk. in der **Kaufmannschen**
Buchhandlung, Seestraße.

Weihnachtsmesse
 der **Dresdner Kunstgenossenschaft**
 Schössergasse 4, II., tagl. bis mit 24. Dez. v. 11—8 Uhr.
 Die Ausstellung bietet bei freiem Eintritt Gelegenheit zum
 Erwerb künstlerischer Kunstwerke direkt aus Künstlerhand.
Weltpanorama, **Syrien**, Jaffa, Haifa und Beirut. Ruinen
 von Baalbet (Baalbek), Libanon.
Waisenhausstraße 16, 1.
Residenz-Panorama, **am Albertplatz**,
 Cina. Königl. Oberstfr. 31.
 Diese Woche: **Hinter-Indien**. Hochinteressant!
Frankes Kaiser-Panorama,
 Brager Str. 48, I., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof.
Dänemark.
Panorama international,
 Marienstr. 15, I., schräg über den Drei Raben.
Rückfahrt des „Blücher“ 1907 von
Spitzbergen bis Bergen
 Abonnement-Karten für den Weihnachtstisch.

Weinholds Säle, Moritzstr. 10, 1.
Transparente Weihnachtsbilder
 mit allgem. Gesängen a. d. Weihnachtsgeschichte
 von **Dienstag den 17. bis mit Sonnabend d. 21. Dezbr.**
 um 3, 4 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr.
 Eintritt für Kinder, Klassenweise geführt, 10 A., sonst 15 A.,
 für Erwachsene 30 A. Wiederholte umloist.
 Reinertrag für die Zentrale für Jugendfürsorge.

Kunstsalon Beer,
 Nr. 15 Ringstrasse Nr. 15 (vis-à-vis Café König).
Weihnachts-Ausstellung.
 Wenzel, Liebermann, Stevont, Corinti, Walfers, U. & S. Günther & C.
Japan. Kunst und Kunstgewerbe.
 Geöffnet von 10—7 Uhr.

Central-Theater.
 Operette
Der kleine Chevalier
 von A. M. Willner, Musik von H. Berté.
 Vorher:
Variété-Vorstellung
 mit **Marcell Salzer** als: „**Neuer böhmischer Fremdenführer**“.
 Einlass 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Jede Mittwoch, Sonnabend- und Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr (ermässigte Preise): **Christbaums Wanderschaft**,
 Weihnachtsmärchen von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Variété Königshof.
 Heute nur 1 Vorstellung, Anfang 1/2 8 Uhr.
 Letzte Vorstellung vor Weihnachten
 und des jetzigen großen Programms.
Troupe Edn Mustafa, großer Oriental.
Ella Corsa, die Mondfee, phantast. Tanz-Szene.
? Theodor Berrling-Truppe ?
Fritzi Renée, Soubrette und Offizierskavaliere.
Robert Nickel, Humorist.
Les Derossi, Gesangs-Duo.
 Vom 16. bis 24. Dezember geschlossen!
 Im Ballsaal von 4—12 Uhr:
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50, für Damen 25 Pf.
Morgen Montag kein Tanz.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
 Heute 2 grosse
Spezialitäten - Vorstellungen
 von auserlesenen Kräften der Artistenwelt.
 12 Attraktionen allerersten Ranges,
 u. a.:
The Romeos, Japanischer Phantasie-Akt in höchster
 Vollendung.
Merry-Quintett, Damen-Gesangs- und Tanz-
 Ensemble.
Tom Priarly, Gründer der farbigen Silbnetten.
Max u. Reserl Gabauer in ihrer Alpenzene „Die
 beiden Buben a. d. Alm“
 Anfang nachm. 4 u. abends 8 Uhr.
 Vorzugskarten haben heute Sonntag zur Nachmittags-
 sowie zur Abendvorstellung Gültigkeit.
 Ab Montag vollständig neues Programm.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
 Dresden-N., Leipziger Str. 112.
 Heute Sonntag 2 Vorstellungen.
 In beiden Vorstellungen:
Otto Endlein
 mit seinem Original-Cölnner-Burlesken-Ensemble (14 Pers.).
Program:
Sie ist eifersüchtig
 oder **Kuriert**,
 parodistische Burleske mit Gesang in 1 Akt,
 und zum Schluss:
Ein idealer Ehemann,
 parodistische Burleske in 1 Akt nach Motiven bearbeitet
 von **Otto Endlein**.
 Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Ab Montag vollständig neues Programm.
Im Ballsaal
 von 4 Uhr ab große
Militär-Ball-Musik.

Hofbräu-Cabaret.
 Waisenhausstraße 18. (Tel. 198.)
 Direction: **Karl Wolf**.
Gastspiel Mitzi Bardi,
 ehem. erste Soubrette vom I. L. Landestheater in Prag.
Pia Carozzi, Varietétänzerin, **Steffi Wallis**, **Elie**
Müller, **Wilda Breiten**, **Willy Fuyont**, **Willy**
Bernau, **Hoff Reimer**, **Otto Erich Lindner**,
Walter Proefe, Conférencier.
 Anfang 8 Uhr.
 Heute Sonntag von 5—7 Uhr heiterer Nachmittags.

Dresdner Volkstheater-Ensemble.
 Dir. **Ada Sonntag**.
 Im Theateraal Rautenstraße 4 (Nähe Postplatz).
 Sonntag den 15. Dezbr. nachm. 1/2 4 Uhr **Märchen-Aufführung:**
Rothkäppchen, Märchen mit Gesang in 5 Akten v. R. Norden.

Montag den 16. Dezember 1907
 abends 7 Uhr
L. A. L. m. Brm.
 Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.
 Konzert-Direktion **F. Ries**.
 Sonntag, 5. Januar, 7 Uhr, Vereinshaus:
Volkslieder-Abend
 zu populären Preisen von
Helene Staegemann,
 Kgl. Bayr. u. Grossh. Mecklenb. Kammerängerin.
 Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pf. bei
F. Ries (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner),
 Hauptstr. 2, von 9—1, 3—6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries**.
 Donnerstag
9. Januar **Lilli Lehmann**,
 Vereinshaus
 7 Uhr
Lieder-Abend.
 Karten 1 bis 4 Mk. bei **F. Ries** (Albstadt) und **Ad.**
Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Konzert-Direktion **F. Ries**.
 Mittwoch, 15. Januar, 7 Uhr, Palmengarten:
Klavier-Abend
Rudolf Feigerl.
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kauf-
 haus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2,
 von 9—1, 3—6 Uhr.

Pa. Holländer Austern. **Voigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein-Restaurant
 „**TRAUBE**“
 2 Weisse Gasse 2
 Feinste franz. Küche
 Samml. Delikatessen d. Saison
Menü für Sonntag den 15. Dezember.
 1. Ox tail soup.
 2. Filet de sole aux champignon.
 Ged. Rindsripps mit jungem Gemüse.
 Huhn à la marenço.
 3. Spieserücken oder
 Junge Ente
 Kompott, Rotkraut.
 4. Mocca-Bombe oder
 5. Dessert — Butter, Käse — Mocca — Kaffee.

Altbewährte solide Bedienungswiese!
Sander & Fischer,
 Weingrosshandlung mit Probierstabe,
 20 Breite Strasse 20.

Auf den
Christbaum der Stadtmission
 warten wiederum Hunderte von armen funderreichen
 Familien und Ueberlebende von Einsamen und
 Alten. Je schwerer es in teuren Zeiten ist, auch für
 die Freunde der Armut zu sorgen, desto mehr Segen
 liegt auf der Liebe, die stets dafür übrig hat. Geld, Kleidung,
 Wäsche und Spielzeug werden darum dankbar angenommen oder
 abgeholt vom
Stadtverein für innere Mission,
 Zinsendorferstraße 17, vorm. von 10—1, nachm. 3—7 Uhr.
 S. A.: Pastor **Rosenkranz**.
 Geldgaben nehmen auch an: Allgemeine Deutsche Creditanstalt,
 Altmatt, und die Schokoladen-Geschäfte: **O. Rügner**, Serckstraße
 und **König Johann-Strasse**; **Hartwig & Vogel**, Hauptstr.; **E. Andree**,
 Hüblerstraße 8 b.

Verantw. Red.: **Kerstin Zander** in Dresden. (Sprechz.: 1/2 5—6 Uhr).
 Verleger u. Drucker: **Klopff u. Reichardt**, Dresden, Marienstr. 20.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 64 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilsammlungen.
 Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Neustadt betreffend
 Preisliste über Gemüse-Konferenzen von **Robert Mariner Nachf.**,
Paul D. Ludwig, Baugner Straße 28, hier.

Seite 8
 „Dresdner Nachrichten“
 Sonntag, 15. Dezember 1907 — Nr. 347

Anfertigung feiner Herren-Kleidung
nach Mass in 24 Stunden.
Grösste Auswahl in
Jagd- und Automobil-Bekleidung.

Samter & Co.
Geschäftshaus für elegante Herren-
und Knaben-, Jagd- und Automobil-Bekleidung
2 Frauenstrasse 2.

Unsere Spezialität:
Mollige Schlafrocks von 10—150 Mk.
Moderne Anzüge und Paletots
Aparis Konfektion.

Derfliges und Sächliches.

Die von dem Verein zur Ausbreitung des Hochschulfachunterrichts an der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden veranstalteten öffentlichen Vortragskurse sind in der Dresdner Bevölkerung erfreulicherweise auf ein starkes Interesse gestossen. Das läßt sich schon heute feststellen, obwohl einzelne der Kurse noch nicht beendet sind. Für jede der Vortragsfolgen fanden sich so viele Teilnehmer, daß der zu diesem Zwecke in der Tierärztlichen Hochschule verfügbare Raum kaum ausreichte; ja, in einem Falle mußten die Vorlesungen wegen überzähliger Zuhörer sogar zweimal gehalten werden. Es haben an den verschiedenen Kursen nahezu 700 Personen teilgenommen. Dieser schöne Erfolg ermutigt den Verein, auch für die Zeit nach Weihnachten noch einige Kurse zu veranstalten, und zwar wird Herr Medizinalrat Professor Dr. Baum über: „Vergleichende Anatomie“ und Herr Medizinalrat Professor Dr. Koelt über: „Allgemeines über Krankheit und Krankheitsursachen“ sprechen. Die Vortragsfolgen, die, wie die vorhergehenden, zuverlässige wissenschaftliche Erkenntnis mit gemeinverständlichem Charakter verbinden werden, sollen 8, bzw. 7 Abende umfassen; der erste genannte Kurs wird Freitag, den 10. Januar, der zweite Mittwoch, den 15. Januar, beginnen. Um diese Veranstaltungen noch mehr als bisher zu einem begünstigten Bildungsmittel für die verschiedensten Bevölkerungskreise zu machen, werden beide Vorlesungen regelmäßig erst abends von 8—9 Uhr stattfinden. Einzelheiten werden in den Inseraten und Notizen noch bekannt gegeben.

Familienräte, Pflegeeltern und Vormünder, die zu Eltern ihre Kinder oder Pflegekinder in die hiesigen Schulen zuführen lassen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die dazu erforderlichen Geburts- und Taufurkunden möglichst bald, jedenfalls aber noch im Laufe dieses Jahres bei den betreffenden Standesämtern ausfertigen zu lassen, da nach Beginn des neuen Jahres der Andrang erfahrungsgemäß in den Standesämtern und Archiven Expeditionen ein so großes ist, daß unliebsame Verzögerungen nicht zu vermeiden sind. — Vielfach herrscht im Publikum noch darüber Unklarheit, auf welchem Wege die betreffenden Beurkundungen eingeholt werden. Der erste Gang ist jedenfalls auf das zuständige Standesamt, wo man sich eine Geburtsurkunde für das Kind ausstellen lassen muß. Dieser Geburtsurkunde kostet 50 Pfg. Mit dieser Urkunde geht man dann in die betreffende Expedition, in deren Akte das Kind eingetragen worden ist und hier wird von dem Kirchenbuchführer auf dem Geburtschein die Taufbescheinigung und zwar in jedem Falle kostenlos befristet. Die vollzogene Urkunde gilt dann mit dem Taufzeugnis als genügender Nachweis bei der Anmeldung des Kindes in die Schule. Die Urkunde selbst wird wieder zurückgegeben und hat auch für spätere Zeiten Gültigkeit. Die Eltern, die im Besitze eines sog. Familienstammbuches sind, haben nicht erst nötig, einen Geburtschein zu lassen. Für diese genügt das Vorliegen des Familienstammbuches in der Kirchenexpedition, wo ihnen ebenfalls kostenlos die Taufbescheinigung auf dem betreffenden Blatte eingetragen wird. Schriftlich werden alle die Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 geboren sind.

Automat oder Verkäuferin? „Na, ich danke, ich möchte mich nicht so vor aller Welt in das Schaufenster stellen und von jedermann anstarrt lassen. Ganz abgesehen von der Anstrengung, so stundenlang immer dieselbe Bewegung machen zu müssen.“ — „Nun weiß ich aber gar nicht, was ich sagen soll. Sie glauben wohl gar, daß ich ein richtiges Fräulein? Das ist ja zum Schiefen!“ — „Hören Sie, mein Herr, nun ist die Reihe zu Ihnen aber an mir. Das ist ja eben der Witz, diese automatischen Bewegungen sollen den Reuten vorliegen, daß sie es hier mit einem Wunderwerk der Technik zu tun haben.“ — „Na so was! So sehen Sie doch nur das starke Gesicht, die unbewegten Augen, die zuckenden Handbewegungen. An diesen einzelnen Unvollkommenheiten erkenne man eben den Automaten. Diese Schwächen hat die Technik noch nicht überwinden können, so großartig sie auch erreicht hat.“ — „Nun drat' mir aber etwas... Sehen Sie, bei Ihnen hat der Gesichtsinhaber keinen Zweck erreicht. Sie hüpfen! Auf den Leim sind Sie gegangen, mein Herr.“ — „Genau so wie das junge Mädel da drin hat's vor ein paar Wochen einer im Central-Theater gemacht, ein Parlekin. Wehrt hat er, die schwierigsten Stücke hat er fertig gebracht. Und alles mit solchen zuckenden Handbewegungen. Sogar aufhören haben sie ihn und ich selber hab' gemeint, das ist ein ganz großartiges Automatenstückchen. Und was war's Ende vom Lied? Als richtiger Mensch mit Fleisch und Blut hat er sich entpuppt und uns lässig ausgelacht.“ — „Nun sein, kann sein! Aber das junge Mädel da drin hat Wachs statt Fleisch und elektrische Drähte im Leibe oder Federn zum Aufziehen, so wahr wir hier auf der Prager Straße stehen.“ — „Und ich sage Nein und abermals Nein! Sehen Sie doch nur, wie sie mit dem Daumen und dem Zeigefinger der beiden Hände die Blätter von der Rolle zieht und wie sie sie jetzt wieder auf die Rollen hängt. So akkurat und auf den Zentimeter genau arbeitet kein Automat.“ Jetzt wüßten sich auch andere in den Disput. Und bald fanden sich die Neugierigen vor dem mächtigen Schaufenster an der Ecke der Prager und der Sidonien-Straße in zwei gleich großen Pagern gegenüber. — „Automat oder Verkäuferin?“ das ist die Frage, die allabendlich die Gemüter der Passanten erregt. Die einen wollen sie hier nicht beantworten. Wer Lust hat, die Rufe zu erwidern, der wandle selbst einmal hin.

Der Regierendenschatz der Amtshauptmannschaft Dresden. Demnach geschätzte im geheimen Teil seiner letzten Sitzung die Konzeptionsgeföhre Vogels in Borsdorf um Uebertragung der Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft einschließlich Branntweinwirtschaft in „Peltikum“ und „Dampmann“ in Nölsche um Uebertragung der Erlaubnis zum Anschlag von Kasse, Schotfabe, Salas, Limonaden, Louis Selters- und Sodawasser im Grundstück Nr. 155 dafelbst. Einige Wünsche wurden abgewiesen.

In der Kammer der Handelskammer Dresden können vertrauliche Hinweise für die Ausfuhr nach dem brasilianischen Staate Para, sowie vertrauliche Mitteilungen über die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu Japanischen von Beteiligten kostenfrei eingeleitet werden.

Daher die im Laufe der nächsten Woche stattfindende technische Abnahme keine wesentlichen Anhalte ergibt, ist die Eröffnung des Personen- und Güterverkehrs auf der Linie Dresden—Wittorf—Dänischen für Sonnabend den 21. Dezember in Aussicht genommen. An der neuen Linie liegen von Dresden aus folgende Verkehrtstellen: Postdoppel-Dorf, Obergrätz, Kleinnaundorf, Hoderly-Gunnersdorf, Bannwitz und Dänischen-Goldene Höhe (postläufige Endstation). Vier Züge in jeder Richtung, die alle Unterwegsstationen bedienen, und zwar aus Dresden (Hauptbahnhof) vorm. 7 Uhr 35 Min., 11 Uhr 45 Min., nachm. 3 Uhr 55 Min., abends 8 Uhr nach Dänischen-Goldene Höhe und ab Dänischen-Goldene Höhe früh 5 Uhr 45 Min., vorm. 9 Uhr 45 Min., nachm. 1 Uhr 55 Min., abends 6 Uhr 18 Min. nach Dresden (Hauptbahnhof) werden den Personenerverkehr vermitteln. Die Züge führen nur die 8. Wagenklasse; es beträgt der Fahrpreis von Dresden (Hauptbahnhof) nach Postdoppel-Dorf 0,25 Mark, nach Obergrätz 0,50 Mark, nach Kleinnaundorf, nach Hoderly-Gunnersdorf und nach Bannwitz je 0,40 Mark und nach Dänischen-Goldene Höhe 0,45 Mark. Die Züge der neuen Linie halten sämtlich auch in Dresden-Plauen.

An der Vorhalle des neuen Kunstgewerbenuseums — Eingang Elisenstraße — werden von heute bis zum 24. Dezember während der gesetzlichen Weihnachts-

Zeit (9 bis 2, Sonntags 11 bis 2 Uhr) künstlerische Spielwaren ausgestellt sein, zu deren Beschaffung der Verein für Sächliche Volkskunde und der Ausichub zur Pflege heimatischer Natur, Kunst und Bauweise einladet.

Der Sächliche Mühlenverband hält am 18. d. Mts., nachmittags 3/4 Uhr, im Sitzungssaal des Hörsaalgebäudes, Prager Straße, eine Versammlung der Müller und Mehlmüller ab, in der eine Aussprache über Zweck und Nutzen der zu gründenden „Dresdner Vereinigung der Müller und Mehlmüller“ herbeigeführt werden soll. Im Anschluß hieran wird über den gegenwärtigen Stand der Landtagsverhandlungen zum neuen sächlichen Wasserrecht und über die Notwendigkeit des Beitritts zu dem unlängst in Dresden gegründeten Arbeiterverbande für die sächliche Mühlenindustrie zur Abwehr von Einwirkungen von sachkundiger Seite Bericht erstattet werden.

Die Vorarbeiten für den Presseball „Im Märchenlande“, der am 31. Januar in sämtlichen Sälen des städtischen Ausstellungspalastes stattfinden wird, sind in den letzten Wochen in erfolgreicher Weise gefördert worden. Ein Arbeitsauschuss, der sich aus 25 hiesigen Architekten, Künstlern, Journalisten und Schriftstellern zusammensetzt, ist in voller Tätigkeit, um das Fest wiederum zu einem glanzvollen und genussreichen zu gestalten. Eine besondere Auszeichnung erfährt der Presseball dadurch, daß die Herren Oberbürgermeister von Finow, Finanzrat Deutler, Staatsminister Dr. Graf v. Hohenhausen und Herr Graf v. Eitelberg, Generaldirektor Graf v. Seebach, Exzellenz, und Stadtkommandant Generalmajor v. Seydlitz das Ehrenpräsidium der Veranstaltung übernommen haben. Der große Saal des Ausstellungspalastes wird in eine großartige Märchenlandschaft verwandelt werden, während der Konzertsaal sich als Zirkusarene präparieren wird. In den Nebenräumen werden Knusperhäuschen, eine Dornröschenkammer, eine Nixen-Grotte usw. an unsere beliebtesten Märchen erinnern. Auch eine orientalische Abteilung mit Märchenmärchen wird vorhanden sein. Der Platzhalter wird als Bremer Platzhalter dargestellt werden, für den die berühmten Bremer Stadtmusikanten zu einem einmaligen Gastspiel verpflichtet worden sind. Der Eintrittspreis beträgt für Herren 15 Mk. und für Damen 10 Mk. Der Eintritt ist nur gegen Einzelnahme in die in den Verkaufsstellen ausliegenden Subscriptionslisten gestattet. Nebenfalls dürfte sich auch der diesjährige Presseball den vorangehenden ähnlichen Festlichkeiten in würdiger Weise anschließen.

Der Werkfest. Eine der amüsantesten Veranstaltungen des am 23. Januar 1902 stattfindenden Gauwerkfestes dürfte zweifellos die von den Architekten des Werkfestes Ballot und Herrmann geplante Hölle werden. Der jetzige Platzhalter des Ausstellungspalastes wird allem letzten Abends, übermüdeten Volke einen willkommenen Schlaftrunk gewähren, wo es sich trotz Schwefelbädern und Bedauerliches heralich wohlkühler soll. Ein sehr reizvoll und dekorativ eingerichteter Hölle wird auf der Festwiese die Besucher zum Eintritt anlocken. Die den höchsten Mächten Verfallenen werden auf „abgeschliffener Bahn“ rutschendweise schnellstens auf Unterwelt befördert. An dem gefährlichsten Hölle wird vorbei gelangt man in Mephistos eigentliches Reich. Eine Schar roter Teufel wird zum Weiterzuge aufstehen. Im Tempel der Leidenschaften wird der Trunk der Vergessenheit kredenzt und von einem geheimnisvollen Orakel die Zukunft enthüllt werden. Wer des Hölle überdrüssig ist, findet auf der Geistesfertigen den Zugang zum trosten Treiben der Oberwelt zurück.

Die freie Vereinigung der sächlichen Bureaubeamten hielt am 9. Dezember im Besen Saale der Drei Raben ihre Jahreshauptversammlung ab, die sich mit einer umfangreichen Tagesordnung zu beschließen hatte. Dem Bericht auf das Jahr 1901 erstattete Herr Sekretär Koch. Ihm war zu entnehmen, daß das abgelaufene 7. Vereinsjahr der gegen 750 Mitglieder zählenden Vereinigung ein arbeitsreiches und bewegtes gewesen ist. Neben der Veranstaltung verschiedener Vorträge mit Themen allgemeinen und beruflichen Inhalts waren es besonders Bestrebungen um Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, die das Interesse der Mitglieder in Anspruch nahmen. Petitionen nach dieser Richtung haben auch eine warme Aufnahme seitens der sächlichen Körperschaften gefunden. Mit Rücksicht auf die beengte Finanzlage der Stadt konnten jedoch zunächst nur einzelne Wünsche erfüllt werden. Nachdem Herr Sekretär Spree den Kassensbericht gegeben hatte, folgten die Ergänzungswahlen des Gesamtvorstandes, aus denen Herr Obersekretär Fischer als erster, Herr Sekretär Koch als zweiter und Herr Sekretär Ad. Pfeister als dritter Vorsitzender hervorgingen. Zu Rechnungsprüfern wählte man die Herren Sekretäre Delbig und Ruppert wieder. Die Versammlung ehrte die amtscheidenden Vorstandsmitglieder durch Erheben von den Plätzen.

Vorgestern Abend hielt der Verein für Erdkunde im großen Saal des Konzerthauses des Zoologischen Gartens eine erweiterte Sitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrat Professor Pattenhausen, mit, daß der König, der Protektor des Vereins, der sein Erscheinen bei der Sitzung angeflügel hat, daran durch die schwere Erkrankung der Königin-Witwe verhindert sei, und drückte im Namen des Vereins das tiefste Mitgefühl aus. Hierauf hielt Herr Professor Baron v. Loccha einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Pompeji und die Pompeianer“.

Der Zigarrenschmied-Sammelverein hielt im Restaurant „Gewerbehäus“, Ost-Allee 13, seine diesjährige Generalversammlung ab, die sich eines guten Besuchs erfreute. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Gabriel, eröffnete mit einer beglückwünschenden Ansprache die Sitzung. Der Mitgliederbestand ist im verflossenen Jahre auf 200 gestiegen. Unter den Eingängen befanden sich eine Anzahl Dankschreiben von Eltern, deren Kindern im Januar befristet worden ist. Der Vorsitzende dankte den Mitgliedern für die treue, unermüdete Arbeit im Verein. Aus Anlaß seiner 25jährigen Mitgliedschaft im Verein wurde Herr Papperitz eine Anerkennungsurkunde ausgeschrieben. Schließlich wurde noch beschloffen, im Februar 1902 einen Familienabend zu veranstalten. Die 30. Versammlung findet am Mittwoch, den 8. Januar, im großen Saal des Gewerbehäus statt.

Die Fleischer-Vereinigung hielt am Mittwoch Abend in ihrem Vereinszimmer (Hotel Neuhof) eine gutbesuchte Versammlung mit Angehörigen ab. Lehrer Wöhlke (Hauptgeschäft) gab eine treffliche, oft mit humor gewürzte Schilderung seiner Reise in Neapel. Die interessanten Ausführungen wurden wirksam unterstützt durch zahlreiche Abbildungen und durch eine Ausdehnung gewaltiger Erzeugnisse. Reicher Beifall wurde dem Redner zu teil.

Der preussische Hilfsverein zu Dresden erhielt seinen Jahresbericht auf das 6. Geschäftsjahr 1900/07. Der Verein hat sich auch in der abgelaufenen Zeitperiode gut entwickelt und eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet. Es traten 147 Mitglieder neu ein, während 29 Mitglieder ausstiegen, sodass der Verein am Schlusse des Geschäftsjahres 522 Mitglieder zählte. Die innere Entwicklung des Vereins brachte durch die Einsetzung eines Unterstuhlsbeschlusses eine wesentliche Neugestaltung. Der Ausschuss besteht aus 10 Mitgliedern und wählte zu seinem Vorsitzenden Herrn Dr. med. Timpe. Der Hilfsverein hielt 18 Sitzungen ab und erledigte hierbei 525 Gesuche. Es konnten 305 Personen mit Unterstützungen bedacht werden, außerdem wurden für die Christenlehre von 45 armen Kindern 200 Mk. bewilligt. Das Vermögen des Vereins beträgt gegenwärtig 6482 Mk. 07 Pfg. Das Bureau des Hilfsvereins befindet sich Weitzstrasse 35/37.

Den Ehrenvorsitz des Vereins hat der Preussische Generalleutnant von Hohenhausen übernommen.

In Reinholds Gärten, Moritzstraße 10, 1. Etage, werden von Dienstag, den 17., bis zum Sonnabend, den 21. Dezember, wiederum die vor drei Jahren so beifällig aufgenommenen transparenten Weihnachtsbilder gezeigt. Die Veranstaltung geht aus von der Zentrale für Jugendfürsorge, der auch ein etwaiger Reingewinn zu Gute kommen soll zur Deckung der wachsenden Kosten bei Lösung ihrer mannigfachen Aufgaben. Der Eintritt: für Kinder, die Klassenweise geführt werden, 10, sonst 15 Pfg.; für Erwachsene 30 Pfg. Ermäßigt sind die weiteren Kreise die Teilnahme an dieser erhebenden Weihnachtsfeier. Die Ausführungen dauern eine Stunde und finden statt um 3, 1/2, um 6 und 1/2 Uhr; die am Nachmittage sind im allgemeinen für Kinder, die am Abend für Erwachsene gedacht.

Die bereits bekanntgegebenen werden ist, veranstaltet die freiwillige Sanitätskolonne I vom Roten Kreuz zu Dresden einen neuen Unterrichtskursus zur Ausbildung im Samariterweien und freiwilligem Kriegs- und Sanitätsdienst. Er findet in der Turnhalle der 4. Bürgerstraße, Dresden-Reinhardt, Friedrichstraße 14, statt. Der Unterricht ist unentgeltlich, und es wird an alle notwendig gehalten oder vorteilhaft erscheinenden, möglichst dem Sanitarium angehörenden oder dienstfreien Männer, welche das 23. Lebensjahr überschritten haben, das Erlernen gelehrt, sich zur Teilnahme zu melden. Auch können sich ehemalige Sanitätskolonnen und Unteroffiziere dem Landesverein vom Roten Kreuz angeschlossen. Anmeldebüro im Falle eines Antrages zur Vertagung als freiwillige Helfer im Falle eines Antrages zur Vertagung stellen. Anmeldungen nehmen entgegen die Kameraden Hahn, Friedrichstraße 4, part., Hübner, Varnsdorfer Straße 1, 2. Etage, Ende, Palmstraße 11, Wunderlich, Wollfstraße 4, 2. Etage, Kaufmann, Wollfstraße 18, 2. Etage, Götlicher, Annaburger Straße 31, 3. Etage, Richter, Wollfstraße 8, 2. Etage, Koppel, Götlicher Straße 11, 3. Etage, und Schürmann, Bismarckstraße 11.

Reichsdeutsches Weihnachtsbäumchen. Die von Frau Ida Korfelt unternommene Sammlung hierzu erreichte — einschließlich mehrerer größerer Spenden für Serova und Südtirol — eine Höhe von 800 Mark. Die Sammlung befindet sich im „Deutschtum im Auslande“.

Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, finden heute abend 6 Uhr Reitationen mit heiterem Inhalt des Herrn Rektors Kunde statt. 1/2 Uhr hält Herr Pastor Lic. Wuttig eine religiöse Ansprache.

Im Verein „Turnlust“ veranstaltet heute abend 7 Uhr Herr Dr. med. Ehrlich einen Lichtbildervortrag: „Amerika, seine Licht- und Schattenseiten“ im Gesellschaftshaus, Johann Georgen-Allee 16.

Eine arge Enttäuschung wurde den Mitgliedern eines in der Johannstadt bestehenden Sparvereins zu teil, dem nur Frauen angehören. Als jetzt die das Jahr über gesparten Erträge zur Verteilung gelangen sollten, mußten die Frauen die schmerzliche Erfahrung machen, daß ihre Kassiererin von den Spargeldern 800 Mark unter die Lupe hatte und den Kassierern nur noch 50 Mark betrug. Bei diesem Manse wurde auch das alljährlich im Vereinslokal stattfindende Schlüsseln abgelehrt. Die Kassiererin, die das Geld unterschlagen hat, ist die Ehefrau eines Handwerksmeisters, der in seinem Geschäft nur einen geringen Umsatz erzielt.

König Friedrich August besuchte gestern das Geschäftshaus der Firma Heinrich Hef, Postleitzahl, hier, Seestraße, und machte dort Einkäufe.

Prinz Heinrich von Reuß j. L. besuchte wiederholt das Magazin für Amateur-Photographie von Carl Paul, König, und Prinzl. Postleitzahl, Wallstraße 25.

Prinzessin Reuß besuchte das Geschäftshaus der Parfümerie Söh und bewirkte dafelbst Einkäufe.

Verstorbene kleinere Mitteilungen. Franzes Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, 1. gegenüber dem „Europäischen Hof“, stellt diese Woche Dänemark und keine Ehrenwürdigkeiten aus. — Im Welt-Panorama, Waisenhausstraße 16, 1., finden die jetzt ausgestellten Bilder der Mittelmeerländer wegen ihrer Naturtreue und künstlerischen Ausführung den Beifall aller Besucher, der auch der neuen interessanten Serie, einer Reise durch Syrien und den Libanon von Tassa nach Damaskus, nicht fehlen wird. — Das „Panorama in der National“, Moritzstraße 15, 1., zeigt über den „Drei Raben“, bringt die interessante Rückreise des Dampfers „Alfischer“ von Spitzbergen bis Bergen im Juli 1907 zur Ausstellung. — Im Reibend-Panorama, König Albert-Straße 21, ist diese Woche Hinter-Indien ausgestellt.

Centraltheater. Heute nachm. 1/4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen zum 14. Male „Christbaums Wunderschaft“, Weihnachtsmärchen in vier Bildern von J. H. Weißer, Musik von G. Büttich, gegeben. Abends 8 Uhr findet bei gewöhnlichen Preisen Varietés-Vorstellung statt.

Im Varietés-Diva-Hof findet heute nur eine Vorstellung statt, Anfang 1/2 Uhr. Es ist das die letzte Vorstellung vor Weihnachten, zugleich auch die letzte des gegenwärtigen ganz vorzüglichen Programms. — Am 1. Weihnachtstag beginnt ein neuer Spezialitäten-Sozialklub. — Zu der nächsten Leistung der Buchhandlungsgehilfen in Leipzig geht uns aus hiesigen Buchhandlertreuen eine Zuschrift zu, in der es heißt: „Bei dem in Leipzig ausgebrochenen wirtschaftlichen Kampf der Buchhandlungsgehilfen handelt es sich fast durchweg um Schreiber (also keine Buchhändler) in den Großhandlungsgeschäften und um die in den Barfortimenten angestellten Ausschaffstraßen. Die deutschen Buchhandlungsgehilfen stehen diesem Kampf, der sicher in ihren Kreisen keine Billigung finden wird, vollständig fern.“

Militärgericht. Wegen Mordanklage vor verfallener Mannschaft und Anachronismus steht der Soldat der 3. Eskadron des Grimmaer Infanterie-Regiments Hugo Adolf Scherzer unter Anklage. Am 12. November d. J. war die Abteilung Scherzer früh zum Reiten angetreten. Der Verursacher rißte eine Ungehörigkeit am Zaumzeug des Scherzerischen Pferdes und befaß dem Anführer, einen anderen Kappmann herbeizuschaffen. Der Soldat wußte aber nicht, wo er einen Erzieher hernehmen sollte und entgegnete: „Herr Unteroffizier, der Zaum ist doch noch gut!“ Als ihm darauf der Befehl noch einmal erteilt wurde, befaß er sich weils Verhöhnung eines anderen Kappmanns nach dem Stalle. Auf dem Wege dorthin murmelte er vor sich hin: „Nun gerate ich wieder mit den anderen Kameraden zusammen!“ Ein in der Nähe stehender Wachtmeister hörte diese Bemerkung und befaß dem Unteroffizier, den Soldaten zur Meldung zu bringen. Das Standgericht des Grimmaer Infanterie-Regiments beschloß sich schon einmal mit der Angelegenheit. In der damaligen Verhandlung wurde festgestellt, daß der Befehl des Unteroffiziers zur Verhöhnung eines anderen Kappmanns gar nicht erteilt werden dürfte, da der Soldat zu dessen Erfüllung genötigt gewesen wäre, einem Kameraden den Kappmann wegzunehmen. Deshalb auch seine Bemerkung: „Nun gerate ich wieder mit den anderen Kameraden zusammen!“ Infolge dessen erkannte das Standgericht auf Freisprechung, da in dem Verhalten des Anachronismus weder eine Mordanklage vorliege, noch ein Ungehörigkeit erblidet werden könne. Der Gerichtsherr setzte gegen dieses Urteil Berufung ein, worauf die Sache am hiesigen Kriegsgericht der 22. Division noch einmal zur Verhandlung kommt. Nach Schluß der Beweisaufnahme beantragt der Vertreter der Anklage selbst die Freisprechung, und das Gericht entwirft diesem Antrag. Während der Verhandlung stellt es sich noch heraus, daß der Anklage von dem Unteroffizier befristet worden ist.

Landgericht. Wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls hat sich der 18jährige Schüler Emil Robers

Nr. 317. Dresdener Nachrichten Seite 2. am Sonntag, 15. Dezember 1902

Kaufverbot aus Baden vor der 2. Strafkammer zu verurteilen. Die Stiefelröhren des Angeklagten beschafften sich nebenbei mit Rohrstücklerarbeiten, die dadurch erlangte Oris, und Verordnungen benutzte der Bürsch zur Ausübung von Schwindtaten. Am 18. Juni entwich er, wie schon früher, aus dem elterlichen Hause und schloß in Vornahm die Bekanntschaft und Freundschaft mit dem bis jetzt noch nicht ermittelten Arbeiter Vohl. Käufer sollte darauf von Personen in Dresden und Reudoltsch in angeblichen Auftrag seiner Eltern Rohrstübe zur Reparatur ab. Beide ließen einen Handwagen, zogen nach Dresden und verkauften die Stübe Stück für Stück für 50 Pfa. an einen Altwarenhandler. Ein weiterer Transport wurde in Potschappel verfrachtet, und hierbei veränderten die Bürsch, mit Hilfe eines gefälschten Schreibens auch den gelieferten Wagen zu verkaufen. Hierbei wurde zu. festgenommen. Am 27. August hat An. außerdem in Potschappel auf offener Straße einem Knaben 2 Mark aus dem Portemonnaie gestohlen. Er erhielt 2 Monate Gefängnis. — Der 1872 in Bayern geborene Kellereiarbeiter Johannes Philipp Gehelmann nahm im Sommer in einem Hause der Rosenstraße mit einem Mädchen unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vor. Er wird nach umfangreicher geheimer Beweisaufnahme zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der mehrfach vorbestrafte Schlossergeselle Oskar Hugo Kuttig aus Waldenburg trat am 5. Oktober in einer Schankwirtschaft an der Stephaniensstraße als Taubstummer auf und hat durch Gebarden und unbesonnenen Schriftverkehr um eine milde Gabe. Als ein Mann, dem die Sache verdächtig vorkam, die Polizei herbeiholen wollte, erlangte der „Taubstummer“ plötzlich die Sprache und hat himmelhoch, man möchte ihn doch laufen lassen. Der rückfällige Betrüger erriet 3 Monate Gefängnis.

Autogericht. Der 1892 in Prohlitz geborene Institutsschüler Carl Zettler erkrankte am Abend des 2. p. R. auf der Bahngasse und sprach drei dort spielende Schulknaben an, von denen er einen gewinnen wollte, eine Stunde mit ihm zu gehen. Der 14jährige Bezirkschüler Fritz W. schloß sich dem Angeklagten an, der ihm sagte, er solle aufpassen, wie es rauche, wenn er anderen die Kleider mit der Flüssigkeit benetzt, die er in zwei Flaschen bei sich führte. Dabei beehrte er den Schüler G., daß der Inhalt der Flasche die Kleider, die damit begeben wurden, durchtreibe. Beide gingen dann nach dem Antonplatz zu und betreten den Posthof, wo Zettler zunächst die ägende Flüssigkeit, die er in einem Drogengeschäft als Nordbäuer Schweifflüssigkeit gekauft hatte, nach einem kleinen Schulknaben spritzte, deren Kleider darauf rauchten, wie kein Bealeiter bemerkte. Bald danach ging die 17jährige Verkäuferin S. über den Posthof, deren Kleider von Zettler ebenfalls begeben wurden. Die beiden Bürsch wanderten noch durch einige Straßen. An der alten Kunstmalerstraße sah Zettler die Flüssigkeit der beiden Flaschen um, weil es dann besser wirkte. In einer Flasche befand sich Schwefel, in der anderen Salpetersäure. Der Schultnabe W. begleitete zwar den Zettler, beabsichtigte aber, ihn von einem Gendarmen fernhalten zu lassen, sobald er einem Beamten begegnen würde. Nachdem Zettler die gefährliche Manipulation noch zweimal ausgeführt hatte, wurde er von einem Gendarmen des 1. Sicherheitspolizeibezirks auf der Schloßstraße, an der Ecke der Brüdergasse, festgenommen. Sein Bealeiter W. war inzwischen auch auf die auf der Schloßstraße befindliche Polizeiwache gelaufen. Die Anzeige legt dem Angeklagten zwei Fälle der Sachbeschädigung durch Begießen mit der zerstörenden Säure zur Last, weil nur in diesen beiden Fällen Strafantrag gestellt worden ist. Das Schulknaben aus dem Posthof hat sich nicht gemeldet, ist auch nicht ermittelt worden. Ein Dienstmädchen hat von der Stellung des Strafantrags Abstand genommen, nachdem es vom Vater des Angeklagten entwidmet worden ist. Nach den Wahrnehmungen der Polizei hat Zettler sein verwerfliches Treiben am Abend des 2. November in fünf Fällen angesetzt. Er gibt indes nur den einen Fall zu, in welchem sein Strafantrag vorliegt. Zettler beehrte früher die Kreuzstraße, aus der er wegen grober Nachlässigkeit entlassen wurde. Er ist durchaus nicht unbegabt, zeigt aber periodische Anfälle der Verwirrung und zu diesen Zeiten starkem Hang zum Ungehörigen; auch ist er einige Male davon gelangt, das letzte Mal ist er von der Landgendarmarie bei Grieshaber aufgefunden worden. Als Bemerkung zu den Sachbeschädigungen gibt Zettler Interesse am Experimentieren an. Nach den Bestimmungen des als Zeugen vernommenen Kriminalgendarms sind bei der Polizei seit November 1905 bis zum vorigen Monat wiederholt Ausweisen eingelaufen, nach denen zahlreichen Verurteilungen durch Begießen mit Säuren die Kleider zerstört worden seien. Namentlich wurden davon vornehmliche Damen betroffen, die auf ihrem Nachhausewege aus der Vorlesung im Opernhause die Schloß- und Seestraße passierten. Meist war es aus seidene und sonst kostbare Kleider abgeben worden. Während früher der Täter sich vornehmlich, schlaue Personen als Opfer seiner Beschädigungen ausgesucht hatte, wurden in letzterer Zeit Mädchen mit einfacher Kleidung von den Schädigungen betroffen. Die von der Polizei gemachten Wahrnehmungen lassen vermuten, daß man es als Täter noch mit einem Erwachsenen zu tun habe, der aus perverber Reliquia die Sachbeschädigungen ausführt, bisher aber noch nicht hat ermittelt werden können. Rechtsanwalt Dr. Neumann nimmt seinen Klienten denn auch davor in Schutz, daß man alle durch das Verprühen mit Säure bisher bekannt gewordenen Fälle dem Angeklagten zuschreibe. Das Gericht unter Vorbehalt des Amtsrücktritts Hörner erachtet den Angeklagten in den beiden Fällen, in denen gegen ihn Antrag auf Verurteilung vorliegt, für überführt und verurteilt ihn mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit des Treibens zu 60 Mt. Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängnis.

Öffentliche Verkäufe von Auswärtigen Antiquitäten. Freitag, 16. Dezember. Tharandt: Helene Flora Flebers Wohnhaus, Fehrlitz, Bienenwägen und Niederlagegebäude (41,9 Ar) daselbst, 38 000 Mk. — Dienstag, 17. Dezember. Pirna: Hermine Margarethe Heuffes Wohn- und Nebengebäude nebst Hofraum und Garten (7,2 Ar) in Pödenau, Mühlentstraße, 30 800 Mk. — Ramers: Robert Bruno Kroll's Hausgrundstück (2,4 Ar) daselbst, Pflanzlicher Garten, 3000 Mk.

Bereinskalender für heute:
 11/2 Uhr. Tisch. Tour. Ver. : Wanderung, abends Jelsenburg, Oberloshwitz.
 Tisch. u. Kletter. Tour. Klub, Seft. Dresden: Wanderung, 7 Uhr, Hauptbahnhof.
 Web. Ver. f. d. Schif. Schweiz, Ortsgr. Dresden: 7 Uhr, S.-B. Ver. Freundinnen junger Mädchen: Weihnachtfeier, PflanzstraÙe 12, 2., 1/2 6 Uhr.

Aus der Gesellschaftswelt.
 Das Klempner- und Installationsgeschäft Otto Grahe u. in Dresden bringt auch in diesem Jahre in den neuen großen Geschäftsräumen, Trompetenstraße 15 (Central-Theater-Passage), zum Weihnachtseste die praktischsten, solidesten und bestbewährtesten Artikel für Haus und Hof auf den Markt. Besonders zu erwähnen ist die Dampfwaschmaschine „Saxo“, die auf dem Gebiete der Wäsche-Reinigung geradezu eine Umwälzung bringt; die Firma hat den Klempnerwerk für Dresden, Platen- und Kolonnen-Weiter führt die Firma als Spezialität Bade-Einrichtungen, die den einfachsten, sowie den vornehmlichsten Ansprüchen gerecht werden, sowie vollständig geruchlos und sparsam drehende Petroleum-Beleuchtungen. Dampfenanlagen mag auch werden auf das reichhaltige Lager an Aluminium- und Emaille-Geschirre, sowie an allen Artikeln des Haushalts.

Die von der Firma Bergmann u. Co. in Rodent-Dresden hergeleitete Stedenkerd-Villennisch-Steife (Schneymärkte: Stedenkerd) ist von völlig neutraler Beschaffenheit und der Zusatz von Borax bewirkt eine schnelle und betragene unmerkliche Abreibung der einzelnen Oberhaut. Sie erwirkt sich somit bei einer dauernden Anwendung auch unbedingt zuverlässiges Mittel zur Erhaltung eines zarten, arten und reinen Teints. Die Stedenkerd-Villennisch-Steife ist in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfumerien zu 50 Pfg. zu haben.

Ostpreussische Bernstein-Industrie

jetzt Prager Strasse 33,
 früher König Johann-Strasse.
 Spezialgeschäft für nur echte Bernstein- und Meerschamwaren.
Pfeifen aller Art **Begenschirme**
Zigarren- und Reitpeltchen
Zigarettenspitzen **Spazierstöcke**
Schmuck einfach und hochelegant
 von 1. A. an.

Dr. Zuckers Kohlen säurebäder
 „mit den Kissen“
 Deutsches Reichs-Patent, werden bei Herzleiden, Nisch, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Erschöpfung u. von den hervorragendsten Kurgästen mit bestmöglichem Erfolg verwendet, weil durch das Ausströmen von Kohlensäure aus den patentierten Kissen genau dieselbe Wirkung wie bei natürlichen Kohlensäure-Quellenbädern (Radebeim, Kissingen u.) im Hause erzielt wird. Einfachste Herstellung ohne Apparat und ohne Beschädigung der Wannen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, wo nicht, direkt durch die Fabrik Max Elb, G. m. b. H., Dresden.

Das erste Dresdner Filzschuh-Haus
 von Oswald Köberling, Freiburger Str. 13, empfiehlt gewaltige Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel billigst.

„Continental“
 ist heute die beste  sichtbar schreibende Maschine.
WANDERER-FAHRRADWERKE A.G.
 Schönau/Chemnitz.
 Generalvertreter Hans Sabietny, Dresden-A. 9, Moritzstraße 20. Fernsprecher 9754.

Hotel Métropole, Monte Carlo,
 hat die schönste Lage an der Riviera, mit Aussicht auf die städtischen Anlagen und in unmittelbarer Nähe des Casinos. Ist anerkannt **das beste Hotel in Monte Carlo.**
 Dampfheizung.

Köstliches Veilchenparfüm
 Violetta Edella naturgetreu, edelhaltend, Fl. M. 3,00.
J. F. Schwarzlose Söhne, Parfümeriefabrik, Kgl. Hofl., Berlin, Markgrafestraße 29. Ueberall erhältlich.

Man sehe sich die **Silberfabriken v. Gebr. Brohen, Landhausstraße 11, an.** In vertierten Kästen mit Vorlagen u. all. Zubehör a 3. 6 u. 9 Mk. ist dieses hochinteress. Beschäftigungsspiel für große und kleine Kinder eine wahre Weihnachtsgeschenke.
Vergnügungsfahrten des Oester. Lloyd siehe Inserat Seite 32.

Kauft nur Petersburger Gummischeue
 Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
 Nur echt mit Dreieck  Marke auf der Sohle.

Ein Duftmittel, das durch 5245 not. bez. Zeugnisse als hilfreichste anerkannt ist, heißt **Kaifer's Brust-Caramellen.** Vergegenwärtigen Sie sich erprobt gegen Husten, Keiserkeit, Katarrh, Verkehlung, Nervenlähmung, Krampfe und Reuehusten. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaifer's Brust-Extrakt in Gläsern, jedes zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. bess. Kolonialwarenhandlungen. (Best. leinischmed. Holz-Extrakt.) Vertreter: **Hugo Quann, Dresden, Laurensteiner Straße 18.**


Ein Glas Portwein
 Sherry, Madeira etc. vor oder nach der Mahlzeit fördert die Verdauung.
Bodega Waisenhauser, 14 (Ecke Prager Str.).
 Reichhaltiger Frühstückstisch.

Wittig, Schellstr. 15, f. geheime Krankheiten, 9-3 Uhr.
 Goscinsky, Markgrafstr. 17, für geheime Leiden, 9-4.

Börsen- und Geldmarkt.
 Börsen-Motivbericht. Dresden, den 14. Dezember 1907.
 Das letzte Vertrauen auf eine Besserung der amerikanischen Arbeit will sich an den europäischen Effektenmärkten noch immer nicht einstellen, obwohl man sich seitens des Ozeans ein Bild von der Welt als bestmöglich hinanzustellen. Die fortwährenden Zahlungseinstellungen in der Eisenerz-Industrie und Geschäftswelt der Vereinigten Staaten lassen eben nur zu bescheiden erkennen, daß vorläufig von einer durchgreifenden Besserung der dortigen Verhältnisse noch lange nicht die Rede sein kann. Dies wird besonders auch durch den Beschluß der Kmalgamated Copper Company, ihren gesamten Betrieb einzustellen, bis wieder bessere Verhältnisse eingetreten sind, bestätigt; denn dieser Kupferbergbau hat etwa 70 % der gesamten Kupfererzeugung unter seiner Kontrolle. Uebrigens ist zu berücksichtigen, daß die Weltmarkt bereits vor einem Vierteljahr ihre Produktion um 60 % eingeschränkt hatte, lediglich zu dem Zwecke, dem weiteren rapiden Fall des Kupferpreises Einhalt zu gebieten; allerdings mit recht geringem Erfolge. Der Preis des roten Metalls behielt trotz dieser Beschränkung seine rückläufige Bewegung bis vor kurzem bei, nur vorläufig bei einem Stand von 60 bis 61 Pfd. Sterl. pro Tonne stabil zu bleiben, gegenüber einem Preis von weit über 100 vor etwa neun Monaten.

Diese radikale Maßnahme der Kmalgamated Co., hervor die fortgesetzten Preisrückgänge auch anderer Produkte an den amerikanischen Märkten, vor allen Dingen aber die immer noch völlig ungeklärte Lage des internationalen Geldmarktes beeinflusst die Wertpapiermärkte abermals in sehr ungünstiger Weise. Nebenbei war bei nachgebenden Kursen eine weitere merkliche Verengung des Besetztes zu beobachten; besonders hatte unter den wieder stärker hervorstretenden Schwereigkeiten auf dem deutschen Geldmarkt die Berliner Börse zu leiden. Es ist in der Tat eine Kraftprobe, die jetzt der heimische Kapitalmarkt zu bestehen hat, und zwar nur aus eigener Kraft, denn die fremde Hilfe fehlt diesmal fast ganz. Der Grund hierzu ist lediglich darin zu suchen, daß man in der jüngsten Zeit an gewissen ausländischen Märkten, namentlich aber in Paris, erfolgreich bemüht gewesen ist, die Kreditwürdigkeit Deutschlands herabzusetzen. Ohne Zweifel ist hiermit die Tatsache zu erklären, daß französisches Geld in der letzten Zeit den Weg nach Deutschland nahezu verloren zu haben scheint, und daß auch das übrige Ausland, das bisher bei uns Guthaben unterhielt, diese zum großen Teil zurückgezogen hat. Diese Momente sind natürlich nur geeignet, die Befürchtung zu weigern, die Geldverhältnisse könnten sich zum Schluß des Monats besonders schwierig gestalten. Was dies vielleicht auch zu schmerzlichen sein, so hat doch die bestehende Ungeheuerheit bereits die Folge gehabt, daß der Privatbank eine Steigerung auf 7 % erfahren hat, und daß Abschlüsse für Ultimogeld schon jetzt, wo uns noch zwei Wochen von diesem Termine trennen, gegen Verbilligung von 0 % Zinsen vorgenommen werden. Diese doch bedeutende Ausprägung der heimischen Geldmarktsverhältnisse führt ganz von selbst zu der Frage, ob Deutschland nicht mit aller Macht bestrebt sein sollte, sich von fremden Geldern unabhängig zu machen. Es ist und bleibt unbedingt ein ungesunder Zustand, daß unsere hochentwickelte Industrie und unter nicht minder großartiger Weltmarkt gerade in Zeiten des höchsten Geldbedarfs auf ausländische Kapitalien angewiesen ist, und daß bei der ersten besten Gelegenheit das geliebte Ausland die deutsche Industrie zwingen kann, ihre Tätigkeit einzuschränken. Es müssen daher Mittel und Wege gefunden werden, um in Zukunft solchen Zuständen vorzubeugen. Eine große Hilfe wäre es schon gewesen, wenn die bei den Großbanken sich ansammelnden Spargelder, immer diejenige Anlage gefunden hätten, die bei den jetzigen Zeiten notwendig wäre. Wir haben uns aber, so demerkt sehr treffend die „Tägl. Rundsch.“, vielfach an ausländischen Unternehmungen beteiligt, von denen sich zurückzuziehen jetzt nicht möglich ist. Wenn ein Land wie England oder Frankreich seine fähigen Vorkräfte dem Ausland zur Verfügung stellt, so ist nicht dagegen einzuwenden; aber ein Land, das selbst auf das Ausland angewiesen ist, tut besser daran, das Geld im Inlande zu belassen. Selbst auf die Gefahr hin, daß die deutsche Industrie sich weniger intensiv vergrößern könnte, würde es vorzuziehen sein, daß wir vom Auslande unabhängig wären.

Dochgradige Geschäftsunlust bildete, wie schon in der Vorwoche, auch während des diesmaligen Berichtsdarstellung die Signatur der Dresdner Börse. Soweit von einem Geschäft noch die Rede sein konnte, handelte es sich ausschließlich um unbedeutende Abschlüsse, die sich jedoch meist zu anziehenden Kursen vollzogen. Verhältnismäßig das größte Interesse bestand für eine Anzahl Werte der keramischen Branche und der verschiedenen Industrie-Unternehmungen, und zwar sind in erster Linie Steingutfabrik Sörnewitz zu nennen, die, täglich prozentweise steigen, mit 15 % in dieser Woche den größten Kursgewinn unter allen Dividendenpapieren zu verzeichnen haben. Gute Wertsung bekundete sich ferner wiederum für Säch. Ofenfabrik, deren Wertung dadurch eine abermalige Erhöhung von annähernd 10 % erfuhr. Bedeutendere Nachfrage machte sich schließlich noch für Chemische Fabrik Hrv. Schulz, Zwickauer Kammgarnspinnerei, Erzeberg, Dynamit und für Poel Wellen geltend, sodas auch diese Werte größere oder kleinere Kurserhöhungen aufweisen können. Anhaltend, aber nicht drängend angeboten blieben Fluorin, die insofern reichlich 1 % einbüßten. Bei Braueraktien lag das Geschäft sehr still. Ab und zu gehandelt wurden nur Waldschlößchen, Wüstshof und Schloß-Genauitz, doch tauchten nur letztere, sowie Heisenfelder und Plauenischer Lagerkeller, die aber nicht ins Geschäft kamen, ihren Kursstand erhöhen. Wollig vernachlässigt wurden diesmal Maschinen- und Fahrzeugaktien, sowie die Werte der Elektrizitätsgesellschaften, die infolge dessen nennenswerte Kursveränderungen nicht aufzuweisen haben. Das Gleiche gilt von den Aktien der Papier- u. Fabrik- und Pausengeldwerten. Bei letzteren regte sich erst am Freitag einiges Interesse für Residenz-Bauaktien, deren Kursstand dadurch etwas anziehen konnte. Von Bankaktien wurden fast täglich Dresdner Bankaktien und Säch. Bank aus dem Markte genommen, ohne daß sich deren Wertstand nennenswert veränderte. Bei Transportwerten mußten sich Speiderei Aktien weitere Kursabstürze gefallen lassen, während für Säch. Strassenbahn die höhere Dividendenabsetzung Nachfrage auf steigendem Kurs hervorzielte. Auf dem Markte für festverzinsliche Anlagewerte erfreuten sich besonders 3 1/2 % Sächsische Staatsanleihen großer Beachtung, alles übrige lag bei wenig veränderten Kursen recht still.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe + 0,15 %, 3 % Säch. Anleihe + 0,10 %, 3 1/2 % Säch. Anleihe von 1898/98 + 1,50 %, 3 1/2 % dergl. von 1897 + 0,50 %, 3 1/2 % Landesanleihe 4 000 und 1500 Mt. + 0,50 %, 3 % Preuss. Konsol. — 0,50 %, 3 1/2 % dergl. — 0,10 %, 4 % Ungar. Kronenrente — 0,20 %, 3 1/2 % Russk. Leihg. Eisenb. Prior. — 0,80 %; in Aktien: Säch. Strassenbahn + 3,25 %, Speiderei Aktien — 1,50 %, Opperöder Papierfabrik — 2 %, Residenz-Bauaktien + 4 %, Stummwollen — 1,25 %, Sondermann & Ester — 2 %, Wolleu-Gummwollen — 2 %, Rauchhammer — 2 %, Sed — 1 %, Judau & Sieffen — 2 %, John — 1 %, Schubert & Salzer — 3,75 %, Gschelch + 3 %, Weich — 0 %, Seidel & Kaumann — 1 %, Gub. Stahlhütten — 3 %, Wanderer — 4 %, Deutsche Bierbrauerei — 2,50 %, Heisenfelder + 11 %, Plauenischer Lagerkeller + 1 %, Reichelbräu — 1 %, Schloß-Genauitz + 4,50 %, Waldschlößchen — 1,50 %, Wollfabrik Weidenschütz + 1 %, Säch. Ofenfabrik + 0,50 %, Steingutfabrik Sörnewitz + 15 %, Chemische Fabrik Hrv. Schulz + 6 %, Zwickauer Kammgarnspinnerei + 7,50 %, Fluorin — 1,25 %, Poel Wellen + 2 %, Erzeberg, Dynamit + 1 %, Säch. Holzindustrie + 4,50 %, Dresdner Gardinen — 1 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Kestner Aktie	7. Dez. 14. Dez.	7. Dez. 14. Dez.
Oester. Kreditaktien	108,00 107,50	Frankfurt . . .
Dtsch. Command.	160,00 158,75	Genève . . .
Deutsche Bank . . .	228,00 225,40	Wien u. Odo-Bahn
Dresdner Bank . . .	137,00 136,25	Südamer. Gürtel
Dankbäder Bank . . .	125,00 124,25	Dortm. Unt. u. Gr. Br.
Best. Eisenwerk . . .	123,75 122,40	Sachsen-Eisenhütten
Schiffbauakt. Harth.	134,00 133,00	Harth. u. Gr. Br.
Holl. Bf. amst. Bd. l.	120,00 119,50	Harth. u. Gr. Br.
Kombanzen . . .	28,20 27,60	Domb.-Amer. Harth.

Die in der obigen Tabelle angeführten Kurse sind die der vorliegenden Nummer abgedruckten Kursnotierungen hervorzuheben, werden die am 31. Dezember d. J. bzw. 1. Januar 1908 gültigen Kurse mitgeteilt. Die in der Tabelle angeführten Kurse sind die der vorliegenden Nummer abgedruckten Kursnotierungen hervorzuheben, werden die am 31. Dezember d. J. bzw. 1. Januar 1908 gültigen Kurse mitgeteilt.

Spinnerei der Maschinenfabrik Germania (vorm. J. G. Schmalz & Sohn), der Aktiengesellschaft für Textilmaschinenbau, der Dresdener Baugesellschaft, sowie der Norddeutschen Baugesellschaft und Weberei bereits von morgen ab bei der Dresdener Bank, hier die Bauspinnerei der Speiser- und Spinnerei Aktiengesellschaft bei der Dresdener Bank, und bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abtheilung Dresden, und diejenigen der Deutschen Lou- und Steinzeugwerke, Hl.-Gef., bei Herrn Gebr. Knödel in Dresden einzeln.

Berlin, 14. Dezember. (Priv.-Tel.) Von der Hotel-Gesellschaft „Kaiserhof“ wird berichtet, daß die Revision durch die Treuhänder-Gesellschaft getrennt beendet worden sei und daß sie einen Geldbetrag von 3 bis 4 Millionen Mark ergeben habe. Kapitän zur See J. D. v. Krumme hat sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Hamburg, 14. Dezember. Vier erste Hamburger Firmen unter Führung der Firma Haeckel haben bei der Verwaltung der Deutschen Levante-Linie die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung verlangt und beantragt, daß an Stelle der beiden ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats zwei neue und außerdem zwei weitere Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt werden, ferner daß Revisionen zur Prüfung der seit Juli 1907 stattgehabten Vorgänge in der Geschäftsführung gewählt werden, die sich auf das Verhältnis und die Beziehungen der Deutschen Levante-Linie und die Dampfschiffreederei „Union“, ferner zwischen dem Aufsichtsratsmitglied Eßener und dem Vorstandsmittglied Generallogist Kolbe beziehen. Zum Eintritt in den Aufsichtsrat haben sich unter der Voraussetzung, daß die Verhältnisse der Levante-Linie geregelt werden, Direktor Thomann von der Hamburg-Amerika-Linie, Direktor Künzler von der Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffreederei-Gesellschaft, Wandsb., Geschäftsführer der Firma Haeckel, und Adolf Günther in Firma August Vollen-Hamburg bereit erklärt. Die obgenannten Firmen haben ihrem Antrag auf Einberufung der Generalversammlung eine ausführliche Begründung beigegeben.

National-Kaffee-Bierbrauerei Braun-Schweig, vormals H. Jürgens, Braunschweig. Die gestern stattgehabte Generalversammlung nahm einen glatten Verlauf. Die auf 8 % festgesetzte Dividende gelangt sofort hier, bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abtheilung Dresden, zur Auszahlung. In den Aufsichtsrat wurde Herr Stadtrat Carl Berger, Merseburg, neu gewählt.

Bonn, 14. Dezember. (Priv.-Tel.) Die Rheinische Landwirtschaftskammer verhandelte heute über den Antrag des Vorstandes, sich mit 100 000 Mark an der in Köln geplanten Reichsmarktsbank zu beteiligen. Es wurde schließlich ein Vertagungsantrag gestellt, und trotzdem der Vorsitzende darauf hinwies, daß eine solche Vertagung gleichbedeutend mit einer Ablehnung sein würde, mit großer Mehrheit angenommen und beschlossen, in ihrer, Ende Januar stattfindenden Hauptversammlung nochmals über die Angelegenheit zu beraten.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (A. G. Stuttgarter). Der Aufsichtsrat genehmigte die von der Direktion in folgender Höhe festgesetzten Dividenden: Die nach Plan A I verfahrenen Mitglieder erhalten 10 % der ordentlichen Jahresprämie und 18 % der alternativen Zusatzprämie (wie in dem Vorjahre); die Dividende der nach Plan A II Versicherten, die auf die Rücklage rückständiger Dividenden verzichten, steigt auf 4 % der ordentlichen Jahresprämie und 21,5 % der alternativen Zusatzprämie (gegen 4 und 25 % im Vorjahre); die Dividende nach Plan B (im Verhältnis der eingezahlten Prämien) beträgt wie in den Vorjahren 2 % der seit der letzten Jahresprämie; die ältesten nach Plan B versicherten Mitglieder erhalten in 1908 eine Dividende von 50,6 % einer Jahresprämie. Den nach Plan A III (Dividendenrückstellungen) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach A II Beteiligten zugeteilt.

Von dem Verbande Deutscher Leinen-Industrieller in Bielefeld wird folgendes mitgeteilt: Durch das „Wollische Telegur“ wurde vor einigen Tagen eine Nachricht aus Belfast verbreitet, wonach infolge des geringfügigen Preisrückganges auf dem Leinenmarkt nur noch kurze Zeit in den Spinneereien gearbeitet werden sollte. Die Wollene seien um 1/2 wochenlang ermäßigt worden. 30 000 Arbeiter würden dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Die ganze Mittelwelt entspricht keineswegs den Tatsachen. Allerdings haben die irischen Spinner, den irischen Webern folgend, die Arbeitszeit vermindert, und zwar lediglich wegen der amerikanischen Krise, die Preise sind aber voll aufrecht erhalten, sowohl für Garne als auch für Gewebe. Von einem Preissturz oder auch nur von einem Preisrückgang ist keineswegs die Rede. Die letzte offizielle Nachricht des Belfaster Marktes schreibt ausdrücklich, daß die Preise für Leinengarne sich unverändert sehr behaupten, ebenso für leinene Gewebe.

Rückgang der Bleipreise. Neulich wie die Zinnpreise, sind seit kurzer Zeit auch die Bleipreise im Rückgange begriffen. Am 1. Oktober hatten die Notierungen von spanischem Blei an der Londoner Metallbörse den Stand von 21 1/4 Pfd. St. per Tonne erreicht. Dieser hohe Kurs war damals hauptsächlich die Folge eines Streiks in den spanischen Fenarozgruben der Londoner Firma Rothchild. Für zwei- und dreimonatliche Lieferung wurde aber bereits damals ein Nachlaß von etwa 2 Pfd. St. gemindert. Die gestrige Schlussnotierung von 14 Pfd. St. bedeutet gegenüber den Höchstpreisen vom Oktober einen Rückgang von 7 1/2 Pfd. St. per Tonne. Der starke Preisfall des Bleies wird hauptsächlich auf die Finanzlage in Amerika zurückgeführt. Die amerikanischen Bleiexporteure, welche zum größten Teile in der American Smelting and Refining Company vertreten sind, haben größere Quantitäten amerikanischen Bleies nach London verschifft, wofür in England nur schwer Absatz gefunden werden kann.

Requie, Nablunaseinstellungen etc.
Gästliche: Goldhändler Ernst Martin Römer, alleiniger Inhaber der Firma Martin Römer, Chemnitz. Kaufmann Alfred Kunath, Kaufm. Franz Emil Schindler, früherer Materialwarenhändler, Langenau (Brand). Landwirt Carl Robert Schilling, Dorlas (Dippoldiswalde).

Wien, 14. Dezember. Schlusskurse der offiziellen Börse.

Baslerrente	96,40	Zürcherrente	162,-	Ungar. Kredit	750,-
Silberrente	98,30	Reichsbank	1056,-	Vandербank	406,50
Goldrente	115,35	Ferd.-Nordbahn	52,-	Unionbank	530,-
Ungar. Kredit	116,80	Rossmehlbahn	421,-	Präger	724,-
do. Kon.-B.	92,95	Altehal	421,-	Alp. Mont.-A.	582,50
Kong.-K.-B.	—	St.-G.-K.	669,-	Napoleon's	19,17
Reichsmark	—	Vandербank	149,25	D. Marknoten	117,72
Bau- u. B.-G. A.	—	Wiener Bankf.	513,-	Göly. Karv. Betr.	548,-
do. B.	—	Kreditaktien	630,50	Hauptakt.	—

Hamburg, 14. Dehr. Gold in Barren v. Kilogr 2790 Kr. 2784 G. Silber in Barren v. Kilogr. 74,75 Kr. 74,25 G.
Wien, 14. Dezember. Baumwolle 61,25, ruhig, aber stetig.

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Rinderbrust mit Meerrettichsauce. Gebratene Ente mit Salat. Blumenmuscheln. — Für einfachere: Rauchfleisch mit Erbsen.

Russischer Salat. Der Hauptbestandteil dieses Salates ist derber Kalbsbraten; will man ihn billiger herstellen, nimmt man Rindfleisch oder Fleck von Suppenfleisch. Der Braten wird in seine Breiten geschnitten, auf einen geschälten Zuppenteller voll hineingegeben man 8 bis 10 Stück Sardellen ebenso, dazu kommt eine getriebene, kleine Zwiebel, etwas Pfeffer, ein wenig Salz, einige Eßlöffel Estragon-Essig und ein Kaffeelöffel Senf. Jetzt zugedeckt läßt man dies einige Stunden durchziehen. Für diese Menge reibt man aus zwei hartgekochten und zwei rohen Eidottern und dem nötigen, tropfenweise hinzugegebenen Oele eine Mayonnaise. Für die Menge des Oeles kann man sein Maß angeben, je nachdem man sie schwer haben will, doch dürfen für vier Eier wohl zwei Schmel Butter, der Mittelweg sein. Ist die Mayonnaise dick, tropft man noch ein wenig Essig, es muß dies sehr scharf sein, darunter. Wenn man den Salat anrichten will, mengt man ihn mit der Mayonnaise und garniert ihn dann mit den verschiedensten Sachen: Krabbenköpfe, Braten, Anchovis, Kapern, Gurken, Zerkleinerte Zitronenscheiben und dergl.

Rotwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter, wohlbekanntlicher Qualität empfehlen à 1/4 Fl. Mk. 2,50 u. 1/2 Fl. Mk. 1,50 Schilling & Körner, Dresden-A., Große Bräutigasse 16. Ein Teil dieser Essenz mit zwei Teilen kochenden Wassers gemischt gibt einen vorzüglichen Punch.

Bermittles.

••• Ueber die Staatsanwaltschaft und das öffentliche Interesse erhält die „Post, Ztg.“ von Rechtsanwalt Ludwig Godollesher folgende Zuschrift: Als der Kommandant von Berlin, General Graf Moltke, öffentlich schwerer Verleumdungen bezichtigt wurde, verwies ihn die Staatsanwaltschaft auf den Weg der Privatklage. Als aber von dem Schöffengericht die Freisprechung erfolgt war, erhob die Staatsanwaltschaft die öffentliche Klage. Diese Tatsache ist Fortsetzung siehe nächste Seite.

Vornehm. Größtes Hotel Deutschlands **Ruhig**
Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Hotel Der Fürstenhof
Am Potsdamer Platz **BERLIN** Am Potsdamer Platz
Eröffnet November 1907
Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes Wasser in allen Schlafzimmern.
300 ZIMMER ■ 100 PRIVAT-BÄDER

Zahnarzt L. Prag,
34 Christianstraße 34. Sprechzeit 9-5. Sonntags 10-12.
Zahnerfah ohne jede Platte. Gold- u. Porzellanarbeiten.

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist f. Zahnpoperationen in tot. u. alive. Zahnreinigung! Straßent. 7.
Kunstl. Zähne ohne Platte, idealer Erfolg! Blumenstr. 9-5.

Zahnarzt KUZZER, Georgpl. 2, 1.
Königsb. Berlin u. Chicago. Tel 1024. Str. 10-1 u. 3-5. Operationen in Narkose. Unschl. Porzellan- u. Goldarbeiten, amerik. Zahnerfah u. c.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Plombierung, Gold- u. Silberfüllungen, Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. **Chroniche, sorgfältige Behandlung von mir persönlich.** (Etabliert 1836).

J.G. KLINGNER
WAISENHAUSSTR. 3
"Crystal-Glas"
Wein-Service
Für Champagner, Rot-Weissweine, Madeira, Bowlen-Bier-Likör-Eis-Service.
Römer, Salattieren.
Moderne Vasen.

SPIRITUS-
Gühlicht-Lampen und Brenner
für die Beleuchtung von
Zimmern, Küchen, Korridoren, Bureaus, Höfen, Stallungen, Eis- und Kegelbahnen.
Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

G. Devantier, Dresden-A. 3, Prager Str. 11.

Geheime Krankh., frische u. alte Ausfälle, Schwäche, Hautauschläge aller Art, Geschwüre u. behandelt seit 25 J. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab. 6-3, Sonnt. 9-3 u. 6.

Die Preussische Renten-Versicherungsanstalt in Berlin,
gegründet 1838,
Öeffentliche Versicherungs-Anstalt,
übernimmt Versicherungen von
Leibrenten u. Kapitalien.
Prospekte, Tarife und Auskünfte kostenfrei durch die
General-Agentur Franz Dreschke,
Dresden-A., Marienstrasse 42.

Die Gelegenheit ist günstig!
Sie können jetzt wirklich vorzügliche Waren zu einem Spottpreise erwerben, denn die altrenommierte
Spiegelfabrik Julius Schmidt,
Landhausstrasse 8,
veranstaltet wegen Aufgabe ihres Detailgeschäfts einen
Total-Ausverkauf
ihrer sämtlichen Warenvorräte. Von denen seien besonders hervorgehoben: circa 1200 Spiegel, von größten Linsen herab zum Handspiegel, herrliche Bilder, gerahmt und ungerahmt, Prismen, Konvexe, Photographieränder und vieles andere. Auch die Beweise für **Bilderrahmung** sind bedeutend ermäßigt. Alle Waren sind geeignete **Weihnachts-Geschenke.**

Elektrische Taschen-Lampen
von 10 Pfg. an, mit bester Batterie und Pezargroßmaschine von Mk. 1,50-6,50.
Erfahrte billige Optiker
Willert & Beyer
Dresden-A.,
Billniger Str. 20, Ecke Neue Gasse.

Normal-Unterkleidung von **Prof. Dr. G. Gaeger**
Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne Stuttgart**

Man kann sich bei der Unterweisung des Lebensmittels: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Gaeger, Niederlage in Dresden. **Osc. Lehmann, Schloss-Strasse 30.**

ZUNTZ
gerösteter **KAFFEE**
und Chinesische **Thee-Mischungen**
In allen gangbaren Preislagen. Best anerkannte Marken.
Käuflich in fast allen Geschäften der Konsum-Branchen.

Eigenes Heim
mit etwa 2 Morgen Land fürden Hunderte von fleißigen, deutschen evangelischen Handwerker u. Arbeitern aller Art in nächster Nähe der Provinzialhauptstadt Posen in d. Arbeiter-Rentengutskolonie Zabikowo, welche die Landbank unter Vermittlung der königlichen General-Kommission gründete. Als Anziehungsmittel schon ein verhältnismäßig geringer Betrag.
Günstige Arbeitsgelegenheit ist u. a. in vielen Fabriken und Ziegeleien, sowie bei Bauten in nächster Nachbarschaft und in der Stadt Posen selbst vorhanden. Es haben sich bereits etwa 150 Familien angekauft. Besichtigungen können jederzeit stattfinden. Prospekt und Auskunft gibt kostenlos die Geschäftsstelle der Landbank Berlin in Posen, Lindenstraße 8.

geeignet, das Rechtsbewußtsein des Volkes zu verwirren, sein Rechtsgelühl zu verletzen und großen Schaden zu stiften. Und doch hat die Staatsanwaltschaft in beiden Fällen sichtlich nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen gehandelt. Der Gang des Verfahrens vor dem Schöffengericht hat eine neue Sachlage geschaffen, läßt sich zu ihrer Rechtfertigung lösen. Der angerichtete Schaden wird jedoch dadurch nicht wieder gut gemacht. Die Schuld trifft nicht so sehr die Person als die Institution. Nach § 418 der Strafprozeßordnung wird die öffentliche Klage wegen Verleumdungen nur dann erhoben, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt. Was das öffentliche Interesse gebietet, hat die Staatsanwaltschaft zu entscheiden. Diese Entscheidung wird ihr sehr schwer fallen, wenn höfliche oder politische Momente in eine Sache hineinspielen. Die Staatsanwaltschaft ist nach ihrer ganzen Organisation nicht geeignet, die Verantwortung für eine solche folgen schwere Entschädigung zu tragen. Ihre Beamten haben nicht die richterliche Unabhängigkeit, sie haben nach § 147 des Gerichtsverfassungsgesetzes den dienstlichen Anweisungen ihres Vorgesetzten nachzukommen. Ihre Entschlüsse sind dem Verdacht ausgesetzt, daß sie auf höheren Befehl erfolgt sind. So würde im Wolke-Garden-Prozess immer damit argumentiert, daß die Staatsanwaltschaft schon ihre guten Gründe gehabt haben werde, ein Einschreiten abzulehnen, daß durch diese Ablehnung der Privatkläger bereits gerichtet sei. Die Staatsanwaltschaft wird trotz sein, wenn ihr das privilegium odiosum, das ihr der § 418 einräumt, genommen und härteren Schultern aufgebürdet wird, nämlich dem Gericht, das vermöge seiner gesetzlich verbürgten Unabhängigkeit allein imstande ist, diese Last zu tragen. Wenn also das Ansehen unserer Justiz am Herzen liegt, der Sorge dafür, daß die Entscheidung darüber, ob die Erhebung der öffentlichen Klage im öffentlichen Interesse geboten ist, den Gerichten übertragen werde. Den Weg dazu will ich weisen. Wenn die Staatsanwaltschaft einem bei ihr angebrachten Antrag auf Erhebung der öffentlichen Klage keine Folge gibt oder das Verfahren einstellt, so hat sie den Antragsteller unter Angabe der Gründe zu beschuldigen. In der Antragsteller zugleich der Verleumdung, so steht ihm gegen diesen Verleumdung nach § 170 der Strafprozeßordnung die Beschwerde an den vorgelegten Beamten der Staatsanwaltschaft und gegen dessen ablehnenden Bescheid der Antrag auf gerichtliche Entscheidung zu. Die Entscheidung trifft in den vor das Reichsgericht gehörigen Sachen das Reichsgericht, in anderen Sachen das Oberlandesgericht. So ist es Recht in anderen Strafgesetzen. Nach der herrschenden Meinung und Rechtsprechung greift der § 170 der Strafprozeßordnung bei Verleumdungen nicht Platz. Nehmt die Staatsanwaltschaft die Erhebung der öffentlichen Klage ab, so steht dem Verletzten nur die Beschwerde an den vorgelegten Beamten der Staatsanwaltschaft, nicht aber der Antrag auf gerichtliche Entscheidung zu. Es bleibt ihm nur der bornenvolle Weg der Privatklage. Man interpretiere den § 170 der Strafprozeßordnung authentisch dahin, daß er auch bei den nur auf Antrag zu erfolgenden Verleumdungen und Körperverletzungen Anwendung finde, und in Zukunft werden die Oberlandesgerichte das letzte Wort darüber sprechen, ob im Einzelfalle die öffentliche Klage im öffentlichen Interesse geboten erscheint. Das bedeutet allerdings eine große Mehrarbeit für diese Gerichte und vielleicht auch eine Vermehrung der Richterstellen. Es fragt sich nur, welches Uebel das kleinere ist.“

Der Übermann des Erbgrafen Erasmus zu Erbach, der nun schon seit über Jahrzehnten die Öffentlichkeit beschäftigt, kann noch immer keinen Abschluss finden. Wie wir bereits gemeldet haben, ist der Erbach aus der Heilanstalt des Dr. von Ehrenwall zu Abweiler gelassen; bekanntlich ist der Graf am 28. November d. J. auf Befehl des Vorstandschaftsgerichts zu Womburg und auf den besonderen Wunsch des Interesses der Öffentlichkeit überwiegen worden, in der auch leinzeitig Prinz Arenberg mehrere Jahre sich befand. Die Ueberführung des Erbgrafen Erasmus nach Abweiler geschah angeblich im Interesse des Entmündigten selbst, um ihn vor Ausbeutung durch andere zu schützen und um die in den ärztlichen Gutachten ausgesprochene Möglichkeit einer zukünftigen Besserung seines krankhaften Zustandes einzuleiten. Zu den Ärzten, die sich mit der Spezialfähigkeit einer ärztlichen Behandlung einverstanden erklärten, gehörte auch Prof. Wagnant in Würzburg. Dieser hat sich aber später, nach eingehender Untersuchung des Erbgrafen, dahin ausgesprochen, daß eine Ueberführung des Entmündigten gegen seinen Willen in eine Irrenanstalt nicht gerechtfertigt sei. Ueber die Flucht des Grafen aus der Heilanstalt fehlen noch genauere Angaben; aber sehr wahrscheinlich ist es, daß die „schöne Wäscherin“ Dora Fischer, die die Hauptrolle in dem ärztlichen Examen spielte, ihrem früheren Gatten zur Flucht verholfen hat. Die Mittel zur Vorbereitung der Flucht boten ihr die Gelder, die sie kürzlich als Abstandssumme vom Vater des entmündigten Erbgrafen erhalten hatte. Denn nachdem das Urteil des Frankfurter Landgerichts, das die Ehe des Grafen Erasmus zu Erbach Erbach mit Dora Fischer für nichtig erklärte, ergangen war, sind dieser vor wenigen Tagen 40000 Mk. von dem Vertreter des Grafen Erasmus ausbezahlt worden; vorher hatte Dora Fischer bereits 20000 Mk. erhalten. Es wird vermutet, daß Dora Fischer durch Befreiung die Flucht des Grafen Erasmus aus der Irrenanstalt Abweiler bewirkt hat und daß beide wieder zusammen leben. Wie die „Frl. Jg.“ hört, ist das Urteil des Austragalsgerichts, das den Grafen von der Erbfolge ausschloß, noch keineswegs rechtskräftig geworden.

Eine nicht alltägliche ländliche Doppelhochzeit kam neulich in Ostpreußen zu Stande. Der mit jugendlicher Beweglichkeit auftretende verwitwete Fünfziger A. hatte einen 25jährigen Sohn, seine verwitwete 40jährige Nachbarin B. eine 20jährige Tochter. Beide Familien hatten schon bei Lebzeiten der vor Jahresfrist heimgegangenen Gatten in freundschaftlichem Verkehr gestanden, der nun weiter gepflegt wurde. Unser Fünfziger wollte dem langweiligen Witwenstand ein Ende machen. Er begab sich eines Tages zu seiner lebenslustigen Nachbarin, doch nicht etwa, um ihr sein Herz und seine Hand zum ewigen Bande anzubieten, sondern sie um die Hand ihrer 20jährigen Tochter zu bitten. Darüber war die Witwe etwas enttäuscht, sie gab aber ihre Zusage, wenn — — er ihr als Gegenleistung den einzigen Sohn als zukünftigen Gatten zuführe. Diese Zustimmung war etwas sonderbar und ernüchternd. Der mutige Freier lehnte nach seinem Gehört zurück, wo am anderen Tage eine längere Unterredung mit dem Sohne stattfand, die zur Folge hatte, daß jetzt Vater und Sohn gemeinsam auf die Brautjahre gingen. Alles klappte, und nach kurzer Zeit fand die Doppelhochzeit statt. Der Vater heiratete die hübsche Zwanzigjährige und der Sohn die Vierzigjährige. Somit wurde der Sohn der Schwiegervater seines Vaters, und die junge Frau die Schwiegermutter ihrer Mutter. — So erzählt die „Erb. Ztg.“

Weihnachtsmarken. So heißen die in Dänemark und in Schweden alljährlich im Dezember herausgegebenen Marken, die neben die eigentliche Briefmarke auf alle Weihnachts- und Neujahrsbesendungen geklebt werden und dazu bestimmt sind, Mittel für wohltätige Zwecke zu sammeln. Die Erlöse dieser Marken sind ganz außerordentlich günstig gewesen, indem beispielsweise im letzten Jahr in Dänemark, einem Land mit rund 2 1/2 Millionen Einwohnern, der Reinertrag sich auf 86000 Mk. belief. — Bieweil könnte auf solche Weise in Deutschland mit seinen mehr als 60 Millionen gesammelt werden! Leider ist es noch immer zu wenig bekannt, daß der Verein für Wohlhabensmarken (Berlin W., Wilhelmstraße 66) eine Marke herausgegeben hat, die so zu verwenden ist. Sie trägt in doppelseitiger Ausfertigung das Bildnis der Kaiserin und der einzigen Tochter unseres Kaiserpaars, Viktoria Luise, und ist für 5 Pfg. von der Geschäftsstelle des Vereins, den königl. preussischen Lotterei-Einnahmen, vielen Buchhandlungen und Geschäften zu beziehen. Sie muß auf die Rückseite der Briefe, Postkarten usw. geklebt werden, eignet sich auch wegen ihrer hübschen Ausfertigung zu Geschenken für Kinder, Dienstboten, ferner auch in Verbindung mit anderen gleichartigen Marken des In- und Auslandes zu Markensammlungen. Wenn nur der 1/2 Teil der Gesamtbevölkerung Deutschlands jetzt zu Weihnachten eine einzige Wohlhabensmarke für 5 Pfg. kaufen wollte, könnten hierdurch allein eine Viertel-

Fortsetzung Seite nächste Seite.

Dresdner Kunstgewerbe-Halle



BERNHARD SCHÄFER

Hofl. S. M. des Königs
 u. I. M. der Königin Witwe

7 Prager Strasse
 gegr. 1892

Weihnachts-Ausstellung

nur gediegener Erzeugnisse des
 deutschen und ausländischen Kunstgewerbes:

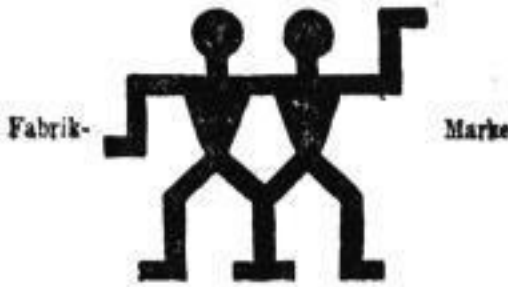
- Antike und moderne Skulpturen in Marmor und Bronze —
- Stilgerechte Möbel — Silberwaren — Fächer —
- Luxus- u. Gebrauchslederwaren — Stücke u. Schirme —
- Fayence — Email — Moderner Frauenschmuck —

in reichster Auswahl und nur erster Qualität.

**Messer und Stahlwaren
 sowie
 Schlittschuhe**

Felnsie

empfiehlt für das **Weihnachtsfest**



Fabrik-

Marke

eingetragen den 13. Juni 1731.

J. A. Henckels

Stahlwarenfabrik Solingen
 Kaiserl. und k. k. Hoflieferant.

Niederlage:

Dresden-A.

Wildruffer Strasse Nr. 7.

Zu geeigneten Weihnachts-Geschenken empfehle

Prismen-Feldstecher

von **Busch, Goerz, Zeiss** etc. zu Original-Fabrikpreisen,

Kataloge frei.

auch **franz. Fabrikat** von **75 Mk.** an.

Kataloge frei.

Operngläser,

- schwarz . . . von **6 M.** an
 - Aluminium . . . **13** " "
 - Perlmutter . . . **10** " "
 - mit Stiel . . . **15** " "
- in bedeutender Auswahl.



Feldstecher

für Reise und Jagd, in Messing
 und Aluminium bis zu zwölf-
 maliger Vergrößerung, inkl.
 Etui und Riemen von **9 M.** an.

Lorgnetten,

einfach bis hochelegant, in
 Schildp., Silber, Gold usw.

Barometer,

nur **Prima-Werke**, in
 allen Stilarten von **7,50 M.** an.

Brillen und Klemmer in Gold und ff. Gold-Doublé usw.

Thermometer für Zimmer u. Fenster. **Richtersche Reisszeuge** zu Fabrikpreisen.

Schrittzähler, Kompass, Höhenmesser, Stereoskope und Bilder in seltener Auswahl.

Elektr. Taschenlampen nur allerbesten Qual., **1,50, 2,—, 2,50 5,— Mk.**

F. W. Richter's optisches Institut,

Gegr. 1870.
 (Prüher Schössergasse.)

Seestrasse 19.

Fernsprecher 1717.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen:

- Elegante Tischsenge
- Taschen- und Perrenwäsche
- Taschentücher
- Elderdaunendecken
- Seidene Decken
- Wolldecken
- Japanische Kimonos zu 4,50
- Schürzen
- Rissen

Müller & C. W. Thiel,

Inh. Rich. Müller, Hofl.,
 Prager Straße 33.

Festgeschenke

in
Wäsche

empfiehlt in größter Auswahl bei mäßigen
 Preisen

Joseph Meyer

„au petit Bazar“

Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

Eier-Lebertran

Bereitet aus frischen Eiern und bestem Schweizer Stöckhalm, von angestrichen,
 nicht reuigen Geschmack, ist der Gärung durch bestes Gärungsmittel bei
 Gegenwart. Erhöht nicht nur die Verdauung, sondern auch die Nerven-
 kräfte, regt die Blutbildung, stärkt das allgemeine Wohlbefinden,
 Nervenkräfte, Hautausschlag, Rheumatismen usw.
 • Jede 75 Bl. und 1,50 Mk. (Kleinstpreis) und Reiben sind erhältlich.
Salomonis-Apothek, Neumarkt 13.

und habe die kategorischen Befehle Stöckels nicht befolgt. Erregt stellt Hof an Kuropatkin die Frage: „Glauben Eure Excellenz nicht, daß die enge Position es mir unmöglich machte, mehr Truppen bei der Verteidigung zu verwenden?“ Kuropatkins Antwort lautet verneinend, so daß Hof's Erregung wächst und er noch mehrere Fragen an Kuropatkin richtet, bis er vom Vorsitzenden zur Ruhe verwiesen wird. Darauf begann die Aussage des Generals Terjastow, welcher als Kommandeur mit dem fünften sibirischen Schützen-Regiment die Kinschou-Position einen vollen Tag lang gegen die ganze Armee Dus verteidigt hat.

Die Ermordung des Bandenführers Sarajow. Der bekannteste unter den Anführern der makedonischen Banden, Sarajow, der durch seine Einfälle in Makedonien unersättliches Leid über diese türkische Grenzprovinz gebracht hat, ist, wie schon berichtet, jenseits des Ozeans ein Märtyrermarke geworden. Aus Sofia werden der „Post. Ztg.“ über den Mord folgende Einzelheiten berichtet: „Mittwoch abend um 11 Uhr waren im Hause Sarajows zu einem kameradschaftlichen Abend der Mathematikprofessor Garwanow, der mit Sarajow zugleich Vertreter der inneren Organisation war, und der Bandenführer Panizza eingeladen. Gegen Mitternacht begleitete Sarajow seine Gäste hinaus. Auf der Straße wurden er selbst, sowie Garwanow durch je einen Revolvererschuß niedergestreckt. Garwanow war auf der Stelle tot, Sarajow verschied nach einer halben Stunde im Hospital. Die Revolvergeschüsse fielen dicht an der Türschwelle, jedoch der Verdacht, die Tat begangen zu haben, sich sofort auf Panizza lenkte. Dieser verschwand und konnte bisher nicht ermittelt werden. Alle Untersuchungsbehörden, die stetig und ununterbrochen arbeiten, teilen diesen Verdacht, und zwar aus folgenden Gründen: Panizza war früher ein Getreuer Sandanows, eines berühmtesten Bandenführers, der der Gruppe, zu der Sarajow und Garwanow gehörten, feindlich gesinnt ist. Dann ging Panizza ins Lager Sarajows über. Wie sich jetzt herausstellt, geschah das nur, um Sarajow meuchlings wegzuräumen. Die Nachricht von der Mordtat machte hier einen starken Eindruck. Man glaubt, daß bei der Anfang einer makedonischen Vendetta, wobei Sandanow und seine Getreuen fester als ein Vogel steht, erkläre werden. Sarajow, geboren im Dorfe Vidachowo im Kasloggebiet, stand Mitte der Dreißiger. Nach Abolierung der Sofianer Junkerschule (Kadettenanstalt) wurde er 1893 als Infanterieleutnant ausgemustert. 1895 nahm er an den ersten Bandeneinfällen in Makedonien teil, wurde dann reaktiviert, um 1899 wieder in die Reserve zu treten, da er zum Präsidenten des obersten makedonischen Komitees gewählt worden war. Während des Aufstandes von 1903 weckte er neun Monate lang in Makedonien und riefte damals an: die allererste Stelle der inneren Organisation. Sarajow war ein organisatorisches und repräsentatives Talent ersten Ranges.“ — Wie fürchtbar der Fanatismus war, der Sarajow in der Vertretung der makedonischen Interessen befehle, geht aus Äußerungen hervor, die er kurz vor seinem unerwarteten Tode gemacht hatte. Ein Korrespondent des „Tag“ berichtet darüber: „Ich hatte noch gestern vormittag eine Unterhaltung mit Sarajow. Das Gespräch drehte sich um die hauptsächlich durch Sarajows Zutun neuerwachte Bandentätigkeit in Makedonien. Ich fragte Sarajow, wozu denn bei der gegebenen Lage diese neue Bewegung führen solle. „Lieber Freund“, entgegnete Sarajow, „bei der ganzen gerühmten Reformaktion ist die Lage für unser Element in Makedonien unhaltbar geworden. Gegenwärtig fallen in Makedonien 100 Bulgaren wöchentlich. Dieser langsamen Abschichtung ziehe ich einen energischeren einmaligen Aderlaß vor. Wenn in der neuen Revolution 5000 Leute fallen, wird es viel wirksamer sein und die Mächte doch zu energischerem Vorgehen in dem Reformwerke veranlassen.“ Höchstwahrscheinlich wühlte die Sandanow-Fraktion um diesen Plan Sarajows, und da er mit Garwanow und dem gemeinsamen Lehrer Matow die offizielle Leitung der Revolutionsorganisation vorstellte, beschloß sie seine gewalttätige Unterdrückung. Unzweifelhaft wird der Tod Sarajows große Genugtuung bei der Woforte hervorrufen, welche auf den Kopf Sarajows 2000 türkische Pfund ausgelegt hatte.“

Das beliebte Baby. Einem süllanischen Baby ist kürzlich eine unangenehme Geschichte passiert. Unangenehm für das Baby, noch unangenehmer für die Beteiligten. In einer Wandleibe von Palermo erschien ein Mann mit einem großen Paket Federbetten, welche er beleiben wollte. Ohne viel zu feilschen, nahm er den Betrag entgegen, welchen ihn der Wandleiber, der das zusammengeschnittene Bündel nur flüchtig prüfte, auszahlte. Die Betten wurden in eine Ecke des Raumes geworfen und der Mann entfernte sich. — Plötzlich hörte man ein leises Weinen, das aus der Ecke des Zimmers zu kommen schien. Der Wandleiber glaubte zuerst, daß sich dort eine junge Kake versteckt halte und nahm die Betten in näherer Augenschein. Wie groß aber war sein Erschrecken, als er — mit der Hand in das Bündel hineinfassend — ein kaum sechs Monate altes Baby daraus hervorholte. Die Annahme, daß der Fremde sich des Kindes hätte entledigen wollen, bestätigte sich nicht, denn am Abend desselben Tages konnte man an allen Anschlagläufen lesen, daß einer Arbeiterfamilie in der Nähe von Palermo ein Kind geroubt worden war. Der Mörder hatte die momentane Abwesenheit der Mutter — der Vater war in seine Arbeit gegangen — benützt und war in die Wohnung eingedrungen, um — nach für ihn brauchbaren Gegenständen zu suchen. Der ziemlich ärmliche Haushalt wies aber wenig Entprechendes auf, und so bemächtigte sich der Eindringling entschlossen der relativ wertvollen Federbetten, die er zu einem Bündel zusammenschürte, ohne zu bemerken, daß er das Kind mit eingepackt hatte, das die sorgsame Mutter vor ihrem Weggehen zwischen die weichen Federdunen gelegt. Dies dürfte wohl das erste Baby sein, das von einer Wandleibe beliebt worden ist.

Ein Schlagenfertiger Fürst. Als der Vater des jetzigen Königs von Spanien, Alfons XII., mit seinen Ministern eine Rundreise durch die südlichen und östlichen Provinzen machte, wurde er in Barcelona schlecht empfangen und von dem demokratischen Publikum sogar ausgepöffelt. Da drehte er sich zu den ihm folgenden Ministern um und sagte: „Das muß Ihnen gelten, meine Herren, denn ich bin hier noch ganz unbekannt.“

Weitere Vermischtes
siehe Seite 25, 26, 27, 28, 41 und 42.

Sport-Nachrichten.

Der Dresdner Rennverein schreibt jetzt schon die Hauptrennen für die kommende Saison aus. Es sind dies sechs Konkurrenzen, deren Propostionen ziemlich die gleichen geblieben sind, wie bisher. Nur der Sächsische Staatspreis hat eine Erhöhung auf 10 000 Mark erfahren. Nach den Ausschreibungen gelangen die Rennen an folgenden Terminen zur Entscheidung: Das Ehrenpreis-Dandicap am 20. April (Dienstag), der Sächsische Staatspreis am 29. Mai (Dienstag), das Große Dresdener Jagd-Rennen am 14. Juni, das Dresdener Jugend-Rennen am 30. August, das Wettiner Hürden-Rennen am 27. September und das Herbst-Jagd-Rennen am 11. Oktober.

Robi als Junge. In der Anglegenheit des Schrittmachers Kuznetsov, der auf der Dresdner Adrenabahn den Sturz Robis herbeiführte und den Manager Wolf im Innenraum totfuhr, wurde, nach der „P. B. am Mittag“, dieser Tage Robi in Dresden von der Staatsanwaltschaft als Junge vernommen. Gurremans hat eine ausführliche Verteidigungsschrift eingereicht, in der er die ganze Schuld auf Robi und seine Schrittmacher schiebt und behauptet, er habe mit dem Mörder paratet gelegen, sei aber von dessen Wankhaftigkeit so weit nach außen gedrängt worden, daß er nicht mehr vorbei gekonnt habe. Das sei einer der Trübsal, die Robi immer anwende, einem Ausländer gegenüber um so verwerflicher, als der Deutsche die Dresdner Bahn genau kenne. Dagegen erklärte Robi, wie wir hören, Gurremans habe in der Kurve versucht, an seine Innenseite zu gelangen, um dann die Gerade entlang mit ihm zu kämpfen und ihm in der nächsten Runde davonzugehen. Er bestreitet entschieden, nach außen gegangen zu sein. Im Gegenteil habe er vor dem Rennen seine Wankhaftigkeit an der Hand einer Stange genau instruiert, wie sie zu fahren hätte, und seine Schrittmacher haben die Anweisungen befolgt. Gurremans habe am Tage vorher seinen Schilling Verlust in einem 50 Kilometer-Rennen in großem Maße zum Siege geführt und auch genügend auf der Bahn trainiert, um sie zu lenken.

Die wichtige Karten-Wendel für alle Schlitten- und Eisfahrer. In dem durch die Herausgabe der berühmten Strakeprofil-Karten für Rad- und Motorfahrzeuge schnell bekannt gewordenen Mittelschiffen Verlage in Leipzig beginnt jetzt ein

Überprüfung habe nächste Seite.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist.

Waisenhausstr. 22. Sonntag 9-6 Uhr.
Künstliche Zähne neuester Art, festhaltend und leicht. Amerik. Kronen und Brücken ohne jede Gaumenplatte. Spezialität: Gebisse mit Emaille-Zahnfleisch, von dem natürlichen Zahnfleisch nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. Unsichtbare Porzellan-Plomben usw. — Operationen in Betäubung. — Mässige Preise. Exakte, gewissenhafte Ausführung.

Wäsche-Verkauf

Der grosse Zuspruch, dessen sich mein Weihnachts-Verkauf erfreut, ist der beste Beweis meiner Preiswürdigkeit.
Nur frische, tadellose Ware.
Geschmackvolle Aufmachung f. d. Weihnachtstisch.
Enorm billige Preise
infolge meines Umzuges Anfang des nächsten Jahres.
Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder,
Bettwäsche — Tischwäsche — Hauswäsche.
Dauendecken
bereits über 100 Stück für Weihnachten verkauft.
Bitte Schaufenster beachten.
Fabrik-Niederl. von Dr. Lahmanns Ref.-Wäsche.
F. A. Horn,
Spezial-Wäsche-Magazin,
Margarethenstrasse 4.

Glaswaren

Jeder Art empfehlen zu
Weihnachtsgeschenken
Gebrüder Liebert,
Rgl. Hoflieferanten,
Dresden-A., Bankstrasse 2,
gegründet 1840.
Ausverkauf zurückgesetzter Waren.

Operngläser v. M. 4,50 an, Feldstecher (achromatisch) v. M. 8,50 an

empfehlen
Optiker Willert & Beyer,
Billniger Strasse 20, Ecke Neugasse.

„Montania“

Steinkohlenbergbau-Gesellschaft betr.
Als gerichtlich bestellter Pfleger für die unbekannt oder ungenüßlichen Teilhaber am Vermögen der „Montania“, Gesellschaft für Steinkohlenbergbau, fordere ich hierdurch die Inhaber von Berechtigungscheinen auf, ihre Scheine bis zum
20. Januar 1908
mit vorzulegen. Diejenigen, deren Scheine auf andere Namen lauten, haben sich über den Erwerb auszuweisen.
Dresden-A., am 14. Dezember 1907,
Bildnerstr. 2, II.
Rechtsanwalt Justizrat Theodor Wolff.

Wollen Sie Ihre Kuchen und Weihnachtsstollen mit

seinem Aroma versehen, dann verwenden Sie nur **Riffans-Vanillin-** und Sie werden mit dem Erfolge höchst zufrieden sein.



Nähmaschinen,

nur beste deutsche Fabrikate,
empfehlen äußerst preiswert
Bernhard Gruhl,
Mechaniker,
Neugasse 14.
Unter Garantie nur gut erhaltene
Motore, Maschinen, Werkzeuge,
Pumpen, Riemenmaschinen, alles was man sucht hat meist und
kauft alles dergl. A. M. Klemm, Berggasse 4.

Dienstag den 17. Dezember 1907, 11 Uhr vormittag in der Kautzlerkammer — Dresden — Albertstadt — die Versteigerung eines dienstantbrauchbaren Offizierspferdes (Ratt. 1. Train-Battalion Nr. 12.

Als empfehlenswerte Festgaben

Können wir unseren Lesern wieder zwei Werke anbieten:
Das Welttheater
bearbeitet und herausgegeben von Dr. Erich Urban, mit vielen Illustrationen nach Originalaufnahmen, Zeichnungen, Porträts und Faksimiles. Das Werk bietet eine gemeinverständliche Darstellung und Inhaltsangabe der berühmtesten klassischen und modernen Komödien, Dramen, Schauspiele, Lustspiele und Poffen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart und ist so für jeden Freund der dramatischen Literatur und des Theaters ein sicherer Führer auf dem ganzen Gebiete der dramatischen Literatur.
Preis nur 3 Mark.
Verfand nach hier und auswärts gegen Vorauszahlung portofrei (einschl. Verpackung) 3 M. 35 Pfg. (in erster Zone), sonst 3 M. 60 Pfg. (Ausland besonderes Porto).

Deutscher Humor.

Beitere Geschichten und lustige Streiche, Schwinde und Rätsel, Wollen und Schauern sowie humoristisches Material aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten.
Aus der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt und für alle Kreise des Humors erzählt von Gustav R. Ritter.
Mit vielen Original-Illustrationen.
Kleinf.-format. Hocheleganter Ganzleinen-Prachtband.
In dieser Sammlung heiterer Geschichten und lustiger Szenen ist dem Humor Rechnung getragen, wie er in den alten Volksbüchern zum Ausdruck kommt, wie er seit Jahrhunderten in unzähligen Schwankdichtungen und lustigen Erzählungen Tausenden nach des Tages Lust und Hitze die Stunden der Erholung erheitert und gewürzt hat. In allen Schichten der menschlichen Gesellschaft ist der Humor heimatsberechtigt und zu Hause, weil er eine Seite des deutschen Gemütslebens zum Ausdruck bringt, deren Bedeutung nicht hoch genug veranschlagt werden kann.
Preis nur 3 Mark.
Verfand nach hier und auswärts gegen Vorauszahlung portofrei (einschl. Verpackung) 3 M. 35 Pfg. (in erster Zone), sonst 3 M. 60 Pfg. (Ausland besonderes Porto).
Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
Dresden-A., Marienstr. 28, Erdgeschoss.

Achtung!

Vorsicht bei Weihnachtseinkäufen!

In letzter Zeit sind wieder verschiedene neue geschäftliche Unlauterkeiten, Trug und Schwindelstücke zu unserer Kenntnis gekommen, die es uns nahe legen, die warnende Stimme zu erheben, um Kaufsüchtige und namentlich die Frauenwelt, denen zur Weihnachtzeit „im Trance der Weihnachts“ oft Vadenbüter und fehlerhafte Waren angeboten werden, vor Schäden zu bewahren. Wirde nur jeder Käufer große Auktionen, Ausverläufe, Abzahlungs-, Wabatts-, Rantsch- und Warenbörsen, in denen mit geschwindter Zunge und großer Audirlichkeit zum Kaufe gedrängt und durch ausgestellte Vordrucke zum Kaufe gereizt wird. Man wende seine Aufmerksamkeit im eigenen Interesse bekannten soliden, leistungsfähigsten Geschäften, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zu, die durch langjährige Herklichkeit sich bewährt haben und dadurch die nötige Sicherheit für gute Bedienung bieten.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Rätze,

Schlöss-Strasse 32,
dem Königl. Schlosse gegenüber,
empfehlen

Damen-Taschentücher
Gendern, Nachthemd., Weisseider,
v. M. 1,60 an, v. M. 4,25 an, v. M. 2,15 an,
Zäckchen, weiß, Röske, Warchentröckh,
v. M. 2,25 an, v. M. 4,— an, v. M. 2,35 an.
mit Kopfbaum, mit eleganten
Buchstaben, 1/2 Dub.-Karton
A 2,25, in Weiblich 1/2 Dub.-
Karton A 3,25, für Damen,
Herren, Mädchen
in sehr großer Auswahl.

Tischzeuge:

Tischtücher, Servietten, Teegedecke,
Teeservietten, schöne bunte Kaffeetücher.

Bettwäsche
Stangenleinen, von 70 & an,
Bettwäsche, von 75 & an,
Bettstuchstoffe jeder Art,
Bettzeuga, rotgef., v. 50 & an.

Bettdecken, Handtücher u. Küchenwäsche.
Gelegenheitskauf:
Ein Posten reinleir. Wischtücher,
Dutzend 3,85, 4,75.
Niederlage der Leinen- u. Baumwollweberel
von J. G. Rätze, Canevalde.



1 Paar schöne auffallende **Apfelschimmelwallache**, 172 gr.,
61, 1 Paar schnelle **Ravbruten**, 170 b., 61, 1 Paar ganz schnelle
starke **Jücker, Glanrabbe u. Apfelschimmel**, Stuten,
mehrere schöne **Einwäuerer**, sowie kompl. Gebraucht, fertig zum
Abfahren, auch mehrere **Tauschpferde** blüht zu verkaufen.
Gustav Gäbler, Rudolfsstr. 9, beim Reust. Bahnhof.
Telephon 420.

neues, gefällig gestaltetes Kartenwerk zu erscheinen, das von allen Schilten- und Schneeschuhfahrern mit Freude begrüßt werden wird. Es führt den Titel: „Mittelbaha Winterportarten“ und soll alle heimischen Gebirge umfassen. Bereits fertig liegt vor Blatt Riefen Gebirge, bearbeitet unter Mitwirkung des Schneeschuhfahrer-Verbandes Riesengebirge im Maßstabe 1:75 000. Die überaus klar und schön in mehreren Farben angelegte Karte enthält nicht nur alles, was für den Touristen von irgendwelchem Werte ist — die Genauigkeit erstreckt sich bis auf Schälcherberge, Aussichtstürme, Gletscherbilder, Vorhöhlen, Höhlen usw., die Längen der einzelnen Wege sind in Kilometern angegeben, das Terrain ist durch sein abgelesene Höhenlinien dargestellt — sondern sie zeigt als eine originelle, wertvolle Neuerung die Schilten- und Eisbahnen, sowie die Stangenmarkierungen der Winterwege. Der Preis ist in hübschem Umschlage 1,50 Mark, aufgezogen in L. B. 2,75 Mark. Zu haben sind sie in jeder guten Buchhandlung oder auch direkt bei Mittelbaha Verlag, Leipzig, Inselstraße 20.

Winterportplatz Schneehaus. Der Schneeschuh-Verband „Einheitsklub“ veranstaltet laut Anzeiger in vorliegender Nummer in der Zeit vom 27. Dezember bis 4. Januar 1908 einen Skilanglauf unter Leitung der Herren Gebrüder Ritz und Carl Baalrud-Christiansen. Das Kursgeld beträgt 10 Mark. Auskunft über technische Fragen erteilt obiger Verein. Ueber Wohnung und Verpflegung s. das Verkehrs-Bureau des Gemeindeführers Schneehaus. Dasselbe versendet auf Wunsch die ausführlichen Prospekte.

Ausführung der Staatsgabe in Nr. 340 vom 8. Dezember. Kartenteilung: V o 8, 7; a 9, 8, 7; d 10, K, 9, 8, 7. M a b e d B, c A, 9; a A; b A; d A; H o D; a 10, K, D; b 10, K, D, 9, 8, 7. Stof: c 10, K. — Spiel: 1. V d K, d A, e D (-18). 2. H b 10, e 8, b A (-21). 3. V d 10, d D, a 10 (-23). Damit haben die Gegner 62.

Staatsgabe. a b e d die vier Farben, V M H die drei Spieler. V, der Vorhandspieler, legt den ganzen Abend im Ueb und freut sich, nun endlich auf folgende Karte ein großes Spiel, nämlich aufgebenen Stuf, ansetzen zu können: a 7; c A, D, 9, 8, 7; d K, 9, 8, 7.



M reist aber bis zum Stichspiel und dann bis a-Handspiel mit 7. Während hält V alles, macht a-Handspiel und gewinnt. Wie war die Kartenteilung und der Gang des Spiels?

Ein gleich nützlich und praktisch wie hochwillkommenes Geschenk für jedermann auf den Weihnachtstisch ist und bleibt wohl eine kleine Kollektion **Konserven**, wie solche in bester Qualität und bei angemessenen billigen Preisen das Spezialgeschäft **Dresdener Konservenhaus Borisch & Co., Breitstraße 14**, bietet. Es ist daher empfehlend auf die Firma, welche ein reichhaltiges Lager sämtlicher Packungen Gemüse-, Frucht- und Fischkonserven, sowie Marmeladen unterhält, hinzuweisen, um so mehr, als man daselbst alle Konserven in mannigfacher hübscher Verpackung (einfachen Bildnisschöpfchen, Spantörbchen, Postkartens) erhält. Die Zulieferung erfolgt frei Haus.



Kaffee-Gross-Rösterei Ehrig & Kürbiss

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Dresden, Mitte Webergasse 8.

Fernsprecher 1338.

Fernsprecher 1338.

Zum Feste

empfehlen unsere

täglich frisch gerösteten Kaffees

in vorzüglichen Mischungen

zu 140, 160, 180 und 200 Pfg. per Pfund,

Mocca-Spezialitäten 220 und 240 Pfg.

Die Kaffees 100 und 120 Pfg. sind ebenfalls sehr gut im Geschmack.

**Wir bringen nur sorgfältigst probierte,
tadellose Qualitäten zum Verkauf.**

Kakao

Tee

Chocolade

Van Houten & Bendorp.

Souchong, engl. u. russ. Mischung.

Suchard.

Promptester Versand nach auswärts.

Umgehende Zustellung im Stadtbezirk.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur

Altmarkt — Rathaus.

Champooing

Abonnements

m. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Passende

Weihnachts-Geschenke.

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.

Spiegel.

Handspiegel
Nickelspiegel
Toilettespiegel
Rasierer Spiegel
Rasiererische
Toilettespiche
Messingspiegel
Venedianer-Spiegel
Laternen Spiegel
Spiegel in weiss, Eiche, farbig.

Rahmen.

Photographieständer in Holz
Bronzeständer
Messingständer
Glasständer
Familiensrahmen
Postkartenrahmen
Geschnittene Motivrahmen.

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.

Donaths Neue Welt

Tolkewitz.

Heute ff. Ballmusik.

Vorzügliche Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll Otto Fergor.



Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Nähkästen

vom einfachsten bis hochelegantem Genre,
gefüllt A 1,-, 2,-, 3,-, 4,-, 5,-, 6,-, 8,-, 10,-, 12,- bis 40,-.
— Alle Preislagen in grösster Auswahl. —

Näh-Etuis. — Stickkästen für Kinder. — Nadelbücher.

Reizende Festgeschenke:

Marabu-Stolas
von A 7,50 bis A 50,-.

Moderne Damen-Gürtel
Strumpfhalter für Damen.

Damen-Kragen
Spitzenkoller, Tüllhandschuhe.

Rüschen-Kästen
Gummi-Hosenträger.

Seidene Kopf-Schals
Ball-Echarpes
Schleifen, Fichus, Schleier.

Perlfäschchen
Ledertäschchen, Pompadours.

Kamm-Garnituren
Muffketten.

Schürzen
Tändel,
Tee-, Wirtschaftschürzen.

Garnituren und Vorhänge
für Puppenwagen in allen Farben,
komplett A 1,-.

Grösste Auswahl. Versand nach auswärts prompt. Billige Preise.

W. Eduard Rammer

Scheffelstrasse 6.

Beim Einkauf von Pelzwaren

erachtet es die unterzeichnete Innung für angezeigt, die selbstüberhebenden, marktfeiertenischen Inserate und Reklame in den Tageszeitungen, sowie die von verschiedenen Seiten massenhaft in die Welt geschickten Kataloge zu streifen und zu empfehlen, den darin angewandten Bezeichnungen nicht blindes Vertrauen entgegenzubringen. Die angepriesenen Waren sind in der Regel billig, aber nur scheinbar billig, denn das dazu verwendete Material ist vielfach das Ordinarste was es gibt und die Verarbeitung ist dementsprechend.

Im Verkauf werden dadurch Wirkstände erzeugt, welche in der Hauptsache nur zur Täuschung des pelzkaufenden Publikums führen, und ist unter diesen Umständen beim Einkauf von Pelzwaren die grösste Vorsicht geboten, da die Begriffe der Bezeichnungen so bedauerlicher Natur sind, dass sie auch auf minderwertige Waren Anwendung finden können und der Käufer keinerlei Garantie hat.

Wir eruchen deshalb das geehrte Publikum, sich nicht durch marktfeiertenische Inserate und Reklamen verleiten zu lassen, sondern sich bei Bedarf an unsere Mitglieder zu wenden, welche die sie beehrenden Kunden auf das gewissenhafteste bedienen werden.

Hochachtungsvoll

Die Kürschner-Innung zu Dresden.

(Die Mitgliedschaft ist durch Schilder an den betr. Geschäften ersichtlich.)

F. RIES

(Inh.: F. Pflüger)



Seestrasse Nr. 21 (Kaufhaus)

Parterre und I. Etage.

Musikalien

aller Länder,

Geschenk-Bände

der klassischen und modernen

Musikliteratur

in billigen Ausgaben.

Grosse Musikalien-Leihanstalt

bis auf die Neuzeit ergänzt.

Prospekte und Auswahlsendungen

auf Wunsch bereitwilligst.



Flügel u. Pianinos

in reicher Auswahl,

nur erstklassige Fabrikate.

Kauf! Miete! Tausch!

Allein-Vertretung:

C. Bechstein

Grotrian-Steinweg Nachf.,

A. H. Francke,

J. G. Irmeler,

Paul Werner u. a.

Reproduktionsklavier „Mignon“, die sensationellste Erfindung der Neuzeit.

Freie Vorführungen täglich vormittags von 11-12 Uhr.

Heinrich Hess

Königl. Hoflieferant

Seestrasse 21 (Kaufhaus)

Teppiche

Reisedecken

Tischdecken

Fellvorlagen

Grossartige Auswahl von

Orientalischen

Teppichen

In auserlesenen schönen Exemplaren.

Seite 16
„Dresdner Nachrichten“
Seite 16
Dresden, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Dauerbrandöfen, Petroleum-Heizöfen „Matador“
garantiert geruchfrei, Gaskocher.
Offte gratis.
R. Habschmann,
Kreuzstr. 15.

Vom Stadtleihhantel
verfeinerte neue und bessere Taschenuhren i. Gold u. Silber, Ketten, Ringe, Broden, reell nach Gewicht und Garantie empfiehlt als Gelegenheitskäufe **E. Feistner**, Uhrmacher aus Glashütte, hier, Hauptstrasse Nr. 21, I. Etage.

Reisetaschen,
Gard- u. Reisekoffer, Brief-, Markt- und Damenaschen, Portemonnaies, Kuffade, Reise-Recessaires, Zigarren-Etuis, Albums, Wappen etc. in reicher Auswahl gut u. billig.
C. Heinze,
nur Breitestr. 21, Eckhaus, Glashütte, Dresden, in der Mauer.
Ledertwaren-Spezialität.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Janelanoni, Mark 50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Waisenhausstrasse 15 (Café König).

Cliches
sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.
Geschäftskolle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstrasse 35.

Der Invaliden-dank
für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden, Seestrasse 5!
bietet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsstellen, deren Ertrag ausschliesslich zum Besten deutscher Militärintvaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.
Annoncen-Expedition (offener Gehalt wird nicht erhoben)
Lotterie-Kollektion
Effecten-Kontrolle (Garantie)
Theaterbilletkasse
Häuser-Verwaltung.
Seestrasse 5!

Christus
Dieses herrl. Werk ist ein Schatz üb. alle Schätze. Zu hab. bei Wilmann, Buchb., Bettinestr. 35, II. 1. A.
Weihnachtsgeheimnisse!
Seit vielen Jahren meine Spezialität!
Harmoniums
Alle nur irdischen Dispositionen, alle Holz- u. Eisenarten, geeignet für Haus, Schule und Kirche.
Normalharmoniums
in reicher Auswahl!
Nur die besten und vollendetsten Fabrikate des In- und Auslandes!
Preise von 50 Mk. an!
Bequemste Zahlweise!
Stolzenberg,
Sobann Georgen-Allee 13.

Automobil.
Kleines Schnelles, für Geschäftszwecke ins Gebirge sich eignendes, gut erhaltenes **Piccolo** oder **Bäderwagen** Automobil wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 11475 in die Exp. d. Bl.

Weihnachts-Modelle
Als zu Festgeschenken besonders geeignet, empfehlen wir unsere erstklassigen Musikwerke, Grammophone etc., welche wir zu äusserst billigen Preisen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen
überall hin versenden. Unsere bequeme Zahlungsweise, deren Bequemheit mehr als **200 000 Kunden** aus allen Gesellschaftskreisen beweisen, gestattet die Anschaffung wirklich guter renommierter Fabrikate ohne fühlbare Ausgabe. Wir garantieren für die Qualität der von uns angeführten Apparate und nehmen anstandslos zurück, was unseren Angaben nicht entspricht. Falls die untenstehende Auswahl der beliebtesten Modelle nicht genügt, bitten wir gratis und frei unseren soeben erschienenen reich illustrierten Hauptkatalog zu verlangen. Derselbe enthält ferner:
Illustrierter **Weihnachts-Katalog** gratis und frei.
Phonographen, Violinen, Cello, Mandolin, Gitarren, Zithern aller Systeme, Operngläser, Feldstecher, photographische Apparate, Jagdgewehre, Bücher, Bilder etc.
Bei genauer Angabe d. gewünschten Gegenstandes senden wir auch ausführliche Spezial-Kataloge.
Bial & Freund
Breslau II.

Grammophone
und andere erstklassige Platten-Sprechapparate.
Bestell-Nr. 58. Gehäuse hochpol. Eichenholz, 28 cm Durchmesser, gerad., innen rot emaill., Nickeltrichter, 40 cm lang, auf Nickelarmstütze, selbst. Aufsatz u. Konzertschalllöse.
Mit 10 neuesten Stücken 51.50 Mk., Monatsrate 4 Mk.
Bestell-Nr. 61. Gehäuse hochpoliert, Eichenholz, verziert, 28 cm Durchmesser, farbige Blumentrichter, 30 cm Schallöffnung, Konzertschalllöse, selbstlich geschliffen Trompetenarm, von 30 cm Schalldurchm., grosser, farbiger Blumenrichter.
Mit 10 neuesten Stücken 67.50 Mk., Monatsrate 5 Mk.
Bestell-Nr. 62. Reich verziert. Gehäuse aus echt, Sabinholz von 30 cm Durchmesser, grosser, farbiger Blumenrichter von 30 cm Schalldurchm., selbstlich geschliffen Trompetenarm, von 30 cm Schalldurchm., hervorst. Apparat, Einrichtung, 40 Konzertschalllöse, hervorst. Apparat.
Mit 10 neuesten Stücken 75. — Mk., Monatsrate 6 Mk.
Fabrikat der Deutschen Grammophon A.-G.
Bestell-Nr. 70. Apparat „Lord“ in Abbild. in verziertem Eichengehäuse von 29 cm Durchmesser, mit patentierter Exhibitionsschalllöse und Trompetenarm-Einrichtung.
Grosser Nickeltrichter von 29 cm Schalldurchm.
Mit 10 neuesten Stücken 97. — Mk., Monatsrate 7 Mk.
Weitere Platten siehe nebenstehend.

Musikwerke
Bellest. Instrumente in Stahlstimmen u. rund. Stahlnoten. Im Gebrauch unverwundlich. Musikalisch unübertroffen.
Nr. 80 mit 26 Stimmensetzungen M. 30.25 Monatsr. M. 2.50
Nr. 81 mit 36 Stimmensetzungen M. 45.50 Monatsr. M. 3.50
Nr. 82 mit 46 Stimmensetzungen M. 61.50 Monatsr. M. 4.50
Nr. 83 mit 61 Stimmensetzungen M. 100. — Monatsr. M. 8. —
Unsere Preise verstehen sich mit 4 Noten.
Dieselben mit Glockenspiel, das jederzeit, auch während des Spiels an- und abnehmbar ist. Preis mit 4 Noten
Nr. 804 m. 36 Zung. u. 2 Glock. M. 37.75 Monatsr. M. 3. —
Nr. 810 m. 36 Zung. u. 4 Glock. M. 55. — Monatsr. M. 3.50
Nr. 820 m. 49 Zung. u. 6 Glock. M. 75.75 Monatsr. M. 5.50
Nr. 836 m. 61 Zung. u. 10 Glock. M. 125. — Monatsr. M. 8. —
Die den Sprechapparaten und Musikwerken beigelegten Stücke sind aus allen Kategorien so sorgfältig gewählt, daß sie als Grundstock jeder Sammlung gelten können.
Weitere Platten bzw. Stahlnoten zu billigen Preisen zu gleichen bequemen Zahlungsbedingungen. — Komplettes Plattenverzeichnis liegt jeder Sendung bei.

Geilligst - ausschneiden! Bestellzettel.
Hiermit bestelle ich bei der Firma Bial & Freund in Breslau II unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zum Ausgange
Mk. Pfg.
Ich zahle monatlich Mk. vom 1. 1907 ab.
Bei Empfang zahle ich Mk. durch Nachnahme an Ort und Datum: Erfulungsort Breslau. Name und Stand

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit
Nigrin
prächtigen, nicht abfärbenden Hochglanz!
Fabrikant: Carl Geher, Göttingen.

Sawendruck MÜNCHEN
Löwenbräu
aus der Krienbrauerei zum Löwenbräu in München
ist das
von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein gebiendes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt Münchens
anderen Brauereiprodukten vorziehen.
Mat Gecht
Generalvertreter
Dresden-A. 5.

Für Brautleute!
Möbel
In jeder Holzart, echt u. imitiert, kompl. Salons, Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- und Vorzimmermöbel, empfindlich solid und billig unter Garantie
C. Leonhardt,
Am Sec 31.

Frisch, Nürnberger Lebkuchen
von Hoflieferant Wegger empfohlen
E. f. Gallasch,
Weihengasse 5.
Planos verleiht
am billigsten, 6, 7, 8, 10-12 Mk.
F. Gerold, Fabrikstr. 7.
Grösste Auswahl am Plage.

Ausstattungen.

Wäsche = Weißwaren = Betten.



Damenhemd, feinfädiges Hemdentuch mit handgestickter Passe. Stück Mk. 2.75
Beinkleid, Hemdentuch mit Stickerei, Stück Mk. 2.10

Zeitige große Abschlüsse von Baumwollstoffen — Hemdentuch, Cretonne, Linon, Perkal, Stangenleinen und Damast nur guter Elsässer Qualitäten — ermöglichen es der Firma, trotz der in letzter Zeit stetig steigenden Preise für Leinen und Baumwolle, ihrer werthen Kundschaft in nachstehend verzeichneten Artikeln eine besonders vorteilhafte Einkaufsgelegenheit zu noch sehr billigen Preisen zu bieten.

Damenwäsche.

Hemden, Hemdentuch od. Renforcé m. Stickerei u. Spitze, St. 1.50, 1.80, 2.25 bis 8.-
Beinkleider, Renforcé od. Bardent m. St. u. Spitz., 1.35, 1.70, 2.50 b. 6.-
Nachthemden, Maäpolam od. Perkal m. reich. St. u. Mk. 3.40, 4.- b. 15.-
Frisiermäntel, Maäpolam, Perkal m. St. u. St. u. Mk. 4.- bis 10.-
Unterröcke, Maäpolam, Chiffon oder Batist, Stück Mk. 3.50, 4.75 bis 23.-

Besonders preiswert!

Hemden, mit reich gestickter Passe, Stück Mk. 1.50



Damenhemd, aus Renforcé mit Stickerei : : : : : Stück Mk. 4.20
Beinkleid, Knieform mit Stickerei . . . Stück Mk. 5.-

Herren-Wäsche.

Oberhemden, weiß und farbig gestreift, Stück Mk. 3.75, 4.75, 6.-
Serviteurs, weiß, glatt und Falten, Stück Mk. .50, .60, .85
Serviteurs u. Manschetten, pass. farbig gestr., Garn. Mk. .85, 1.20, 1.65
Kragen, Manschetten, Kragen St. M. .45, .95
Krawatten, Mansch. P. M. .55, .95
Krawatten, schwarz, weiß u. farbig in reich. Ausw., Stück Mk. .40, .75 bis 2.-

Besonders preiswert!

Herrensocken, Vigogne, naturfarbig, Paar —.60

Weißer Stoffe.

Hemdentuch, sehr vorteilh. Qual., alte Abschl., Meter Mk. .35, .40- .48
Hemdentuch für Leibwäsche, fein- u. starkfädig, Meter Mk. .55 bis 1.30
Satin à jour für Blusen und leichte Kleider, Met. M. .55, .70, .80, 1.50
Seidenbatist, Organdy u. Piqué, für Blusen u. Kleider, .70, 1.- bis 1.80
Kleidertüll, glatt und gemustert, Meter Mk. 1.10, 1.40 bis 2.50

Besonders preiswert!

Wollimitation, in aparten kleinen Mustern, Meter Mk. 1.-



Bade-Wäsche.

Frottierhandtücher, in weiß oder grau, Mk. .60 b. 2.50
Badetücher, verschiedene Größen mit Kante, Stück Mk. 1.- bis 7.50
Bademäntel, mit und ohne Ärmel u. Capuchon, Stück Mk. 4.40 bis 13.50
Badeteppiche, in modernen Zeichnungen, Stück Mk. 3.- bis 6.75
Frottierstoffe, weiß, grau und kariert, Meter Mk. 1.10 bis 3.20

Besonders preiswert!

Frottierhandtücher, weiß mit Kante, 45/95, Mk. —.50

Tisch-Wäsche.

Handtücher, rein Leinen, weiß mit Hohlsaum und 6 Servietten Mk. 7.75
Gedeck, mit bunter Kante u. 6 Servietten Mk. 5.75
Handtuch, Gerstenkorn, weiß mit roter Kante, 48/110 Dtzd. Mk. 3.60
Handtuch, Dreil, rein Leinen und abgepaßt, sehr gute Qualitäten Dtzd. Mk. 7.50
Gartendecken, in hellen u. dunklen Mustern, Mk. 2.- bis 14.-

Besonders preiswert!

Tischtücher, Jacquard, 127/160, Stück Mk. 3.40

Taschentücher.

Taschentücher, m. Monogr., handgest., reinl., Gr. 46 cm., Dtzd. Mk. 8.50
Taschentücher, m. Buchstab., reinl., handgest., Gr. 46 cm., Dtzd. Mk. 7.-
Taschentücher, m. handgestickten Buchstab., Leinenbatist mit Hohlsaum, Carl. 1/2 Dtzd. Mk. 3.-
Taschentücher, weißleinen und baumwoll., Batist mit Hohlsaum Dtzd. Mk. 2.40, 3.50, 4.50, 6.-, 15.-

Besonders preiswert!

Batist-Taschentücher, mit Hohlsaum und à jour-gestickten Buchstaben Stück 22 Pf.

Überschlaglaken (linksstehende Abbildung), Linon mit Hohlsaum Stück Mk. 8.-
Dazu passendes Kissen mit Volant Stück Mk. 4.75
Bettstelle, schwarz oder crème lackiert, mit Patentmatratze, Mk. 32.50
Kinderbettstelle, crème lackiert, Mk. 21.-

Kinder-Wäsche.

Hemden, Maäpolam und Renforcé, Größe 45 bis 100 cm Stück Mk. —.80 bis 2.80
Beinkleider, Maäpolam, Croisébardent, offen od. geschl., Mk. —.90 bis 2.80
Tragkleidchen, weiß und bunt Bardent oder Batist, Mk. 2.75 bis 5.50
Unterröckchen, Maäpolam od. Bard., mit u. ohne Leibh., 1.20 bis 2.50
Erstlings-Ausstatt., einfach und elegant, M. 53.- bis 300.-

Besonders preiswert!

Steckkissen, weiß gestreifter Satin mit Spitze, Stück Mk. 1.75

Bett-Wäsche.

Fertige Inletts, Kissen, Unterbett, Deckbett, M. 1.35, M. 5.-, M. 5.20
Fertige Bezüge, aus gutem Stangenleinen, Kissen 1.25, Deckb. 4.40
Fertige Bezüge, aus weißem Damast, Kissen 1.30, Deckb. 4.80
Überschlaglaken in einf. u. eleg. Ausfüh., Mk. 6.- bis 22.-
Bett-Tücher, Dowlas und Halbleinen, 225 cm lang, Stück Mk. 2.65 bis 4.75

Besonders preiswert!

Bett-Tücher, in kräftigem Halbleinen, 200 cm lang Stück Mk. 2.-



RENNER

Altmarkt.

Räumungs- wegen Umbau

Streng reelle Bedienung.

Uhrketten
Trauringe
Ringe
Broschen
Ohringe
Moderne
Kolliers
Manschett-
Knöpfe
Armbänder
Medaillons.

1 Seestrassse 1,
Ecke Altmarkt.



Ausverkauf und Geschäfts- Vergrößerung.

Mehrjährige Garantie wird geleistet.

Taschen-
Uhren.
Wand-
Uhren.
Haus-
Uhren.
Wecker-
Uhren.
Küchen-
Uhren.
Stand-
Uhren.

1 Seestrassse 1,
Ecke Altmarkt.



Mein Kundenkreis
hat sich in einer verhältnis-
mässig kurzen Zeit infolge streng reeller und
gewissenhafter Geschäftsführung derartig er-
weitert, dass ich gezwungen bin, meine Geschäftslokalitäten
bedeutend zu vergrössern. Um mein enormes Warenlager
vor dem Umbau möglichst zu räumen, gewähre ich
auf meine ohnehin schon bekannt billigen Preise

20% Rabatt.

Ich bitte meine geehrten Kunden, von der billigen
Kaufgelegenheit recht fleissigen Gebrauch zu
machen.

Joh. Treppenhauer
1 Seestrassse 1
Ecke Altmarkt.

Protector: Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen.

Internationale Automobil-Ausstellung

5. bis 15. Dezember: **BERLIN 1907.** 19. bis 22. Dezember:
Luxus-Wagen, Motorräder. Lastwagen, Omnibusse, Motor-
boote, Droschken.

Ausstellungshalle Zoologischer Garten.
5. bis 22. Dezember: Bestand- und Zubehörsachen.

Christ-Stollen

von bekannter vorzüglicher Qualität in **Sultania- u. Mandelgebäck**, als: **Kaiser-
stollen**, I. S. u. II. S. in allen Preislagen. Versand nach allen Staaten des Reichspostvereins.
Prämiert: **Weltausstellung St. Louis mit goldener u. silb. Medaille.**

Carl Röder,



Königl. Sächs. Hofmundbäcker,
Königl. Württemb. Hoflieferant,

Galeriestrasse 2.

Telephon 1340.



Musikwerke,



Instrumenten-
und Saiten-Magazin
von **W. Graebner**
(gegr. 1823)

15 Waisenhausstrasse 15,
(Café König), nahe der Seefr.

Spezialität: **Echte Gramophone, Edison-Phonographen,
Walzen u. Platten von 1 bis an in grösster Auswahl. Neuheit!
Gr. Col. Phonograph. Sprech-Automobile, Pianinos von
300 bis an Schweizer Musikwerke u. 8-800 M. Symphonions,
Polysphon, Kalliope, Stella u. Mira-Musikwerke, Chris-
tbaumhäuser mit Musik, mech. Vogel, wie Naturgesang. Con-
tarten, alle Arten Sithern, Mandolinen, Trommeln, Garmo-
nifas, Konzertinas, Violinen u. bez. Weistagen.**

Meissing- und Holz-Blas-Instrumente.
Qualitätsreine Saiten. Reparaturen prompt.



Echte

Grammophon-Fabrikate
mit Schutzmarke.

Paul G. Wenzel
Scheffelstrasse 22, I.





Hartwig & Vogel,



Hoflieferanten,

zeigen die Eröffnung ihrer diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

Neu! Schlaraffenschweine aus feinstem Speisemarzipan per Stück 2 u. 3,50 M. **Neu!**

Tell-Schokolade-Spezialitäten:

Neu! Tannenzapfen, in Gold- und Silber-Staniol, in Teile zerlegbar, per Stück 60 Pf. **Neu!**
Glückschweine mit Schokoladengeld gefüllt, **Tell-Apfel, Zuckerhut, Niklas-Nüsse,** ebenfalls in Teile zerlegbar, per Stück Mark 1,20.

Tell-Dessert, aparte Mischungen in eleganten Kartons, ca. 1 Pfund enthaltend, * 4 Mark, ** 5 Mark per Karton.

Schokoladen-Pflaumentoffel auf Schneeball, mit Schokolade gefüllt, „höchst originell“, per Stück 1,50 Mark.

Marzipan in Früchten, Gemüse, Tieren, humoristischen Figuren etc.

Marzipan-Torten auf Lübecker, Königsberger und Dresdner Art.

Effektvoller Baumbau aus feinsten Ess-Schokolade, Schokolade mit Likörfüllung, Marzipan, Fondant etc.

Knall-Bonbons in geschmackvollen Sortimenten mit Kopfbedeckungen und Scherz-Einlagen.

Grösste Auswahl in reizenden Kindergeschenken, Neuheiten in Bonbonnières und Scherz-Attrappen.

Wegen des grossen Andranges in den letzten Tagen vor Weihnachten wird baldiger Einkauf empfohlen.

Verkaufs-Stellen:

Altmarkt 15.

Hauptstrasse 26.

Vor Einkauf von Pelzwaren fragen Sie bitte Ihre Bekannten. — Pelzwaren sind Vertrauenssachen.

Mein Geschäft, in keiner Geschäftslage, erhielt seinen bedeutenden Ruf nur durch Empfehlung meiner sehr werten Kunden.

Billigste Preise.

Spezialhaus für Pelzwaren

Paul Köhler, jetzt Landhausstr. 6.

Innungemeister.

English spoken.

Gegr. 1861.

On parle français.

Uhren Trauringe
MOLL
Goldwaren
Annenstr. 10.
am Postplatz

R.H. Gerdes, Puppenwagen-Fabrik.
Fabrik und Hauptgeschäft: Falkenstr. 8. Filiale: Königsbrücker Str. 3.
Kinderstühle, Kindermöbel, Kinderpulte, Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderkörbe.
Reparaturen prompt. Reparaturen billigst.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth
Inhaber der Akt.-Ges. Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille Dresden - A. 7 Chemnitz Strasse 22.
Aufzüge aller Systeme.
SPEZIALITÄT Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckkopfsteuernung.

Uhren Trauringe
MOLL
Goldwaren
Annenstr. 10.
am Postplatz

Frisier-Salons für Herren und Damen.
R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt - Rathaus.
Shampooing Abonnements
n. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Basieren u. Haarschn.

Schwerhörigen
zur Nachricht, daß Anfang Januar 1908 ein neuer Kursus nach der Methode Julius Müller-Walle beginnt. Näheres, sowie Prospekt Dresden, Seufelstr. 3. Eva Kotler.

Wie verhüten wir das Altern der Frauen!
Nur durch das Rohlenäure-Rebaiffon-Verfahren „Fix Fix“, das nicht Schönheit voraussetzt, sondern gesunde natürliche Schönheit erzeugt und erhält. Entfernt Falten, Runzeln, Mitesser, gelbe Flecke usw. Apparate auch zur Selbstbehandlung. — Man verlange gratis Brosch. — Verkauf beim Artikel.
Institut für moderne Schönheitspflege, Dresden, Waisenhausstr. 30, 2.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Bei mir gibt es nicht nur 3 Ausnahmetage,
Bei mir gibt es nicht nur 5% Rabatt,

sondern 365 Ausnahmetage im Jahre!

sondern jeder Kunde kauft bei mir, je nach Artikel, 20—40% unter Preis!

Einen grösseren Vorteil kann niemand bieten.

Ich kaufe direkt von Fabriken große Vorräte

Reste und Partien,

nur bessere Qualitäten,

weit unter Preis nur gegen bar ein und bin dadurch in der Lage, gute und solide Ware fast zum halben Preise zu verkaufen.

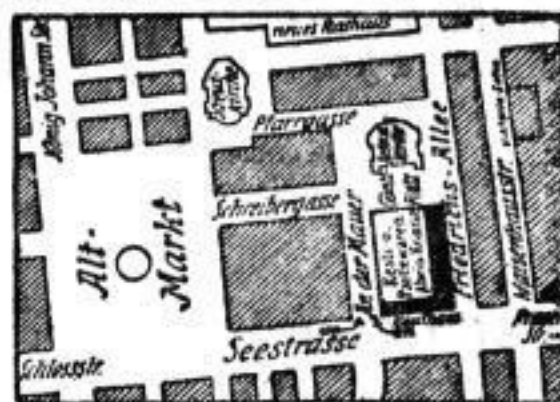
40 000 Meter Blusen- und Kleiderstoffe, als: schwarz, creme und farbig, sowie die neuesten Muster der Saison.

Eine Partie hochf. Damen-Tuche, 180 breit Meter für nur 4,20 M, Wert 6,00 M	Eine Partie bessere Elsasser Damaste, ganze Bettbr. für nur 4,60 M, Wert 6,50 M
Eine Partie hochf. Voll-Mohair, 110 breit Meter für nur 3,80 M, Wert 6,00 M	Eine Partie besseres Stangenleinen, ganze Bettbreite für nur 4,00 M, Wert 5,00 M
Eine Partie hochf. Satin-Tuche, 110 breit Meter für nur 1,70 M, Wert 2,40 M	Eine Partie besseres Inlette, ganze Bettbreite für nur 3,40 M, Wert 4,40 M
Eine Partie reinn. Cheviots, 110 breit Meter für nur 1,70 M, Wert 2,40 M	Eine Partie bessere Betttücher, ganze Bettbreite Bettuch für nur 2,20 M, Wert 3,00 M
Eine Partie reinn. Cheviots, ca. 95 breit Meter für nur 1,20 M, Wert 1,70 M	Eine Partie bessere Handtücher Dutzend für nur 6,00 M, Wert 8,50 M
Eine Partie hochf. Blusen-Flanelle, ganze Bluse für nur 1,75 M, Wert 2,50 M	Eine Partie bessere Taschentücher Dutzend für nur 1,75 M, Wert 2,50 M

Grosse Partie hochf. Hemdentuch, Serie I 10 m 3,50 M, Serie II 10 m 4,50 M, Serie III 10 m 5,00 M, Serie IV 10 m 5,50 M

Grosse Partie hochf. Kostüm-Stoffe, 135 cm breit, ganzes Kostüm für nur 9,40 M

Bestgl. Gardinen, Vitrage, Portieren, Möbel-Plüsch, sowie Leibwäsche, Normalwäsche, Schürzen u. f. m.



Alwin Krause,

Reste- und Partiewaren-Haus,

am Gützplatz, im Kaufhaus, nahe Seestraße.

Mühlberg



**Berg- u. Winter-Sport.
Rodelschlitten**

verschiedenster Systeme 1-4sitzig
von 4,75 an.



Ski Schweizer Modelle
Norweger Modelle **Jugend-Ski**
kompl. von 3,50 an.

sämtl.

Bekleidung und Zubehör für Winter-Sport.

Verlangen Sie Winter-Sport-Katalog.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstr., Weberg., Scheffelstrasse.

Mühlberg

Ferd. Grosse, Sattlermeister.,



Große Weiskner Straße 7,
empfiehlt in großer Auswahl
Spiel-Pferde

auf Walzen und Rollen, mit Leder und Naturfell
überzogen, von 50 Pf. an bis 80 Mk.
Pferde mit Roll-, Arbeits- und diversen
Sportwagen,
mod. Handtäschchen, Damengürtel, Koffer, Taschen,
Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Hosenträger,
Schulranzen etc.

Gegründet 1852.

Telefonnummer 4495.

Albin Grohmann,

Juwelier,

Dresden-A., Wilsdruffer Straße 50.

Reichhaltiges Lager in: **Juwelen und Goldwaren,
modernem Schmuck,
Ketten und Ringen,
silb. Tafelgeräten und Bestecken.**

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Reparaturen im Hause.

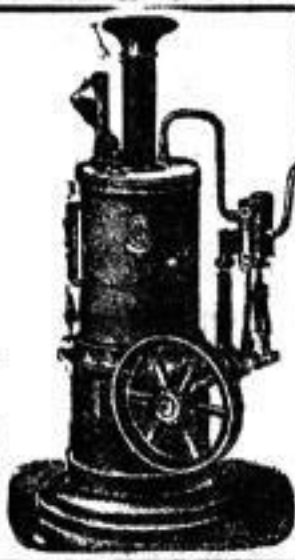


Julius

Kollark

empfiehlt in großer Auswahl sämtl. optisch-
mechanisch-elektrische Artikel.

13 Wilsdruffer Str. 13



**Gegen Schuppenbildung
Gegen Jucken der Kopfhaut
Gegen Haarausfall:**

Dr. Dralle's

Birkenhaarwasser.

Das edelste und natürlichste Haarpflegemittel.
Solides deutsches Fabrikat,
seit Jahrzehnten bewährt.

Weltausstellung St. Louis 1904 Grand Prix!
Mailand 1906

Man achte beim Einkauf ausdrücklich auf den Namen „Dr.
Dralle“ und den unverletzten Verschlussstreifen.

Überall zu haben!

Gardinen. Weihnachts-Ausverkauf! Vitrage.

Einen Posten weiße und cremefarbige Engl. Tüll-Gardinen,

Spachtel- und Band-Gardinen, ferner Engl. Tüll-Stores, Spachtel- u. Band-Stores, sowie sämtliche bunte Stores
verkaufe ich, um damit zu räumen, meist zur Hälfte des seitherigen Preises. Mull-Gardinen in vielen neuen
Mustern. Bettdecken und Bettdekorationen, regulärer Preis 5-150 Mk., jetzt 20-50 Proz. unter Preis.
Prima Vitragestoffe in weiss, creme, goldfarbig empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen

Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss,

Wilsdruffer Strasse 18, I. Etage (kein Laden).

Seite 21 „Vereiner Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 15. September 1907 Nr. 347

Die im Laufe des Jahres in meinem **Spezialkleiderstoff-Geschäft** zu **Tausenden** angekauften

einzelnen

Roben

nur gediegener und grösstenteils streng moderner Kleiderstoffe sind im Preise — bis

zur Hälfte ermässigt.

Robe { früher: M. 10,00 M. 11,00 M. 12,00 M. 15,00 M. 17,00 M. 20,00 bis M. 70,00.
jetzt: M. 5,50 M. 6,50 M. 7,50 M. 8,00 M. 9,50 M. 11,00 bis M. 30,00.

Ein Posten
Unterröcke
in Tuch, Moirette, Seide und Alpaka
weit unter Preis.

Ein Posten
Wollmousseline
von letzter Saison, hell- und dunkelgründig,
weit unter Preis.

Ca. 2000 Meter
weisse engl. Mulls u. Batiste
gestickt und gestreift
Serie I wirklicher Wert Meter bis M. 1,—
jetzt M. 0,85
" II " " " " M. 1,50,
jetzt " 0,90

Ein Posten reinwollene Blusenstoffe: Serie I, früher Meter bis Mk. 2,50, jetzt Meter Mk. **1,—.**
Serie II, " " " " **3,50,** " " " **1,50.**
Serie III, " " " " **5,50,** " " " **2,—.**

Durch diesen Verkauf biete ich meiner werten Kundschaft eine wirklich konkurrenzlose, uberaus vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für

Weihnachts-Geschenke.

Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.

Grosse Kirchgasse 1.

Seite 22
"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am 2. Januar 1908 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe Serie II, III und IV erfolgt vom **16. Dezember d. J.** ab ausser

- an unserer Gesellschaftskasse, Ringstrasse 50, bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
- " " Dresdner Bank,
- " " Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
- " " Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden

und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Dresden, im Dezember 1907.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Schwedischer Turnunterricht

in schwedischer Original-Turnhalle für Damen, junge Mädchen und Kinder in getrennten Zirkeln, erteilt von einer Gymnastik-Direktor vom Centralinstitut in Stockholm.

Institut Kox, Lindengasse 3.

Rover gebr. 10, 20, 30 bis 75 RM , neu 55, 65 bis 150 RM .
Mäntel neu, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, 4,50 bis 9 RM .
Schlänche, neu, 2,25—5 RM .
Sel-Platernen 0,55, 0,95, 6,50 RM .
Acetylen-Lat. 1,50, 2,50—10 RM .
Freilaufhinterad 12, 14 u. 16 RM , verkauft
Stirl, Wettiner Str. 49, Siegelstrasse 10.

Sächsische Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik
Spezialmarke Schweisswolle.

Ernst Klinkhardt

DRESDEN-N. 6



Geogr. 1890. Fernsprecher 5752
Ritterstrasse 8, gegenüber der Markthalle
la. Schmidt-Wolle DD Pm. 2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 3,75, 4,00, 4,25, 4,50, 4,75, 5,00, 5,25, 5,50, 5,75, 6,00, 6,25, 6,50, 6,75, 7,00, 7,25, 7,50, 7,75, 8,00, 8,25, 8,50, 8,75, 9,00, 9,25, 9,50, 9,75, 10,00, 10,25, 10,50, 10,75, 11,00, 11,25, 11,50, 11,75, 12,00, 12,25, 12,50, 12,75, 13,00, 13,25, 13,50, 13,75, 14,00, 14,25, 14,50, 14,75, 15,00, 15,25, 15,50, 15,75, 16,00, 16,25, 16,50, 16,75, 17,00, 17,25, 17,50, 17,75, 18,00, 18,25, 18,50, 18,75, 19,00, 19,25, 19,50, 19,75, 20,00, 20,25, 20,50, 20,75, 21,00, 21,25, 21,50, 21,75, 22,00, 22,25, 22,50, 22,75, 23,00, 23,25, 23,50, 23,75, 24,00, 24,25, 24,50, 24,75, 25,00, 25,25, 25,50, 25,75, 26,00, 26,25, 26,50, 26,75, 27,00, 27,25, 27,50, 27,75, 28,00, 28,25, 28,50, 28,75, 29,00, 29,25, 29,50, 29,75, 30,00, 30,25, 30,50, 30,75, 31,00, 31,25, 31,50, 31,75, 32,00, 32,25, 32,50, 32,75, 33,00, 33,25, 33,50, 33,75, 34,00, 34,25, 34,50, 34,75, 35,00, 35,25, 35,50, 35,75, 36,00, 36,25, 36,50, 36,75, 37,00, 37,25, 37,50, 37,75, 38,00, 38,25, 38,50, 38,75, 39,00, 39,25, 39,50, 39,75, 40,00, 40,25, 40,50, 40,75, 41,00, 41,25, 41,50, 41,75, 42,00, 42,25, 42,50, 42,75, 43,00, 43,25, 43,50, 43,75, 44,00, 44,25, 44,50, 44,75, 45,00, 45,25, 45,50, 45,75, 46,00, 46,25, 46,50, 46,75, 47,00, 47,25, 47,50, 47,75, 48,00, 48,25, 48,50, 48,75, 49,00, 49,25, 49,50, 49,75, 50,00, 50,25, 50,50, 50,75, 51,00, 51,25, 51,50, 51,75, 52,00, 52,25, 52,50, 52,75, 53,00, 53,25, 53,50, 53,75, 54,00, 54,25, 54,50, 54,75, 55,00, 55,25, 55,50, 55,75, 56,00, 56,25, 56,50, 56,75, 57,00, 57,25, 57,50, 57,75, 58,00, 58,25, 58,50, 58,75, 59,00, 59,25, 59,50, 59,75, 60,00, 60,25, 60,50, 60,75, 61,00, 61,25, 61,50, 61,75, 62,00, 62,25, 62,50, 62,75, 63,00, 63,25, 63,50, 63,75, 64,00, 64,25, 64,50, 64,75, 65,00, 65,25, 65,50, 65,75, 66,00, 66,25, 66,50, 66,75, 67,00, 67,25, 67,50, 67,75, 68,00, 68,25, 68,50, 68,75, 69,00, 69,25, 69,50, 69,75, 70,00, 70,25, 70,50, 70,75, 71,00, 71,25, 71,50, 71,75, 72,00, 72,25, 72,50, 72,75, 73,00, 73,25, 73,50, 73,75, 74,00, 74,25, 74,50, 74,75, 75,00, 75,25, 75,50, 75,75, 76,00, 76,25, 76,50, 76,75, 77,00, 77,25, 77,50, 77,75, 78,00, 78,25, 78,50, 78,75, 79,00, 79,25, 79,50, 79,75, 80,00, 80,25, 80,50, 80,75, 81,00, 81,25, 81,50, 81,75, 82,00, 82,25, 82,50, 82,75, 83,00, 83,25, 83,50, 83,75, 84,00, 84,25, 84,50, 84,75, 85,00, 85,25, 85,50, 85,75, 86,00, 86,25, 86,50, 86,75, 87,00, 87,25, 87,50, 87,75, 88,00, 88,25, 88,50, 88,75, 89,00, 89,25, 89,50, 89,75, 90,00, 90,25, 90,50, 90,75, 91,00, 91,25, 91,50, 91,75, 92,00, 92,25, 92,50, 92,75, 93,00, 93,25, 93,50, 93,75, 94,00, 94,25, 94,50, 94,75, 95,00, 95,25, 95,50, 95,75, 96,00, 96,25, 96,50, 96,75, 97,00, 97,25, 97,50, 97,75, 98,00, 98,25, 98,50, 98,75, 99,00, 99,25, 99,50, 99,75, 100,00, 100,25, 100,50, 100,75, 101,00, 101,25, 101,50, 101,75, 102,00, 102,25, 102,50, 102,75, 103,00, 103,25, 103,50, 103,75, 104,00, 104,25, 104,50, 104,75, 105,00, 105,25, 105,50, 105,75, 106,00, 106,25, 106,50, 106,75, 107,00, 107,25, 107,50, 107,75, 108,00, 108,25, 108,50, 108,75, 109,00, 109,25, 109,50, 109,75, 110,00, 110,25, 110,50, 110,75, 111,00, 111,25, 111,50, 111,75, 112,00, 112,25, 112,50, 112,75, 113,00, 113,25, 113,50, 113,75, 114,00, 114,25, 114,50, 114,75, 115,00, 115,25, 115,50, 115,75, 116,00, 116,25, 116,50, 116,75, 117,00, 117,25, 117,50, 117,75, 118,00, 118,25, 118,50, 118,75, 119,00, 119,25, 119,50, 119,75, 120,00, 120,25, 120,50, 120,75, 121,00, 121,25, 121,50, 121,75, 122,00, 122,25, 122,50, 122,75, 123,00, 123,25, 123,50, 123,75, 124,00, 124,25, 124,50, 124,75, 125,00, 125,25, 125,50, 125,75, 126,00, 126,25, 126,50, 126,75, 127,00, 127,25, 127,50, 127,75, 128,00, 128,25, 128,50, 128,75, 129,00, 129,25, 129,50, 129,75, 130,00, 130,25, 130,50, 130,75, 131,00, 131,25, 131,50, 131,75, 132,00, 132,25, 132,50, 132,75, 133,00, 133,25, 133,50, 133,75, 134,00, 134,25, 134,50, 134,75, 135,00, 135,25, 135,50, 135,75, 136,00, 136,25, 136,50, 136,75, 137,00, 137,25, 137,50, 137,75, 138,00, 138,25, 138,50, 138,75, 139,00, 139,25, 139,50, 139,75, 140,00, 140,25, 140,50, 140,75, 141,00, 141,25, 141,50, 141,75, 142,00, 142,25, 142,50, 142,75, 143,00, 143,25, 143,50, 143,75, 144,00, 144,25, 144,50, 144,75, 145,00, 145,25, 145,50, 145,75, 146,00, 146,25, 146,50, 146,75, 147,00, 147,25, 147,50, 147,75, 148,00, 148,25, 148,50, 148,75, 149,00, 149,25, 149,50, 149,75, 150,00, 150,25, 150,50, 150,75, 151,00, 151,25, 151,50, 151,75, 152,00, 152,25, 152,50, 152,75, 153,00, 153,25, 153,50, 153,75, 154,00, 154,25, 154,50, 154,75, 155,00, 155,25, 155,50, 155,75, 156,00, 156,25, 156,50, 156,75, 157,00, 157,25, 157,50, 157,75, 158,00, 158,25, 158,50, 158,75, 159,00, 159,25, 159,50, 159,75, 160,00, 160,25, 160,50, 160,75, 161,00, 161,25, 161,50, 161,75, 162,00, 162,25, 162,50, 162,75, 163,00, 163,25, 163,50, 163,75, 164,00, 164,25, 164,50, 164,75, 165,00, 165,25, 165,50, 165,75, 166,00, 166,25, 166,50, 166,75, 167,00, 167,25, 167,50, 167,75, 168,00, 168,25, 168,50, 168,75, 169,00, 169,25, 169,50, 169,75, 170,00, 170,25, 170,50, 170,75, 171,00, 171,25, 171,50, 171,75, 172,00, 172,25, 172,50, 172,75, 173,00, 173,25, 173,50, 173,75, 174,00, 174,25, 174,50, 174,75, 175,00, 175,25, 175,50, 175,75, 176,00, 176,25, 176,50, 176,75, 177,00, 177,25, 177,50, 177,75, 178,00, 178,25, 178,50, 178,75, 179,00, 179,25, 179,50, 179,75, 180,00, 180,25, 180,50, 180,75, 181,00, 181,25, 181,50, 181,75, 182,00, 182,25, 182,50, 182,75, 183,00, 183,25, 183,50, 183,75, 184,00, 184,25, 184,50, 184,75, 185,00, 185,25, 185,50, 185,75, 186,00, 186,25, 186,50, 186,75, 187,00, 187,25, 187,50, 187,75, 188,00, 188,25, 188,50, 188,75, 189,00, 189,25, 189,50, 189,75, 190,00, 190,25, 190,50, 190,75, 191,00, 191,25, 191,50, 191,75, 192,00, 192,25, 192,50, 192,75, 193,00, 193,25, 193,50, 193,75, 194,00, 194,25, 194,50, 194,75, 195,00, 195,25, 195,50, 195,75, 196,00, 196,25, 196,50, 196,75, 197,00, 197,25, 197,50, 197,75, 198,00, 198,25, 198,50, 198,75, 199,00, 199,25, 199,50, 199,75, 200,00, 200,25, 200,50, 200,75, 201,00, 201,25, 201,50, 201,75, 202,00, 202,25, 202,50, 202,75, 203,00, 203,25, 203,50, 203,75, 204,00, 204,25, 204,50, 204,75, 205,00, 205,25, 205,50, 205,75, 206,00, 206,25, 206,50, 206,75, 207,00, 207,25, 207,50, 207,75, 208,00, 208,25, 208,50, 208,75, 209,00, 209,25, 209,50, 209,75, 210,00, 210,25, 210,50, 210,75, 211,00, 211,25, 211,50, 211,75, 212,00, 212,25, 212,50, 212,75, 213,00, 213,25, 213,50, 213,75, 214,00, 214,25, 214,50, 214,75, 215,00, 215,25, 215,50, 215,75, 216,00, 216,25, 216,50, 216,75, 217,00, 217,25, 217,50, 217,75, 218,00, 218,25, 218,50, 218,75, 219,00, 219,25, 219,50, 219,75, 220,00, 220,25, 220,50, 220,75, 221,00, 221,25, 221,50, 221,75, 222,00, 222,25, 222,50, 222,75, 223,00, 223,25, 223,50, 223,75, 224,00, 224,25, 224,50, 224,75, 225,00, 225,25, 225,50, 225,75, 226,00, 226,25, 226,50, 226,75, 227,00, 227,25, 227,50, 227,75, 228,00, 228,25, 228,50, 228,75, 229,00, 229,25, 229,50, 229,75, 230,00, 230,25, 230,50, 230,75, 231,00, 231,25, 231,50, 231,75, 232,00, 232,25, 232,50, 232,75, 233,00, 233,25, 233,50, 233,75, 234,00, 234,25, 234,50, 234,75, 235,00, 235,25, 235,50, 235,75, 236,00, 236,25, 236,50, 236,75, 237,00, 237,25, 237,50, 237,75, 238,00, 238,25, 238,50, 238,75, 239,00, 239,25, 239,50, 239,75, 240,00, 240,25, 240,50, 240,75, 241,00, 241,25, 241,50, 241,75, 242,00, 242,25, 242,50, 242,75, 243,00, 243,25, 243,50, 243,75, 244,00, 244,25, 244,50, 244,75, 245,00, 245,25, 245,50, 245,75, 246,00, 246,25, 246,50, 246,75, 247,00, 247,25, 247,50, 247,75, 248,00, 248,25, 248,50, 248,75, 249,00, 249,25, 249,50, 249,75, 250,00, 250,25, 250,50, 250,75, 251,00, 251,25, 251,50, 251,75, 252,00, 252,25, 252,50, 252,75, 253,00, 253,25, 253,50, 253,75, 254,00, 254,25, 254,50, 254,75, 255,00, 255,25, 255,50, 255,75, 256,00, 256,25, 256,50, 256,75, 257,00, 257,25, 257,50, 257,75, 258,00, 258,25, 258,50, 258,75, 259,00, 259,25, 259,50, 259,75, 260,00, 260,25, 260,50, 260,75, 261,00, 261,25, 261,50, 261,75, 262,00, 262,25, 262,50, 262,75, 263,00, 263,25, 263,50, 263,75, 264,00, 264,25, 264,50, 264,75, 265,00, 265,25, 265,50, 265,75, 266,00, 266,25, 266,50, 266,75, 267,00, 267,25, 267,50, 267,75, 268,00, 268,25, 268,50, 268,75, 269,00, 269,25, 269,50, 269,75, 270,00, 270,25, 270,50, 270,75, 271,00, 271,25, 271,50, 271,75, 272,00, 272,25, 272,50, 272,75, 273,00, 273,25, 273,50, 273,75, 274,00, 274,25, 274,50, 274,75, 275,00, 275,25, 275,50, 275,75, 276,00, 276,25, 276,50, 276,75, 277,00, 277,25, 277,50, 277,75, 278,00, 278,25, 278,50, 278,75, 279,00, 279,25, 279,50, 279,75, 280,00, 280,25, 280,50, 280,75, 281,00, 281,25, 281,50, 281,75, 282,00, 282,25, 282,50, 282,75, 283,00, 283,25, 283,50, 283,75, 284,00, 284,25, 284,50, 284,75, 285,00, 285,25, 285,50, 285,75, 286,00, 286,25, 286,50, 286,75, 287,00, 287,25, 287,50, 287,75, 288,00, 288,25, 288,50, 288,75, 289,00, 289,25, 289,50, 289,75, 290,00, 290,25, 290,50, 290,75, 291,00, 291,25, 291,50, 291,75, 292,00, 292,25, 292,50, 292,75, 293,00, 293,25, 293,50, 293,75, 294,00, 294,25, 294,50, 294,75, 295,00, 295,25, 295,50, 295,75, 296,00, 296,25, 296,50, 296,75, 297,00, 297,25, 297,50, 297,75, 298,00, 298,25, 298,50, 298,75, 299,00, 299,25, 299,50, 299,75, 300,00, 300,25, 300,50, 300,75, 301,00, 301,25, 301,50, 301,75, 302,00, 302,25, 302,50, 302,75, 303,00, 303,25, 303,50, 303,75, 304,00, 304,25, 304,50, 304,75, 305,00, 305,25, 305,50, 305,75, 306,00, 306,25, 306,50, 306,75, 307,00, 307,25, 307,50, 307,75, 308,00, 308,25, 308,50, 308,75, 309,00, 309,25, 309,50, 309,75, 310,00, 310,25, 310,50, 310,75, 311,00, 311,25, 311,50, 311,75, 312,00, 312,25, 312,50, 312,75, 313,00, 313,25, 313,50, 313,75, 314,00, 314,25, 314,50, 314,75, 315,00, 315,25, 315,50, 315,75, 316,00, 316,25, 316,50, 316,75, 317,00, 317,25, 317,50, 317,75, 318,00, 318,25, 318,50, 318,75, 319,00, 319,25, 319,50, 319,75, 320,00, 320,25, 320,50, 320,75, 321,00, 321,25, 321,50, 321,75, 322,00, 322,25, 322,50, 322,75, 323,00, 323,25, 323,50, 323,75, 324,00, 324,25, 324,50, 324,75, 325,00, 325,25, 325,50, 325,75, 326,00, 326,25, 326,50, 326,75, 327,00, 327,25, 327,50, 327,75, 328,00, 328,25, 328,50, 328,75, 329,00, 329,25, 329,50, 329,75, 330,00, 330,25, 330,50, 330,75, 331,00, 331,25, 331,50, 331,75, 332,00, 332,25, 332,50, 332,75, 333,00, 33



Montez.
 Fuchs A 55,—
 Rat. Fuchsbär 58,—
 Weiß Muffin 22,—
 Weiß Tippet 30,—
 Schwarz do. 36,—
 Mufflon, bib. Farben 32,—



Geising.
 Sobelfeh A 32,—
 Stunfs 65,—
 Netz 130,—



Kilimandschero.
 Div. Fuchse von A 230,— an
 Weißfuchs A 320,—
 Stunfs 200,—
 Sealfham 80,—



Oiga.
 Rat. amerik. Dachse A 50,—
 Fuchsrüden 55,—
 Blauget. Fuchs 88,—



Dachstein.
 Steinmarber A 230,—
 Edelmarber 480,—
 Sobel von A 750,— an
 Stunfs 100,—
 Netz 180,—

Einfache Colliers
 von Kanin v. A 5,— an
 Walaby 8,—
 Regenmamel 9,—

Weisse Thybet-Colliers
 in verschiedenen Größen und
 Qualitäten
 A 7,50, 10,—, 12,— usw.

Pelz-Mäntel.

Großartige Auswahl vom billigsten bis zum hochleinsten Genre. Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingetauchten **Pariser Modellen**. Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt für **erzählte Ausführung** und **guten Sitz** volle Garantie. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Herren-Pelze.

Solide Ausführung und elegante Schnitte, v. 135 A an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Müße:

Natur Stunfs von 25 A an.
 Walaby 8
 Schw. Kanin 8
 Bifam-Seal 12

Müße:

Netz von 45 A an.
 Natur Bifam 11
 Netz-Bifam 12
 Biber 9

Müße:

Sealfham von 40 A an.
 Perflaner 36
 Nutria 10
 Sealfham 6

Pelz-Stolas in großer Auswahl, zu allen Mützen passend, vom Einfachsten bis zum Feinsten.
Pelz-Hüte und **-Barette**, hochmodern, von 6 A an. Ich kann bei billigen Preisen gute Barette verkaufen, weil ich dieselben selbst anfertige.
Pelz-Decken, Bär, Tiger, Leopard, Wolf, Eisbär, Fuchs, Reh-Decken. Angora-Decken von 5 A an. — Wagen- und Schlitten-Decken. Schreibisch-Vorlagen.
Pelz-Kragen für Kutcher, schwarz Bär usw. In schwarz russischer Ziege von 16 A an.

In der Ritzschmerwerkstatt und den Magazinen der Firma sind über 100 Personen mit der Erzeugung und dem Vertriebe von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden. — Billige, jedoch streng feste Preise. — Es werden **keinerlei Rabatte** an Korporationen u. gewährt.
 Illustrierter Katalog franko und gratis.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,

Frauenstrasse 2.

Prager Strasse 46.

Billige, jedoch streng feste Preise.
 Es werden **keinerlei Rabatte** an Korporationen u. gewährt.



Wetterhorn.
 Weißfuchs A 220,—
 Ech. Blau 800,—
 Anstafuchs mit weiß. Spitzen 190,—
 Weiß Muffin 28,—



Netze.
 Netz A 450,—
 Russ. Mitts 145,—
 Steinmarber 400,—
 Stunfs 210,—
 Rat. Bifam 115,—



Kattegat.
 Perflaner von A 680,— an
 Sealfham 300,—
 Ech. Sealfham von 950,—



Semmering.
 Quoner Seife, Schwamme, gef. Fuchsbefah A 280,—
 Damentuch, Schwamme, Sealfham-befah 195,—



Spilgen.
 Französ. Woll. Schwamme, Sobel colinstybefah A 275,—
 Damentuch, Damster, Sealfham-befah 140,—



Trollhättan.
 Netz von A 1250,— an
 Netz 380,—
 Sobelfeh 380,—

Vermischtes.

Die „Mose“-Explosion. Man schreibt aus Bremerhaven: Am 11. Dezember führte sich wieder eines der schrecklichsten Verbrechen des verflochtenen Jahrhunderts, die gähnliche Tat des Amerikaners Thomas. An diesem Tage des Jahres 1876 lag im Neuen Vorhafen von Bremerhaven der Dampfer „Mose“ zur Abfahrt nach New-York, es sollten nur noch zwei Waagen Passagiergepäck überkommen und dann die Verladung mit dem Lande gelöst werden. Etwa 250 Personen — Passagiere und Mannschaft — waren an Bord, und der auswärts weite schöne Dezembertag hatte außer den bei der Expedition des Schiffes beschäftigten Mannschaften viele Angehörige der anreisenden Besatzung und Passagiere angezogen. Da — gegen 11 Uhr — gab es einen fürchterlichen Knack, der die Luft und jenseits der Weser vernehmbar war, und als man wieder zur Besinnung gekommen war, bot sich ein entsetzliches Bild. Der ganze Platz an der Rاية war weithin mit Passagiergut, Schiffs-Ausrüstungsgegenständen, Tafelgerätschaften, Eisen- und Holzsplittern überdeckt, und dazwischen lagen, ein grauenvolles Bild, Tote und Verwundete mit entsetzlich zerschmetterten Leibern und einzelne Leichenteile. Von der Gewalt der Explosion gibt es eine Vorstellung, daß in dem benachbarten Geestemünde, etwa 3 Kilometer von der Unglücksstätte, Fenster geplatzt waren, daß am Bord oben die eisernen Wände des Dampfers „Mose“ auseinanderklafften, daß unter Deck alles zertrümmert und auf dem Schlepper „Simon“, der vor der „Mose“ lag, das Deck förmlich tollert war. Als sich die Ueberlebenden, die von dem Aufbruch alle umgerissen waren, erhaben hatten, gingen sie schnell aus Ollshwert. Aus Bremerhaven und ein paar Stunden später aus Bremen kam alles, was an Verletzten und Krankenpflegern verfügbar war, und sie fanden nur zu reiche Arbeit. Die Zahl der Toten betrug 50, der Verwundeten 51, der Vermissten 24! Von den Verwundeten sind nachher noch mehrere gestorben. Der größte Teil der Opfer kamme aus Bremerhaven und Umgegend. Die mit einander verwandten Familien C. und G. aus Bremerhaven, zusammen 11 Personen, hatten sich von dem jungen C. verabschieden wollen, der nach New-York reiste; nur vier davon blieben am Leben! Die Leiche der Verstorbenen liegt auf dem Bremerhavener Friedhof in Ebnisdorf in einer Graberde beigesetzt. Vier Tage, nachdem dies Massenbeerdigung gewesen war, wurde spät abends noch in einer Gasse des benachbarten Friedhofes ein Sarg hinabgelassen. Statt der Hunderte und Aberhunderte, die dem ersten Begräbnis beigekommen hatten, umstanden vier Zeugen das Grab. Der da versetzt wurde, war der Urheber des namenlosen Unglücks. Am späten Nachmittage des Unglückstages hatte man im Staatsraum der „Mose“, nachdem man die Tür erst hatte aufbrechen müssen, einen Verwundeten gefunden. Der fortpulente Mann wurde mit Mühe von Bord ins Barackenlazarett getragen, wo man erkannte, daß der Mann nicht ein Opfer der Explosion war, sondern einen Schuss im Kopfe hatte. Als man nun im Staatsraum einen Revolver fand, schloßte man sich gegen den Fremden, und nach längerem Ringen machte dieser folgendes Geständnis: Er hatte unter seinem Gewand eine mit Dynamit gefüllte Kiste, in der sich ein Uhrwerk befand, das nach Ablauf von acht Tagen den Sprengstoff zur Explosion bringen sollte. Der Fremde wollte in Southampton noch einige hoch verschleierte, aber wertvolle Koffer verschicken und selbst von Bord gehen. Witten auf dem Ocean sollte die im Laderaum liegende Kiste explodieren und das Schiff sinken machen, worauf dann die hohe Versicherungssumme fällig wurde. Der Verbrecher wurde von einem Bremer Kaufmann, mit dem er wegen Affenware verhandelt hatte, als ein Amerikaner Thomas erkannt, und als der Telegraph diesen Namen durch ganz Deutschland trug, meldete sich der Uhrmacher Sachs in Verbitz und erklärte, daß er vor einiger Zeit durch Vermittlung eines Leipziger Geschäftsfreundes an Thomas für 125 Taler ein Uhrwerk geliefert habe, das nach achtstägigem Gang einen schweren Hammer ansetzte. Thomas habe sich als Seidenwarenfabrikant ausgegeben und gesagt, das Werk solle zum Zerreißen von Fäden dienen; besonderen Wert hatte Thomas auf lautlosen Gang des Werkes gelegt. Thomas hatte nun das Werk in der Sprengstoffkiste placiert und sie als Passagiergut mitgenommen. Beim Verladen ist die Kiste wahrscheinlich hinabgefallen und die Explosion — zum Glück also vorzeitig — herbeigeführt worden. Die Nachforschungen ergaben, daß Thomas mehrere Jahre in Dresden gewohnt und dort ein großes Haus gemacht hatte. Von Dresden war er nach Leipzig übergesiedelt und hatte dort den teuflichen Plan gefaßt, um seine zerstückelten Finanzen wieder herzustellen. Thomas war verheiratet, seine Frau und seine beiden Kinder kamen an sein Sterbelager in Bremerhaven. Der fürchterliche Verbrecher war ein stotterlicher Mann mit tubigem Antlitz, dem man eine solche Tat nicht zugeraut hätte. Seine Leiche wurde sezirt und der Kopf abgelöst. Bis vor wenigen Jahren wurde der Schädel im Bremerhavener Krankenhaus aufbewahrt; wo er jetzt ist, ist nicht bekannt. Die Erinnerung an jenes Verbrechen ist nächst dem Brand in Hoboken das traurigste Blatt in der Geschichte der brennlichen Bilanz der Bremerhaven. Zeugen selber Ereignisse leben noch zahlreich unter uns.

Die Art des Verkehrs zwischen dem verstorbenen König Oscar von Schweden und seinem Volke war freier und ungezwungener, als bei irgend einem anderen heutigen Souverän. Bei den großen Empfängen, die an jedem Dienstag stattfanden, hatte jedermann Zutritt. Keine andere Form der Vorstellung war nötig, als daß man seinen Namen drei Tage vor dem Empfang in ein Buch einschrieb. Eine bunte Menge drängte sich dann durch die Reihen der wachhaltenden „Trabanten“. Für alle hatte der König ein Wort, jeder durfte ihm sein Anliegen vortragen. Erst in den letzten Jahren war das anders geworden und der König lebte abseits der Öffentlichkeit. Besonders lästig war ihm das Drängen der Interwiewer, die während der Auflösung der skandinavischen Union von ihm vollständige Mitteilungen haben wollten. Auch seine schriftstellerische Tätigkeit brachte ihm viele Briefe von Zeitungschriften ein, die um seine Mitarbeit boten. Am hartnäckigsten waren die Amerikaner, die nicht aufhören wollten, ihm für einen Artikel die lockenden Anerbietungen zu machen und ihm Honorare bis zu 20 Dollars für das Wort anzubieten. Von der Vorteilhaftigkeit des Monarchen erzählen viele Anekdoten, von denen wir einige herausgreifen. So machte der französische Botaniker Gaston Bonnier eine Studienreise durch Schweden und begegnete eines Tages beim Botanisieren einem anderen Naturforscher, der ebenfalls circa Pflanzen suchte, von seiner Frau begleitet, die auf einem kleinen Esel ritt. Zwischen den beiden Botanikern entspann sich schnell eine Unterhaltung, und als die Stunde des Frühstücks nahte, fragte der französische Akademiker: „Kennen Sie nicht ein Gasthaus hier in der Gegend?“ „Frühstückten Sie doch mit mir und meiner Frau zusammen“, lud ihn der andere freundlich ein. Bonnier nahm an und man trat gemeinsam den Rückweg nach Stockholm an. Auf einmal stoben die Gelehrten vor dem königlichen Schloß, der Unbekannte geht mit seiner Frau, ehrsüchtig begrüßt, durch das geöffnete Tor und ermuntert den jügendlichen und verwirrten Kollegen mit seinem Wachen: „Kommen Sie nur! Ich bin nun einmal der König von Schweden, ich kann nichts dafür... Sie müssen schon hier bei mir frühstücken.“ Ein ander Mal feiert Oscar von der Jagd nach seinem Schloß Ulfsdal zurück und findet am Gitter zwei englische Touristen, die durchaus das Schloß besichtigen wollen. Der König läßt die Besucher eintreten und logisch entzinkt sich eine angelegte Unterhaltung mit dem „Führer“. Die Engländer möchten gern das Schloß sehen, sie haben auch eine Empfehlung an seine Majestät. Oscar führte sie, ohne auch nur mit der Blinze zu zucken, durch die Gänge und erklärt alles ausführlich. Endlich ist man fertig, und während der eine Besucher in seinem Portemonnaie nach einem Trinkgeld sucht, meint der andere: „Sie wissen in dem Schloß wirklich ausgezeichnet Bescheid; haben Sie eine gute Stellung hier?“ „O danke, nicht gerade schlecht“, entgegnet der König bescheiden, „ich bin sozusagen — der Eigentümer.“ An ein Ereignis seiner Jugend dachte der König mit besonderer Wohlbede zurück. Es war im Jahre 1876 in Nizza gewesen, daß der damalige Kronprinz von Schweden durch eine mutige Tat ein großes Unglück verhindert hatte. Es war an einem sonnigen Aprilmorgen auf einer der Straßen an der Riviera, die sich an den steil zum Meer herabfallenden Felsen hinziehen, als der junge Kronprinz auf einem einsamen Spaziergange plötzlich durch verzweilte Kletterer aufgefunden wurde. Er wendet sich um und erkennt in einer Wolke von Staub zwei durchgehende Wesen, die in leuchtigen Augenblicken in ihrem rasenden Lauf an dem Abgrund angefaßt sein werden, um mit dem Wagen und seiner schreienden Insassen in die Tiefe zu stürzen. Der Prinz stößt den Wesen in die Hügel; einige Meter wird er von ihnen mitgeschleift, dann gelangt es ihm, sie zum Stehen zu bringen. Ten Dankungen entzieht er sich schnell, aber die wohlverdiente Rettungsmedaille hat er bereits.

Pestel's Optische Anstalt

Gegründet 1830.

Hauptstrasse 1 (Neustadt). Schloßstrasse 6 (Altstadt).



Augengläser.



Nickel-Brille	2,50 A	Nickel-Klemmer	2,50 A
Hartnickel-Brille	4 A	Hartnickel-Klemmer	4 A
20% 14 kar. Gold-Doublé-Brille	10 A	Cylont-Klemmer	3 A
Massiv-Gold-Brillen	von 20 bis 40 A	Gold-Doublé-Klemmer	8 und 10 A
Jagd-Brillen. — Horn-Brillen.		Massiv-Gold-Klemmer	von 20 bis 40 A
Schutz-Brillen. — Automobil-Brillen.		Klemmer ohne Rand	1, 1,50, 2 bis 20 A

Lorgnetten in Cylont von 4 A an, Schildpatt von 7 A an.

Verlangen Sie die **Spezial-Preisliste über Augengläser.**

Theater-Gläser.

- Achromatisch, schwarz Leder, 5 und 8 A
- Bessere Qualität 10 bis 15 A
- Prima Qualität, Präzisions-Optik. 20 bis 110 A
- Perlmutter, Metallteile, vergoldet. 10 bis 120 A
- Perlmutter, mit Griff, vergoldet. 17 bis 120 A



Reise- u. Jagd-Gläser.

- Achromatisch, mit Etui u. Riemen, 8 bis 20 A
- Prima-Qualität, mit Rindleder-Etui und Riemen 21 bis 65 A
- Prismen-Binocles von Zeiss, Busch, Goerz etc. zu Original-Preisen.

Kataloge und Preislisten gern zu Diensten.

Taschen-Mikroskope

3 und 4,50 A

Lupen

von 50 A an.

Lesegläser

von 1 A an.

Kompass

von 50 A an.

Schrittzähler

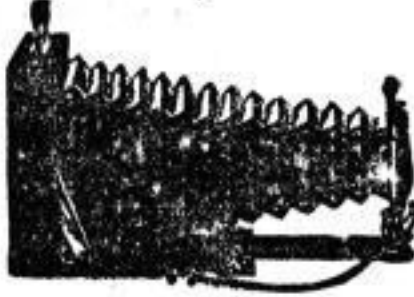
12-20 A

Barometer.

Thermometer.

Photogr. Apparate

- Schüler-Magazin-Camera von 6 A an.
- Klapp-Camera von 10 A an.
- Neu! Minimum-Klapp-Camera.



Bedarfs-Artikel.

- Chemikalien, Platten, Papiere, Postkarten 10 Stück 30 A
- Reiche Auswahl in Cameras m. Anastigmaten von Goerz, Zeiss, Voigtländer.

Lichtbilder-Apparate.

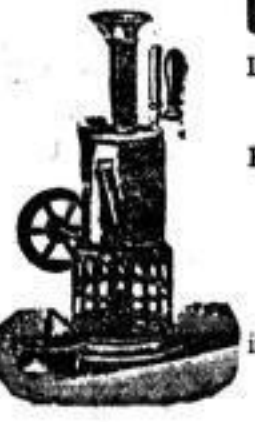
Laterna magica

mit 12 farbenprächtig ausgeführten Bildern von 2,50 bis 15 A

Weihnachts-Ausstellung.

Kinematographen

8,25 bis 115 A



Uhrwerk-Eisenbahnen

Lokomotive, Tender, Wagen u. Schienen 7,70 bis 60 A

Dampfmaschinen

in solider Ausführung, 6 bis 45 A

Elektrische Apparate.

Influenz-Elektrischer-Masch. 17,50, 22, 35 A

Elektr. Taschenlampen

Elektr. Taschenlampe 1,50, 2, 2,50, 3 und 4 A



Taschen-Feuerzeug 90 Pf.

Haus- und Wagenbeleuchtung mit Akkumulatoren.

Echte Grammophone

und Platten-Apparate von 15 A an. Grammophon-, Odeon-, Zonophon-Platten.



Phonographen,

von 4 A an. Echte Edison-Goldguss-Walzen 1 Mk.

Hauptstrasse 1

Man achte genau auf Firma.

Schloß-Str. 6.

Seite 25 "Preussener Nachrichten" Seite 25
Gottschalk, 15. September 1907 Nr. 347

nach gern angenommen und sie ist ihm immer besonders lieb gewesen, auch als später die höchsten Eiden seine Brust bedeckten.

Überfallen und Verbrechen in Neapel. Vor vierzehn Tagen erschien in dem bekannten Antiquariat Canella in Neapel, das u. a. den Verkauf des Schabes von Boscoreale vermittelte, ein Polizist und wandte sich an den alten Marquis Cito, der als Numismatiker Teilhaber des Geschäfts ist, mit der geheimnisvollen Eröffnung, in einem Grottenkeller des Vorstadtviertels Fontanella sei eine kostbare Urne mit seltenen Waffen gefunden worden, die der Entdecker nur an Ort und Stelle zeigen wolle, um beim eventuellen Verkauf nicht mit anderen teilen zu müssen. Der Marquis ward ruhig, aber der Polizist legitimierte sich als Schuhmann Rossi von Station 10 und so, worauf jener sich bereit erklärte, mitzugehen, wann der andere wolle. Eines Tages erschien nun der Schuhmann bei dem Marquis; sie nahmen einen Wagen und fuhren nach der Vorstadt bis zu einer Treppenrampe, an der der Kutscher warten mußte. Zu Fuß gingen die beiden zu einem höhlenartigen Grundstück, wo der Polizist den alten Begleiter vor einer Grottenhöhle warten ließ, da er den Schatzfinder holen müsse. Einige Minuten darauf wurde der Marquis Cito von hinten überfallen, durch einen wuchtigen Schlag betäubt, geknebelt, durch ein Tuch gebunden und an Händen und Füßen gebunden. In diesem Zustande wurde er eine tiefe Treppe hinunter in die feuchte Höhle geschleppt. Nach geraumer Zeit nahm ihm ein mit einem Kapuzensack, der nur die Augen frei ließ, verhüllter Mann Augenbinde und Knebel ab, band ihm den rechten Arm los und forderte 100 000 Lire bei Todesstrafe. Der Antiquar beteuerte, daß er nicht Chef der Firma sei, und als kleiner Teilhaber nur 6000 Lire dar besitze. Der Räuber nahm ihm darauf als Abschlagszahlung alle Wertgegenstände und hieß ihn einen Brief an seine Haushälterin schreiben, die dem Ueberbringer des Briefes, der sich durch den kostbaren Spazierstock des Marquis legitimieren würde, die 6000 Lire ausfolgen sollte. Nachdem der Ueberfallene bei dem Schein einer Petroleumlampe den Brief beendet hatte, wurde er von neuem geknebelt und gefesselt. Der andere entfernte sich und verschloß die Grottenöffnung. Um halb fünf erschien der Schuhmann Rossi, der einen Brief in der Hand trug, im Antiquariat und fragte den Hausknecht nach der Privatwohnung des Marquis, worauf er sich gemächlich entfernte. Unterdessen hatte das Geschäftspersonal, das über das Ausschleiben des alten Herrn beunruhigt war, den Kutscher ausfindig gemacht, der jenen gefahren hatte. Der Kutscher erklärte, daß er bis drei Uhr an der Rampe gewartet habe und dann von einem Polizisten bezahlt und im Namen des Marquis fortgeschickt worden sei. Ein Teil des Veronalis fuhr darauf zum Polizeipräsidenten, ein anderer begab sich zur Wohnung des Marquis, um den Polizisten Rossi zu suchen. Statt dessen fanden sie einen staubbedeckten Mann vor der Tür, der einen Brief und des Marquis Stiefel trug und sich mit der Entschuldigung entfernen wollte, er habe sich im Stodwerk geirrt. Aber einer der Angestellten bedrohte ihn mit einem Revolver, worauf er durchs Fenster ein Stodwerk hoch auf die Straße sprang und erkam, weil ein in der Nähe stationierter Polizist trotz aller Anrufe untätig blieb. Kurz nach fünf Uhr erschien der Polizist Rossi nach eiligem Laufe wieder vor dem ominösen Grottenkeller und rief dem Marquis zu, daß er ihn befreien wolle. Im gleichen Augenblicke tauchten aber andere Polizisten auf, die das Polizeipräsidenten alarmiert hatte, und Rossi verschwand. Als man abends nach ihm sahndete, traf man ihn auf seiner Dienststation, wo er gerade in größter Seelenruhe dienstlichen Rapport abstattete. Er wurde sofort verhaftet und einem Verhör unterworfen, das alle Anwesenden sprachlos machte. Er erzählte nämlich, er habe vor einigen Monaten einen Mann kennen gelernt, der ihn in die Geheimnisse der Herzmenschen eingeweiht und ihm, nachdem sie intim geworden, versprochen habe, einen Schatz durch Geisterbeschwörung zu heben. Zum Zweck dieser Geisterbeschwörung habe er jenen Grottenkeller gemietet und dann später den Marquis dorthin geführt, weil sein Freund beteuert habe, zur großen Geisterbeschwörung bedürfe er eines Antiquars. Nachdem dieser zur Grotte gegangen, habe er sich, um die heilige Zeremonie nicht zu stören, entfernen müssen. Verdracht habe er erst geschöpft, als ihm sein Freund befahl, Brief und Stiefel in die Wohnung des Marquis zu tragen. Nach diesem Geständnis brach der Verhaftete in Weinkrämpfe aus. Man ließ ihn auf seinen Geisteszustand untersuchen und fand, daß man es mit einem schwachmütigen Manne zu tun habe, der infolge seiner Erziehung — er war in einem geistlichen Knabenseminar aufgewachsen — zur Musik neige und infolge perverter Naturanlage das Ausbeutungsobjekt des Freundes geworden war. Dieser, der auch ein Polizist sein soll, wird eifrig gesucht, um so mehr, als vor einigen Tagen ein anderer Mann aus Neapel spurlos verschwand, der auch hypnotisch-sexuelle Thematika im Kreise von Freunden zu diskutieren pflegte.

*** Einen Aufruf zur Hilfeleistung für die Ueberfluteten in Malaga** erlöst die dortige deutsche Kolonie. Es heißt darin: Mitten in der Nacht vom 23. zum 24. September wurde Malaga von einer furchterlichen Ueberflutung heimgesucht. Nichts als ein heftiges Gewitter, welches den seit über neun Monaten vermissten-wobltätigen Regen zu bringen schien, konnte irgendwie als Warnung gedeutet werden. Das Gewitter bestand jedoch leider aus einer Anzahl Wolkenbrüchen, die im Gebirge niedergingen und deren Wasser vereint in ihren natürlichen Abflüssen den Luvabahnmedina stürmten. Dieser Fluß, meistens ein trodenes Flußbett, brachte deshalb solch kolossale Wassermassen, daß in weniger als einer halben Stunde der größte Teil der Stadt mehrere Meter unter Wasser stand und der Rest mit entsetzlicher Gewalt durch die Stadt strömte. Türen und Fenster einbrach und alles mit sich fort ins Meer führte. Dadurch war es den betroffenen Bewohnern nicht möglich, irgend etwas zu retten. Glücklich waren noch diejenigen, die das nackte Leben in Sicherheit bringen konnten, was über hundert Unglücklichen nicht einmal gelang, die elend ertrinken mußten. Das Unglück hat hauptsächlich die Stadtteile betroffen, welche die Läden, Werkstätten, Verkaufsstände usw. beherbergen. Neben den großen Geschäften, deren Inhaber wohl meistens kapitalträchtig genug sind, um sich wieder einzuordnen, haben aber Tausende von kleinen Leuten, die ihr kleines Geschäft zusammen mit ihrer Wohnung zu ebener Erde hatten, nicht allein ihren Hausvater verloren, sondern auch ihre Warenbestände, Werkzeuge, Geräte usw., welche ihr kleines Vermögen ausmachten und damit auch ihren Lebensunterhalt. Vielen kleinen Leuten zu helfen und ihnen, soweit es geht, ein Weiterarbeiten zu ermöglichen, hat sich die Deutsche Kolonie in Malaga als Ziel gesetzt. Diefelbe ist aber dazu nicht leistungsfähig genug, zumal viele ihrer Mitglieder auch schwer geschädigt sind, und bittet daher ihre Landsleute in der Heimat um Hilfe. Wen in deutschen Ländern erinnert nicht der Name Malaga an den Untergang S. W. Schiff „Gneisenau“, und wer hätte die großartige, allesumfassende Unterstützung, Pflege und Liebe vergessen, die alle Bevölkerungskreise der Stadt, arm und reich, unteren schiffbrüchigen Landsleuten, die aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes kamen, zu Teil werden ließen. Und da waren es gerade viele dieser kleinen Gewerbetreibenden, die sich in rührender Aufopferung die Ueberbergung unserer arretierten Landsleute freitig machten. Wie Tantechen stehen seit jenem unglücklichen 16. Dezember 1900 bei den Bewohnern Malagas in großer Dankeschuld, und welche bessere Gelegenheit kann uns geboten werden, diese Schuld abzutragen! Helft, liebe Landsleute, wie wir Eure Hilfe besser begründet und wie wird Euch heiter dafür gedankt werden.“ Beiträge nehmen die Deutsche Wank in Berlin W. 64 und das Kaiserlich Deutsche Konsulat zu Malaga entgegen.

**** Die Tragödie eines Gekerkten.** Jüngst fand, wie aus Paris berichtet wird, eine Gerichtsverhandlung statt, in der das traurige Schicksal eines Soldaten aufdeckt wurde, der einen Augenblick der Uebereilung mit einem ganzen verheiratheten Leben zu büßen hatte. Der Angeklagte namens Leon Boniface wurde im Jahre 1885 als achtzehnjähriger Soldat einem Juuvenregiment eingeeigert und nach Konstantine in Alger befördert. Hier war er durch die Tüde des ihm nicht wohl gekannten Sergeanten so lange gemartert worden, bis er eines Tages, seiner selbst nicht mehr mächtig, den Sergeanten mit dem Gewehrfolben zuziickließ, ohne ihn jedoch irgendwie zu verletzen. Da aber jede Insubordination in den französischen Kolonien bedeutend streng bestraft wird, als im Lande selbst, verurteilte das Kriegsgericht den jungen Soldaten zum Tode durch Erschießen. In Anbetracht des Umstandes, daß er durch den Sergeanten bis aufs äußerste gereizt worden war,

Herren-Modewaren.

Reise-Artikel

Anzüge
Paletots
Ulsters
Havelocks
Pelerinen

Gummimäntel
Schlafrocke
Hausjoppen
Lodenjoppen
Lederjoppen

Westen
Krawatten
Handschuhe
Cachenes
Kragenschoner

Oberhemden
Kragen
Manschetten
Unterkleider
Nachthemden

Sport-Artikel

Lederwaren

Flanellhemden
Taschentücher
Socken
Filschüte
Lodenhüte

Zylinder
Klapphüte
Mützen
Hausechuhe
Schnürstiefel

Lockstiefel
Gummischuhe
Regenschirme
Spazierstöcke
Reitgärten

Hosenträger
Herrngürtel
Manschettenknöpfe
Krawatten-Nadeln
Uhrketten

Lawn-Tennis-Artikel

Altmarkt - **Robert Kunze** - Rathaus.

Weihnachts-Ausstellung.

Spielwaren

Puppen.

Anton Koch,
Webergasse 13.

Fernsprecher 10583.



BLUSEN

Spezial-Haus

J. Vollrath

gegründet 1894

Geschmackvolle
Neuheiten
in jeder Preislage.

Eckhaus Kaulbachstrasse 30
und Pillnitzer Strasse.
5 Schaufenster. Fernsprecher 6764.

Umfangreiche eigene Fabrikation.

Spezial-Salon
für Seiden-Blusen
Prager Strasse 20.
Fernsprecher 9282.

Der Weihnachts-Verkauf
bietet, wie alljährlich,
besonders vorteilhafte
Angebote!

Herrliche Hochgebirgs-
lage 710m.ü.M.
**Sanatorium
Schreiberhau**
Riesengebirge
Bahnhof
Ober-Schreiberhau
Moderner Komfort.
Das ganze Jahr geöffnet. Winterport.
Dirigierender Arzt Dr. med. Wilheim,
früh Assistent v. Dr. Lehmann. — Prospekte frei.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewilligte Einlagen
werden auf den betr. Monat voll verzinst.

Seite 26 „Freiburger Nachrichten“ Seite 26
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

bevorzogen der Präsident die Todesstrafe in eine zwanzigjährige Zwangsarbeit und ebenso lange nachfolgende Verbannung aus Frankreich. Nach Verbüßung der Strafbewehrung wurde er ins Exil nach Frankreich und sogar nach Paris, wo er insofern von einem Verwandten 240.000 Mk. geerbt hatte. Er verheiratete sich und hatte im Schoße seiner Familie bald die hinter ihm liegende Schwerezeit und das Polizeiverbot. Das ihm den Aufenthalt in Frankreich unterlagte, völlig vergessen. Hieran wurde er noch sechs Jahre in unliebsamer Weise erinnert, denn ein überreifer Wollst hatte entdeckt, das Boniface sich unerlaubt in Paris aufhalte. Man arrezierte ihn und das Gericht verurteilte ihn zu einem Jahre Gefängnis wegen Uebertretung des Polizeiverbotes. Wieder freigelassen, eilte er nach Paris, um seine Angelegenheiten zu ordnen und mit seiner Familie eine kleine Stadt unter 2000 Einwohnern aufzusuchen, in der ihm der Aufenthalt gestattet werden sollte. Er fand indessen sein Haus völlig verödet; seine Frau hatte mit den Kindern unter Vornahme der gesamten Habe ihres Mannes Paris verlassen und blieb für den Unglücklichen trotz aller Nachforschungen verschollen. Der Einkommensverlust, aller Mittel beraubt, eine Anstellung als Buchhalter zu finden, wurde jedoch von der Polizei von Stadt zu Stadt abgelehnt. Schließlich kam Boniface doch wieder nach Paris. Ergriffen und wieder wegen Uebertretung des Polizeiverbotes vor Gericht gestellt, erzählte er seine ganze traurige Lebensgeschichte und bemerkt, daß er nur nach Paris zurückkehren sei, um im Gefängnis Schutz vor dem Hungertode zu finden.

Edisons Scherz. Ein paar amüsante Geschichten über Thomas Edison, den großen amerikanischen Erfinder (und Hellsehmaschinenbauer), teilt ein loebendes neues Buch von H. A. Jones mit, das den Titel „60 Jahre Erfinden“ führt. Unmittelbar nach der Erfindung des Phonographen, als dieser Apparat noch allgemein unbekannt war, benutzte Edison ihn gern, um seine Gäste mit den Leistungen der neuen Maschine zu überraschen und sie damit ein wenig zu foppen. So stellte er einmal einen Phonographen in das Zimmer eines Gastes, der bei ihm wohnte; und eben wie dieser unschuldige Mann sich ins Bett begeben wollte, erklingt eine Grabestimme: „11 Uhr — noch eine Stunde!“ Der Fremde war starr. Er suchte überall nach — in einem Gemütszustande, der alles weniger als ruhig war; aber er fand nichts, und da nun alles still blieb, so legte er sich doch endlich zu Bett. Aber der Schlaf floh ihn, er lag wach und grübelte darüber, was wohl die so geheimnisvoll angelegte nächste Stunde bringen würde. Nun schlug es Mitternacht, und eine zweite Stimme, noch tiefer und grabähnlicher als die erste, rief durch das Dunkel: „12 Uhr — bereite Dich zum Tode!“ Das war für den bestürzten Fremden denn doch zu viel; er stürzte aus dem Bett und floh in den Korridor, wo er auf Edison traf, der sich vor Lachen ausschütten wollte. Ein sehr origineller Scherz, ohne Zweifel; wir armen Europäer würden ihn vielleicht etwas zu — amerikanisch finden und bei unseren schwachen Nerven ihn am Ende gar roh nennen. — Nicht alles, was von Edison erzählt wird, ist auf seine Rechnung zu setzen. Sehr nett ist die Geschichte einer Erfindung, die er nicht gemacht hatte. Da brachte nämlich eines schönen Tages ein amerikanisches Blatt die Nachricht, Edison habe die Erfindung eines neuen Hemdes soeben fertiggestellt, das die merkwürdige Eigenschaft haben soll, 12 Monate lang „brauchbar zu sein. Nämlich: dies Hemd sollte aus 365 anherberendlichen bünnen Lappen eines gewissen Stoffes bestehen, dessen Zusammensetzung natürlich nur Edison kannte; und jedesmal, wenn der glückliche Besitzer dies Zauberhemd anlegen wollte, hatte er nichts mehr zu tun, als eine Schicht abzutragen — und das neue Hemd lag zum Gebrauche fertig! Der phantasievolle Berichterstatter erklärte sich mit männlicher Offenheit, er selbst trage ein solches Hemd, und nach seiner Ansicht sei die Erfindung das Größte, was Edison je erfunden habe. Well — die Geschichte ging im Sturme durch 500 amerikanische Blätter. Alle Welt wollte das Edison-Hemd besitzen, und manche Schreiber sandten gleich Geld mit, um es nur ja sicher und bald zu erhalten. Dann aber sickerte die Nachricht noch weiter in die Welt: presse ein, und selbst die bezopften Chinesen begeisterten sich für Edisons neues Patenthemd. Auch meubelten sich Agenten und Industrielle: kurz, Edison geriet eine Zeitlang in eine wahre Hemdennot, bis das Publikum endlich merkte, daß es sich um eine Ente handelte und dem schönen Traum des abstrahbaren Hemdes entsagte.

Ein Wunder der Elektrizität. Wie berichtet wird, arbeitet in Newark im Staate New-Jersey seit einiger Zeit ein junger Elektrotechniker an der Konstruktion einer neuen elektrischen Lampe, die die Lichtstärke der elektrischen Vogenlampen bei weitem in den Schatten stellen soll. Nachdem es dem Erfinder gelungen war, eine Lampe seines Systems mit einer Leuchtstärke von 4000 Kerzen herzustellen, konstruierte er bald darauf eine gleiche Lampe von 200.000 Lichtkerzen. Mr. Scott, der erst 22 Jahre zählt, hat nach seiner neuen Erfindung im Auftrage der Regierung eine Lampe mit 1.500.000 Kerzenstärke angefertigt. Das Licht seines 32.000kerzigen Beleuchtungskörpers ist schon so intensiv, daß man es meilenweit wahrnehmen konnte. Die ungeheure Leuchtstärke hat man dadurch erzielt, daß eine ganze Anzahl von Kohlenstäben zu einer Lampe verwendet werden. Die Stäbe hängen nebeneinander und sind so angeordnet, daß die oberen Enden nahe zusammenstehen, während die unteren einige Zentimeter voneinander entfernt sind, so daß jeder Schatten vermieden ist. Leider ist in dem Bericht nicht mitgeteilt, welche Stromspannung diese 1.500.000kerzige Lampe erfordert.

Der Tabakrieg von Kentucky. Aus New-York wird berichtet: Hopkinsville, eine Stadt von 10.000 Einwohnern im Westen des Staates von Kentucky, wo der Tabakrieg zwischen Pflanzern und Händlern ausgebrochen ist, wurde von 400 bewaffneten und bewaffneten Männern überfallen. Diese schritten ab und bereiteten sich, zunächst die Stadt von der Außenwelt ab, indem sie Telegraphen- und Telefonverbindungen zerstörten und demütigten sich dann der Polizei und Feuerwehrt, ehe die erschrockenen Einwohner sich zu einem Widerstand entschließen konnten. Die Druckerei eines Blattes, dessen Redaktion sich gegen die Wünsche der Pflanzern oppositionell verhalten hatte, wurde dem Erdboden gleich gemacht und viele Harenfabriken niedergebrannt. Zahlreiche Häuser von Tabakhändlern wurden demoliert und an den Bewohnern schreckliche Strafen verhängt. Schließlich ergriffen die Räuber den Einkäufer der Imperial Company, Mr. Lindo Mitchell, banden ihn an einen Baum und marterten ihn auf eine schreckliche Weise, so daß er das Bewußtsein verlor. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Dollars. Die Maschinerien entnahmen, ohne daß es möglich gewesen wäre, einen derselben zu ergreifen. Im ganzen Staate herrscht große Aufregung und die Polizei ist in fieberhafter Tätigkeit. Man fürchtet jedoch, keinen der Täter ermitteln zu können, da alle ihre Beteiligung an dem Ueberfall ebenso geheim halten, wie zuvor die Vorbereitungen dazu.

Die einst so berühmte Schriftstellerin de Scudéry wurde vor 300 Jahren (1607) geboren. Ihre Romane, von denen „Le grand Cyrus“ der beliebteste war, sind längst vergessen, aber die Betrachtungen, die die greise Schriftstellerin — sie ist 94 Jahre alt geworden — über allerlei Fragen des alltäglichen Lebens machte, wirken noch heute modern. Sie hatte nämlich die eigentümliche Begabung, sich nicht nur für alles zu interessieren, sondern auch über die meisten Dinge gründlich unterrichtet zu sein. Und daher findet man in ihren Werken Gespräche, die uns noch heute über den Wertes belehren können. Gerade diese Gespräche sind am Abend ihres Lebens aus den Romanen von ihr selber herausgeschnitten und als Separatbändchen unter dem Titel „Conversations“ veröffentlicht worden. Die jetzt fast unauflösbaren Bücher waren seinerzeit in allen Pariser Salons, und es ist merkwürdig, wie gut die Ansichten und Beobachtungen aus einer Zeit, in der man mit chais-a-porteurs und Dienern mit Fackeln abends durch die dunkeln Gassen der französischen Hauptstadt wandelte, noch für unsere, in Automobilen durch taghell erleuchtete Straßen dahinschweifenden Zeitgenossen paßt! Da ist besonders eine conversation, die sich mit der bei uns jetzt durch die Liebe zum Sport vernachlässigten „Kunst zu plaudern“ beschäftigt. In den Pariser Salons des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts wurden bekanntlich die großen Evolutionen und Revolutionen auf philosophischen, politischen und literarischen Gebieten vorbereitet und geschaffen. Im neunzehnten Jahrhundert bestanden jene mondänen Vereinigungspunkte noch immer, wenn auch weniger glänzend, im zwanzigsten, dem letzten, aber scheint es unserer Gesellschaft an Zeit und Lust zu fehlen, die gute Tradition, mit gleichzeitigen Intelligenzen die Meinungen auszutauschen, aufrecht zu halten. Fräulein de Scudéry ist die Unterhaltungsstoffe niemals zu tun zu wählen.

Weihnachts - Ausstellung

in
Porzellan, Majolika, Kristall,
Terrakotta, Marmor, Nickel, Kupfer
und Messing.

Größtes Lager in Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
in nur besten Fabrikaten zu billigsten Preisen.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Ecke Quergasse 11 Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse.
3 % Kassen - Rabatt.

Patentiert in Deutschland, England, Australien, Kapkolonie

Piano-Neuheit

Kaps Hymnus Resonator

Besichtigung jederzeit gern gestattet.

Grosse Weihnachts- Ausstellung

**Kaps-Flügel, Pianos,
Nipp-Flügel nur 1,60 m lang
in modernster Ausstattung.**

**Grosses Lager
amerikanischer u. deutscher
Harmoniums.**

Alleinverkauf von Mason u. Hamlin.

**Neu! Normal-Harmonium Neu!
Normal-Harmonium-Noten. Neu!**

Lampen für Flügel u. Pianos,
elektrisch, Petroleum etc.,
in grösster Auswahl.

Kauf • Tausch • Miete.

Bequeme Zahlungsweise.

Annahme:

Jahres-Abonnement auf
Instrumentenpflege u. Stimmen.

Instrumenten-Reparatur
Flügel, Pianos, Harmoniums.

Fernsprecher 4856.

Kaps Piano- und Harmonium-Magazin

Prager Strasse

Eingang Waisenhausstr. 14, I. Etage
rechts.

Schwenke's Feigenkaffee, **Sparkasse Kleinsohachwitz**
unübertroffene Qualität, feinsten Röstungsgrad.
ist täglich geöffnet und verzinst Einlagen
mit 3 1/2 %

Seite 27 „Greßner Stadtmagazin“
Sonntag, 15. Dezember 1907 — Nr. 317

weber von Familie, von Dienstboten, noch von Toffetten zu sprechen. Außerdem ist sie der Ansicht, daß zwanzig Frauen, die untereinander schwärzen, es mögen die geistvollsten der Nation sein, nichts zutage fördern, das wert wäre, gedruckt zu werden. Kommt dagegen ein Mann in diese Damengesellschaft, sei er auch ganz unbedeutend, so hebt sich die Unterhaltung sofort und wird mit einem Schlage disziplinärer, würdiger und ansehnlicher. Mit einem Wort, die lebenswichtigen Frauen ohne jedes männliche Element in großer Anzahl vereint, bringen nichts Brauchbares hervor. Männer jedoch können gut Frauenunterhaltung entbehren. Sie brauchen uns weniger als wir sie. Diese kühnen Worte schrieb der alte Hauptmann vor mehr als zweihundert Jahren. Wie gut ist es für die große Dame, daß sie dem irdischen Wohl und Wehe mit seinem triumphierenden Feminismus schon so lange entrückt ist. Auf einem heutigen Brauttag würde es ihr schlecht ergehen.

Bücher-Neuheiten.

X Gartenlaube-Kalender 1908. Mit dem Künstlerisch schön und vornehm Buch, das so kunstvoll auf dem Reaktionsfeld liegt, witzlich der alte Gartenlaube-Kalender? Man will es zunächst kaum glauben, so künstlich meist der neue Einband Bruno Pauls an. Aber es behart nur eines kurzen Einblicks und Umblättern der Seiten, um zu wissen, daß nur die ästhetische Erfindung genügt hat, die Form und Wesen des alten Kalenders aber bis tiefen geduldet hat. Auch diesmal, wie in all den langen, langen Jahren seines Lebens, hat er die Töcher voll guter Wille, lustiger Aneddoten, auch diesmal gibt er Antwort auf alle Fragen, mag es sich um Tante für Vorkaufleistungen oder hässliche Notizen, um Genealogie der europäischen Regenten-Dynastien oder tauglichste Auskünfte handeln! Und größer noch als sonst ist sein Reichthum an Unterhaltungsartikeln, an kleinen belehrenden Artikeln, häufigen Geschichten und sehr ernten, teils besseren Erzählungen.

X Vom Himmel und von der Erde. Ein Weltgemälde in Einzelbildern. Von Dr. M. Wilhelm Meyer. Reich illustriert. (Gebunden 7 M. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Seit langem ist der Urania-Feuer als ein Meister populär-wissenschaftlicher Darstellungen anerkannt. Er hat es sich zur Lebensaufgabe gesetzt, die Resultate der modernen Naturwissenschaften, besonders der Astronomie, zum Gemeingut aller Gebildeten zu machen; und seine unermüdete Arbeitskraft, seine eigenartige schriftstellerische Begabung, die auch verwickelte Probleme und entlegene Objekte der Wissenschaft in anschaulicher Klarheit darzustellen und dem Interesse des Naturforschers nahebringen vermag, sein in der besten Wortbedeutung pädagogisches Talent haben ihm im Dienst seiner selbstgekauften Aufgabe so große Erfolge gebracht, ihm so weite Bekanntheit erobert, daß ein neues Buch von ihm schon genaug empfohlen ist durch den Namen des Verfassers. Das alt und von dem hohen ererbten Werke "Vom Himmel und von der Erde", dessen einzelne Hefen — achzehn an der Zahl — zusammen in der Tat ein "Weltgemälde", wie es im Titel heißt, rufen. Es sei zum Schluß noch hinzuweisen auf die zahlreichen, interessanten Abbildungen, die nicht allein den Text erläutern, sondern auch das Buch schmücken, und auf die ganze elegante Ausstattung, die wesentlich dazu beiträgt, das Buch zu dem zu machen, was es schon nach seiner ganzen Art besonders geeignet erscheint: zu einem rechten, prächtigen Geschenk für jeden, der für die Größe und die Schönheit der Natur, für die Fortschritte unseres wissenschaftlichen Weltbildes einen offenen Blick und ein empfängliches Herz besitzt.

X Stätten der Kultur. Eine Sammlung künstlerisch ausgeführter Städte- und Landschaften. Herausgegeben von Dr. Georg Pflaum. Jeder Band reich ausgestattet 3 M. (Verlag von Klinkhardt & Biermann, Leipzig.) Bd. 1. Berlin. Von Wolfgang von Deubener. Mit Buchdruck von Reinhard Jacobs. Bd. 2. Frankfurt a. M. Von Paul Ferd. Schmidt. Mit Buchdruck von L. Gollmer. Bd. 3. Bremen. Von Carl Schaefer. Mit Buchdruck von Carl Heilmann. Bd. 4. Koblenz. Von der Tante. Von Herrn. Udo-Bernhard. Mit Buchdruck von M. Kessel. Es ist keine trockene Reisehandbuch, die hier vorgetragen wird, sondern lebendige Reisebilder, die aus der Vergangenheit für die Gegenwart Schlüsse zu ziehen weiß und alle und neue Kultur ihrem wahren Werte nach zu ergreifen strebt. Neu ist an diesen eindrucksvollen Bänden auch die künstlerische Ausstattung. An Stelle mittelalterlicher Abbildungen hat der Künstler die Aufgabe erhalten, das Charakteristische aus dem Wilde aller Städte herauszuheben und mit der Feder oder dem Pinsel in geistvoller Form wiederzugeben. Die künstlerische Ausstattung ist dem Buch ein wertvoller Gewinn. Die in der Reihe angeführten Tafeln, die auf ihre Weise, meist alten Kupferstichen nachgebildet, die kulturgeschichtliche Entwicklung dieser Städte illustrieren. Man darf dem Unternehmen Glück wünschen.

X Unsere Nahrungs- und Genussmittel von Ludwig Kretzschmar. (Hermann Müller, Berlin, W. 9, 50 W.) Das vorliegende Buchchen enthält in leicht verständlicher Form alles allgemein Wissenswertes über unsere Nahrungs- und Genussmittel, in übersichtlicher Weise geordnet. Für die Hausfrau sowie für in der Nahrungsmittelbranche beschäftigte Personen dürfte es ein willkommenes Nachschlagewerk sein.

X Roald Amundsen. Die Nordwest-Passage. Kleine Folianten auf der Erde. Mit 140 Abbildungen und 3 farbigen Karten. Umfangreiche Zusammenfassung von Wilhelm Schuch. (In Original-Band 15 M., Verlag von Albert Langen in München.) Dieses prächtig ausgestattete Werk wird Aufsehen machen. Dafür bürgt der Name des Verfassers. Der große Erfolg der Expedition hat Roald Amundsen zu einer der ersten Persönlichkeiten der Welt gemacht. Der kleine Mann ist in allen Ländern, auch in Deutschland, mit dem höchsten Ehren und Eren ausgezeichnet worden. Wie ein Märchen klingt die Erzählung von der kleinen norwegischen Fregatte, die mit einer Besatzung von nur sechs Mann zum erstenmal das nordamerikanische Festland von Grönland im Osten bis zur Beringstraße im Westen durchdringt und dadurch das Weltverstehen und das so viele Menschen liebende Wissen. Mit höchster Spannung hat man in der ganzen Welt die nähere Beschreibung dieser wagnervollen Fahrt erwartet. Amundsen's Buch unterbreitet sich dem Leser von anderen Expeditionen von Polar-Expeditionen. Während Kantsen und Nordenskiöld in die unheimlichen Eisregionen führten, wo kein menschliches Wesen ihren Weg fruchtete, trat die Giza während ihrer behändigen Vorwärtens auf neue, noch unbekannte Ostsee-Straßen.

X Ein Kapitel aus dem Leben. Roman von Hina Wallach. (Dresden, G. Petersen Verlag, 4 M.) Die Verfasserin schildert in dem Buche mit Geschick und großer Kenntnis des Volkscharakters eine Tragödie, wie man sie im täglichen Leben so häufig findet.

X Mädchenliebe. Roman von Hanna Kischbach. (Dresden, G. Petersen Verlag, 3 M.) Es ist eine einfache, schlichte Geschichte, aber voll lebensnaher Humor und tiefen Gemüths.

X Meine Steinmeyer. Eine Heimatgeschichte von Wilhelm Schuch. (Gebunden 2,50 M. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Der Verfasser ist es glücklich, ein ernst, aber markantes Bild oberbayerischer Erde, ein kleines Landstädtchen mit der umgebenden Natur und seinen Bewohnern, in großer Anschaulichkeit vor uns zu bringen. Mit diesem kleinen neuen Buche stellt sich Wilhelm Schuch einbürgert in die Reihe der unsterblichen Dichter, die in den letzten Jahren in die Literatur eingedrungen sind, um den alten Namen ihrer Heimat als des deutschen Vaterlandes zu erneuern und zu festigen.

X Hausbuch, Evangelisches, für Deutsche im Ausland. Herausgegeben von dem Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß. 1907. (1,50 M.) Ein Evangelisches Hausbuch hat der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß in der Person von C. E. Müller & Sohn in Berlin S.W. herausgegeben, das eine geeignete Anleitung für Hausgottesdienste und religiöse Familienfeiern bietet. Es enthält eine Fülle von Gebeten für alle Lagen des persönlichen und häuslichen Lebens, eine Einweisung in die heilige Schrift, ferner die Lebensgeschichte Christi, den kleinen Katechismus und 210 Lieder.

X Unter dem Titel "Aus den Warenhäusern beider Welten" läßt der Verlag L. Schönländer & Co., Berlin C., Wollstraße 11/12, die dritte Auflage des Werkes "Was können wir von den Warenhäusern lernen" erscheinen. Nach einer Schilderung des modernen deutschen Warenhausbetriebes folgt eine eingehende Studie über das größte amerikanische Warenhaus Marshall, Field & Co. in Chicago. Diese grundlegenden Arbeiten werden durch Mitteilungen aus der Organisation des Louvre und des Bon Marché ergänzt. Das verhältnismäßig billige Buch — Verkaufspreis 3 Mark — dürfte einen über die reinen Fachkreise weit hinausgehenden Erfolg haben, da es zum ersten Male authentische Angaben über Dinge bringt, die bisher unglücklich als eine Art von Geheimwissenhaft gehütet wurden.

X "In Übunghaltung gemüthbringend?" Dies ist der Titel eines in dieser Zeitschrift vielen Familien willkommenen neuen Volksbüchleins, herausgegeben von Joh. Schilling. Preis 80 Hg. Verlag von G. Sottow in Hildesburg. Dasselbe beweist eingehend, daß Übunghaltung sehr gemüthbringend ist. Es enthält in faszinierender, leichtverständlicher Weise alles Wissenswerte aus der Selbsterfahrung über gemüthbringende Übunghaltung resp. auch und bringt eine ausführliche Abrechnung darüber, wie schon 10 Jahren unter großartigen Verhältnissen einen jährlichen Reingewinn von 60 M. leicht bringen können.

X Praktische Blumenkunde und Blumenpflege im Zimmer. Von Robert Petten. (Prächtig verarbeitete Ausgabe. Mit 270 Abbildungen. Frankfurt a. O., Verlag von Leopold & Sohn, 4 M.) Zum letzten Male beginnt jetzt das Petten'sche Buch "Praktische Blumenkunde und Blumenpflege im Zimmer" seine Weltreise, die es zu allen denen führen soll, die die Blumen lieb haben. Jede Blume hat ihre Heimat, der Rechnung getragen werden muß, soll die Frucht Erfolg haben. Die ungewöhnliche Reichhaltigkeit, verbunden mit sorgfältiger Darstellung, mag machen das Buch zu einer unerlässlichsten Handgrube für jeden Blumenfreund.

X Eine neue Jugendbibliothek, die fabelhaft billig in ihrer Ausstattung ist, soll nur 20 Hg. und doch das beste Buch bieten. In die Sammlung 1.001 Erzählungen in 3 Bänden und 111, welche Hermann Böhm (Berlin W. 9, der Postleier Straße 100) herausbringt. Der erste Band hat "Der Held von Osmar" von Heriband Hundt. Wie dieser Band liegt jetzt ein abschließendes Bändchen der bekannten englischen Schriftstellerin Auguste Rivling unter dem Titel "Die Zerknirschung" vor.



Um meinen besten Grossabnehmern bequemere Gelegenheiten zu geben, ihren eiligen Bedarf mehr im Stadtbüro von mir zu entnehmen, habe ich jetzt ein

Stadt-Kontor

mit Gross- und Einzelverkauf
in Dresden-A.,

Zwingerstrasse No. 3

errichtet. Fernsprecher 3140.

Max Thürmer

Kaffee-Gross-Rösterer,

Dresden-A., Wittenberger Strasse 9.

Wiederverkäufer für meine Pakettware (auch gefä. Marken) und Aufgusskaffee (Deutsches Reichspatent) werden nach auswärts gesucht.

Wohnungsreinigung.

Pura Erste Dresdner Entstaubungs-Anstalt mit Motorbetrieb.

Übertrifft nachgewiesen an Saugkraft alle Handapparate.

Gründlichste Reinigung von Teppichen, Möbeln, Portieren u. von Staub, Bakterien usw.

Winckelmannstrasse 29.

Fernspr. 4687.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.

Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung

kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen,

Genuss-Scheine, Kuxe etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.

Telegraph-Adresse: Bankarnhold.



Reichhaltige Weihnachtsausstellung.

Moderne Beleuchtungskörper für jede Lichtart.

Elegante Tischlampen und Figuren für elektr. Licht.

E. Kreinsen Nachf., Königl. Hoflieferant,
Prager Strasse 29. Fernruf 1750.

Modernes Kunstgewerbe.

Auserlesene Bronzen, Palmenkübel, Schreibgarnituren, Zier- u. Gebrauchsgegenstände in Marmor, Bronze, Kupfer, Messing, Zinn.



Porzellan und Steingut.

Tafelgeschirre

für 6 Personen, aus feinstem bemusterten Steingut (Villeroy & Boch) von Mk. 9.00 an

Tafelgeschirre

für 6 Pers., aus gutem Porzellan mit Blumenmuster und Goldrand von Mk. 18.00 an

Tafelgeschirre

für 12 Personen, aus gutem Porzellan mit Blumenmuster und Goldrand. von Mk. 44.50 an

Königl. Hoflieferant **Carl Anhäuser,** König Johann-Str. 6

Original-Liliput-Nähmaschinen



für Mädchen bis zu 14 Jahren, nähen in allen Stoffen gleich gut und sind dauerhaft konstruiert.

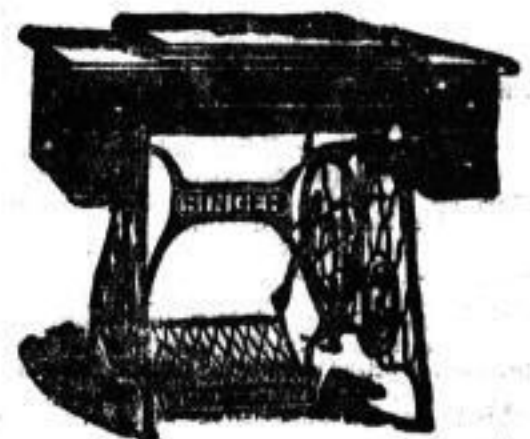
Preis 12 M.

Lager bei: **H. Niedenführ**
Stravestrasse 9.

Zu Weihnachten

sind die nützlichsten Geschenke

SINGER Nähmaschinen



kauflich in unseren sämtlichen Läden mit dem bekannten „S“-Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstr. 2, nahe der Prager Str.
Wilsdruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34.
Dr.-Johannstadt, Strießner Strasse 30.

Seite 28 Dresden Nachrichten Seite 28
Contin. 15. Dezember 1907 Nr. 347

Sang und Klang

im XIX. und XX. Jahrhundert.

Das schönste Geschenk für jeden Musikfreund

Sang und Klang

ist das hervorragendste musikalische Sammelwerk, welches jetzt in über **160 000 Bänden** verbreitet ist.

Das Werk ist für Klavier zweihändig bearbeitet.

Sang und Klang Bd. I

97 Klavierstücke und Lieder darunter:
Bayer, Tyrolische aus dem Ballett: „Die Puppenfee“.
Bizet, „Auf in den Kampf, Torero“, aus der Oper: „Carmen“.
Burgert, „So wünsch' ich ihr ein gute Nacht“, Volkslied.
Dellinger, „Komm herab, o Madonna Theresa“, aus der Operette: „Don Cesar“.
Fischer, „Baus mit dem Nas aus dem Fanz“, Trielied a. d. Op.: „Alessandro Stradella“.
Gard, „San, Berceuse a. d. Op.: „Jooryn“.
Grieg, Frühlinglied. Text von J. Barbier.
Grieg, „Antraus Tans aus der Suite: „Peer Gynt“.
Lecocq, „Mit Fischen in der Halle“, Lied a. d. Op.: „La fille de Mme. Angot“.
Mascagni, „Trinklied a. d. Op.: „Cavalleria rusticana“.
Meyer-Helmund, Ballgedächter. Text vom Komponisten.
Millöcker, „Die schöne Polla“, Lied aus der Operette: „Der Bettelstudent“ (Ich knüpfte manche zarte Bande).
„Ach ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst“, Walzerlied aus der Operette: „Der Bettelstudent“.
Offenbach, „Gallop a. d. Op.: Pariser Leben.“
Puccini, „Walzer der Musette a. d. Op.: „Bohème“.
Smetana, „Entrée und Chor (Akt I) aus der Oper: „Die verkaufte Braut“.
„Ich kenn ein Mädchen, das hat Dukaten“, a. d. Op.: „Die verkaufte Braut“.
Strauss, J., „Walzer aus der Operette: „Die Fledermaus“.
„Wer uns getraut“, Lied a. d. Operette: „Der Zigeunerbaron“.
„An der schönen blauen Donau“, Walzer.
Suppé, „Marsch a. d. Operette: „Fatinitza“.
Vardi, „Zigeuner-Chor aus der Oper: „Der Troubadour“.
„Triumphmarsch aus der Oper: „Aida“.
Wagner, „Rieh, Vorspiel zum III. Akt aus der Oper: „Lohengrin“.
„Leidens Liebestod aus der Oper: „Tristan und Isolde“.
Weil, „Hugs, Unfall“, Text von J. von Richthofen.
Zeller, „Grüss Euch Gott, alle mit einander“, Entrée aus der Operette: „Der Vogelhändler“.
„Sei nicht böse“, Lied aus der Operette: „Der Obersteiger“.

Die in diesem Band enthaltenen Stücke kosten einzeln gekauft ca. 140 Mk. In hochelegantem Prachtbande Preis 12 Mk.

Sang und Klang Band III.

95 Klavierstücke und Lieder.

INHALTS-VERZEICHNIS:

I. Klassische und Salonmusik.

Bach, E., „Frühlings Erwachen“.
Beethoven, „Bagatellen“, Op. 33, Nr. 1.
Bizet, „Mouset aus L'Arlésienne“.
Brahms, „Ungarische Tänze“, Nr. 6.
Chopin, „Nocturne“, H-dur, Op. 32, Nr. 1.
Czibulka, „Stephano-Gavotte“.
Dvořák, „Slavische Tänze“, Nr. 3, D-dur.
Gedard, „Benj., Zeme Mazurka, B-dur.“
Grünfeld, Alf., „Mazurka III“.

Händel, „Largo“.
Jensen, „Brautgesang aus „Hochzeitsmusik“.
Kéler, „Beis, „Lustspiel-Ouverture“, Op. 72.
Liszt, „Soirées de Vienne“, Nr. 6.
Lumby, „Traumbilder“, Fantasie.
Mendelssohn-Bartholdy, „Venetianisches Gondellied“, G-moll.

Moszkowski, „Menuett“, Op. 17, Nr. 2.
Paderewski, „Menuett“, Op. 14, Nr. 1.
Raff, „Rigaudon“ aus der Suite Op. 234.
Rubinstein, „Toreador et Andalousse aus „Bai Costume“.
„Trot de Cavalerie“.
Schubert, „Menuett“, Op. 78, Nr. 8.
Schumann, „Schöne merlied“.
Tschickowsky, „Chanson triste“.

II. Die Oper. — mit überlitem Text.

„Soldat, „O welche Lust, Soldat zu sein“ aus d. Oper „Die weiße Dame“.
Delibes, „Valse lente a. d. Ball: „Coppélia“.
Gounod, „Valse célèbre a. d. Op.: „Faust“.
Grassmann, „Cécile“ aus der Oper: „Der Geist des Wajwoden“.
Kreutzer, „Ein Schatz bin ich“ aus der Oper: „Das Nachtlager von Granada“.
Leoncavallo, Prolog: „Ja, ja, ich bin“ aus der Oper: „Der Bajazzo“.
„Serenata, „O Colombine, hör den treuen Harlekin“ aus der Oper: „Der Bajazzo“.

„Lortzing, „Auch ich war ein Jüngling“ aus der Oper: „Der Waffenschmied“.
Mascagni, „Intermezzo sinfonico aus der Oper: „Cavalleria rusticana“.
Massenet, „Des Grieux Traum: „Ich schloß die Augen“ a. d. Op.: „Manon“.
Meyerbeer, „Die Bettlerin: „O gebt“ aus der Oper: „Der Prophet“.
Mozart, „O Isis und Osiris“ aus der Oper: „Die Zauberflöte“.
„„Redlich naht sich“ aus der Oper: „Figaros Hochzeit“.
Nicolaï, „Als Häblein klein“ a. d. Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Offenbach, „Intermezzo und Barcarole a. d. Op.: „Hoffmanns Erzählungen“.
Saint-Saëns, „Valse aus der Oper: „Le Timbre d'Argent“.
Wagner, „Einzig d. Güte a. d. Wartburg (Marsch u. Chor) a. d. Op.: „Tannhäuser“.
„O, da mein holder Abendstern“ aus der Oper „Tannhäuser“.
„Spinnlied: „Braum und sum“ a. d. Op.: „Der fliegende Holländer“.
Weber, „Einam bin ich, nicht alleine“ aus „Freiwillig“.
Weil-Ferrari, „Barcarole: „La blondina“ a. d. Op.: „Die neugierigen Frauen“.

III. Operette und Tanz. — mit überlitem Text.

Ganne, „La Czarine“, Mazurka Revue.
Herby, „Marsch aus der Operette: „Masotte“.
„Holländer, V., „Auf ins Metropoli“ — „Auf ins Orpheum“ (Festspiel, enthaltend u. a. die Lieder: „Schaukellied“ und „Der Vorschuss auf die Seligkeit“).
Jonas, Sidney, „Der verliebte Goldsch“ aus der Operette: „Die Geisha“.
Jonas, Sidney, „O tanz, du kleine Geisha“ aus d. Operette: „Die Geisha“.
Jonas, Sidney, „Wir waren ein seliges Pärchen“ (Lied a. v. Philip) aus der Operette: „Die Geisha“.
Kral, „Hoch Habsburg“ (Marsch).
Lanner, „Paster-Walzer“.

„Lehr, „Er und Sie“ aus der Operette: „Die Juchheirat“.
„Lehr, „Das Lied vom ärmlichen Ritter“ aus der Operette: „Die lustige Witwe“.
Lehr, „Walzer-Intermezzo“ (Tanzszene) aus der Operette: „Die lustige Witwe“.
Lehnhardt, „Schneidige Gruppe“, Marsch.
Pianquette, „Mitra“ Walzer aus der Operette: „Die Glocken v. Corneville“.
Reinhardt, „Lautliche Dame“ aus der Operette: „Das erste Madl“.
Strauss, Joh., „Wiener Blut“, Walzer.
Strauss, Joh., — Ernst Reiterer, „Frühlingluft“, Walzerlied aus der Operette: „Frühlingluft“.
Suppé, „Loblie Cavallerie“, Ouverture.
Waldteufel, „Mein Traum“, Walzer.

Pressel, „An der Weiser“, Text von Franz Diagonalstedt.
Rubinstein, „Die Träne“, Text von Thomas Moore.
Schäffer, H., „Das Heidekind“, Text von K. Jul. Schöner.
Schubert, „An die Musik“ T. v. Schöner.
Schumann, „Joh große nicht“, Text von H. Heine.
Strauss, Joh., „Ständchen“, (Mach' auf mach' auf) Text von A. F. v. Schack.
Taubert, W., „In der Mäznacht“, Text von Rob. Reinick.
Tschickowsky, „Imitten des Balles“, Text von Graf A. Tolstol.

IV. Das Lied.

D'Albert, „Das Mädchen u. d. Schmetterling“, Text von E. E. Wegener.
Altliederndisches Dankgebet: „Wir irren zum Retter“.
Bach, J. S., „Willt da delo Herz mir schenken“, Text von J. S. Bach.
Bendel, „Wie berührt mich wunderbar“, Text von H. Kleike.
Brahms, „Wieckelied“, (Guten Abend, gut Nacht), Text aus „Des Knaben Wunderhorn“.
Cesovius, „Komm, wir wandeln“.
Eckert, „Spanisches Lied“, T. v. E. Dohm.
Franz, „Im Herbst“, (Die Heide ist braun) Text von Wolfgang Müller.

Gastaldon, „Musica proibita“, (Verbotener Gesang) Text von Fick-Flock.
Gumbert, „Mein Lied“, Text von Ferd. Gumbert.
Gustav Prinz v. Schwed, „Im Rosenluft“.
Holländer, V., „Unterm Machandelbaum“, Text v. Ernst v. Wildenbruch.
Lassmann, O., „Da rote Rose auf grüner Heide“, Text von Julius Wolf.
Lewy, „Niemand hat's gesehn“, Text von O. Gruppe.
Mendelssohn-Bartholdy, „Frühlinglied“, (Durch den Wald, Text v. N. Lenau).
Mozart, „Warnung“, (Männer suchen stets zu naschen).

„Lehr, „Das Lied vom ärmlichen Ritter“ aus der Operette: „Die lustige Witwe“.
Lehr, „Walzer-Intermezzo“ (Tanzszene) aus der Operette: „Die lustige Witwe“.
Lehnhardt, „Schneidige Gruppe“, Marsch.
Pianquette, „Mitra“ Walzer aus der Operette: „Die Glocken v. Corneville“.
Reinhardt, „Lautliche Dame“ aus der Operette: „Das erste Madl“.
Strauss, Joh., „Wiener Blut“, Walzer.
Strauss, Joh., — Ernst Reiterer, „Frühlingluft“, Walzerlied aus der Operette: „Frühlingluft“.
Suppé, „Loblie Cavallerie“, Ouverture.
Waldteufel, „Mein Traum“, Walzer.

Die in diesem Band enthaltenen Stücke kosten einzeln gekauft ca. Mk. 125. In hochelegantem Prachtbande Preis 12 Mk.

Sang und Klang

besteht aus 2 Bänden. — Jeder Band, prachtvoll gebunden, für sich abgeschlossen, ist einzeln käuflich zum Preise von 12 Mark.

Sang und Klang

enthält insgesamt 302 Klavierstücke, zweihändig bearbeitet, welche einzeln gekauft über 400 Mark kosten.

Sang und Klang

enthält die besten Kompositionen der beliebtesten Tonkünstler dieses Jahrhunderts, im Gegensatz zu Sammlungen ähnlicher Art, die zumeist nur freie, überall für billigen Preis erhältliche musikalische Literatur bieten.

Jeder Band mit Vorwort, einer Anzahl Porträts und Biographien der bedeutendsten Komponisten — 400 Seiten Folio-Format in hochelegantem farbigen Kalko-Einband. — Scharfer Notenstich. — Holzeifenes Papier.

Sang und Klang Bd. II

110 Klavierstücke und Lieder

darunter:
d'Albert, „Suite Allmande“ — Gavotte und Musette.
Brahms, „Von ewiger Liebe“, Text von Jos. Wentig.
Betrak Homeroske No. 7.
Eggar, „Saint d'amour“.
Eyler, „Küssen ist keine Sünd“ aus „Bruder Sträubinger“.
Franz, „Ich ist gekommen“, Text von H. Borker.
Grieg, „Ich liebe dich“, Text von F. von Helldin.
Humperdack, „Häsel und Gretel“.
Jensen, „Marmelades Lächeln“.
Lehr, „Das ist a einfache Rechnung“ aus „Der Bastardhändler“.
„Wenn zwei sich lieben“ aus „Der Bastardhändler“.
Millöcker, „Schwarz ist meine Lieblingsfarbe“, Lied aus „Die Jungfrau von Belleville“.
Offenbach, „Als ich einst Prinz war von Arkadien“ aus „Orpheus in der Unterwelt“.
Reinhardt, „Das Lied vom schen Madl“ aus „Das erste Madl“.
Strauss, Joh. — Ernst Reiterer, „Komm mein Schatz und tanz mit mir“ (Feldlied aus „Frühlingluft“).
Vardi, „Tricklied“, „Ach, schürfet in denstigen Zügen“ aus „Travolta“.
Wagner, „Freiwillig“, Morgenlich leuchtend im jungen Schein“, aus „Die Meistersinger“.
„Liebeslied: Winterstürme wichen dem Wonnemond aus „Die Walküre“.
Zehrer, „Sei gepriesen, Du lauschige Nacht“ aus „Die Landstreicher“.

Die in diesem Band enthaltenen Stücke kosten einzeln gekauft ca. 160 Mk. In hochelegantem Prachtbande Preis 12 Mk.

Eine willkommene Ergänzung zu obigen Bänden bildet die soeben erschienene Sammlung

Operetten-Strauss

10 Potpourris der beliebtesten Operetten enthaltend, die einzeln gekauft 40 Mark kosten.

Strauss, Joh., *Die Fledermaus*.
Dellinger, Rud., *Don Cesar*.
Bayer, Jos., *Die Puppenfee (Ballet)*.
Millöcker, K., *Der Bettelstudent*.
Millöcker, K., *Der Feldprediger*.

Czibulka, Alf., *Pfingsten in Florenz*.
Suppé, Fr. v., *Boccaccio*.
Strauss, Joh., *Der lustige Krieg*.
Strauss, Joh., *Eine Nacht in Venedig*.
Millöcker, K., *Der arme Jonathan*.

Für Klavier, zweihändig neu bearbeitet von A. Oelschlegel. — Ca. 200 Folioseiten in hochelegantem 4 farbigem Leinwand-Prachtband gebunden. — Einbanddecke, Titelblatt- und Vorsatzpapier-Entwurf von Prof. Honegger. In vier Wochen wurden über 20,000 Exemplare verkauft. Preis 6,00 Mark. In vier Wochen wurden über 20,000 Exemplare verkauft.

Zu beziehen durch alle Musikalien- und Buchhandlungen wo nicht erhältlich, Neufeld & Henius Berlin S.W., Grossbeerenstr. 94, franko unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Bestellschein.

30.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei der Musikalien-Buch-Handlung von:

nachstehende im Verlage von Neufeld & Henius, Berlin SW 11, Grossbeerenstr. 94 erschienenen musikalischen Prachtwerke:

Exempl. Sang und Klang, Band I, in Prachtband Mark 12,—
Exempl. do. Band II, do. Mark 12,—
Exempl. do. Band III, do. Mark 12,—
Exempl. Operetten-Strauss, in Prachtband Mark 6,—

und wünscht franko Zusendung unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Das Nichtgültige ist gefl. zu durchstreichen.

Name und Stand: _____

Ort, Wohnung und Datum: _____ (gef. recht deutlich).

Als geeignete Fest-Geschenke

halbe zu billigsten Preisen empfohlen:

Feinsten Astrachaner
Kaviar,

prima geräucherter
Rhein- und Weser-Lachs,
Strassburger
Gänseleber-Pasteten
in Terrinen von 1,50 bis 25 Mk.
diverse

Wildpasteten,
Sardinen à l'huile,
beste Marken.

Helgoländer
Kronen-Hummer
in Dosen.

Eibinger
Riesen-Bricken
in Dosen, sowie in 1/4, 1/2 und
3/4 Schuß-Fäßchen.

feinste pommerische
Gänsebrüste,

allerfeinste, sarte
Prager Schinken
zum Kochen und Baden,
echt westfälische

Kernschinken
sowie ff. Frankfurter

Nusschinken
zum Hobelstein.

Solhaer, Braunschweiger,
Stettiner u. Lengfelder
Cervelatwurst,

Trüffel-, Sardellen- und
Gänseleberwurst,
sowie sämtliche

**Thüringer
Wurstwaren**
in großer Auswahl.

**Kalbs- u. Geflügel-
Rouladen,**

**Frucht- und Frühstück-
Präsent-Körbchen**
in geschmackvollster und sorgfältigster Ausführung.

Carl Otto Jahn Nachf.,
Wilsdruffer Strasse 35 a.
Telephon 1063.

**Düsseldorfer
Punsch-Essenzen,**

**Schwed. Punsch,
Franz. Kognaks,**
feinste Marken.

Benedictine-Likör,
Maraschino di Zara,
diverse Liköre
von E. Cusenier & Co.,
P. Bardinet,

Elixir de Spa, Genever,
Holländ. Liköre
von Wynand Focking,
Lucas Bols,

Liqueur Grand Marnier,
Lucca-Likör,
Coosmanns Advokat,
Kognak-Ei-Creme
von Gebr. Lode,
Gemüse- und
Frucht-Konserven,
nur ff. Qualitäten,
Große Auswahl von
Fischkonserven
in feinen Saucen und Aukits,
allerfeinste, sarte
Präsent-Male
in allen Größen,
ff. Braunschweiger
Sülze,
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

**ff. Braunschweiger
Sülze,**
in Dosen und ausgezogen,
Prima deutsches
Corned Beef
in 1- und 2 Pfund-Dosen und
ausgezogen.

Ernst Zscheile,

Dresden, **Seesstrasse,** gegr. 1872,
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“,
Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

Feine Lederwaren

**Hochelegante Neuheiten
in
Damen-Gürteln,**

Damentaschen
auch mit ff. Einrichtung.



von 3 bis 60 Mark.

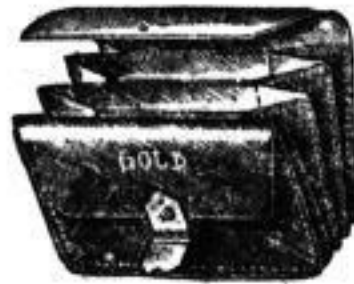
Damentäschchen in Perlstickerei
von 1 bis 60 Mark.

Reise-Taschen

mit und ohne Einrichtung von 5 bis 75 Mark.

Reise-Necessaires

von 3 1/2 Mk. bis 75 Mk.



Handschuh-
Kästen.

Postkarten-
Albums.

Portemonnaies

Zigarren-Etuis, Brieftaschen,
Aktenmappen, Schreibmappen,

Nagel-Etuis, Toiletten-Etuis,
Damen-Schirme, Musik-Mappen,
Herren-Schirme, Poesie- und Tagebücher,
Spazier-Stöcke, Näh-Kästen,
Flacon-Etuis, Schmuck-Kästen,
Kurier-Taschen, Pompadourbügel.

Zigaretten-Etuis

in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.

Schreibtischgarnituren.

Familien-Rahmen,

Photographie-Albums

auch mit Musik

in sehr grosser Auswahl.

Fernsprecher 6360.

Eine ausgezeichnete Sparkasse

ist die

**Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden,**

Ringstrasse Nr. 25, I.,

Indem sie die eingezahlten Gelder nicht nur verzinst, sondern dafür
auch Ihren Witwengeldern auf Grund bewährter Einrichtungen eine
mit zunehmendem Alter steigende Rente zahlt. Es ist vor-
teilhaft, so jung wie möglich beizutreten, weil man damit den
größten Erfolg erzielt. Die Einzahlungen können in beliebiger
Anzahl erfolgen. Bei der erstmaligen Versicherung ist nur die Vor-
legung eines amtlichen Geburtsnachweises erforderlich.

!Pianino!

berühmt. Fabrik, herrl. kleines
Instrument, sofort billigst zu
verkaufen Brunner Str. 10, I.

Puppenwag., Schanfeldpferd
billig zu vt. Biegelstraße 9, pt.

Wie neu erhaltenes modernes

Pianino

berühmt. Piano, gebe ganz billig
ab. Brunner Str. 10, I.

Chocoladen-Tiere
Selbmann, Grenadierstr.

Nordsee.

Grösste Hochseefischer-Gesellschaft
Deutschlands.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in allerfeinsten Qualitäten:

ff. russischen

Kaviar

Pfund 8,40, 10, 12, 14 und 16 Mk

Kronen-Hummer, feinste Qualität,

1/4 Dose 2,70, 1/2 Dose 1,50 Mk

ff. Mayonnaise Glas 50, 70 Mk

ff. Nordsee-Krabben, 1/2 Dose 75, 1/4 Dose 45 Mk

ff. Anchovis-Paste, Tube 35 u. 55 Mk, Dose 30 u. 50 Mk

ff. Sardellen-Butter Tube 35 und 60 Mk

ff. Holl. Sardellen, ausgezogen,
Pfund 1,40, 1,60 und 1,80 Mk

ff. Holl. Sardellen,
Glas 2,20, 1,30, 1,20 Mk, Dose 1,20 Mk

ff. Ostsee-Delikatess-Heringe in Wein, Tomaten,
Bouillon, Champignon, Milch-Büdel- und Senfsauce,
Dose 1,10 Mk, 1/2 Dose 70 Mk

ff. Aal in Gelee, hart, Dose 1,00, 1,90, 3,75, 6,50 Mk

ff. Aal in Gelee, mittel, Dose 90 Mk, 1,70, 3,25, 5,25 Mk

ff. Hering in Gelee Dose 40, 80 Mk, 1,30, 2,00 Mk

ff. Forellen-Hering in Gelee Dose 75 und 90 Mk

ff. Hausa-Bratheringe, ohne Kopf und ohne Gräten,
Dose 70 Mk

ff. Schwedische Gabelbissen, Dose 55, 85 u. 100 Mk

ff. Ostsee-Bismarckheringe Dose 75 Mk

ff. Anchovis Dose 45, 80, 120 Mk

ff. Appetit-Bild Glas 40 Mk

ff. geschnittenen, geräucherter Lachs,
Dose 50, 85 Mk, 1,20 und 2,40 Mk

ff. Delikatess-Bismarckheringe in Tomaten, Dose 80 Mk

ff. Sprotten in Tomaten Dose 75 Mk

ff. Riesen- und Mittel-Neunaugen in jeder Packung
und jeder Beisilage, Dose von 60 Mk bis 3,50 Mk

Ferner täglich frisch aus dem Rauche:

Feinster geräuch. rotfleisch. Flusslachs
in Stücken, Pfund 1,50 Mk,
im Aufschnitt per Pfund 2,00 Mk

Lei 1/2 Seiten, bis 10 Pfund schwer, Pfund 1,10 Mk

Feinster geräucherter

Kieler Spick-Aal

in jeder gewünschten Größe.

ff. geräucherter Stör, Pfund 2,40 Mk

**ff. echte Kieler Sprotten, Lachsheringe, Flunders,
Rochen, Seelachs usw.**

ff. Sardinen in Oel.

Philippe & Canaud 1/2 Dose 2,20 Mk

Amieux Frères 1/2 Dose 1,50 Mk

Pellier-Frères 1/2 Dose 2,00, 1/4 Dose 1,30 Mk

La Pêcheuse 1/2 Dose 1,00 Mk

La Pêcheuse 1/2 Dose 2,25, 1/4 Dose 1,25 Mk

La Pêcheuse 1/2 Dose 2,25, 1/4 Dose 1,25 Mk

Raymont, Kinsfordmat 1/2 hoch 70 Mk

Fleurette Dose 60 Mk

Desier 1/4 Dose 50 Mk

Paulus Frères 1/4 Dose 43 Mk

Paulus Frères Dose 30 Mk

Sprotten in Oel.

ff. Makrelen in Oel in 5 verschiedenen Packungen.

ff. Thonfisch Dose 90 Mk und 1,70 Mk

ff. Bratheringe Dose 60 Mk und 1,00 Mk

ff. Bismarckheringe Dose 65, 80 Mk, 1,30 Mk

ff. Delikatess-Rollmops Dose 45, 80 Mk, 1,30 Mk

**ff. Bismarckheringe, Rollmops, Hering in Gelee,
Delikatessheringe** 4 Liter-Dose 2,00 Mk

ff. Bratheringe 8 Liter-Dose 3,00 Mk

ff. Bratheringe 4 Liter-Dose 1,00 Mk

Für auswärts, der städt. Einfuhrsteuer
entsprechend,

8 Lit.-Dose 30 Pf., 4 Lit.-Dose 15 Pf. weniger.

Deutsche Dampffischer-Gesellschaft

Nordsee,

Webergasse 30. Telephon 2471.

Seite 30 „Dresdner Nachrichten“ Seite 30
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

**Weihnachtsversand:
Echt Pulsnitzer Lebkuchen**

von der weltbekanntesten Firma

Moritz Rüdric aus Pulsnitz i. Sa.
(Telephon No. 76)

langjähriger Lieferant fürstlicher Hofhaltungen,
für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Lebkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
1 Karton extrafeine Vanillekuchen (4 Stück) 0,80 Mk
1 Karton hochfeine Donatlebkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
1 Paket Makronenkuchen (4 Stück) 0,60 Mk
1/2 Pfund Mandel-Makronen, feinsten Qualität 0,80 Mk
1 Pfund Makronen, feinsten Qualität 1,00 Mk

Als Beilage ein Paket guten Lebkuchen.

Preisliste frei ins Haus.

Bestand ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

Baumkuchen

in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festisch
fehlen. (1000fache Anerkennungen.)

Grammophon u. Platt. u. Violon-
cellenlampe, alt. bill. 3. vrl.
Wilder Mann-Str. 53, 1. rechts.

Beständige neue und gebrauchte
Pianos billigst
bei weiler Garantie Panko,
Trabantengasse 4 (a. d. Oststr.-Alee.

Christbaum-Confect
u. Biskuit v. 60 St. an
Selbmann, Grenadierstr.

Belz-Stolas
u. Wäffe jed. Belant zu verkaufen
Poststr. 5, II., Höhe Hauptbbl.

Weihnachts-Verkauf

Abteilung für fertige Damenbekleidung.

Damen-Blusen

Barchent-Blusen	1.25 bis 5.75 ₰
Wollene Blusen	6.50 bis 19.50 ₰
Sport-Blusen	5.75 bis 16.50 ₰
Seidene Blusen	4.50 bis 55.00 ₰
Tüll-Blusen	13.00 bis 34.00 ₰

Kostüm-Röcke

Fußfreie Sport-Röcke . . .	4.25 bis 24.00 ₰
Schwarze Cheviot-Röcke .	10.50 bis 26.00 ₰
Schwarze Satintuch-Röcke	10.50 bis 55.00 ₰
Kostüm-Röcke, braun kariert	7.00 bis 33.00 ₰

Morgenkleider - Matinees

Barchent-Morgenkleider .	5.25 bis 14.25 ₰
Wollene Morgenkleider .	16.00 bis 33.00 ₰
Eiderdaun-Morgenkleider .	19.00 bis 21.50 ₰
Barchent-Matinees	3.50 bis 8.50 ₰
Wollene Matinees	7.75 bis 23.00 ₰

Hauskleider

Englisch Leinen-Kleider .	4.50 bis 9.50 ₰
Satin-Augusta-Kleider . . .	4.75 bis 8.50 ₰
Barchent-Kleider	5.50 bis 8.75 ₰
Wollstoff-Kleider	10.75 bis 13.50 ₰
Cheviot-Kleider	15.00 bis 17.00 ₰

Unterröcke

Tuch-Unterröcke	2.90 bis 18.00 ₰
Moiré-Unterröcke	6.00 bis 16.00 ₰
Länder-Unterröcke	3.50 bis 16.00 ₰
Seidene Unterröcke	17.50 bis 34.00 ₰

Reform-Beinkleider

aus Trikot-Stoffen	2.60 bis 6.90 ₰
aus baumwollenem Flanell .	3.00 bis 3.40 ₰
aus reinwollenem Cheviot .	4.25 bis 6.25 ₰
aus Normalstoff	2.40 bis 2.80 ₰
aus Crêpe de santé	8.00 bis 14.00 ₰



Drei Punkte

sind es, welchen meine Konfektions-Abteilung ihren unbestrittenen Ruf verdankt:

Vornehmer Geschmack
Sorgfältigste Näharbeit
Unübertroffener Sitz.

Nur die eigene große Selbstfabrikation verschafft meiner Konfektion diese überlegenen Vorzüge gegenüber aller fertig bezogenen Fabrikarbeit.

Die Benutzung meiner Prämienbücher gewährt die größten Sondervorteile.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Der sprechende Puppenkopf.
Puppengarderobe,
Puppenschuhe,
Puppenwäsche.

Neuheit

Liebe Mama.



Willst Du mir eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten! So besuche die Ausstellung von

Puppen mit echtem Haar

von höchster Reinheit. Nur an solchen können Kinder nach Herzenslust fröhlichen. Du kaufst mir dann sicher eine solche oder läßt meiner Puppe von dem gegebenen Haar eine solche Frisur machen.

Puppen v. 30—80 Btm. 5,50—50 M.
geteilt und ungeteilt.
Puppenperücken 100fache Auswahl.

Reparatur aller Puppen.

Max Kirchel, Marienstr. 13.

Man achte auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden. ! ! ! ! !



Dresdner Vogelwiese.

Ein Spiel zum Totschachen, eine Belustigung für jung und alt. — Preis 2,75.

Alexander Köhler, Dresden-A., Weissesgasse No. 5.



Die bedeutendsten

Weihnachts-Geschenke

sind

Japan- und China-Waren

Service, Tassen, Teller, Schalen, Tablett, Teetische, Vasen, Paravants, Wandteller, Stickereien, Kasten aller Art, Bronzen.

Syrische Möbel Tee

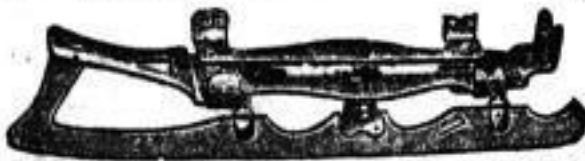
„Schutzmarke Teeblatt“
amerikanische beste Mischungen.

Rud. Seelig & Co.

25 Prager Strasse 25.

Eiserne Kassetten, Dampfmaschinentelle,
Werkzeug- und Laubägekasten.

Schlittschuhe



„Sur“ 1,60, „Mecan“ 2,00, vernickelt 3,50, feinst. Pant 3,50, vernick. 5,50, „Columbus“ 7,50, „Sportlauf“ 8,00, „Gondor“ 2,50, vernick. 4,50 u. 6,50, „Sportklub“ 11,00, C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, an der Landhausstr.

Für Weihnachtspräsente

bietet der

Ausverkauf

aus dem Nachlasse

des Königl. Golduhrenmachers

Ludwig Teubner

Rampischestrasse 5,

vorteilhafte Gelegenheit zur Erwerbung vorzüglicher Uhren aller Art zu äußerst herabgesetzten Preisen.



in elektrischer Hitze geröstet, hervorragende Qualitäten, empfohlen

J. M. Schmidt & Co.,

Inb. Ernst Siedel u. Michael Siedel.

Königliche Kaffeeplantagen.

Neumarkt 12. Fernsprecher 174.

Cigarren-Spezial-Abteilung.

Grosses Lager von Importen, Bremer und Hamburger Cigarren.

Ernst Gottschall Nachf. Emil Wolf,

Sattlermeister, Marienstrasse 48. Fernspr. 10265.
Erstes Spezialgeschäft seit 43 Jahren.



Schaukelpferde,

größte Auswahl am Platze.
Pferde mit Wagen, Hunde.

Reisekoffer,

Handtaschen,

Damentaschen,

Portemonnaies,

Schulranzen etc.

Reparaturpferde erbitte bald.

Grosse Auswahl

Weihnachtsbücher,

Jugendschriften, neu und zurückgekehrt, letztere bedeutend billiger.

Kinderlaube, statt 6.— M., nur 3,50 M. Klassiker,

Kochbücher, Romane, Reisebeschreibungen usw.

Fr. Katzer, Buchhandlung, Postplatz.

Kopiermaschine, 2 Geldschranke
fast neu, best. System, bill. ver- billig zu 135 und 175 M. best.
käuflich Schnorrstr. 84, pt. rechts. H. Arnold, Schuhz. 6.



Warnung!

10 St.
25 Pfg.



10 St.
25 Pfg.

Die echten Jasmazi Dubec Cigaretten werden nur unter obigem ges. gesch. Etikett in den Handel gebracht. Wer die besten 2/3 Pfennig-Cigaretten rauchen will, verlange ausdrücklich

Jasmazi Dubec

und alle minderwertige Nachahmungen zurück.

Georg A. Jasmazi Akt. Ges. Dresden
Grösste Deutsche Cigarettenfabrik.

Das Urteil eines Arztes über Elektrische Kuren,

im Auszug.

Sehr geehrter Herr Brockmann!

Es treibt mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich seit vor 14 Jahren gelähmt elektrischer Apparate bei 3-4 mal täglicher Benutzung nun schon über 1000 mal meine leidendste Funktion nicht nur an mir und meiner ganzen Familie, sondern auch an meinen vielen Patienten mit überaus bestem Erfolge ausüben hat und daß ich Ihnen im Namen meiner leidenden Patienten, darunter Kräftiger, Rheumatischer, Neuralgiker, Neurastheniker, Geistesleidende, außerdem an Verdauungsstörungen, Augenkrankheiten, Migräne u. Leidende, dafür meinen innigsten Dank und meine höchste Anerkennung für diesen Wohltäter der Menschheit, wie ihn meine Schüler nennen, nicht verschweigen kann. Mit einer an Unschmerzhaftigkeit grenzenden Präzision hat ich Ihren elektrischen Apparat auch in den schwierigsten Krankheitsfällen seine heilbringende Wirkung erfüllen und bin nun von Ihrer Erfindung so entzückt und in den Prinzipien Ihrer von Ihnen vertretenen arzneilosen Heilmethode so gut gefaselt, daß ich es gern übernehme, Neben von der Macht und Wahrheit der Naturheilkunde zu überzeugen, den Sie nur an mich wenden, wobei ich Sie bitte, von meinem Namen unbedingt Gebrauch machen zu wollen.

Schachtmühlend Prof. Dr. Wagner.

Indem ich obiges Schreiben ohne jeden Kommentar veröffentlicht, bemerke ich, daß ich täglich, außer Sonntagen, von 9-3 Uhr, Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit dies möglich ist, erteile und mich zu jeder näheren Auskunft bereit halte. Alle Kranke, mit Ausnahme solcher, die ansteckende Krankheiten haben, werden bei mir demüthlich meiner Elektrischen Kuren behandelt. Prospekt und Auskunft gratis.

J. G. Brockmann,

prakt. Vertreter der arzneilosen Heilmethode,
Dresden, Neudorfstr. 6.

Dresdner Christstollen

in bekannter feinsten Qualität,
Rosinen, Mandel, Mohr I. und II. Sorte in allen
Varietäten.

Großer Versand nach auswärts per Nachnahme.

Konditorei R. Apel,

Dresden-A., König Johann-Strasse 17.
Telephon I, 1283.

Eine wahrhafte Delikatesse

sind die weltberühmten köstlichen, echten

Pulsnitzer Honig- und Lebkuchen

von

Gottlieb Bubnick, Pulsnitz,

gegründet 1834.

mit nur ersten Preisen prämiert. Telephon Nr. 5.

Großter Postvertrieb in aus ca. 10 Artikeln sorgfältig zusammengestellten Sortimentstischen v. 5 M. an franko.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Zu haben in den meisten besseren Kolonial- und Delikatessen-Handl. u. Konditoreien zum Christmarkt in Dresden bei Florentine Lauckner am Altmarkt, gegenüber Anshütz, Teppichhandlung.



Complément de ma
famille bien connue
est franz.

Parfüms nach Gewicht,

40 überraschend natürl.
liche Parfüm u. vornehmliche
Wässer, hat u. anhaltend.

Preis 10 g = 1.- M.

Parfüm-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Natur-Parfüm.

Seite 32 "Dresdner Nachrichten" Seite 32
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Vergnügungsfahrten

des
Oesterreichischen Lloyd, Triest,

mit dem erstklassigen Separatdamper „Thalia“.

Reise I pro 1908 vom 22. Januar bis 17. Februar, nach Syrien u. Aegypten, über Athen, Rhodus, Makry, Famagosta, Haifa, Jaffa (für das heilige Land), Beyruth (für Baalbek und Damaskus), Alexandrien 4 Tage, Kondon (für Knosos) und Venedig. — Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 650 Kronen aufwärts.

Reise II vom 26. Februar bis 24. März nach Süditalien, Tunis u. an die Riviera über Syrakus, Tunis, Philippeville, Ajaccio, Neapel, Palermo, Messina. — Fahrpreis für die Seefahrt mit Verpflegung von 600 Kronen aufwärts.

Reise III vom 4. bis 21. April Ostern zur See, nach Süditalien, Tunis und Tripolis. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 450 Kronen aufwärts.

Die Landtouren werden vom Reisebureau Thos. Cook & Son zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen arrangiert.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47, sowie bei allen Filialen des Weltreisebureaus Thos. Cook & Son und bei Alfred Kohn, Dresden-A. 3, Balqués Reisebureau, Struvestrasse 13.

Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000 Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte in Mandel- und Sultanis-Rosinen Stollen abzugeben (Probierstückchen). 3 Stück 5 M., 6 Stück 10 M. unter Garantie nur bester reiner Zutaten, sowie reiner nur ff. Naturbutter, versendet nach allen Stadtteilen, sowie nach auswärts die altrenommierte Stollen-Bäckerei von Richard Göring, Glaciestraße 18.

Diebesichere eiserne Kassetten

1. Anschließbar, mit unauflösb. Schlössern, unentbehrlich z. Aufbewahrung v. Wertpap. u. empf. als praktisches u. elegantes Weihnachts-Geschenk Oskar Knauths, Schlossermeister, Landhausstr. 4. neben Britzsch Hotel.

Dresdner Christstollen,

Rosinen-, Mandel- und Mohrstollen in vorzüglicher Qualität von 3 M. an.

Spezialität: Baumkuchen von 4 M. an.

Marzipan-Artikel, eigenes Fabrikat stets frisch.

Verband nach allen Weltteilen. Verpackung wird billigt berechnet.

Konditorei und Café Pollender,

Dresden-Neust., Hauptstraße Nr. 27. — Telephon 659.

Geschäfts-Auflösung.

Lebensdauer muß bis Weihnachten erfolgen und sind ge-
wungen, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen: Kaffee-
service, Waschtische, Kaffeemaschinen, Weinfässer,
Botteln, Messen, Teeläfer, Küchengeräte, Küchen-
wagen, Schitten, Emaille- u. Aluminium-Kochgeschirre,
Büchsenwaren aller Art, Holzwaren, Waschmaschinen.

Dresden,
Gebr. Kramm, Bautzner Str. 24.
Bitte schon auf Wirt zu sehen. Fernbr. 8.

Waschmaschinen,
Tellaubl. ohne Brettschubl.
Wringmaschinen,
nur beste Qualität.
Plätglocken.

Heckers Sohn,
Dresden-R.: Körnerstr.
Tschau: Leipziger Str.

Abbruchs-

Türen, Fenster, Winter-
fenster, 100 St. Türschlösser,
Dauerbrandöfen
aller Art u. d. a. m. am billigsten
Kleine Blauenische Gasse 33
bei W. Hähnel. Fernbr. 6743.

Gelegenheitskauf!

20 Stück selbstgefertigte
Brillant-Ringe
von 20-150 M. vertauscht zu
jedem annehmbaren Preis.
Rudolph, Sahnög. 6, I. Etc.

Dresdner Christstollen

Sultanis, Mandel- und Mohrstollen
in vorzüglicher Qualität
empfiehlt Feinbäckerei und Café

Robert Hiller, Webergasse 19
(Tel. 6316).

Verband. — Steuerstollen in bekannter Güte.

Dresdner Christ-Stollen

Sultanis-Rosinen-, Mandel- und Mohr-Stollen
in vorz. Qualität von 3 M. an.

Dresdner Weihnachtsgänse 3 M.

Spec. Baumkuchen von 5 M. an.

Erl. Verpackung und Porto. Versand gegen Nachnahme.

Max Kreuzkamm, Kgl. Hoflieferant,
Dresden, Altmarkt 14.

Gänse,

ff. Prager Gänse-Mast in
Originalform u. Riten à 10 u.
20 Stück, ff. russische Mast
(gefrorene) in Originalform
à 12 Stück,
echten Prager Gurksinken,
Marke: Antonin Schmel,
officiert zu Weihnachten zu Vor-
zugpreisen

Max Wolf, Dresden-A.
Am Schlosshaus 11.
Telephon 1553.

Tarragona- Portwein,

Flasche 1 M.,
vorzüglich stärkender Wein.

Pa. Tarragona- Portwein,

Flasche 1.30 M.,
roter, kräftiger, portwein-
ähnlicher Wein.

Reinheit verbürgt

Bestand auch in kleinen
Fässchen zu ca. 16 Liter zum
billigsten Preise.

Moritz Gabriel,
Dresden, Bettnerstr.,
Ecke Gr. Bräutigamstr.
Fernbr. 1150.

Dickker Silz-

schuhe, Stiefel, Pantoffel etc.
Hauptniederlage von
Ambrosius Marthaus,
sowie Schirme in solidester Aus-
führung, Herren-Hüte in größt.
Auswahl, Gummihandschuhe, nur
echt russische, empfohlen

Fischer & Peschel,
(gegr. 1890),
Waldenhausstrasse 38.

Geldschränke, Kassetten

empfiehlt
Ronald Keller,
Schlossermeister,
Berthestr. 18.
Gegr. 1872.

Achtung!

Wer auch in diesem Jahre wieder einen wirklich guten, realen, echten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der preisgekrönten Pfefferkuchen-Fabrik mit elektr. Kraftbetrieb von

Richard Köhler

aus Pulsnitz für nur **5 Mark franko**

- ein Sortiment schicken, als:
- 1 Karton echte Richard Köhler-Schokoladenkuchen, 10 Stück,
 - 1 Paket Watronenkuchen, ff. gefüllt, 4 Stück,
 - 1 Paket Watronenkuchen, ungefüllt, 5 Stück,
 - 1 Karton extrafeine Baumkuchen, 4 Stück,
 - 1 Paket Pfaffenkuchen, 5 Stück,
 - 1 Karton Königslebkuchen, 4 Stück,
 - 1 Paket Königslebkuchen, 5 Stück,
 - 1 Paket Judenkuchen, 7 Stück.
- Als Weihnachtsgeschenk einen ff. Honigmandelkuchen gratis.
Fernsprecher Nr. 75.
- Gebe noch bekannt, daß ich mir meine Auszeichnungen für 15 ft verdient habe, keine mit Firma gekauften fälsch. Zeile volle Garantie für reelle, feinste u. frischeste Waren.
Hochachtungsvoll **Richard Köhler**.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle zu billigsten Preisen:

Allerfeinste Nürnberger Lebkuchen in bester Qualität und diversen Sorten,
Echte Basler Leckerli
Aachener Printen
Thorner Katharinen
Karlsbader Oblaten
Feinste Biskuits in eleganten Präsent-Dosen etc.
Waffeln in verschiedenem Fruchtgeschmack,
Gaufrettes Sultan (Sahnen-Waffeln), vorzügliche
Frucht-Marmeladen
glasierte Früchte
römische Pfäumen in eleganten Kartons,
Marokko-Datteln prima
Smyrna-Feigen
la. Malaga-Traubenrosinen impériaux.

Geste große franz. Wallnüsse
rhein. Wallnüsse
Sizil. Levante u. Istrianer
Haselnüsse,
Haselnusskerne,
amerikanische Nüsse,
Prinzess-Kraich-Mandeln,
reichhaltige Auswahl deutscher und englischer
Marmeladen in 1- und 2-Pfund-Gläsern und 5-Pfund-Eimern.
Allerfeinste Sorten div. Schokoladen in Tafeln,
Croquettes, Bonbons,
Pastillen,
Napolitains, Squares etc. von

Robert & Co., Dresden,
Partwig & Vogel, Dresden,
Kohler & Fils, Lausanne,
Gala Peter, Schwyz,
Hindt, Bern,
Schubert, Schwyz.

Carl Otto Jahn Nachf.

Wilsdruffer Strasse 35 a.

Telephon 1063.



Tapetenhandlung

und **Erstes Spez. Wiener Möbel-Geschäft**

E. Krumbholz,

früher Brager Straße u. Waisenhausstr. jetzt **Breitestr. 5.**

Vertretung und Niederlage: **Erste Oesterr. Aktien-Ges. Jacob & Josef Kohn,**

größte Fabriken der bel. Wiener Möbel für einfache wie elegante Wohn- und Geschäftsräume.
Basierend auf **Weihnachtsgeschenken**: Piano, Schreibisch, Comptoirschreib, Kaminfeuer, Kaminfeuer, Schaustühle etc., Toiletten-, Blumen- u. andere Tische, Schirmständer etc., Kindermöbel.

Brockhaus' Konversations-Lexikon 17 Bd., neu, wegen Todes bill. zu verk. Hauptstr. 24. D. 1.
Gute Winteräpfel, Reinetten, & Bentner 16 Mt., auch vierelbentnerweise, frei ins Haus.
Schmidts Rosinis.

Solid gebaute, tönische Pianinos, Flügel, Harmonium, größte Auswahl, billigste Preise, a. Teilzahl.
Schätze, Johannesstr. 19.
Pianino vorzügl. Ton, aus Privat billig zu verk. Stephanienstr. 64, vort. Schneider.

Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestr. 12,** gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Gesangbücher



in nur soliden Einbänden, in einfacher und elegantester Ausführung.

mit echtem Goldschnitt, von **3 Mk. an.**

Schreibzeuge, Schreibtischgarnituren, Rauch-Service, Stand-Uhren, Zierschalen, Briefbeschwerer, Brieföffner.

Feine Bijouterien.

Collers in echt Silber und vergoldet.

Gürtel und Gürtelschliessen.

- Krawattennadeln.
- Taschenbürsten.
- Taschentouletten mit Silberbeschlag.
- Taschenmesser.
- Notizblocks in echt Silber.
- Bleistifte, echt Silber.
- Hutnadeln, echt Silber.
- Ohringe, Armbänder.
- Reizende Anhänger in echt Silber u. vergoldet.
- Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl.
- Zigaretten-Spitzen mit Silber-Beschlag.
- Serviettenringe in echt Silber.
- Uhr-Chätelaines mit gold. u. silb. Beschlägen.
- Ringe, Broschen.
- Uhrketten, Stahl, echt Silber und vergoldet.

Näh- und Schmuckkasten.

Toilette-Kasten

mit Imit- und echten Schildkrot-Bürsten, 4-30 Mk.

Manschetten-Knöpfe in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Fernsprecher 6360.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

NACH ALGIER

Regelmäss. 14 täg. Passagierdienst mittelst der Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Prospekte und Broschüren sind gratis bei allen Agenturen erhältlich. In Dresden bei: **Fr. Bremermann, Prager Str. 49,** gegenüber dem Hauptbahnhof; **Otto Schurig, Prager Str. 39;** **G. A. Ludwig, Marienstrasse 9;** **Thos Cook & Son, Prager Str. 43.**

Ausverkauf

wegen Konkurs u. vollständiger Geschäftsaufgabe im Geschäftsbereich der Buchhandlung von **Ernst Engelmanns Nachf., Dresden-N., Raubacherstr. 28,** nächst Billniger Str.: Unterhaltungsliteratur, Klassiker, Prachtwerke, Jugendbücher, Bilderbücher, Musikalien, Landkarten, Kunstblätter usw. usw., sowie eine Laden-Einrichtung: Regale, Suite, Rollenschemen usw. gegen Barzahlung zu bedeutendsten Preisen.

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt **Dr. H. Schubert,**

Das Urteil der geehrten Damen lautet:

Samters

mollige, elegante und schicke

Schlafröcke

sind konkurrenzlos.

Mollige **Schlaf-Röcke** von 10-100 Mk.

Morgen-Röcke von 8-75 Mk.

Sammet Jacketts v. 25, 30-55 Mk.

Joppen v. 5, 7, 8-30 Mk.

Gelegenheits-Einkäufe sämtlicher Herren- und Knaben-Kleidung jetzt **20-50 %** Rabatt.

Umtausch bis nach dem Geste.

Frauenstr. 2 bekannte **Schlafrock-Ecke.**



Schüler-Uhren

sind nach dem Urteil hervorragender Pädagogen ein wertvolles Erziehungsmittel, die Jugend an Pünktlichkeit und nutzbringende Zeiteinteilung zu gewöhnen.

Schüler-Uhren für Knaben und Mädchen solid - dauerhaft - staubsicher, in Stahl- oder Nickel-Sicherheitsgehäuse **10.- Mk.** In gediegenem Silbergehäuse **18.- Mk.** Hierzu elegantes Etui mit passendem Singspruch.

GUSTAV SMY Uhrmachermeister
Moritzstr. 10 (Ecke König Johannstr.).

Heidschnuckenfelle,

gerabt, chemisch rein, weisse wie Eisbär, blass, mittel und dunkelgrau, bis 120 cm lang, prachtvolle Zimmertapeten, Schreibtisch- und Bettvorlagen, Wägen, Schirmen und Ausbeuten. **Unverwundlich! Billiges vornehmes Weihnachtsgeschenk! Sicheres Mittel gegen kalte Füße! Pro Stück 5-8 Mk., je nach Größe und Qualität. Versand gegen Nachnahme, doch tausche Rückgefallendes um oder zahle Betrag zurück. Nicht ausgeschlossen.**

Heinr. Clauss, Gerberei, Hildesheim, Prov. Hannover.

Richters Ant. Steinbaurth. wie neu, halt 20 für 10 Mk. zu verk. Carolenstr. 3, 2. **Lebkuchen** Selbmann, Grenaderstr.

IHRE
WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG
VON
CHOCOLADEN, CACAOS, DESSERTS,
BAUMBENHANG, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-GEBÄCK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES,
ATTRAPEN, BONBONNIÈREN, KNALLBONBONS ETC. IN REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG
ALTMARKT 2. **LOBECK & CO** ALTMARKT 2.

Blusen.

Haus-, Strassen-, Sport- u. Gesellschafts-Blusen unerreicht preiswert:

Fassonbluse aus Zibeline-Karo, gefüttert . . . **4 4,75**
 Hemdbluse a. Pa. halbwoll. Tennisflanel . . . **4 4,90**
 Reineidene Japon-Bluse mit Spitzeneinsatz . . . **4 5,00**
 Gesellschaftsbluse aus Tüllstoff mit Spitzen . . . **4 7,00**

Kostüm-Röcke

in enormer Auswahl, schwarz und farbig, von **4 3,50** bis **4 45,00**.

Spezialität

Pluvialierte regenfeste Kleiderröcke „Allewetter“, unempfindlich gegen Regen und Strassenschmutz, von **4 9,00** an.

Haus-, Küchen- und Servier-Kleider in jeder Preislage.

Morgenkleider u. Matinées eigener Herstellung.

Schul-Turnkleider nach Vorschrift.

Turn- u. Reformbekleider für Damen u. Kinder.

Unterröcke

in Tuch, Velours, Moiré, Satin und Seide.
Anstandsröcke in Barchent und Flanel.

Hervorragend preiswerte Kleiderstoffe

1 Posten **Blusen-Flanel**, Pa. Halbwolle moderne Streifen, regulärer Preis **1,00**; **4 0,95**

1 Posten **Kostümstoffe**, unbestimmte Karos, solide haltbare Qualität, 110cm br., Mtr. **41,50**, 95 cm br., Meter **4 1,20**

1 Posten **130 cm br. Kostüm-Stoffe**, schwere Qualitäten, ohne Futter zu verarbeiten, reg. Preis **4 2,50** bis **4 4,50**, jetzt Meter **4 2,00, 2,25, 1,80**

1 Posten **Pa. Damentuch**, hochelegante Qualität, schwarz u. alle modernen Farben, reg. Preis Meter **4 5,00**, Meter **4 3,75**

Reinwoll. Elsasser Cheviots, 110 bis 130 cm br., schwarz und marine, in 10 bewährten Qualitäten, Meter von **4 1,30** bis **4 3,00**.

Reste u. Kleider knappen Maasses sehr billig!

Fertige Wäsche

für Damen, Kinder und Diensteute.

Achselschluss-Hemden mit Bogen **4 1,90, 2,10, 2,25**, mit handgesticktem Koller **4 2,50**.

Aussergewöhnlich preiswerte Serien von **Nachthemden, Jacken, Bekleidern und Unterröcken.**

Barchentwäsche f. Männer, Frauen u. Kinder. Durch günstige Abschlüsse preiswerte Partien in **Tischzeugen, Handtüchern, Wischtüchern und Staubtüchern.**

Kaffee-Gedecke und Tischdecken in modernen Mustern und Farben.

Taschentücher, weiss und buntkantig. Handgest. Buchstaben-tücher 1/2 Dutzend im Karton von **4 1,40** an.

Madelrätcher, 3 Stück in elegantem Karton, von **4 3,85** an.

Badewäsche in grösster Auswahl.

Fertig genähte Bettgarnituren inkl. Bettuch, bunt **4 7,75**, weiss **4 9,00**.

Dowls-Bettücher, 150x225 cm. **4 2,65**.

C. G. Heinrich,
Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Schürzen für Damen und Kinder, neueste Fassons in Tünel-, Reform- und Miederschürzen, seidene Schürzen, Wirtschafts- und Küchenschürzen.

Tapissier-Manufaktur.

Neuheiten in aparten Handarbeiten. Kinderarbeiten, Arbeits- u. Zeitungsständer, Pompadours, Herrenwesten, Kragen- und Manschettenkasten, Nadelkissen.

Strumpf- und Wollwaren.

— Trikot-Unterzeuge, Zuvanjäckchen, — Echarpes, Fichus, Plaids, Jagdwesten, Kindermützen, Hauben und Kleidchen, Pelz-Boas und Mütze, Blusenschoner.

Golfblusen, Sport-Jackets.

Handschuhe in Glacé, Seide und Wolle.
— Regenschirme. —

Billige

Weihnachtskleider

aus kräftigen, für Haus- und Strassenkleider geeigneten, glatten und gemusterten Phantasiestoffen.

Abgip. Kleid: **4 2,50, 2,75, 3,30** bis **4 6,00**, aus waschechtem Crêtonne, Satin Augusta und Englisch-Leinen: **4 2,00, 3,35, 3,50, 3,85, 4,00**.

Ein grosser Posten **Seidenstoffe für Blusen u. Kleider**, moderne, tadellose Taffet-Qualitäten, helle und dunkle Streifen in aparten Farbenstellungen, regulärer Preis Meter **4 2,80**, jetzt **4 1,90**. Bluse von 4 Meter: **4 7,50**.

Halbfertige Kleider

aus Seiden-Batist, Leinen und Voile in reizenden Ausführungen, aus Zephyr-Leinen mit Bordürengarnitur **4 7,50**.

Hemdenbarchent, Negligébarchent, Velourbarchent in grossartiger Auswahl.

Weihnachts-Gelegenheitskäufe:

200 Stück **Erbstüll-Band-Stores** **4 5,00** bis **15,00**, reg. Preis bis **4 30,00**.

100 Stück **Erbstüll-Band-Bettdecken**, ein- und doppelbettig, **4 6,00** bis **25,00**, reg. Preis bis **4 42,00**.

Gardinen, Vitragen, Portieren.

— **Tisch-, Diwan- und Sofa-Decken.** —

Kamelhaardecken. Reisedecken.

Teppich- u. Fell-Vorlagen. Wachtuchdecken.

1 Posten **Axminster-Bettvorlagen**, 55x120 cm, reg. Preis **4 4,50**, jetzt **4 3,75**.

Ruhekissen — Kissenplatten.

Sämtliche Herren-Wäsche. Neuheiten in **Krawatten.**

Kragenschoner, Schoner-tücher, Hosenträger.

Damen-Kragen, Schleifen, Jabots. Neuheiten in **Blusen-Garnituren.**

„Hetaera“.

„Hetaeras Ausspruch“:
„Hetaera-Krema“ kennt keine Konkurrenz.
„Hetaera-Krema“ vornehmst. Hautcrème.
„Hetaeras Bitte“:
„Prüfet — vergleichet“.
„Hetaeras Wunsch“:
Kauft 1 Tube „Hetaera“-Krema zu 80 Pf.

In Apotheken, Drogerien, Coiffeuren zu haben.
Chem. Laboratorium „Hetaera“
Ammonstr. 22, Dresden, Tel. 586.

LOUIS FERRMANN
Kgl. Hof. DRESDEN A-7.
EISENMÖBELFABRIK



AM SEE 28 part. i. Etg.
GEORGPLATZ 1
ECKE RING-STRASSE

J. Kollark.

Kinos,

Laterna magica, Filmabilder, sowie sämtl. Lehrmittel in grösster Auswahl.

Wilsdruffer Str. 13.

Ulbricht, Königl. Sächs. Hofbüchsenmacher,
Dresden-N., Kasernenstrasse 23,
gegründet 1872,



erlaubt sich kein großes Lager selbstgefertigter **Jagd-Gewehre** der neuesten Systeme in empfehl. Erinnerung zu bringen. Auch halte Lager in **automatischen Revolvergewehren, Flinten, Büchsen u. Pistolen, kleiner Taschen-, Luftbüchsen, Revolver, Jagdgerätschaften**, darunter als Neuheit **Jagdstrahl „Autofix“**, Munition, **Neubau** nach Angabe u. Reparaturen möglichst schnell und solid.

Pianos Raffert. Opt. Pianofabrik.
C. Maud. Coblenz, bestes deutsches Fabrikat.
Vert. Johannesstr. 19, Schöneberg.

Schaukelherde (Naturfeu) Ab. 100 St. am Lager, viele Hund. versch. Modelle, bestgl. Schmelzungen (eigene Fab.) verkauft sofort. **Blindmangels, Sotter, Oskar Stern, Leipziger Str. 14, neb. d. Schloßstr.**

Weihnachts-Chocol.
Selbmann, Grenaderstr.
Kns Privatband.

Klavier-Spiel-Apparat

billig zu verkaufen **Grosse Plauensche Strasse 14, 1.**
Beichtigung von 11 Uhr ab.

Prachtv. Harmonium, vors. Instrum., bill. zu vert.
Waisenhausstr. 14, 1.,
Ginaana rechth.

Suppenwagen u. Schaufelb. bill. zu vert. **Wilsdrufferstr. 41, 3. r.**

Geldschränke, berühmte Fabrik, für 85, 100, 160, 180, gr. zweifür. f. 250 Bl. zu vert. **Klosterstr. 33, 1. r.**

Altes Gold Juwelen, Schmuckstücke, auch ganze **Wachläse** kauft und tauscht zu höchst. Preisen **Juweller-William Onger, Inn., Schloßstr. 13a,** Jede kleine Goldwaare.

Kreideporträts,

bildliche, nach all. Photographien fertigt billig
Water Rennsch. Marzahn 1.

Seite 35 „Friedrichs Nachrichten“ Seite 35
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Sonntag geöffnet!

Weihnachts-Ausverkauf!!

Sonntag geöffnet!

Bitte genau zu beachten

Wilsdruffer Strasse Nr. 33, 1. Etage.

Kein Laden!

Kein Laden!

Teppiche.

Sofa-Teppiche von 5-12 A
Wohnzimmer-Teppiche von 12-36 A
Salon-Teppiche von 36-100 A
1 Posten echt orientalische Teppiche zu
sehr billigen Preisen!
1 Posten Bettvorlagen von 75 A bis 4,50 A

Tischdecken.

Filztuch-Tischdecken, gestickt, riesengroß und
breit Stück 1,75 A
Das ganze Gebet 4,50 A
Tuch-Tischdecken von 3-12 A
Plüsch-Tischdecken Stück 6,50 A
Das ganze Gebet 13 A
Mohair-Plüsch-Tischdecke, feine Qualität,
Stück 10 A

Portieren.

Woll- u. Filztuchportieren, steifig od. steifig,
reich gestickt 3,50 A
Bessere Qualitäten 4,50-15 A
Plüschportieren in elegant. Ausführung, appliziert,
Stella von 8 A an.
1 Posten einzelner Garnituren von 1 bis
3 Fenster wird 30 % billiger verkauft.
Portierenstoffe Meter von 30 A an.
Washportieren, waschbar von 9 A an.

1 Posten Teppiche

mit kleinen Farb- und Webfehlern oder ältere Muster werden
zum halben Preis verkauft.

1 Posten Winterteppiche

in großer Auswahl und allen Größen,
von 3,50 bis 25 Mark.

Gardinen, Stores und Vitragen.

Gardinen, weiß und creme, Meter von 30-90 A
Abgepasste Fenster von 2-8 A
Stores, weiß und creme 1,80-9 A
Vitragen, abgepasst, das Fenster von 1,60 A an.
Vitragestoffe in verschiedenen Farben,
von 35 A bis 1,30 A
Gardinen u. Gardinenrester von 1-5 Fenster
30 % billiger.
Größte Auswahl in Bettdecken, Dekorations-
Brise-Bise und Tüll-Läufern.

Diwandecken und Steppdecken.

Diwandecken, einseitig, mit Popifranze,
von 6,50-10 A
Diwandecken, zweiseitig oder gobelinartig,
von 4-18 A
Plüschdiwandecken mit unmetallischen Webfehlern
von 16 A an.
Steppdecken mit Normalfutter von 4-9 A
do. doppelseitig, Handarbeit, von 8,50-15 A
1 Posten Sofadecken und Sofakissen
von 1 A an.

Sofabezüge und Rester.

Sofabezüge in Krepp, Damast, Rips oder
Cottelin von 6-12 A
Plüschsofabezüge, gepreßt oder gewebt, Sattel-
tischen oder Sitz und Lehne von 15-28 A
1 Posten Rester
30 % billiger.
1 großer Posten Plüschrester,
passend für Tischdecken, rot, grün oder blau,
unerhört billig.

Starer's Teppich- und Möbelstofflager

Portieren- und Tischdecken-Fabrik

Wilsdruffer Strasse 33, 1. Etage.

Sonntag geöffnet!

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten!

Sonntag geöffnet!

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 847



Christstollen

Höchste Auszeichnungen:

London 1902
Wien 1906
Amsterdam 1906
Dresden 1907

I. Sorte: allerfeinste Qualität,
extra schwer, von 3 bis 20 A Sultanin
oder
II. Sorte: feine Qualität, sehr Mandel.
empfehlenswert, v. 2 bis 10 A

Dresdner Weihnachts-Striezel
4 Stück 1 A

Nuss- und Mohnstollen von 2 A an.

Nach auswärtig gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

Welt-Versandhaus für Dresdner Christstollen
Hermann Angermann,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.

Fernspr. 183. Dresden-A., Webergasse 35. Fernspr. 183.



Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“
vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren
Marken, welche öffentlich versteigert
wurden, entsetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit
der Bezeichnung: „Liqueur des
Pères Chartreux“ (Tarragona.)

Alleinvertreter für Elsaß-Lothringen,
Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern,
Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.



Hamburgischer Correspondent

und
Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands
für
Politik, Handel, Finanzwesen und Schifffahrt.

Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schiffszeitung) M. 12.- viertel-
Ausgabe B (ohne große) 7.- jährlich
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch Die Expedition
Hamburg, Alterwall 76.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in:

Tischlampen, Wohn-, Speisezimmer- u. Salon-
Kronen, Ampeln, Lyren etc.

für Gas und elektrisches Licht.

Gas-, Koch- und Plätt-Apparate.

Hermann Liebold.

Gr. Kirchgasse 3-5, Part. u. I. Etg.

Telephon
3337 und 3377.

Zur bevorstehenden Festbäckerei

empfehle:

ff. ungar. Weizenmehl,
ff. Kaiser-Auszug

von T. Bienert, Pilsen, in altbewährter Güte, sowie

sämtliche Backartikel

in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Brompter Versand in- und außerhalb Dresdens.

C. F. Gallasch,

Gegründet 1843. Welschgasse 5. Telephon 3316.



Kutsch- geschirre

gebraucht, 1- und 2spännig, 10
Paar fast neu, sollen billig
verkauft werden Fischhofplatz 5.

Marzipan-Torten

Seibmann, Grenadierstr.

Störung?

Prop. für Dienstra-
tionsüber gratis
u. d. h. r. (Hilfskarte erbeten).
R. Freisleben,
Am Postplatz 1.

Waffelnüsse

Seibmann, Grenadierstr.

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6.

Teppiche

Deutsche Tapestry-Teppiche
Deutsche Velours-Teppiche
Deutsche Reform-Teppiche

Stück 11, 10, 20, 38 47 .A
Stück 15-25, 38, 51, 61 .A
Stück 34, 54 .A, je nach Größe.

Deutsche Axminster-Teppiche Stück 16, 24, 35, 43, 54 .A
Deutsche Patent-Smyrna-Teppiche Stück 85, 105, 120 .A
Deutsche handgeknüpfte Smyrna-Teppiche, □ Meter 16, 22, 28 .A

Portieren

Portieren mit angew. Borde und Krone das Paar 4,50, 6, 7, 8, 10 .A
Portieren von Filztuch, befrachtet und bestickt das Paar 6,50, 8, 10, 13 .A
Portieren von Leinen-Blisch, befrachtet und bestickt das Paar 13, 15, 20, 25 .A

Portieren, mit. Kelm, für Herrens- und Speisezimmer, das Paar 14, 17, 19, 24 .A
Portieren, von glatten Leinentoffen, bestickt das Paar 13, 15, 17, 20 .A
Portieren von gemusterten Leinentoffen, bestickt das Paar 9,50, 12-24 .A

Divanddecken

Divan-Decken von Phantasie-Stoffen, pers. u. Blumen-Muster, St. 6,50, 10, 13-40 .A
Divan-Decken von Moquette u. Mohair-Blisch Stück 26, 30, 40, 50-130 .A

Divandecken sind für Weihnachts-Geschenke ganz besonders beliebt.
Divan-Decken tragen hervorragend zum Schmuck des Zimmers bei.

Gardinen

Nach eigenem Verfahren ausgerüstet und den weitgehendsten Ansprüchen an Haltbarkeit genügend.
Nur langjährig erprobte Fabrikate sächsischen, englischen und französischen Ursprungs.

Tischdecken

Geschmackvolle, zu allen Bezügen passende Ausführungen in einfarbig und gemustert.
Tischdecken sind ein Spezial-Artikel des Etablissements. Täglich neue Eingänge.

Seite 37 "Zusatz-Produktion" Seite 37
Genuss, 15. September 1907 Nr. 347

Zum Einkauf von
Weihnachtsgeschenken für Herren
empfiehlt die Firma
Gustav Tuchler Nachf.
Hoflieferant Pragerstr. 6.
die letzten Neuheiten in
engl. Herren-Modewaren

Elegante Herren-Garderobe
nach
Maafs.

Elegante Herren-Wäsche
nach Maafs.

Spezialität:
Herren-Pelze
nach
Maafs.

PIANOS SYHRE,

neu und gebraucht, unter
Garantie zu billigen Preisen.
Nur linke Tür
der ersten Etage

14 Waisenhausstr. 14
1. Et., nur linke Tür.

Flügel und Pianos

mit herrlicher Tonfülle, sowie
mehrere ganz wenig gespielte
billig zu verkaufen, auch
weid. gebrauchte mit eingetauscht.
Pianoforte-Fabrik,
Dr. Cotta, Goldschmiedstr. 26.

Gelegenheitskäufe.
Einige gebrauchte
Pianos
250 M.
300 M.
350 M.
400 M.

usw. Russ., schwarz, Garantie.
Nur linke Tür
Nur linke Tür
Nur linke Tür
der ersten Etage
14 Waisenhausstr. 14
(Eingang Prager Str.)

Wagnonflügel,
solid. Fabrik, nur 1,45 m lang,
pracht. Ton, eleg. Spielart, unt.
Gar. selten billig für 750 Mk.
Zeit. günst. Gelegenheitsk!.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Reisetaschen
in jeder Preislage,
Koffer



in Holzplatten u. Holz, zu
Fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
Dresden-Albst.,
Billniger Straße 5. n

Kaufäden-Contact
Selbmann, Grenadierstr.

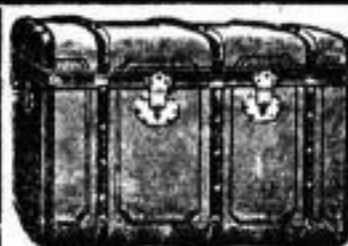
Billig: Ausverkauf aller Pelzwaren.
Afrikana-Taschentücher dtzd. 175 Pf.

Manufaktur-
Modewarenhaus

Prager
Strasse 12

DRESSIER

Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche.
Ausverkauf aller Teppiche. - Billig.



Reise-Necessaires.



Praktische Festgeschenke
in soliden

Reise-Artikeln,
feinen Lederwaren
und

Lawn Tennis-Sport-Artikeln
zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt in
grösster Auswahl

H. Warnack, Prager Str. 36.



Moderne Damentaschen.



Weihnachts- Geschenke!

Meine ungemein
günstigen Bedingungen
für

Tellzahlung
ermöglichen jedermann die An-
schaffung.

Prachtvolle
Pianinos



von unvergleichlicher
Vollkommenheit!

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.
An den Sonntagen vor
Weihnachten geöffnet
bis 8 Uhr abends.

Weihnachts-Geschenk.
Gelegenheitskauf.
Gocht. modern. Klavierabg.

Pianino

effekt. Gofpiano., wunder-
barer Ton, aufergewöhnl.
billig zu verkaufen.
Hummel, Strasse 12.

Nürnberger
Lebkuchen,

Weihnachtsgeschenkstücken
in Form einer
Nürnberger Truhe,

gef. m. Nt. Lebkuchen etc.,
N. 8. - postfrei.
Einfache Sortimentsstücke
zu M. 6.-, 8.-, 10.- postfrei.
Inhalt und Preisliste kostenlos.
Konditorei J. C. Eisenbeiss,
Nürnberg 10,
R. B. Hoflieferant,
Spezialfabr. feinsten Lebkuchen.

Trikotagen

für Damen, Herren u. Kinder.

Beständig
grosses Lager sämt-
licher Grössen u. vieler
bewährten Systeme in
Baumwolle, Vigogne,
sowie in
Reiner Wolle.

Strümpfe: Damenstrümpfe
Herren-Socken
Kinderstrümpfe

Handschuhe: für Damen
für Herren
für Kinder

Baumwolle	Halbwolle	Reine Wolle
von 50 A bis 1,65	von 90 A bis 1,20	von 1,30 bis 2,15
" 40 A " 95 A	" 65 A " 90 A	" 95 A " 1,70
" 35 A " 1,15	" 40 A " 1,05	" 75 A " 2,00
Trikot	Gestrickt	Glace mit Futter
von 40 A bis 1,35	von 65 A bis 1,00	von 2,50 bis 4,25
" 60 A " 1,25	" 60 A " 1,10	" 2,50 " 4,75
Paar 65 A	" 45 A " 90 A	

Jagdwesten mit und ohne Aermel
von A 3,25 an bis 14,-
Kopf-Schals, Wolle und Seide,
von 7 A an bis A 10,50.

Sweaters für Herren v. A 3,- b. 16,-
für Knaben v. A 1,50 b. 6,-
Kinder-Mützen und Hauben für Mädchen
u. Knab. v. A 1,- b. 5,-

Golf-Blusen in Blusen- und Jackettform
von A 4,50 an bis 22,-
Kind.-Jäckch. a. Lammfell u. Eiderdaunen-
flanell, v. A 1,50 a. b. 3,50.

Zuaven-Jacken f. Dam. v. A 1,35 b. 6,-
f. Kind. v. A 1,30 b. 8,-
Reform-Hosen f. Dam. v. A 4,- b. 12,-
f. Kind. v. A 3,75 b. 6,-

Freiberger Platz 18-20.

Robert Bernhardt.

Elektrische Taschenlampen

mit auswechselbarer Batterie, Prima-Qualität.



Ein besonderer, durch D. R.-G.-M. gesch. Vorzug! Der Kontakt unserer Taschenlampen liegt versenkt zur Verhütung ungewollter Berührung in der Tasche. Prima Qualität, 4 1/2 Volt, St. 70 Pf., mit Linse, Unterteil, mit Charakter 90 Pf., mit Kunstlederüberzug, Ober- und Unterteil Messing vernickelt R. 1,25. Prima Güsse, Wattleuchte, Linse und Wattleuchtebeutel, St. 1,75. Taschenlampe mit Metallkontakt, sehr elegant, St. 1,50. mit Kunstlederüberzug, Metallkontakt, ovaler Linse und gefühl. geschützter Verschlussklappe, St. 2,25.



„Triplex“ mit 3 farbigen oberen Linien, rot, grün, weiß, Metallkontakt und gefühl. geschützter Verschlussklappe, St. 2,90.

Sämtliche Taschenlampen von M. 1,25 an sind mit echter Wattleuchte ausgestattet. Prima Ersatzbatterie, 4 1/2 Volt, 42 Pf. Glühbirnen, St. 25 Pf. Pa. Wattleuchte, St. 30 Pf.

Elektr. leuchtende Krawatten-Nadeln m. echter Wattleuchte, an jeder elektr. Taschenlampe anbringbar, mit Simultastein, weiß u. bunt, Wattleuchte, Safetten (wie Abbildung) usw., St. 90 Pf., mit Güsse und Batterie 60 Pf. mehr.

Komplette Elektrische Lichtanlage, bestehend aus Ba. Leistungsbrot, 8. vernickelt, Wandarm mit Wattleuchte und Ein-/Aus-Schalter, in Karton verpackt, R. 2,-.

Komplette Elektrische Klingel-Anlage, bestehend aus Ba. Batterie, 6 m Leitungsbrot, elektrische Klingel auf eleg. Metallgehäuse montiert und Druckknopf, in Karton verpackt, St. 2,50.



Sensationelle Neuheit! **Platin-Feuerzeug „Janus“**, das vollkommenste Feuerzeug der Gegenwart, wie Abbildung, St. 75 Pf., inkl. 1 Flasche Methylo-Alkohol. **Ideal-Platin-Feuerzeug** mit 1 Kege für Treppenbeleuchtung, inkl. 1 Flasche Methylo-Alkohol, St. 90 Pf.



J. Bargou Söhne,
Dresden, 54 Wilsdruffer Strasse 54.

Reform-Corset

Gesundheit und Schönheit (Abbildung links) an den Seiten und über dem Nagen Spiralfederzüge, A 7,50 und 10,-.



Universal-Corset (Abbildung rechts) Corset und Leibbinde in einer Schürung, das vorteilhafteste für starke Damen.



ohne jeden Stab, 8982 M grau Congreß A 3,50. 8982 grau Dreß A 3,75.



mit Gummizug an den Seiten, 5062 grau Dreß A 1,50. 6761 Prima Dreß A 3,75. 5062 mit Heben A 2,25.



mit ausgedehnter Schür, 6322A grau Dreß ohne Stäbe A 1,45. 6322 D do. für Damen A 1,80.

Neueste Pariser Fassion.

2038 Prima grau Dreß A 5,75. 1398 b gelb gestreifter Jacquard A 5,75. 1398 S hellblau gemusterte Seide A 8,-.



Die Damen erzielen damit eine lange, für Schneiderkleider geeignete Taille

und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Wäffeler Corsets gleichwertig, dabei aber wesentlich wohlfeiler.

Pariser Gürtel 90, 125 u. s. w. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstand corsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen. Corsetreparaturen. - Anfertigung nach Mass. - Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1

Hauptstrasse 30

Ede Wilsdruffer Strasse.

Städtische Markthalle.



Ofenschirme, Kohlenkästen R. 2,70.

Ofenvorsatzer, Brothobel, Fleischhackmaschinen R. 3,50.

Hecker's Sohn, Dresden-N., Körnerstr.

Grosse Auswahl!

Neue und gebrauchte erstklassige

Pianos, Flügel, Harmoniums.



Billigste Briefe. Kauf, Miete, Leasing, auch

Teilzahlung.

Höchster Rabatt bei Barzahlung!

Jos. Kulb, Pianofabr., Rietschelstr. 15 (Ede Marienstr.)

Weihnachts-Geschenk.



Wasch-, Dring-, Wangel-Maschinen in größter Auswahl empfiehlt unter Garantie **H. Heimstädt Nachf., Inh. Max Dietrich,** Dresden-N. - Tel. 3604, Am See, Ede Margarethenstr. Ueberbringer dies. Annonce 5% Rabatt.

Solide Möbel

in allen Preislagen und grosser Auswahl empfiehlt

Möbel-Hesse, Rosenstrasse 45, part. I., II., III. Etage. Tel. Nr. 1050. Preis-Kurant franko. Teilzahlung gestattet

Haben Sie eine Puppenstube oder eine Kinderstube auszustatten oder fehlen Sachen im Kaufmannsladen, vielleicht auch Soldaten, Eisenbahnen oder sonstige Spielachen, so gehen Sie in das Spezialgeschäft von

H. Borkmann, Räcknitzstrasse Nr. 6, nahe Hauptbahnhof u. Brager Str. Beste Bezugsquelle für Straußfedern, Flügel, Voss- und Quilunen. Auf Vorzeigen dieser Annonce bis Neujahr 20% Rabatt. E. Mitscherlich Nachf., Willinger Strasse 21, gegenüber Friedrichstraße.

Die besten Christstollen der Welt sind

Robert Beyers Sultania-Stollen „Unerreicht“

und **Robert Beyers Mandel-Stollen „Hochgenuss“**

von 1 Mk. bis 20 Mk.

Delikate Probe-Stollen à 1 Mk.

zu haben in **Robert Beyers Konditorei u. Café,** Wilsdruffer Strasse 20.

Puppenwagen

zu denkbar billigsten Preisen R. 1,00-26,00. **Riesen-Auswahl.**



Puppensportwagen R. 1,00-26,00.

Gebr. Eichhorn, Trompetenstr. 17, nächst Prager Str. (neben der Central-Theater-Bastion).

Hauptniederlage der Brennaborwerke. Renommierteste Kinderwagen-Fabrik Deutschlands (2500 Arbeiter).



Ruhe-Klappstühle, schönstes Weihnachts-Geschenk für Damen und Herren, R. 2,00-28,00.



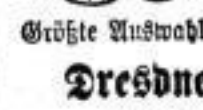
Kinderstühle, verstellbar, mit Spieltisch, R. 3,75-22,00. Kinderstühle ohne Tisch R. 0,50-6,50. Kinderstühle von Hartholz R. 8,00-8,00.



Schülerpulte mit neuesten Verbesserungen, für jedes Alter verstellbar, R. 16,00-35,00. Kinderwagen Reparaturen prompt und billig.

Puppenwagen

Kinderstühle Kindertische Ruhestühle Schaukelpferde



Größte Auswahl Dresdens. Billigste Preise. **Dresdner Kinderwagen-Depot Paul Schmidt,** Moritzstraße 7, nur I. Etage. Telefon 4560.



Alte echte

Perser-Teppiche

Läufer, Satteltaschen, Kelims, Jijms, türkische, indische Steckerleien,

Taburett's, Tisch mit Bronzeplatten, indische und syrische Bronzen, interessante Waffen etc. offeriert zu sehr niedrigen Preisen

Joh. Georg Pohle, Dresden-A., Strubestr. 7, 4. Haus rechtswärts d. Brager Str.

Neujahrskarten

für Wiederbekäufte, sowie Weihnachtskarten empfiehlt in größter Auswahl bei außerordentlich billigen Preisen die Papiers-, Schreib- und Lederwaren-Großhandlung **Gebrüder Richter, Trompeterstr. 12.**



Nachstehend eine Auswahl für den

Weihnachts-Einkauf

in Betracht kommender

Schuhwaren

nach Preisen aufgeführt.



0,95

Melton-Damen-Pantoffel
Damen-Pantoffel mit
gezeichnetem Blumenmuster.
Eleg. Damen-Melton-Pan-
toffel. Va. fächi. Filzobren-
schuhe, die Farben, Gr. 20-22.
Starke Filzobrenschuhe,
Leberpige, Gr. 22-26. Imit.
Kamelhaar-Schube, Gr. 24
b. 26. I. Eleg. Babykiefelchen

1,10

Damen-Filzschube, Filzohle u.
Lederanfrage. Va. fächi. Filz-
Schür- und Knopf-Kiefel,
19-21. Starke Filzobren-
schuhe, Leberpige, Gr. 26-28. I
Imit. Kamelhaar-Kinder-
schuhe, Größe 27-29. Va.
fächi. Walfschube, beites
Kobridat, 23-24.

1,15

Va. fächi. Filzobrenschuhe,
Gr. 23-26. Melton-Schnall-
Schube, Wälschmitt, Troden-
fingloble, Größe 22-24.

1,25

Melton-Damen-Pantoffel
Damen-Pantoffel mit
Tuchohle u. Leder-
anfrage. Va. Samt- und
Landaauer Cord-Damen-
Pantoffel mit wass. Lederohle.
Farbige Damen-Filzschube
mit Blüscheneinfassung. Herren-
Morgenschuhe. Herren-
Leder-Obrenschuhe, warm ge-
füllt, Gr. 19-22. Va. fächi.
Walfschube, Größe 25-26.

1,35

Damen-Filzschube mit Blüsch-
einfassung. Damen-Tuch- u.
Blüschschube mit Lederohle. I
Feinfarbige Va. fächi. Filz-
schube, ff. Blüscheneinfassung,
Gr. 24 bis 26. Melton-Knopf- u.
Schürkiefel, farbige Leder-
ohle, Gr. 19-21. Melton-
Schnallenkiefel, Filz- u. Spalt-
lederohle, Größe 25-26.

1,40

Herren-Filzobrenschuhe mit
Trodenfingloble. Herren-Filz-
Schnallenkiefel, Blüschmitt,
Filz- u. Lederanfrage, Gr. 18-22.
Mädchen-Tuch- u. Blüsch-
schube, Leberpige u. Lederohle.

1,45

Ochaber Prima Damen-
Melton-Pantoffel. Damen-
Tuchschube, Blüscheneinfassung,
Lederohle. Va. fächi. Walf-
schube, Größe 27-29.

1,50

Dam. Lacktuch-Schiffschube.
Va. Melton-Kinder-Knopf-
kiefel mit breiter, hellfarbiger
Kinnereinfassung, Gr. 18-21. I
Filz-Schnallenkiefel, Blüsch-
einfassung, Filz- und Lederohle,
Größe 21-24.

1,75

Damen-Melton-Schnallen-
kiefel, Filzohle u. Lederanfrage.
Va. fächi. Damen-Filz-
pantoffel, Blüschmitt. Va.
fächi. Herren-Walf-Filzwan-
toffel, schwere Qual. Damen-
Melton-Pantoffel, Leder-
ohle Samteinfassung. Damen-
Melton-Niedertreter, Filz-
und Lederohle. Herren-Tuch-
Pantoffel, Trodenfingloble u.
Lederanfrage.

1,85

Kind-Leder-Knopf, Schür-
u. Schnallenkiefel, warm Fries-
futter, Größe 18-20.

1,90

Damen-Lederhausschube,
Filzohle. Damen-Lacktuch-
Zwangsenschube. Herren-
Cord-Pantoffel, Lederohle,
Filzohle. Melton-Schnallen-
kiefel, Filzohle u. Lederanfrage,
Größe 31-35. Beste deutsche
Gummischuhe, Garantie für
Haltbarkeit. Größe 21-26.

1,95

Damen-Melton-Niedertret.
Lederohle. Va. fächi. Damen-
Walfschube, Gr. 26-28. Va.
fächi. Damen-Filzobrenschuhe,
mit Wälschmitt, Öttereinfass.
Herren-Melton-Niedertreter,
Filz- und Lederohle. I
Kind-Leder-Knopf, Schür-
u. Schnallenkiefel, schwarz und
farbig, warm Friesfutter, Größe
21-22. Extra starke Walf-
Filz-Schnallenkiefel, massive
Lederohle und Fied, Lederpige,
Größe 25-26.

2,25

Va. Damen-Filzschube mit
Blüscheneinfassung. Damen-
Kamelhaarschube mit Filz- u.
Lederohle. I Feinfarb. Kinder-
Filz-Knopf, Lederohle,
Lackbeleg, Gr. 19-22. Schnall-
kiefel, extra starke Qualität,
Lederohle, Fied, Lederpige, Gr.
27-29. Beste deutsche Gum-
mischuhe, Garantie für Halt-
barkeit, Größe 29-32.

2,40

Va. Damen-Melton-Pantoffel,
massive Lederohle und
Fied. I Extra-Qual. Damen-
Filzschube, ff. Blüscheneinfassung.
Herren-Melton-Schnallen-
kiefel mit Filzohle und Leder-
anfrage. Va. Melton-Herren-
Niedertreter, Lederohle.

2,50

Va. Damen-Steppschube,
mass. Lederohle, Fied u. Ballen-
leder. I Leder-Pantoffel,
warmes Friesfutter, Gr. 30-35.
I Extra starke Walf-Filz-
Schnallenkiefel, Lederohle,
Fied u. Lederpige, Gr. 30-32.
I Beste deutsche Gummis-
schuhe, Garantie für Haltbar-
keit, Gr. 33-35.

2,75

Damen-Leder-Pantoffel,
schwarzes u. farbige Filzfutter. I
Beste deutsche Marke Damen-
Gummischuhe, Garantie für
Haltbarkeit.

2,90

Va. Dam. Melton-Schnall-
kiefel, Blüschmitt, Filz- und
Lederohle. I Extra-Qualität.
Damen-Filz-Pantoffel,
massive Lederohle, Lederbeleg,
Filz- und Lederohle. I Herren-
Kamelhaarschube m.
Filz- und Lederohle. I Leder-
Knopf, Schür- u. Schnall-
kiefel, schwarz u. farbig, mit
Fied, warmem Friesfutter, Gr.
22-24. I Sehr haltbare Roh-
leder-Knopf- und Schür-
kiefel, Gr. 25-26.

3,25

Va. Damen-Filz-Schnallen-
kiefel, extra hartes weisses Fries-
futter, Filz- u. Lederohle, Fied. I
Schwere-Filz-Strahenschube,
Lederbeleg, massive Lederohle u.
Fied. I Herren-Leder-Pantoffel,
warmes Friesfutter, schwarz u.
farbig. I Va. Wälschmitt-Schnall-
kiefel, genagelte haltb. Qualität,
Gr. 27-28. I Leder-Knopf- u.
Schürkiefel, warmes Fries-
futter, farbig, Größe 25-26.

3,50

Damen-Leder-Strahen-
schube, warm. Futter, Blüsch-
einfassung, massive Lederohle u.
Fied. Va. Melton-Damen-
Strahensch. Lackb., Blüschmitt,
mass. Lederohle u. Fied. - Herr.
Melton-Schnallenkiefel,
Blüschmitt, Filz- u. Lederohle. I
Va. Herren-Filz-Strahen-
schube, Lederbeleg, mass. Leder-
ohle und Fied. Wälschmitt-
Schulstiefel, Gr. 29-31. Va.
Kohleder-Knopf- u. Schür-
kiefel, Gr. 27-28.

3,75

Va. genagelte Dam.-Leder-
Strahenschube, gem. Friesfut.
I Va. feinfarb. Damen-Filz-
schube, extra warmes Futter,
Kobridat: Ambrosius Martbau,
Dachb. I Damen-Melton-
Pantoffel, mit echtem Fell-
gefüllt. I Herr.-Leder-Strah-
schube, mass. Lederohle und
Fied, m. Blüsch- u. Friesfutter. I
Va. Kohleder-Knopf- und
Schürkiefel, Gr. 29-30. I
Echt russ. Damen-Gummis-
schube, Garantie für jed. Paar.

3,90

Damen-Filz-Strah.-Schür-
kiefel, Lederbeleg, mass. Leder-
ohle, Ablog, Blüscheneinfassung. I
Va. Dam. Melton-Strahen-
schube, mass. Lederohle u. Fied,
extra warm, Kobridat: Ambrosius
Martbau, Dachb. I Wälschmitt-
Herren-Knopf, genagelt. I
Va. Herren-Filz-Schnallen-
kiefel, Filz- u. Lederohle, Fied,
warm. Friesfutter. I Va. Herr.-
Wohlfühl-Schube, mass.
Lederohle, Lackbeleg, Ablog.
I Beste deutsche Herren-
Gummischuhe, Garantie für
Haltbarkeit. I Wälschmitt-
Schulstiefel, Gr. 31-33.

4,25

Va. Ochaber Melton-
Damen-Pantoffel mit echter Wälsch-
mitt-Einfassung. Ambrosius Mart-
bau. I Va. echt Fiegenleder-
u. Vorkalf-Damen-Strahen-
schube, warm gefüttert. I Va.
Dam. Kamelhaar-Schnall-
kiefel, Filz- u. Lederohle. I
Wälschmitt-Schnallenkiefel, Gr.
33-35. I Va. Filz-Knopf-
kiefel, Kindbeleg, massive
Lederohle u. Ablog, Gr. 27-28.

4,50

Va. Dam. Halbblat-Zwangs-
schube, warme Fries-
leder-Knopf, alle Damen-
größen sortiert. I Wälschmitt-
Kauf. I Va. Wälschmitt-Schnall-
kiefel, Naturform, Gr. 27-28.

4,90

Damen-Filz-Strahenschube,
ringes Lederbeleg, massive Leder-
ohle und Fied. I Kohleder-
Damen-Knopf, genagelt,
haltbare Qualität. I Elegante
Damen-Warm- u. Halbblat-
Zwangsenschube, keine Ausfüllung.
I Herren-Wälschmitt-Filz-
und Schürkiefel, genagelt. I
Va. Filz-Knopf, Kind-
beleg, massive Lederohle, Ab-
log, Gr. 31-33. I Echt russ.
Herren-Gummischuhe, Gar-
antie für jedes Paar.

5,50

Va. Damen-Filz-Schnallen-
kiefel, Lackbeleg, massive Leder-
ohle, extra hartes Friesfutter. I
Extra starke Damen-Koh-
leder-Schnallenkiefel, bequeme
Form. I Wälschmitt-Herren-
Schnallenkiefel, genag. I Va.
Wälschmitt-Knopf- u. Schür-
kiefel, Naturform, Gr. 34-35.
I Va. Fiegen- und Vorkalf-
Schürkiefel, warm gefüttert,
Gr. 27-31. I Wälschmitt-
Herren-Schnallenkiefel, be-
queme Formen.

5,90

Chromled.-Dam.-Schnallen-
kiefel, Sealskinfutter, Lederohle,
Fied. I Wälschmitt-Damen-
Knopf- u. Schürkiefel, solide
Qualität. I Herren-Wälschmitt-
Knopf, extra solide Arbeit,
div. Formen. I Herren-Filz-
Schnallenkiefel, ringes Leder-
beleg, mass. Lederohle, Blüschmitt.

6,50

Damen-Filz-Schnallenkiefel
Kindbeleg, da weiß Friesfut.,
sehr warm. I Va. Kohleder-
Dam.-Knopf, Sealskin-
futter, besonders preiswert. I Va.
Damen-Filz- u. Schür-
kiefel, Kindbeleg, gute Aus-
füllung. I Echtes Chevreau-
Damen-Knopf- und Schür-
kiefel, Sealskinfutter. I Va.
Wälschmitt-Herren-Schnallen-
kiefel, bequeme, solide Qual.

7,50

Va. Damen-Filz-Doppel-
Schnallenkiefel, Kindbeleg,
beites Friesfutter. I Elegante
Damen-Chromled.-Schür-
schube mit Lackbeleg, Neubet. I
Herren-Wälschmitt-Knopf, ohne
Seitenmaß, bequeme mod.
Form, beheizter Sealskinfutter. I
Herren-Filz-Schnallenkiefel
Kindbeleg, kräftiger warmer
Winterstoff. I Va. Wälsch-
mitt-Herren-Schnallenkiefel, be-
queme moderne Form, aus haltbar.

7,90

Va. Vorkalf- und Vorkalf-
Damen-Knopf- und Schür-
kiefel in vielen Formen, preis-
werter Sealskinfutter. I Echt
Chevreau-Dam.-Schnallen-
kiefel, warm gefüttert. I Mod.
Damen-Vork.-Schürkiefel
eleg. Formen. I Va. Wälsch-
mitt-Herren-Schnallen-
kiefel, haltbare Qualität.

8,50

Echt Vorkalf- u. Vorkalf-
Damen-Schnallenkiefel, mit u.
ohne Lackbeleg, diverse Formen
mit engl., amer., franz. Ablog. I
Echt Vorkalf-Damen-Knopf-
kiefel mit div. warmen Futtern,
bis Größe 39, als Gelegenheits-
kauf. I Va. Vorkalf-Herren-
Schnallenkiefel, diverse Formen,
haltbare Strapazierartikel. I Va.
Herren-Filz-Schnallenkiefel
Lackbeleg, Rutschfutter. I
Va. Spiegel-Walf-Schnallenkiefel
beleg. Neantentkiefel. I Herr.-
Chromled.-Schnallenkiefel,
beites weisses Friesfutter, speziell
für empfindliche Füße.

9,50

Va. Vorkalf-Damen-Knopf-
und Schürkiefel, eleg. Aus-
füllung. I Va. Chromled-
Damen-Knopf, Sealskin-
futter, solide Form. I Vorkalf-
Herren-Knopf, Schür- und
Schnallenkiefel, neueste Formen.

10,50

Spezial-Preisliste: Eleg.
Damen-Vorkalf- und
Chevreau-Knopf- und
Schürkiefel, mit u. ohne
Lackbeleg, elegante Formen
mit engl., amer., franz. Ab-
log. I Va. Vorkalf-Damen-
Schürkiefel, mit Sealskin-
futter, für empfindl. Füße. I
Eleg. Herren-Vorkalf- u.
Chromled.-Knopf, Schür-
und Schnallenkiefel mit u.
ohne Lackbeleg, viele Formen.

11,50

Doch. Damen-Vorkalf-
Knopf- und Schürkiefel,
mit u. ohne mittlerem Wälsch-
mitt gefüttert, bequeme u. eleg.
Formen. I Eleg. Herren-
Vorkalf-Knopf, Schür- u.
Schnallenkiefel, enorm gr.
Formen-Auswahl.

12,50

Spezial-Preisliste: Doch-
elegante u. solide Damen-
Vorkalf- und Chevreau-
Knopf- u. Schürkiefel,
mit u. ohne Lackbeleg, Welt-
ware, System Handarbeit. I
Doch-elegante Herren-
Vorkalf- u. Schürkiefel,
Weltware, System Handarbeit,
die neuesten Formen!

Grösstes Schuhlager Dresdens

Wettiner Str. 31-33
Ecke Mittelstrasse.

Pirnaischer Platz
Ecke Granner Strasse.

L. Neustadt

Bischopsplatz 6
Ecke Oppelstrasse.

Augsburger Str. 22
Ecke Tittmannstrasse.

Seite 40 "Dresdner Nachrichten" Seite 40
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Vermischtes.

Über König Leopold II. von Belgien, dessen Persönlichkeit gegenwärtig sowohl wegen der bevorstehenden Angliederung des Kongoanlandes an Belgien als auch wegen gewisser unliebsamer Vorworte in seinem Privatleben fast die öffentliche Aufmerksamkeit beschäftigt, gehen der „Kreuz-Zig.“ aus Brüssel folgende interessante Auseinandersetzungen zu: „Kaum jemals hat eine fürstliche Persönlichkeit die öffentliche Meinung der Welt in so hohem Grade beschäftigt, wie der gegenwärtige König der Belgier. Obwohl König Leopold II. nicht über eine Großmacht herrscht, so nimmt er doch zweifellos unter den Monarchen Europas eine hervorragende Stellung ein, und die Gründung und Organisation des Kongoanlandes sichern ihm den Ruhm der Weltgeschichte. Seine umfassende Bildung, seine staatsmännliche Voraussicht der kommenden Ereignisse, sein praktischer Geschäftssinn, das kluge Verständnis für die wirtschaftlichen Bedürfnisse eines Landes, die zähe Ausdauer in der Verfolgung seiner oftmals weitläufigen Ziele und viele andere treffliche Eigenschaften rühmen König Leopold II. auch nach dem Urteile seiner zahlreichen Gegner zu einer hervorragenden Herrschergestalt. Man kann bei dieser Gelegenheit hervorheben, daß es war, welcher schon vor mehr als fünfzig Jahren die große politische und wirtschaftliche Bedeutung der asiatischen Staaten China und Japan erkannte, die er als Kronprinz in den Jahren 1853 und 1854 besuchte. Er hat schon damals die ausstehenden europäischen Kolonisationsbestrebungen auf diese Gebiete hingewiesen, und die späteren Ereignisse haben seine Vorhersagungen in geradezu wunderbarer Weise bewahrheitet. Diesen Scharfblick für alle politischen und wirtschaftlichen Vorgänge hat sich König Leopold II. bis in sein hohes Alter bewahrt. Noch jetzt, obwohl er am 9. April 1909 in sein 74. Lebensjahr treten wird, wetteifert er an Unternehmungslust mit den kühnsten Pionieren des Welt Handels, und nichts schreckt ihn von der Ausführung eines Planes ab, wenn er glaubt, daß sein Land daraus einen materiellen Vorteil schöpfen wird. Da König Leopold auch über einen hohen Grad von persönlicher Liebenswürdigkeit, Leutseligkeit und Herablassung verfügt, so ist es nicht zu verwundern, daß er sich einer großen Popularität erfreut, und daß das belgische Volk mit Stolz auf seinen Herrscher blickt. Leider bietet uns aber die Gestalt des belgischen Königs eine bedauerenswerte Schattenseite, die das glänzende Bild dieses Monarchen in erheblicher Weise trübt, und diese Schattenseite liegt in dem Privatleben Leopolds II. Wir wollen hier nicht auf den Familienzwist zurückkommen, der mehr als seit zehn Jahren das Leben am belgischen Hofe beeinflusst und schließlich zu dem Skandal des öffentlichen Verkaufes der Juwelen der Königin Marie Henriette, der im Jahre 1902 verstorbenen Gemahlin des Königs, geführt hat. Es handelt sich dabei bekanntlich um den Streit zwischen dem König und seinen beiden älteren Töchtern, der geschiedenen Prinzessin von Koburg und der Gräfin Stefanie Longan, ein Streit, welcher schon verschiedene unliebsame Erbschafts- oder sonstige Prozesse zwischen Vater und Töchtern nach sich gezogen hat. Die Breite hat diese Angelegenheiten breit getreten, aber in Wirklichkeit stellen diese doch nur eine Privatangelegenheit dar. Der König hat zweifellos das Recht, als Vater mit dem Benehmen seiner Töchter unzufrieden zu sein, und wenn die Töchter auf seinen Willen nicht hören, diejenigen Maßnahmen zu treffen, die er für zweckmäßig erachtet. Die Beziehungen des Königs zu seinen Töchtern gehen die Außenwelt so wenig an, als die irgend eines anderen Vaters zu seinen Kindern. Als Unrecht wird nur die Tatsache hier zu Lande empfunden, daß der König es zur Anfechtung der öffentlichen Versteigerung der Juwelen seiner verstorbenen Gemahlin kommen ließ, obwohl die Hoffnung noch besteht, daß die Versteigerung entweder gar nicht stattfinden oder daß der König die Juwelen durch eine Mittelsperson zurückkaufen wird. Die Gefahr, daß diese Juwelen einmal ein unwürdiges Haupt schmücken könnten, scheint uns ausgeschlossen, und deshalb ist es angemessen, auch diese Juwelenangelegenheit, so bedauerlich ihr Hineingeraten in die Öffentlichkeit sein mag, nicht zu überschätzen. Ganz anders verhält es sich freilich mit den Beziehungen des Königs zu einer in der jüngsten Zeit vielgenannten Dame, die auch schon mehrmals verlobt hat, in Belgien die Rolle zu spielen, welche eine Lola Montez in Bayern und eine Dubarry in Frankreich gespielt hat. Es ist nämlich eine absolut notoriöse und von den belgischen Hofkreisen auch nicht geleugnete Tatsache, daß König Leopold II. mit einer Dame, deren Name Caroline Lacroix ist, die sich aber Baronin Vaughan nennt, zusammenlebt. Mehrere Jahre hindurch geschah dieses Zusammenleben im königlichen Palais selbst, wo die Favoritin einen Annex des Residenzschlosses, die sogenannte Villa Vanderborcht, bewohnte. Ihre Exzentrikeritäten und auch das Benehmen ihres angeblichen Bruders, der bei ihr wohnt, haben sie aber dort unmöglich gemacht. Deshalb hat ihr der König das belgische Palais verlassen, der bekannte französische Jüdenindustriellenfamilie Sany gehörige prächtige Schloss Lormoy gemietet und wohnt dort mit ihr. Ueber das Vorleben der Dame weiß man nichts Gewisses. Nur so viel ist sicher, daß sie einem ganz niederen Stande und jedenfalls der Halbwelt angehört. Im Laufe ihrer Beziehungen zu dem Könige hat sie im Jahre 1905 und im Jahre 1907 zwei Kinder, beide männlichen Geschlechts, zur Welt gebracht. Das jüngste Kind, welches den Namen Philipp nach des Königs Großvater erhielt, wurde im Oktober l. J. auf Schloss Lormoy geboren. Das, wie gesagt, notoriöse Zusammenleben des Königs mit der genannten Dame hat nun die Legende von der morgantischen Ehe des großen Monarchen geschaffen. Daran ist aber kein wahres Wort. Zunächst kennt das belgische Volk nicht den Begriff der morgantischen Ehe, der Ebenbürtigkeit usw. Die Verfassung sagt nur, daß die Zustimmung des Königs zu ihrer Ehe bedürfen. Auch für die Gemahlin des Königs ist der fürstliche Rang nicht erforderlich. Erforderlich ist dagegen, daß die Hochzeit öffentlich unter Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften vollzogen wird, wobei der Justizminister als Standesbeamter fungiert.

Feuermachen durch Sägen. Feuermachen durch Bohren eines Ovals in ein anderes ist weit verbreitet. Es gibt indessen noch andere primitive Mittel, Feuer zu erzeugen, die allerdings alle auf der Beobachtung beruhen, daß durch Reibung Wärme hervorgebracht wird, z. B. durch plötzliche Bewegung eines harten Holzstabes auf einem weichen. Feuermachen durch Sägen sah Dr. Rudolf Böck bei den Boum in Deutsch-Neuguinea. Es wurde Böck durch einen Boummann namens Mazeng gezeigt, und Böck berichtet darüber, nach dem „Globe“ in einem Artikel „Einige bemerkenswerte Ethnologische Aus Neuguinea“ (in den Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, 1907) wie folgt: Mazeng suchte sich einen trockenen, noch mit Rinde bedeckten Holzstängel aus, der etwa 1 Meter lang war und ungefähr 5 Zentimeter im Durchmesser hatte, und spaltete ihn an dem einen Ende der Länge nach ein. In diesen Spalt steckte er ein kleines Holzstück hinein und trieb so die beiden Hälften des Stängels etwas auseinander. Dann verschürte er die beiden Hälften mit einem Pflanzenfaser, sodas der Spalt sich nicht erweitern oder andechnen konnte. Der Stängel wurde nun in horizontaler Lage an den Pfosten des Hauses festgebunden. Mazeng riss darauf ein Stückchen Baumbast von seinem Fleisch ab und stopfte es in den ersten Teil des Spaltes. Weiterhin stoch er eines seiner vielen Rotang-Armbänder auf, wodurch er einen 1 Meter langen Streifen erhielt. Dieser wurde senkrecht zur Höhe des Stängels über diesen und genau über das eingestemmte Baumbaststück gelegt. Ein anderer Mann trat nun hinzu und sahle den Rotangstreifen an einem Ende, während Mazeng das andere Ende ergriff. Dieser sprach einen kurzen Zauberpruch, und beide Männer begannen mit dem rasch gespannten Rotangstreifen rasch auf dem gestopften Stängel hin und her zu sägen. In ganz kurzer Zeit stieg Rauch von der Stelle auf, wo gerieben wurde, und das Rotangstück zerbrach: es war in der Mitte durchgerieben worden. Auch die Rinde des Stängels war durchgerieben und eine schwarze Furche im Holze eingeschritten. Der Baumbast aber glom ein wenig, und Mazeng

Ganz Dresden spricht

VON
**Gebriider
Ebersteins** (Altmarkt 7)
prachtvoller
**Weihnachts-
Ausstellung**
wirklich guter
Hans-, Küchen- und Tafelgeräte,
sowie Luxuswaren aller Art.



Wenn ein Mann abends ausgeht, so tut er dies, um Zerstreuung zu suchen. Das beste Mittel, ihn ans Haus zu fesseln, ist, ihm zu Haus Unterhaltung zu bieten, Man mache das Heim ebenso angenehm, wie die Stadt, den Klub, das Café, das Theater, den Konzertsaal. Nichts bietet soviel Unterhaltung für jedermann, zu jeder Zeit und in jeder Beziehung, wie der Edison-Phonograph.

Sie wünschen Abwechslung? Wenn Sie ein Blasorchester haben, das Sie freihalten müssen, und mehrere Konzerttänzer, die Sie bezahlen müssen, und 2 oder 3 Komiker, um Witze zu reissen, und einen wunderbaren Sopran, um Arien zu singen, so können Sie niemals dieselbe Fülle verschiedener Unterhaltung bieten, wie der Edison-Phonograph gewährt durch einfaches Auswechseln von Walzen.
Sie können das ganze Programm in einem Phonographen hören, der sich dicht neben Ihrer Wohnung in Ihrer Stadt befindet.
Edison-Goldgusswalzen M. 1.— pro Stück.
Edison-Phonographen von M. 45.— an.
Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten.
Kataloge versenden wir kostenlos.
Edison-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 39, Südamer 24

Im Gasthofe zum „Schiffchen“ in Strehla — als Versteigerungsort — kommen
Freitag den 20. Dezember 1907
vormittags 11 Uhr
4 große pneumatische Stampfer, 7 kleine dergl. Handstampfer, 1 Edd. Stangenariffstampfer, 10 dal. Meißelhandhämmer, 1 dal. Treiblochhammerbohrer, 10 Meißel u. 12 Handmeißelhammer gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 12. Dezember 1907.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Etwas ganz Besonderes.
6 Taschentücher kunstvoll mit Buchstaben gestickt im Karton
für **1,80** M.
bei **C. W. Thtel**, Hofl.
nur 13 Victoriastrasse 13.
Sehr preiswerte Weihnachtswäsche.

Gardinen

Stores, Vitrage und Bettdecken aus den renommierten Gardinen-Fabriken Auerbach i. B. u. Plauen i. B. in großer Auswahl und zu denkbar billigsten Preisen.
Eduard Doss aus Auerbach i. Vogtl.
Nur im Victoria-Salon, Waldenaustraße 26.

Erzgebirgisches Handschuhhaus
I. Etage Altmarkt 6 I. Etage
(neben Herm. Koch)

empfehlen zu anerkannt billigen Etagenpreisen:
Damen-Glacé-Handschuhe 1,50, 1,75, 2.—, 2,50,
bei Entnahme von 3 Paar
in eleganten Geschenk-Porten 4,50, 5,25, 5,75, 7,25.
I. Damen-Ziegen- und Juchten-Stepper.
Lange Ballhandschuhe, Glacé und Dänisch, weiß,
farbig, schwarz.
Wash-, Wildleder- und dänische Handschuhe für
Damen und Herren.
Herren-Glacé-Handschuhe, Stappa u. Juchten-Stepper,
Uniform-Handschuhe.
Wollene Trikot- und gestrickte Handschuhe in
reicher Auswahl.
Fahr- und Kutscher-Handschuhe Belgische,
in Vigogne, Wolle u.
Trikot-Unterhemden und -Hosen in Vigogne,
Baumwolle.
Trikot-Unterjacken für Damen und Herren in Vigogne.
Kinder-Anzüge.
Strümpfe für Damen und Kinder in allen Qualitäten
und Stärken.
Socken.
Kragen, Chemisettes und Krawatten zu
anrüchlichsten Preisen.

Magnetische Kuren

W. Ressel, Riettschellstr. 14, seit 20 J. in Dresden.
Sprechzeit von 11—3. Krankenbesuche auch nach auswärts.

**Sparkasse Mügeln, Bezirk
Dresden,**
gewährt **3 1/2 Prozent**

auf Spareinlagen: täglich geöffnet. Kassenlokal im Gemeindeamt.
Einlagen auf ein Buch bis 5000 bzw. 5000 M. bis zum 4. Jan.
bewirte Einlagen werden für den Monat voll verzinst.

Habe
Citronensaftkur
geg. Gicht, Rheuma, Festsucht
usw. Länger dieser Zeitlang
erhalten Probe-Flaschchen
beim Anweis. u. Danksch. r.
vial. Gehälter gratis u. franko
ed. 50 Ctr. M. 3,25
von ca. 120 Ctr. M. 5,50 franko.
Heinrich Trützschel, Berlin O. 34.

Kronleuchter
für Gas, Petroleum u. Kerzen
Gas-Heiz- u. Kochapparate
sachgemäße Ausführung
von
Gasanlagen
Pragerstr. 11.
Ecke
Ferdinandstr.

Hausmusik!!!

**Die Zukunft
des Harmoniums**

oder
**Was ist
Normal-Harmonium?**

Wird Interessenten jederseits gern vorgeführt.
Alleinverkauf der weltberühmten
amerikan. Harmoniums von
Mason & Hamlin, Boston.
Deutsche Harmoniums in allen Grössen.
Kauf. — Tausch. — Vermietung. — Reparatur. —
Ratenzahlungen.
Kataloge gratis und franko.
Telephonruf 4956.

Kaps' Piano- und Harmonium-Magazin.
Prager Strasse, Ecke Waisenhausstr. 14, I.,
Gingang rechts.

Sparkasse Gittersee

(im Gemeindeamt — Staatsbahn Postplatz-Hainberg)
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Prozent.**
Geöffnet jeden Freitag u. von 11—12 Uhr an jedem letzten Sonntag
im Monat. Die Spareinlagen werden streng geheim gehalten.

Seite 41
Sonntag, 15. Dezember 1907
Seite 41

schickte ihn durch Blasen weiter an. Schließlich änderte er seine Zigarette an dem glimmenden Feuer an. Das Feuer mochte konnte keine volle Minute gedauert haben.

*** Das Kartenspiel als — Gebetbuch.** Man schreibt der „Aut.“ aus London: Der Graf hat unlängst einen großen Versuch gegen das Heberhandnehmen des Kartenspiels bei gewöhnlichen Völkern und namentlich beim Militär unternommen und hat ihn auch von allen Käufern proklamieren lassen. Eine Anleihe, welche auf diese neuen Bestimmungen zurückzuführen ist, hat hier allgemeine Beifall erregt. Die Sache trug sich folgendermaßen zu: Der englische Soldat Richard Middleton war durch seinen Feldwebel vor den Leutnant zitiert worden, weil er mit einem Kartenspiel in der Kirche die Kirche betreten hatte. Der Leutnant nahm ihn scharf ins Verhör: „Was habt Ihr auf die Beischuldigung des Feldwebels zu antworten?“ „Sir,“ erwiderte der Soldat, „ich benötige mein Kartenspiel sozusagen als Gebetbuch, mangels eines besseren. Das W oder der Einser ist für mich das Symbol der Einheit oder Wägigkeit, der Zweier hingegen verhandelt das alte und Neue Testament, der Dreier die heilige Dreieinigkeit oder die drei Haupttugenden des Christen, der Vierer die vier Evangelien, der Fünfer die heiligen drei Könige und die zwei Sechser, die zur Andeutung des neugeborenen Jesus-Kindchens kamen, der Siebener die sechs Gebote der Kirche, der Achter den siebenten Tag des Herrn oder die sieben Todsünden, die wir wie die Pest meiden sollen, der Neuner die Bewohner der Neun Hölle, der Zehner die neun Engländer, und der Leutnant der zehn Gebote Gottes. Die 13 Karten des Spieles vermindern die 12 Wochen des Jahres, die Dame symbolisiert die Mutter Gottes, der König den Herrn des Universums, Karo (im Englischen diamond) vermindert die irdischen Güter, die wir vergaßen sollen, Herz die Nächstenliebe, die wir für unsere Mitmenschen haben sollen, Treff (im Englischen club) den Jockei, den wir stets meiden sollen, und Pik, die Allmacht des Todes, der kein irdisch Geborener entkommen kann.“ „Gut,“ sagte der Leutnant, „aber was ist denn eigentlich mit dem Hufen, Du Schlugel?“ „Der Hufe — das ist der Feldwebel, der mich bei Euch verleumdete und anzeigte!“ Der Leutnant lachte und schickte ihn in die Kaserne zurück, ohne ihn zu bestrafen.

Bücher-Neuheiten.

*** Aus fernem Jenseit.** Originalberichte berühmter Dichter und Redner. Herausgegeben von Johannes Dening. Mit zahlreichen Textabbildungen und zwei Karten. (Geb. 6 M., Verlag von Otto Spamer in Leipzig.) Der vor Jahresfrist erschienene erste Band „Aus fernem Jenseit“ erregte sich der bestfälligen Aufnahme. Auch die vorliegende neue Folge ist dem Grundgedanke treu geblieben, aus dem reichen Material nur das Beste und Wertvollste auszuwählen. Hervorgehoben sind auch in diesem Bande die glänzendsten Namen auf dem Gebiete der Dichtung, wie Otto Nordenskiöld, Sven Hedin, Karl Ferdinand Appun, A. D. Erner, Joachim Freiherr von Brenner, Gerhard Hauptmann u. a. m. Auch dieser Band mit seinem abwechslungsreichen Inhalt bildet eine außerordentlich wertvolle Gabe für die Jugend. Aber auch der Erwachsene, ja der Hochgebildete wird in dem Bande mit derselben Teilnahme lesen.

*** C. Kade-Waldmanns.** Die Bestattung der Kaiserin Elisabeth von Groß-Oesterreich. (50 Bl., Badener & Mosler Verlag, Berlin W. 20.) Kade macht den Vorschlag, eine Clonax maxima mit Klärstationen nach der Erde und der Meer zu führen.

*** Der Verlag von Max Hoff in Leipzig** zeigt folgende Neuheiten an: „Die Welt des Auslands in neuerer Zeit.“ Herausgegeben von Hans Weiss. (2 B.) Das Buch bildet ein interessantes Gegenstück zu demselben Verfassers „Deutsche Welt seit 1871.“ Mit Fleiß und Ausdauer hat der Herausgeber eine Reihe von Schöpfungsbildern hervorragender Dichter des Auslands zusammengestellt, welche Sprache und Form beiderseitig in hübscher Form ins Deutsche übertragen haben. Der fünfte Band enthält 461 Gedichte von 165 Dichtern, die 17 verschiedenen Nationalitäten angehören. — „Fabeln und Parabeln der Weltliteratur.“ Herausgegeben und mit literarischen Einleitungen herausgegeben von Theodor Geel. (2 B.) Der auf dem Gebiete der Fabeln und Parabeln wohlbekannte Herausgeber hat hier die am weitesten entwickelten Fabeln und Parabeln aller Zeiten und Länder in chronologischer Ordnung zusammengestellt. Die vorliegende Sammlung ist überhaupt das erste derartige Sammelwerk der Weltliteratur. — „Erzählungen für Kinder.“ Herausgegeben von Theodor Geel. (2 B.) Die drei Bände und acht farbige Original-Bilder von Heinrich Kogler-Worpswede. (3 B.) Namen des Herausgebers und des Verlegers der drei angezeigten Ausgaben sind eine sichere Gewähr, daß etwas Gutes nach jeder Richtung hin vorliegt. Die Ausgaben kann als Preis- und Gelegenheitswerk empfohlen werden.

*** „Mamiell Unschuld.“** Eine Mädchenfarrere in fünfzehn Kapiteln von Robert Misch, illustriert von Schöngeler. (Verlag „Darmstadt“, Berlin W. 35, Preis 3,50 M.) Am Kaiserlichen Hofe, wenn draußen die Schneeflocken nieder, wird dies lustige Buch Lesende laden können. Eine Kinderfarrere ist diese Geschichte des Kaiserlichen Hofes, der sich gerade nicht, aber ein jenseitiger moderner Mädchenfarrere ist hier geschildert. Hinter dem Bild und der Satze hört das aufmerksame Ohr ernste Unterredungen und literarische Kritik.

*** Im Verlage von Grethlein & Co., Leipzig, Berlin, Paris,** erschien die deutsche Uebersetzung der bereits durch gelegentliche Zeitungsartikel bekannten Schilderungen des Pariser Geisteswissenschaftlers über Deutschland. Der Titel lautet: „In Deutschland.“ 1. Teil: Rheinland und Westfalen von Jules Duret. (Leg. geb. 6 M.) Als Jules Duret in diesem Teiljahr die Rheinlande, die er in Deutschland gesammelt hatte, im „Figaro“ veröffentlichte, druckten fast sämtliche deutschen Zeitungen diese interessanten Welterkundungen nach. Diese Duretschen Reisebeschreibungen erregten öffentliche Aufmerksamkeit in unermesslichem Maße. Seit dem Jahre 1870/71 auch von Franzosen über Deutschland geschrieben wurde, noch nie hat wohl ein Franzose so objektiv — man darf ruhig sagen: wohlwollend objektiv — deutsche Verhältnisse geschildert. Entschuldigend ist es, daß dem französischen Geisteswissenschaftler bei seinen flüchtigen Rundreisen in Deutschland manch fomitecher Irrtum mit unterließ, aber das ist dem Wert dieser mit harem Blick gemachten Beobachtungen in ihrer Gesamtheit keinen Abbruch. Das Publikum wird deshalb mit großem Interesse zu den in Buchform erscheinenden Büchern greifen. Duret erzählt in bunten, reizvollen Darstellungen und im leichtfließigen, grandiosen Stile des eleganten Courtes von den großen Industriestädten am Rhein und Westfalen, über deutsche Frauen und Mädchen, ihre Moral und Toilettenkunde; er schildert, wie deutsches Studentenleben in Göttingen auf ihn wirkte und was er von der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Vaterlandes hält. Er zeichnet die Wei der Deutschen, wie sie essen, trinken und sich amüsieren. — Kurzum, es bietet sich unserem Auge eine hochaktuelle, faszinierende Wirklichkeitsaufnahme, die jeden Deutschen interessieren muß. Die Haupt-Attraktion aber stellt das Portrait dar, das der Franzose von unserem Kaiser entwirft! Ein Bild, was nicht in jedem Hause ähnlich, aber doch, mit den Augen des Franzosen gesehen, hochinteressant. Durets Wert über Deutschland, den in einigen Monaten noch ein zweites Teil, der zurzeit in Frankreich in Vorbereitung ist, folgen soll, läßt sich mit einem Wort als ein weiser, bemerkenswerter Schritt zu dem gegenseitigen Einverständnis zwischen Frankreich und Deutschland bezeichnen.

*** Das Rätsel über den Ursprung des organischen Lebens** findet in einem kleinen Buch, betitelt „Ursprung des Lebens aus mechanischen Einwirkungen“ von Hans Kallmayer (Verlag von W. Schöber, Berlin N. 4) eine neue und auf jeden Fall maximale Lösung auf Grund der Röntgen-Platinschwarz-Experimente, der Forschungen Faradays und der Darwinischen Erklärungsversuche. Ob die Lösung richtig ist, darüber werden andere Urtheile bald entscheiden können, da sie sich wohl mit Hilfe der höheren Mathematik und der Differentialrechnung leicht nachprüfen läßt. Eigenartig ist die Lösung ohne Frage. Die Darstellung ist dem Verständnis jedes Gebildeten angepaßt und zeichnet sich durch Knappheit und Klarheit aus.

*** Webers Juristen-Kalender für 1908 als Adresskalender** eingerichtet. Bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. Arthur Kallmayer. Mit 100 Abbildungen. (2,50 M., Erich Weber, Verlag, Berlin W. 35.) Mit mehreren vielfach erweiterten, wertvollen erweiterten Inhalte laßt der Kalender in seinem 3. Jahrgang seinen Zweck zu erfüllen, den man und ohne Zerknirschung das so leicht entzerrliche Wissen zu befestigen und untrüglich den Eindrücken neuer Kenntnisse zu ermöglichen. Die Texte beziehen überwiegend in Ausarbeitungen und Zusammenfassungen aus dem geltenden Rechtsrecht: Biographische, literarische und kulturgeschichtliche Skizzen, Rechtsprechungen und Aussprüche über Recht und Juristen wurden, soweit sie interessant erschienen, eingefügt. Der Kalender eignet sich in seiner vornehmlichen und gelegentlichen Ausstattung auch besonders als Beilage.

*** Xeben erschienen im Verlage von G. D. Webers in Offen zwei kleine Schriften, die der Beachtung wert sind. Die eine Schrift von G. D. Webers über die Jugend des Lebens und die Einwirkung auf das religiös-sittliche Kindesleben warnt vor der zunehmenden gläubensvollen Jugendlektüre und den Schund- und Schauerromanen, als einen Verberd für unsere Jugend. Das andere Schriftchen „Literatur und Bildung“ ist von Erich Dahn, ein in Rheinland und Westfalen durch seine Hebräisch- und Griechisch-Unterrichte bekannter und geschätzter evangelischer Prediger von liberalen Ansichten. Seine fünf gelehrten Schriften kosten nur je 60 Pf.**

Naumanns Nähmaschinen



für Familiengebrauch und Gewerbetreibende in vorzüglichster Ausführung, auch zum Wäschestopfen und Kunststicken mit fünfjähriger Garantie.

Naumanns Germania-Fahrräder



(Modell 1908) vornehmste Marke, elegant und dauerhaft.

„Ideal“-Schreibmaschinen,



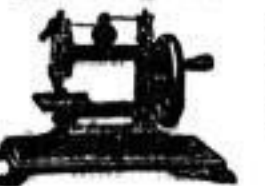
neuestes Modell, mit sofort sichtbarer Schrift, gebliebenste Maschine, allgemein beliebt und gut eingeführt.

Edison-Phonographen,



vornehmste Sprechmaschine, gibt mit den Edison-Goldguss-Walzen Gesang, Musik u. laut, rein und naturgetreu wieder und ist denkbar einfach zu bedienen.

„Liliput“-Nähmaschinen



für Mädchen bis 14 Jahren, äußerst gebliegen, nähen in allen Stoffen gleich gut und sind unverwundlich.

Lager bei: **H. Niedenführ** Struvestrasse 9.

Praktisches Festgeschenk! Jedermann sein eigener Wetterprophet! Original Lambrechts Meteorologisch-Hygienischer Ratgeber (Haarhygrometer)



gestattet direktes Ablesen des Wetters für den nächsten Tag. **Mark 6.00.** Unentbehrliches Zusatzinstrument für ein Barometer. — Lambrechts hygienischer Ratgeber zur Kontrolle der Zimmerluft schützt vor Erkältungen usw. **Prämiert auf der Intern. Gartenbau-Ausstell. Dresden 1907.** Man verlange gratis Drucksache Nr. 3. Generalvertrieb f. Dresden und Umgegend 8

Optiker Ferd. Dettmann, König Johann-Strasse, Ecke Moritzstrasse 11.

Echt nordische Eiderdaunen.

Ich verkaufe dieselben zu dem aussergewöhnlich billigen Preise von **23 Mark das Pfund. Nur 1 1/2 Pfund** sind zu einer Steppdecke nötig, daher die **leichteste** und dabei **wärmste** Schlafdecke. Steppdecken von farbigem Seiden-Satin mit Eiderdaunen-Füllung kosten bei mir nur **50 Mark.** Bei Einkauf von Braut-Ausstattungen besonders zu empfehlen.

C. W. Thiel, Kgl. Hofl., Nr. 13 Victoriastrasse Nr. 13.

Steppdecken von 5 Mark an bis zur feinsten seidenden Decke. **Wollene und Kameelhaardecken billigst.**

Waldsanatorium Bad Gröna i. Sa. im Erzgebirge, 400 m G. M., 12 km von Chemnitz. Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankte. Kur und Pension 6-10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! **Dr. Dahms, dirig. Arzt.**

Heber den neuen **Erdball** verkauft werden



Muckes

Christstollen Sie erfreuen sich eines Weltrenoms als vornehmliches unübertroffenes Gebäck! Zum Weihnachtsgeschenk empfehle ich Muckes

Sultania- und Mandel-Stollen, Alcoronat-, Nuss- und Nohnstollen, **Steuer-Stollen** in altbekannter Güte. Verkauf auch an Nichtsteuerer. **Weltausstellungen Paris, St. Louis, 2 goldene Medaillen.** 18 höchste Staats- und Weltausstellungs-Preise. Urteile aus allen Erdteilen und Preislisten stehen gern zu Diensten. **Bestellungen richte man baldigt an**

Dresden, Mucke Blasewitzer Str. 36 Telefon 2601.

Welt-Versandhaus Dresdner Christstollen.



Viel Geschrei!

ist überflüssig! Ueber jedes Lob erhaben sind die **Kinderschreibpulte, Ruhestühle, Kinderklappstühle, Kindermöbel, Puppenwagen, Schlitten, Leitern, Bütcherwaren, Holzwaren u. s. w. von Albert Stolle, Dresden-N., Kaiserstr. 18, Dresden-N., Brunnerstr. 15.**

Weihnachts-Ausstellung

moderner Beleuchtungsgegenstände für **Gas-, Petroleum- und Spiritusglühlicht Seidene Lampenschirme, Klingelkontakte, Feuerzeuge etc. in echt Bronze, Tafelleuchter mit aperten Schirmen, Praktische Kaffee- und Teemaschinen, Aluminium-Kochgeschirr. G. Devantier, Prager Strasse 11, Parterre und 1. Etage.**

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe

Um mit den der Mode unterworfenen **Tuchwaren** für Anzüge, Paletots, Hosen u. Westen, Knaben-Garderobe, Damen-Kostüme, Röcke usw. vollständig zu räumen, veranstalte ich vom 2. Dezember an einen **Weihnachts-Ausverkauf** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Otto Zschoche Nachf., Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

Reise-Decken Wagen-Decken, Automobil-Decken, Diwan-Decken. Größtes Lager ohne Konkurrenz, Niedrige Preise. **Flaschwarenhaus W. Metzler, Altmarkt 6.**

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Friedr. Paul Bernhardt

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Kleiderstoffen (bis 50 Prozent unter Preis) Flanell-, Leinen- u. Baumwollwaren, fertige Leib- u. Bettwäsche, sowie in allen Zweigen meines Manufakturwarenlagers.

3 Schreiberbergasse 3.

Telephon 1493.

Gegründet 1869

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für die Realität dieses Angebotes.

Sonntag den 15. ds. Mts. geöffnet v. 12 Uhr mittags.

Möbel-Räumungs-Verkauf

wegen vorzunehmender Inventur zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

2 Klubsessel (garantirt Leder), Vorhanggarderoben in hell u. dunkel Farbe von 10 1/2 M. an, Vollstergarnituren in Tuch, Seide u. Woll von 90 M. an, Sofa, Chaiselongues, Ausziehtische, Schreibtische, Schreib- u. Nähmaschinen, Näh- u. Nähstühle, Nähmaschinen u. Nähstühle, Nähmaschinen u. Nähstühle.

Herren- u. Damen-Schreibtische in Mahagoni u. Eiche, Schreibtische und Klavierstühle, Näh- u. Nähmaschinen, Näh- u. Nähmaschinen, Näh- u. Nähmaschinen.

Nach- u. Eiche-Schreibtische, Salon-Bücherchränke, Bücherchränke mit Tischen in Mahagoni und Eiche, Kleidergarderobe u. Wäschechränke, Vertikals.

Ochselegante Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Salon, Zweifelschlafzimmer, Herrenzimmer, Vertikals m. Woll, Wäschechränke, Nachtschränke, eine reine Rückenmühle, 1 Fabrik-Lager Teppiche mit feinen Webereien

bedeutend unter Preis.

Max Jaffé,
31 Marschallstr. 31.
Telephon 1235.



In Originalpaketen zu haben bei:

Rommischer Biskuit-Fabrik, Gebr. Lommatzsch, Königmann-Str. 8 b; Paul Hofmeister, Altmühlstr. 1; Lina Keller, Altmühlstr. 27; H. u. D. Dyrlich, Altenbergerstr. 10; D. Lakemann, Altenbergerstr. 25; C. F. Francke Nfg., Altmühlstr. 42; Ida Schopp, Am See 24; R. Hecker, Altmühlstr. 26; Dora Schmidt, Augsburger Str. 35; H. Schneider Nfg., Wagner Str. 27; M. Uhlmann, Wagner Str. 89; Max Dietrich, Postbergstr. 35; Else Köhler, Postbergstr. 21; H. Rietschel, Postbergstr. 30; Oscar Herrsdorf, Comradstr. 22; F. A. Biesel, Türensstr. 109; Marie Wog, Türensstr. 113; Albin Friedemann Nachf., Ellenstr. 18; M. Vohland, Ellenstr. 14; R. Oehmigen, Freiberger Platz 16; Georg Rauff, Odepl. Str. 1; Schilling & Körner, St. Brüdengasse 16; Rich. Faus, Grunert, Ede Rühlstr.; Rich. Schätze, Grunert, Ede Rühlstr.; Ida Renner, Grunert 42; Paul Schneider, Grunert 9 b; Dora Pahlen, Humboldtstr. 2; H. Rogge, Grunert 9; O. Haschke, Wollweberstr. 9; Ida Renner, Kommer Str. 38; H. G. Möhring, Raulbachstr. 31; F. O. Hofmann, Königshüder Str. 36; Paul Ziegenbalg, Königshüder Str. 57; Karl Müller, Rühlstr. 9; Leo Lau, Weisiger Str. 80; Ludwig Piggel, Weisiger Str. 30; F. Wittig, Weisiger Platz 5; Emil Gerlach, Weisiger 70; Gust. Schlegel, Weisiger 37; Arth. Zaehner, Nicolaitstr. 9; Paul Claus, Wollweberstr. 25; Walter Köhler, Wollweberstr. 74; A. Lindemann, Wollweber Str. 46; Schramm & Echemeyer, Wollweber Str. 2; Paul Müller, Wollweberstr. 12; Oscar Herrsdorf, Wollweberstr. 1; Bertha Hoffeld, Schurstr. 51 b; Franz Trümper, Schurstr. 2; E. Gerhardt, Schurstr. 38; Paul Zappe, Schurstr. 21; A. Schreiber Nachf., Tennissenstr. 22; Paul Henke, Tiedstr. 10; Max Herrmann, Voglerstr. 43; Osw. Hauptmann, Waldschlößchenstr. 14; Emil Gemeinhardt, Webergasse 6; Hugo Schönbauer, Weisigerstr. 50; E. M. Albert, Weisigerstr. 5; Rob. Fleischer, Weisigerstr. 13; A. Lohse, Weisigerstr. 46; R. Oehmigen, Weisigerstr. 29; A. Adam, Köhlerplatz 14.

Cotta.

Bauer & Schramm, Grillpauerstr. 19; Klopffeldstr. 50; Gottfried Keller-Str. 88; Raimundstr. 8.

Klotzsche.

Helene Frankhänel.

Löbtau.

Richard Meyer, Hofstr. Wallholz-Platz 19.

Loschwitz.

F. A. Lorenz, König Friedrich August-Str. 15.

Cello, B-Piston

(Vedel) billig zu verkaufen
Königstr. Heinrichsplatz 3, 2. L.

Chocol.-Liqueur

Selbmann, Grenaderstr.

Konkurs-Ausverkauf.

Wäsche-Geschäft
in Firma **G. D. Blass** (Inh. L. Lang)
Marienstrasse 16.

Circa 80 000 Mtr. Stickereien, Spitzen, Borden etc., circa 10 000 Herren-Kragen, Manschetten, Chemisettes etc.

Große Posten weiße und bunte Leinen- und Baumwollen-Waren, Flanelle, Darchent, Servietten, Tischtücher, Schürzen und Kleiderchen.
Die Konkursverwaltung: Rechtsanwalt Dr. Meding.

Freie Behandlung

von
Rheumatismus,
Gicht, Hexenschuss, Hüftweh.



SIE! Sollten Sie, sei es dauernd oder nur von Zeit zu Zeit leiden, so habe ich Sie hiermit ein, diese Gelegenheit zu ergreifen und mir zu schreiben. Ich bin bereit, Ihnen gratis, voll- und portofrei etwas zu senden, das Ihnen eine freudige Ueberrastung bereiten wird. Sie haben vielleicht schon viel Geld für Aerzte und verschiedene Mittel ausgegeben und beständig nur eine vorübergehende Besserung erzielt. Ich kann Ihnen auf Ehre versichern, daß ich das wahre Mittel besitze, die Ursache von Rheumatismus, Gicht (Podagra, Gicht) usw. aus Ihrem Körper zu entfernen. Es wirkt auch gegen Leiden, die durch die Unreinlichkeit von Harnsäure im Körper verursacht werden, wie Herzmuskelschwäche, Schwellungen, Magenbeschwerden usw. Ich werde täglich von Dankes- und Lobesbriefen überhäuft von Kranken, die jahrelang gelitten hatten, ohne eine dauernde Heilung zu finden, bis sie sich an mich wandten.

Prüfen Sie selbst die Wahrheit meiner Behauptung. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen auf jeden Fall ein **Gratis** Monatsheft vollkommen gratis. Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so beschreiben Sie wenigstens diese Annonce auf. Sie kann Ihnen vielleicht noch das Leben retten!

Schreiben Sie an:
Thomas Pollak, Kl. 88, Nr. 124, Holborn, London, England.

Sonntag geöffnet. Möbel-Räumungs-Ausverkauf!

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Ausziehtische, Salons, Stühle, Bauern-, Rauch-, Schreib-, Nähtische, Näh- u. Nähmaschinen, Wollweberstr. 74; A. Lindemann, Wollweber Str. 46; Schramm & Echemeyer, Wollweber Str. 2; Paul Müller, Wollweberstr. 12; Oscar Herrsdorf, Wollweberstr. 1; Bertha Hoffeld, Schurstr. 51 b; Franz Trümper, Schurstr. 2; E. Gerhardt, Schurstr. 38; Paul Zappe, Schurstr. 21; A. Schreiber Nachf., Tennissenstr. 22; Paul Henke, Tiedstr. 10; Max Herrmann, Voglerstr. 43; Osw. Hauptmann, Waldschlößchenstr. 14; Emil Gemeinhardt, Webergasse 6; Hugo Schönbauer, Weisigerstr. 50; E. M. Albert, Weisigerstr. 5; Rob. Fleischer, Weisigerstr. 13; A. Lohse, Weisigerstr. 46; R. Oehmigen, Weisigerstr. 29; A. Adam, Köhlerplatz 14.

Gelegenheitskauf!

1 großer geb. Beckstein,
1 fast neuer Steingraber,
1 geb. Förker-Flügel.

Alleinlich sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

August Förster,
Königl. Hof-Bianoforte-Fabrik,
Löbau i. S.,
Billig Dresden, Centralstr.-Pass.

Mehrere hochfeine neue Sprech-Apparate

(Grammophon) als Gelegenheitskauf ganz billig abzugeben
Gr. Wollweberstr. 14. 1.
(Sonntag von 12-8 Uhr amv.)

Oelbilder,

Landschaften, bleibt vom Wasser, billig zu verkaufen in meinem Atelier Wollweberstr. 2, 3. St., Ecke Rühlstr. Platz. Anzulegen bis 8 Uhr abends, auch Sonntag.

Gelegenheitskauf.

Kaps-Flügel
für Mk. 450 zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, I.,
Eingang rechts.

Kl. Harmonium,

pass. f. Schule od. Verkauf, bill. zu verk. Christianstr. 5, part. r.

Abend-Mäntel

Sehr preiswert!

Abend-Capes mit Pelzgarnitur
M 11,-.

Abend-Mäntel aus Tuch, 2. art.
M 8,-.

Abend-Capes mit und ohne Pelzgarnitur
M 9,50, 11,- etc. bis 40,-.
Abend-Mäntel in chiken Ausführungen
M 18,-, 25,- etc. bis 105,-.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.



Die Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir empfehlen: Alle Sorten feinsten Trink- und Speise-Chocoladen, Pralinés, Konfitüren, Marzipan, Fondants, Baumkonfekt, Bonbonnières, Attrappen, Lebkuchen, Tee, Cacao, Blakita.

Spezialität: **Künstlerlebkuchen**

nach Entwürfen bekannter hiesiger Künstler.

Jordan & Timaeus, Kgl. Hofliefer.

Schloss-Strasse 9 und Kaiser Wilhelm-Platz 6.

Von morgen ab gelangt der am 1. Januar 1908 fällige Coupon zu unseren 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen außer an unserer Kasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung.

Chemnitz, den 15. Dezember 1907.

Königin Marienhütte, Actien-Gesellschaft.

Der am 2. Januar 1908 fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen gelangt von morgen ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** und Berlin und deren sämtlichen Niederlassungen zur Auszahlung.

Chemnitz-Schnau, den 15. Dezember 1907.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkelhofer & Jaenicke Aktiengesellschaft.

Der am 1. Januar 1908 fällige Coupon unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen gelangt von morgen ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** und Berlin und deren sämtlichen Niederlassungen zur Auszahlung.

Zwickau i. Sa., den 15. Dezember 1907.

Zwickauer Kammgaruspinnerei in Zwickau.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Auszahlung des am 1. Januar 1908 fälligen Coupons Nr. 12 unserer 4 1/2 %igen Teilschuldverschreibungen von morgen ab an unserer Gesellschaftskasse und bei der **Dresdner Bank in Dresden** erfolgt.

Chemnitz, den 15. Dezember 1907.

Chemnitzer Actien-Spinnerei.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. Januar 1908 fällige Coupon unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen von morgen ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung gelangt.

Dresden, den 15. Dezember 1907.

Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie zu Loschwitz bei Dresden.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der am 1. Januar 1908 fällige Coupon unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen von morgen ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung gelangt.

Dresden, den 15. Dezember 1907.

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Die **Dresdner Bank in Dresden** ist von uns beauftragt, den am 31. Dezember 1907 fälligen Coupon zu den 4 %igen Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft von morgen ab zur Auszahlung zu bringen.

Hamburg, den 15. Dezember 1907.

Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei.

Der am 1. Januar 1908 fällige Coupon Nr. 25 unserer 4 %igen Teilschuldverschreibungen gelangt von morgen ab außer bei unserer Gesellschaftskasse bei der **Dresdner Bank in Dresden** zur Auszahlung.

Chemnitz, den 15. Dezember 1907.

Maschinenfabrik Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn).

Ballettmeister E. Dietze's Tanz-

Lehr-Institut. Inh. Geschw. Dietze.

Beginn des Kursus im Neustädter Kasino: Dienstag, 7. Jan. 1908

Werbe Anmeldungen erbeten

Königsstrasse 21, pt. und Johannstädter Ufer 3, I.

Die am 2. Januar 1908 fälligen Zinscheine unserer

Teilschuldverschreibungen

gelangen vom 15. Dezbr. a. e. ab außer an unseren Kassen in **Miesitz** und **Dresden** auch bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden**, der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abth. Dresden in Dresden**

und **Herrn Gebrüder Arnhold in Dresden**

zur Auszahlung.

Dresden, den 14. Dezember 1907.

Speicherei und Expeditions-Aktiengesellschaft.



Fabrikation ff. Cylinder-Hüte.

Filzhüte

in vielfachen Formen und schönen Farben zu 3-12 Mark.

Spezial-Qualität engl. und deutsches Fabrikat zu M. 6,50, 7,- u. 7,50.

General-Depot von Habigs weltberühmten Wiener Hüten.

Velourhüte, Mechanique-Hüte.

Damen-Hüte, Kinder-, Sport-, Reise- und Winter-Mützen.

Stetson, Lincoln Bennet & Co. und Christys London Hüte.

C. F. Lehmann, Königl. Hof-Hutfabrikant,

6 König Johann-Strasse und Scheffelstrasse 26.

Weihnachtseinkäufe werden bis Jahreschluss bereitwilligst umgetauscht.

Versteigerung. Montag den 16. Dezember vormittags 10 Uhr gelangen

auf dem Goldbohlplatz, Gohlisartenstraße 19,

3 Paar starke Arbeitspferde



(darunter 2 junge Dänen),

sieben 4 Roller-Brettwagen, 1 Stein- u. Langholzwagen, 5 Paar schwere Arbeitseisern, sowie 2 gute Silberplatt., engl. Rutschgeschirre, 1 Eisen- geschirr, 1 Natur-Jagdswagen, 2 starke Schubwinden, sowie Ketten, Stall- Utensilien u. a. m. (sämtlich gebraucht)

meistbietend gegen Barzahlung zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr

Arthur Schumann, Auktionator u. Taxator, Landhausstr. 13. Teleph. 2041.

Aus Nachlass

preiswert zu verkaufen:

1 Salon, grau Mohr, m. Seidengarnitur, 1 Wohnzimmer, echt Ruhbaum, 1 Schlafzimmer, echt Ruhbaum, 1 Blüthner Pianino, echt Ruhbaum, 1 Raschewendisch mit 12 Lederstühlen i. Eiche, div. Klebungstücke, Porzellan, Wäsche u. a. Zu besichtigen von 11 Uhr vormittag ab

Bernhardstraße 28, 1.

Pianos,

modern u. in allen Preislagen, sowie gebr. von 265 Mk. an. Beste Zahlungsbedingungen.

Oscar Flemming, Piano-Magazin, Gräberstraße Nr. 8.

Billigste Bezugsquelle

seltenere alter u. neuer echt

Oriental. Teppiche

Alte seltene Buchara, Afghan., pers. Goulas u. Jorbes Gebetsteppiche, diese nur alt u. hervorragend fein. Gürtler, Strauß-straße Nr. 16, 1. Etage.

Zum Weihnachtsfest!

Baumkuchen

in anerkannt tadellof. Qual. werden täglich franks mit Versand f. 6,- Mk. und größer Paul Lange, Kgl. Schif. Hofliefer., Bismarckstraße 6.

Langs Glacé-Handschuhe, Frauen, 4 1/2 Glacé-Handsch., 2 Leder, 1,50, 1,75, 2 1/2 Militär-Handschuhe, echt Kautschuk u. Nebl. Braune Nappa-Offizier-Handsch. 3,50 1/2

Neuheiten in Stoff-Handschuhen.

Strümpfe u. Socken

empfehlen

Chemnitzer Handschuh-Haus

nur 3 Struvestr. 3.

Maharbeit und Reparaturen.



Praktische Weihnachts-Geschenke

C. R. Richter

Kronleuchter-Fabrik

G. m. b. H.

Amalienstrasse 19, p.

(und Ringstrasse)

Stets Neuheiten.

Gas- u. elektr. Licht-Anlagen.

Auer-Osram-Lampe.

Beste Bezugsquelle für

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.

Billigste Preise! Eigene Fabrikation!



Grosse Pelzwaren-Occasion.

Infolge der ungünstigen Witterung und vorgerückten Saison hatten wir Gelegenheit, einen **grossen Posten mehrerer Hundert Stück**

Pelz-Stolas: erstklassiges Fabrikat u. Pa. Qualität in Pelzarten echt Skunks, Seal-Bisam, Nerz imit., Nutriabiber, Nerzmurmeln, Skunks-Wallaby, Seal-Kanin, Elektrik-Kanin, Thibet, Mouflon zu erwerben, welchen wir in Anbetracht des kolossal vorteilhaften Einkaufs **zu aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Ausverkauf bringen.

Darunter befinden sich ferner:

ca. 100 Stück Pelz-Stolas: Reise-Muster Aparte Neuheiten vom einfachsten bis feinsten Genre, diese kommen zu **Original-Fabrikpreisen** zum Verkauf.

Wir bitten, unserer heutigen Offerte, welche als einzig dastehend bezeichnet werden darf, besondere Beachtung zu schenken und überzeugen Sie sich, **ohne jeden Kaufzwang, von diesem Angebot.**

Dieser Gelegenheits-Posten kommt nur in unserem

Hauptgeschäft Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstr., zum Verkauf. Strassburger Hut-Bazar.

Sonntag den 15. Dezember von 11 Uhr an geöffnet.

Seite 47 "Dresdener Nachrichten" Seite 42
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 317

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern. Besteht seit 75 Jahren.

Täglich zwei große Ausgaben. Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen. Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte. Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein **hervorragend wirksames Insertions-Organ.**

Bezugspreis für ein Vierteljahr M. 4.— Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern. Anzeigenpreis: die 43 mm breite Zeile 20 Pfg.

Carl Horn's Glücksnüsse
sind der schönste Christbaumschmuck und sollten darum an keinem Weihnachtsbaum fehlen. Man achte darauf, daß jedes Stück mit dem Stempel Carl Horn's Glücksnuss versehen ist.
Carl Horn, Günzler Str. 3.

Haben Sie Polypen!
dann besuchen Sie schleunigst in potentiam! geschäft Schnupfpolyp.
Polypin.
Wirkung überaus schnell! Auch bei Stenosen u. Kopfschmerzen m. best. Erfolg. Keine schädliche Rückwirkung! Siehe Danföhr. Zu haben à Dole M. 3.—, 1.50, 0.75 in den Apotheken; wenn nicht, durch die Engelpothek in Leipzig und Girschapothek, Dresden-Biechen. Bestandteile: Flor arnicae plo. -bt., Flor Chamomill. plo. sht., Pulv. sternutator vivid. Sem. hypocaustan. tost. plo. sht., Herb. Majoran plo. sht.
Julius Rochhausen, Plauen i. V.

Große Abblüsse, 100fache Ausweitung! Aussergewöhnlich **billig!**
Hänge- und Tischlampen, Kronleuchter, Ampeln, Petroleum-Blühlicht, Petroleum-Beleuchtungen.
Knauth.
Str. Brüdergasse 33.

Beleuchtung und Unterhaltung bieten **Lichtbilder-Vorführungen** in der Familie. Apparate von 30 A. an bei **Otto L. Göring**, In h. Oskar Bohr, Johannisring, neben Café König. Vorführung u. Erklärung jederzeit ohne Verbindlichkeit.

Weihnachts- und Silvester-Abend.

Carl Horn's Glücksnüsse werden jetzt massenhaft nachgemacht, zum Teil in ganz minderwertigem, sehr schwer schmelzendem Metall. Wie mir von Kunden mitgeteilt wurde, haben sogar Händler unter Benutzung meiner Marke solche Ware als Horn'sche verkauft. Ich fertige darum nur noch Glücksnüsse und Glückschweine mit eingegossenem Namen. Ich bitte beim Einkauf darauf zu achten.
Carl Horn, Glücksnussfabrikant, 3 Grunner Strasse 3.

Rauhe Haut,

Stärke, rote, aufgesprungene Stellen an Gesicht und Händen sowie schiefen Erbsenform mit leichtem Brennen beim Gebrauch von Kosmetika. Die Haut wird weich, zart, glänzend, ohne zu schmerzen. Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Weihnachts-Geschenk!

Prunkbett, Kuchb., geschmückt neu, mit Hochpar-Naturse, weis-schilfzig, 1. vert. Weimarsche Str. 2.

Achtung! Pfefferkuchen-Fabrik

mit elektr. Kraftbetrieb von **Oswald Köhler sen.** (gegründet 1865) in **Pulsnitz**, Fernsprecher: Amt Pulsnitz Nr. 64. Ihre so beliebt gewordenen **echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.** Für nur 5 Mark franko:

1 Karton echt Oswald Köhler's Schokoladenkuchen 10 Stück 1,50
1 Paket ff. Watronenkuchen, gefüllt 4 " 1,00
1 Karton feinste Bauwerkchen 4 " 0,60
1 Paket Watronenkuchen, ungefüllt 5 " 0,60
1 Karton Pfefferkuchen 5 " 0,50
1 Karton Honig-Vebkuchen 5 " 0,50
1 Paket weiße Zuckerbuchen 5 " 0,30

Zum Versand gelangen nur reelle und frische Waren, keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie gewöhnlich. Meine Waren sind nur aus besten Rohmaterialien ohne jeden Farbstoff hergestellt, worüber ich volle Garantie bürge. **Illustrierte Preislisten gratis u. franko.**

Ski-Kursus Schreiberhau I. Riesengeb.,

veranstaltet vom Schneeschuh-Verein „Windbraut“, Aufsicht: Brüder Nils und Olaf Gaaldrub, Christiania. Brochure: durch den Verein und das Verkehrs-bureau.

Die **Beste Schreibmaschine** ist die **deutsche Ideal**

mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift. Gegen 40 000 im Gebrauch

In Gebrauch an fast allen Königl. Sächs. Hof-Ämtern, Ministerien, Militärverwaltungen, Justizbehörden, anderen Staats- u. Städt. u. Gemeinde-Ämtern, Rechtsanwälten, Banken, industriellen Establishments, Kaufmänn. Büros etc.

General-Vertreter **M. & R. Zocher** DRESDEN Annenstr. 9, Ecke Am See. Haus I. Ranges für Schreibmaschinen modernen Bürobedarf.



Weihnachtswunsch

Kaufmanns-Witwe mit gutem, heiterem Charakter, etwas Vermögen u. Aussteuer, möchte sich mit gebildetem Herrn im Alter von 35-40 J. glückl. verheiraten. Nichtanonyme Off. u. A. 1002 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Künstler mit vielseitiger Ausbildung sucht eine

Lebensgefährtin

im Alter von 25-35 J., unter bis mittlerer Größe, von guten Charaktereigenschaften, wirtschaftl. u. von sehr angenehmem Ausseh. mit solitärem Vermögen. Vermittler streng verbeten. Offerten in die Expedition d. Bl. erbeten unter N. U. 953.

Der Inaugle

Weihnachtswunsch

eines 20jähr. Reichbrauten aus guter Familie, in pensionberecht. Stellung, würde sich erfüllen, wenn ihm das kommende Jahr der 26. be zur Lebensgefährtin bräuh. Durch eine Mitteilung u. N. 11373 a. d. Exp. d. Bl. könnte ein dreifacher oder persönlicher Besuch angehabt werden.

Heell.

Junger Mann, 31 J., Inhab. eines Exportgeschäftes, vermög. Einkommen 240 M. wünscht d. Bekanntschaft eines Mädchens v. 25-30 Jahren zwecks Heirat zu machen. Große Figur und auch ein Vermög. erwünscht. Anonym zwecklos. Off. u. A. L. 1000 Postamt 7 erbeten

Heirat

Geschäftsmann, Witwer, 41 J., von tadell. Ruf, gut sitz. Grundbesitzer, 3 R. 5-13 J., wünscht sich wieder zu verheiraten mit jung. Dame gut. Char., w. 25-30 J., etwas Vermögen erwünscht, aber nicht erforderlich. Nichtanonyme Zuschr. unter strenger Discretion u. N. G. 940 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Warnung!

Nicht heiraten,

bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgemäße Auskunft über fragliche Sachen hier u. in allen Erdteilen durch Wolffs Rechts- u. Rechts-Anw. Hebergasse 22 T. 15745 haben.

Weihnachtswunsch!

Junge Frau, hübsche Erschein., gesund, vornehmer Charakter, aufrichtig u. gewissenhaft, sucht beabs. Heirat Ausübung an Herrn mittleren Alters. Herrn, welche in der glücklichen Lage sind, auf Vermögen nicht leben zu müssen und denen einzig nur an einem glücklichen Heilm gelegen, wollen entzigen Off. mit N. H. 911 in die Exp. d. Bl. bis 23. Dezbr. mündl. Anonym u. Vermittlers Briefe zwecklos.

Junger Kaufmann (Kleider- u. Hütefabr.), 28 J. alt, in guter Sit. Inhaber noch höherer, sucht da es ihm an Tameidest fehlt, mit 1. hübschen, geb. Adäleim in Korrespondenz zu treten zwecks Heirat. Agt verbeten. Gef. Offerten mögl. mit Photosgr. w. unter Discretion retourniert w. unter T. 11403 Exp. d. Bl. erb.

Weihnachts-Wunsch.

Rechtsanwältin u. Hausbesitzer, 30 J. alt, ev. schönes eigenes Geschäft, wünscht auf diesem Wege passende Lebensgefährtin mit liebevollem Char., etwas Vermög. erwünscht, jedoch nicht Beding. Offert mit Photosgr., welche fot. retourniert wird, bis 20. d. M. mit U. 11401 Exped. d. Bl. erbet. Discretion Ehrenwache. Anonym zwecklos. Karten Postfach. Bitte nicht angeschrieben.

Weihnachtswunsch.

Jüng. u. alt alleinst. Dame mit 5-10000 M. Verm. wünscht glückliche Heirat d. Herrn v. Mühlmann, Cranachstr. 24, 2.

Witwer,

42 J., nicht unheim. mit 1. groß. Kind und gutem offenen Geschäft, sucht sich bald wieder zu verheiraten mit heiter. Lebensst. hübsch. Bild. oder Witwe mit Vermögen. Nur ernstgem. Off. erb. u. M. R. 927 Exp. d. Bl. Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat.

Geschickten Damen die ergebene Anzeige, dass ich jetzt die glücklichste Gelegenheit biete, jeden rechten Wunsch für reiche Landesgenossin Ehe bereitwillig zu erfüllen. Frau Elias, Georgplatz 14, 2.

Warenhaus
Hermann Herzfeld,
Altmarkt.
Bevor Sie Ihre
Pelzwaren

kaufen, besichtigen Sie bitte meine
Qualitäten
Verarbeitung
und enorm billigen
Preise.
Sie finden jede gewünschte Pelzart.
Sie finden enorm grosse Auswahl.
Sie finden nur taugliche Waren.

Stolas, Boas, Muffen, Kindergarnituren.
Beachten Sie dieses Angebot.
Ueberzeugen Sie sich.
Garantie für jedes Stück. ==
== Umtausch gern gestattet.

Warenhaus
Hermann Herzfeld,
Altmarkt.
Achten Sie bitte genau auf meine Firma.

Johannes Wetzlich
Gruner Strasse 12 Johannesstrasse 5
Bilder-Einrahmung.



Prim Nickel u. Edelmetalle
aparte Formen, große Auswahl.
Gehr. Göhler, Gruner Str. 16,
Ede. Alena.

Bil. 3. verk. Badewanne,
Fahrräder, Nachtschlichter, Gas-
lampen u. versch. a. B. bei Mon-
tag 9-12 Dr.-Bl. Sob. str. 105, 2.

Ein neuer Teppich
zu verkaufen
Albrechtstr. 1b, 4. St. Mitte.
Außergewöhnlich billig
Kronen,
Gas-Lampen,
Kocher,
Kohlenkasten,
Wirtschaftswagen,
Plättglocken.
St. Gräber-
gasse 33. **Knauth.**

Leitspindeldrehbank
200 x 200
ff. erhalten, billig bei
Klemm, Vorngrasse 4.

Salzina- und Ungarweine
vorzüg. Qual., direkt bezogen, wie
Saffa Sec. weiß,
Saffa Roscat,
Saffa, rot, süß,
Oberungar,
Ruster,
Wienerer,
Ötzer,
insbesondere
Medizinal-Ungarweine,
chem. unterl. empf. in billigen Preisl.
Aug. Stein,
Colonialwaren, Landesprodukt.,
Wein, Milch u. Butterhandlung,
Dresden, Wettiner Str. 30.
Großer Verdienst, Holzwaren,
Theater, Spielzeug billig zu
verkaufen Köhligstr. 13, 3. r.

Achtung! Uhrmacher!
Vertikalbohr u. Reibmaschine A
von Wolf, John & Co., neu,
komplett mit Kreuztappet, Bau-
gen u. Spannflauen, Kraft 220
Ml. gegen Spielzimmer-Stand-
uhr umzutauschen. Offert. mit.
J. U. 5158 bef. d. Rudolf
Mosse, Dresden.
Gelegenheitskauf!
Bast. Weihnachtsgesent.
1. Utensilien mit Aufh. 1. be-
kanntheit. Hallfeld d. W. Walle,
Strubestraße 4. v.
PIANOS SYHRE.
Schöne Gelegenheitskäufe!
Nur links für der 1. Etage
14 Waisenhausstr. 14.

Für mein Freund

Suche gute liebe Frau; den. bef. e. großes Handgeschäft, 145 Mille Vermög., 48 J., evangel., hat gut. Char. u. angenehme Keuhere. Unverheiratet. Damen mit großer Vermögen (welches im Geschäft nicht gebraucht w.) mögl., wenn sie es rüchl. weinern, mit „Ado-“ postl. Waggelburg Str. 101. l. end.

Geb. Dame.
Verheiratet, große impulsive Grsch., hässl., heit, liebev. Gemüth, streng ehrenhaft, doch nicht pedantisch, die sich vereinnamt fühlt, wünscht Briefwechsel mit Alt. geb. Herrn in sich Position zu. h. d. Verh. Witwer m. R. nicht ausgeschr. Grachte Off. erb. u. V. 7. 379 lag. Postamt v. Dresden.

Zwei ausw. Freunde, die 1. O. Weib zu Damenbel. h. einer Gutstel. 31 J., der and. Hohen- beiber, 30 J., beide reich, wünsch. sich mit würdich., etwas vermög. Damen in Rüge zu verheiraten. Off. erb. u. O. K. 873 an den „Invalidendan“ Dresden. Vermittler mögl. ausgeschr.

Heirat.
Geb. Herr, 40er J., m. Statut, a. Russ, 34000 M. Verm., Besitz. einer H. Villa d. Weizen, sucht Alt. Wärb. od. Witwe mit ein. Verm. zu. Heirat kennen u. leu. Offert. m. reell. Aug. d. Verh. mit T. P. 82 Postamt Weizen 2.

Gebild. Adm., 21 J., hübsche Erschein., liebevoll. Charakter, ohne Vermög., wünscht die Bekanntschaft eines gebild. u. gut sitz. Herrn von aut. Charakter zwecks **Heirat.** Off. u. K. 325 postl. Vorköth.

Richard Schädlich
Nachf.,
Sahndgasse 8, Ede Quergasse.
Beste

Bezugsquelle

Weihnachts-Fest

- feinsten Brandburger
- Präsent-Aal, ●
Wd. 140-190 Pf.
- ff. Pomm. Gänsebrust
Stund 200 Pf.
- Gochfeinen geräucherten
- Lachs ●
1/4 Wd. 40 Pf., 1/2 Wd. v. 1,20 an.
- ff. Astrachaner
- Kaviar ●
Wd. 9 u. 12 Ml.

Fischkonserven

Gering in Weingelose Di. 88 Pf.
Häl
Grat. u. Bismarcker. 68 :
Delikat. Gauerheringe
Loth 68 u. 105 Pf.

Reste

- Südfrüchte. ●
- Gochf. Datteln Wd. 38 Pf.
- Feigen 28
- Traubenrosinen Wd. v. 80 Pf. an
- ff. Schalmandeln Wd. 100 Pf.
- Lambertnüsse 60
- ff. Walnüsse 30
- ff. Paranüsse 75
- Marock. Datteln 85
- u. 1 w.

Amerikan. Aepfel,
einzelu und in Kisten.

Hauptverkauf

Deutschen Kolonialhauses
für Kamerun, Samoa,
Neuguinea,
Kakao u. Chocoladen.

**Frucht- und Gemüse-
Konserven.**

Präsent-Körbe
mit reichem Inhalt.

unübertroffen billig
bei

Richard Schädlich
Nachf.,
Sahndgasse 8, Ede Quergasse.

Seite 48 "Dresdner Nachrichten" Seite 48
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 847

Anton Müller.

Dieses schöne, lebenswerte Weinrestaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert. — Allen Fremden, besonders Familien, wird der ausgezeichnete Mittagstisch empfohlen, wozu jeden Sonntag Tafelkonzert stattfindet.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Echt Pilsner. Feinste Küche.

Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr

Abend-Konzert.

10 Pa. Holländer Austern Mark 2,20.

10 Pa. Engl. Natives Mark 3,30.

Heute Diner à Mk. 1,75.

1. Leichte grüne Erbsensuppe.
2. Tartuffel mit Sauce Cardinale od. gepökelte Spieserkeule à la crème garniert.
3. 1/2 Masthuhn mit Kompott.
4. Erdbeer-Eis. 5. Käseplatte.

1/2 Ostender Langusten	4 4,00.
1/2 do. Hammern	4 1,35.
10 Pa. Holländ. Austern	4 2,20.
10 Pa. englische Natives	4 3,30.
Kaiser-Kaviar	4 2,50.
Stör-Matrosen	4 1,35.

Tel. 2021.

Tel. 2021.

„Malepartus“

Weinrestaurant I. Ranges,

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.

Inhaber: Max Gottmann.

Exqu. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.

American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer

Engl. spoken. On parole français.

Täglich von abends 8 Uhr bis nachts 1 Uhr

Künstler-Quartett.

Jeden Sonn- und Festtag von 12 1/2—8 Uhr

Mittags-Matinee.

Für Sonntag den 15. Dezember:

Menü à 2,00 M.

Hummer-Ragout.

Potage d'asperges.

Hammeltelette fines herbes.

Hamburger Masthuhn.

Kompott und Salat.

Fürst Pückler oder Franz. Käseplatte.

Zum Römer,

Wein-Restaurant u. Austern-Salon.

Nähe Schauspielhaus. — König Albert-Str. 33.

Tel. 4188. — Auch nachts geöffnet.

Elegante Räumlichkeiten.

Die edelsten Weine. — Die sorgsamste Küche.

Diner à Mk. 1,50.

Soupers von Mk. 2,— an.

Hochachtungsvoll

Alfred Böhm.

Franz Leibenfrost & Comp.,

Hoflieferanten — An der Frauenkirche 13.

Weinhandlg. u. Weinstuben.

Oest., Ung., Mosel-, Rhein-, Bord.-Weine.

Billigste Preise. — Abends geöffnet.

Hallo!

Bauernschänke,

Gerichtsstrasse, Nähe Marschallstrasse.

Weihnachts-Potpourri

v. P. Geier.

Ganz hervorragende Leistung! Hochfeine Feinherblich von Tucherische und Meiswitzer Biere, beste Speisen zu kleinen Preisen.

Um gütige Unterstützung bitten

Tel. 9514. Paul Condé, Bauernwirt.

Pianola-

Vorführungen finden statt

Dienstag, Mittwoch und Freitag

nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Chorallon Co. m. b. H. Ringstr. 17, I.

Zweig Niederlassung Dresden.

Kaiser-Palast

I. Ranges! Schönstes, größtes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Ranges!

Von den besten Familien bevorzugt.

Berühmter, vorteilhafter Mittagstisch.

Diners von 12—1/2 Uhr zu 75 A, 1,25 A (im Abonnement 1 A), 1,75 A (im Abonnement 1,50 A), zu 2 und 3 A

Bestes Abend-Restaurant

Nach den Theatern div. Spezialgerichte zu kleinen Preisen. — Echte Biere: Pilsener Genossenschaftsbrauerei, Münchner Augustiner, Zucker- und Reichelbräu; im Vatterer-Restaurant: Feldschlösschen-Pilsener.

Im Marmorsaal, I. Etage, von abends 7 Uhr, Sonntags von 4—12 Uhr nachts

Feines Unterhaltungs-Konzert bei freiem Eintritt.

II. Etage: Vornehmes Wein-Restaurant mit separaten Salons.

Elegante Säle und Salons für 4 bis 120 Personen zur Abhaltung von Hochzeiten sowie Festlichkeiten jeder Art unter den besten Bedingungen.

Alle Salons-Deffkaffee! Erstklassige Weine! Solide Preise! American bar separat!

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

5 o'clock-Kaffee mit Konzert; Damen-Cercle.

Otto Scharfe.

Münchener Hof

Opern- u. Konzerthaus Dresden-Alstadt Kreuzstrasse 21.

Das neue sehenswerte Dezember-Programm.

Höppner.

Veranstaltet von Hella v. Orsa.

Director E. Kochig u. seinem Orchester. Tägl. Konzerte 8, 11 Uhr nachts, Sonntags 7, 11—1.

Tanz-

Privat-Institut für Tanz- und Auslandslehre

vorm. Peter Jerwitz I., Dresden-N., König Albert-Str. 24.

2 Minuten vom Albertplatz und der Carolabrücke entfernt.

Meine neuen bürgerlichen und Elite-Ballett beginnen Anfang Januar 1908. Beste Anmeldungen werden schon jetzt in meinem Institut-Bureau freundlichst entgegengenommen.

Guido Töpfer, al. gepr. Lehr. d. bbb. Tanzkunst.

NB. Weine lämft, Karte werden nur in meinem eig. 170 Qm gr. prachtv. park. Lokal abgehalten. Nicht in öffentl. Gasthaus od. Hotel. Eltern u. Vormünder wollen dies berücksichtigen.

Trianon.

Sonntag und Montag

Grosse öffentliche Ballmusik.

Sonntag von 4—6 Uhr | freier Tanz.

Montag von 7—9 Uhr | freier Tanz.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Endstation der Straßenbahn.

Heute Sonntag von 4—12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Fernstr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Ilgen.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Ausgang des königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Albert-Schlösschen, Radebeul.

Heute ff. öffentlicher Familien-Ball.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1, Haltestelle Schweizerstrasse (Postplatz-Blauen).

Grosser Ball.

Sonntag und Montag

Sonntag Anfang 4 Uhr. Tel. 9339.

Montag Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

Blumensäle

Heute und morgen schnellige

Militär-Ballmusik.

1. Weihnachtsfeier grosser Konzert vom Verein „Dresdner Männerchor“. Ergeben A. Lorenz.

Goldene Krone,

Dresden-Strehlen.

Heute grosser öffentlicher Ball.

4—7 Uhr Tanzverein 50 Bfa.

Jeder lese die Weihnachtsanzeige.

Hochachtungsvoll Otto Körner.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Freie Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oskar Eudner.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4—1/2 Uhr | freier Tanz,

Montag von 7—1/2 Uhr | jede Tour 10 Bfa., auch Bladmuff.

Bestärktes Orchester! Die neuesten Tänze!

Montag: Tanzmaten 12 Stück 60 Bfa. Militär freier Eintritt.

Hochachtungsvoll E. Krämer.

Kegelbahnen sind noch frei!

Gasthof Blasewitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

feine Ballmusik

Echte Biere. Vorzügliche Speisen.

Guter bürgerlicher Mittagstisch.

Hochachtungsvoll Louis Orland.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

Ballmusik.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll Herm. Rippenhahn.

Seite 49 „Dresdner Nachrichten“ Seite 49
Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 247

Offene Stellen.

Ordnl. kräft. Marktbekker
sodort gesucht.
Kartonnagenfabrik Wittig,
Gr. Blaueniche Straße 18.
Alter. Mechaniker
oder **Uhrmacher**,
von dem keine schwere Arbeit,
sondern nur Intelligenz u. Ausdauer
verlangt wird, findet angenehme
u. dauernde Stellung.
Kriegerstraße 18. Heyde.

Gesucht
per 1. Jan. 1908 ev. festlicher
herrschaftl. Kutscher,
unverheiratet, möglichst geübter
Kavalierist, zuverlässiger
Bediensteter. Mit Zeugnissen vorzulegen. 1-4 Uhr
Bettinastraße 18, Waldschlösschen-Kolonie.

Schreiber,
nicht unter 16 J., für größeres
Dresdner Fabrikat 1. Jan. in
dauernde Stellung gesucht.
Bewerber mit kaufmänn. Vor-
bildung bevorzugt. Offerten mit
Zeugnissen, Lebenslauf u. Angabe
des Gehaltsanspruchs erb. unter
N. Q. 949 an die Exp. d. Bl.

Kutscher
sucht für Neujahr bei hob. Lohn
Erbscheid Oberneufird.
Gutbezahlte
Lebensstellung
erhält sofort intellig. Herr mit
Kapital gen. hohem. Sich. ev.
Betreffung nicht auszusprechen.
Off. erb. u. O. E. 808 an den
„Invalidentau“ Dresden.

Perfekt. Stenograph
und
Maschinenschreiber
event. auch **Fräulein** zur
Ideenmaschine gesucht. An-
tritt per 2. Januar 1908.

Weißner Schuhfabrik,
Preuß & Möbius.
Für Neujahr oder später wird
auf e. Gut ein eblicher, einf.
älterer Mann
zu Arbeit, sowie zur Beauf-
sichtigung gesucht. Off. unter
H. 6 postl. Oststr. 2a.

Kaufmann
mit Organisationstalent als
Geschäftsführer
für Dresden u. Chemnitz gef.
1000 Mark Kautions einweislich.
Vereinb. in Bezug auf u. Bild an
Rudolf Mosse, Dresden,
unter H. H. 2426.

Wine bedeutende u. sehr leistungs-
fähige Arbeit in Leder-
Treibriemen sucht i. Dresden
und Umgebung einen mit dem
Artikel vertrauten, bei der Kund-
schaft aut eingeführten

Vertreter.
Gefäll. Offert. unt. R. 11486
Ergeb. d. Bl. erbeten
bei Dresden, Döbeln,
Grimma, m. Frau u.
W. H. H. g. Feign. Kautions.
Oberchw. J. Jan. langjährige
Verheirateter Schirmer
mit guten Papieren, heute vor-
mittag werden.

Großknechte, Kutscher,
gute Kautions, Stellung dauernd.
Knechte und Mägde,
Antw. Familien, Buchen
für Landwirtschaft
sucht Paul Diebisch, Vermittler,
Dresden, Hauptstr. 17.

Diener-Stellen!
Ausbildung z. herrsch. Diener
u. kostloser Stellennachw. nach
beendetem Kursus. Näheres
Erste Berliner Dienerschule,
Berlin, Wilhelmstraße Nr. 141.
(Gründet 1883.)
Viele Burschen,
junge, kräftige, ordentl. zum
Verweilen der Stallwärterei
gef. 1. Sohn u. Nachbente
sodort Vohn habende hier.
Berbeir. Aufzüchter
1. Jan. 08 nach Göttingen gef.
Frei- u. Unterschweizer
habe sehr immer abzugeben.
St. Vermittlerin A. Weisshog
Dresden, Gr. Blaueniche Str. 36.

Buchdruckerei
in Dresden sucht Kontoristen. Branchenübige Herren be-
vorzugt, ca. 25 Jahre. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften,
Gehaltsansprüchen erbeten unt. O. K. 966 in die Exp. d. Bl.
Sächsische Textilmaschinenfabrik sucht für deutsche u. franzö-
sische Korrespondenz einen damit gründlich vertrauten

Kaufmann
nicht u. 25 J., welcher stenographiert u. Maschine schreibt. Ange-
bungen erbeten mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters, der
Gehaltsanspr. u. der Antrittszeit u. S. 11490 Exp. d. Bl.

Bautischlerei.
Eine große Bautischlerei in Ostpreußen sucht zum
balduhigsten Eintritt einen tüchtigen, praktischen,
geschäftsgewandten Fachmann als
selbständigen Leiter.
Es wird nur auf eine ganz erste Kraft reflektiert. Ange-
bote mit Referenzen, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen unter
Y. T. 6028 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 erb.

Wir suchen einen
I. Verkäufer
für die Mahabteilung unseres Herrenmodenhauses und
erhalten Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen.
H. W. Hassinger, Zwickau,
G. m. b. H.

Eine bedeutende, sehr leistungsfähige Fabrik von
chemischen Farben und Lacken
sucht für den hiesigen Platz und Umgebung einen bei der vor-
nehmen Materialindustrie und bei der Industrie best eingeführten
Herrn als

Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote unt. H. 11400 Exp. d. Bl.
Bildhauer, Modelleur u. Studateur (Zwangs-)Sinnung
Eltern und Vormünder,
welche gedulden, ihren im Betanen begabten Sohn oder Mündel
Holz, Steinbildhauer, Modelleur oder Studateur werden
zu lassen, werden ersucht, sich an Herrn Bildhauer und Studateur
Schildbach, i. An. - Pauer, Sellergasse 14, oder Herrn Holz-
bildhauer Arthur Böhlig, Ammonstraße 38, zu wenden.
Arthur Wiede, i. Vorsitzender.

Bestens empfohlen, bei der Kundschaft aut ein-
geführter
Stadt-Reisender
für Kartonnagenfabrik baldigt gesucht. Offert. erbeten
unter O. J. 965 Exp. d. Bl.

Routinierter Reisender
von einer der ältesten und renommiertesten
Zigarettenfabriken
Dresdens für langjährige eingeführte Tour gesucht.
Voraussetzungen nicht unbedingt nötig, indessen wird
auf einen Herrn reflektiert, welcher nachweislich bereits
mit Erfolge gereist hat. Off. unter Z. S. 251 lagernd
Postamt 16 erbeten.

2 **Oberschweizer** mit Frau
gesucht.
Gaudienner od. Bursche,
Kutscher, Knechte,
Kaufherbische sofort, Knechte,
Ochsen- u. Jungvieh-Fütterer,
Arbeiter-Familien sucht
Flve, Vermittler,
Dresden, Hauptstr. 13.

Gesucht
2 junge Saalkellner für erst.
Haus. 2 Kellnerlehrlinge od.
Volontäre. Antritt per 1./1.
1908. Zeugnisabschriften erbet.
Stellennachweis
der Gastwirt- u. Innung
Chemnitz,
Am Plan 12, 1. n

Für Neujahr 1908 wird auf ein
Gut ein einfacher, tüchtiger,
mitteltätiger Mann als
Vogt
gesucht. Off. unter S. 5 post-
lagernd Oststr. 2a.

**Handlungs-
Lehrling**
mit guter Schulbildung für das
Kontor einer hiesigen größeren
Wollwarenfabrik unter günstigen
Bedingungen für Otem 1908
gesucht. Selbstgeschriebene Off.
unter M. Q. 926 in die Exp.
d. Bl. erbeten.

Stellenvermittlung
kostenfrei f. Behauptung u. Mit-
glieder durch den Verband
Deutscher Handlungsgehilfe.
in Weisig. Stellensuche u.
Angebote stets in großer Anzahl.
Geschäftsstelle Dresden, Hauptstr. 27

„Frauenheim“
Magdeburg.

vornehmtes u. erfolgreichstes Stellenblatt für Herrschaften
sowie Stellensuchende jng. Mädchen. Probennummer gratis.

**Tüchtige erste
Modistinnen**
In gutbezahlte angenehme Stel-
lung nach auswärts gesucht.
Offerten an **Hamann &
Hofmann**, Wallenhausstr. 4.

**Suche sofort u. 1. Januar
Stubenmädchen**, ff. Köcher,
Handmädchen, mit u. ohne Kochk.,
Berds, Haus- u. Küchenmädch.,
Köchin für Restaurant.
E. Franke hinter Pante,
Vermittlerin, Altmarkt 18, 2.
Einkl. 1 Hausmädch. m. Kochk., 1 Jan.

Stubenmädchen
aus best. Familie p. 1. Februar
gesucht. Zu melden bei
Frau **Liebow**,
Ziebertwolkwitz. n

Hausdame.
Es wollen sich nur solche mel-
den, die gern selbsttätig, häuslich und
zuverlässig sind. Offerten unter
N. R. 950 Exp. d. Bl. erb.

**Mamsell-
Gesuch.**
Zum 1. Januar 1908 suche
nicht zu junge **Mamsell** mit
Kochkenntnissen unter Angabe
der Gehaltsansprüche. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich
melden.
Frau **Anna Boettge**,
Rittergut Frauenhain,
Amtes Großenhain.

Directrice
für einfachen u. best. Sportgenre
bei angenehm. u. dauerndem Stell.
Offerten unter J. W. 2690
Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Suche i. 1. Jan. 08 anständ.
anverl. Mädchen i. A. v. 17-22 J.
als Wirtschaftlerin bei Familien-
anschluss. Drei muß i. d. Butters-
wirtschaft tüchtig sein. Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsansprüche
sind zu richten an
Frau **M. Wolf, Praterdüh,**
Post Ziegenhain, Sa.

Kellnerin - Anfäng.
gesucht. Off. u. S. N. 100
Paatenstein & Vogler, Reichen.

**Die Stellung
ist besetzt.**
Für Bewerbungen besten Dank.
Frau **M. Kaiser.**

Stellen-Gesuche.
Sa. 20 Jähr. mitteltätiger Mann
sucht p. 1. Jan. Stellung als

Kutscher
in Waren, Wodehaus od. der-
gleichen einweislich. B. Off. erb. u.
R. A. U. 21 an Max Ruppert,
Annaburgstraße Niederfelds.

junger Mann,
fleißig und ordentlich, sucht
passendes Engagement. Off. u.
N. K. 943 Exp. d. Bl. erb.

Scholarstelle
auf intern. Rittergut gesucht.
Gef. Anerb. mit Beding. unter
M. Z. 933 Exp. d. Bl.

Landwirt,
der sein Gut verkauft hat, 40 J.
alt, verb. 1 Kind, thätig u. fleißig,
mit Maschinen u. allem vertraut,
sucht passende Stellung. Kautions-
schein gestellt werden. Gef. Off.
erb. u. M. P. 925 Exp. d. Bl.

Scholar.
Off. u. M. V. 031 Exp. d. Bl.
Ober-, Unter- u. Freischweizer.
empfehlen für sofort oder später
Schweizerbureau Fr. Christen,
Hauptstr. 2, Görtlich,
Telephon 833.

**Mechaniker-
Lehrstelle!**
Für m. 17 Jähr. Sohn, welcher
Verhältnisse h. seinen vish. Ber-
uf wechseln will, luche ich sof.
eine Lehrstelle in e. Mechaniker-
Büro. Fr. Christen unter
N. Z. 956 Exp. d. Bl. erb.

20 Jähr. Mädchen sucht Stellung
als Stütze i. 1. Jan. 08. Um
Rochen u. allen häusl. Arb. bem.
Näh. Großenhain, Klosterstraße 17.

**Oekonomie-
Wirtschaftlerin**
in gelebten Jahr. sucht selbständ.
Stellung für sofort oder später.
Gef. Offerten unter Z. 41817
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung als Erziehlerin od.
Gehilfen. Offerten unter
C. 11501 Exp. d. Bl. erbet.

Besseres Fräulein,
33 J. alt, in all. häusl. Arb. erf., auch
im Koch. Näh. Maschin. sucht
Stell. zu groß. Kind. o. als Stütze.
Familienanschl. B. Off. erb. u.
M. L. 999 postl. Reichenberg.

Gebild. Fräulein,
auf 30. perf. im Kochen, so-
wie in allen häuslichen Arbeiten,
sucht Stellung in best. Haus-
halt zur Vertung derselben, wo
Aufsichtung zur Seite steht.
Gute Behandlung wird vor allem
vorgezogen. Off. u. O. C. 959
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kochen lernen.
Off. u. N. E. 938 Exp. d. Bl.
**Empfehlen
junge hübsche
Kellnerinnen.**
Freudenberg & Gille,
Burg. u. Adler, Tel. 3909, 7438,
Frauenstr. 3, St. Vermittler.

Wirtschaftlerin.
Off. u. B. 900 postl. Auffig.

Geldverkehr.
6-8000 Mark
Sypothek h. 96000 Sparstoffe,
Brandt 48500, auf rentabl. Rins-
bans mit Garten gesucht. Offert.
unt. J. R. 558 Exp. d. Bl.

Kali-Anteile,
bis 90000 Mark hinter im Werte,
find a Stück 250 Mark zu verkaufen.
Off. unt. B. 1. postl. Wald-
heim erbeten.

40000 Mark
zu 4 1/2 % auf 2 Hyp. auf Gut,
140 Acker, 2070 St. - Einb., sofort
gesucht. Offert. unt. B. 1. post-
lagernd Waldheim erbeten.

30000 Mark
sof. geg. gute Hyp. u. mehrfache
Sicherh. gef. Off. u. J. M. 770
„Invalidentau“ Dresden.

12-14000 Mark.
2. Hyp. hinter 25000 Mark Spar-
stoffe, werden auf ein Radebeuler
Grundstück mit größerem
Hinterland nahe Bahnhof per
1. April 1908 v. fünf. Zinszahl.
gesucht. Brandstoffe 34000 Mark.
Off. u. O. G. 963 Exp. d. Bl.

20000 Mark.
als gute 2. Sypothek gesucht.
1. Hyp. beträgt 44000 Mark.
Brandstoffe 66000 Mark. Riete
ca. 4000 Mark. Off. unter
O. A. 957 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Forderungen

Jeder Art,

jedoch nur größere unausgeglichte, werden per Kasse gekauft, beliehen, ev. folgenlos eingezogen. Off. u. L. W. 909 Exp. d. Bl.

Teilhaber

mit 65.000 Mk. Einlage für eine flott beschaffte Fabrik mit Dampftrieb, G. m. b. H., in Dresden zur Abfindung eines ausstehenden Teilhabers gesucht. Offerten unter M. S. 928 in die Expedition dieses Blattes.

Von 3 Tausend Mark aufwärts Hypotheken-Gelder placiert,

Anträge an: H. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Hypothekengelder

empfehlen und placieren stets (seit 1897 bestehend) Maucksch, Marschallstr. 10, p. (nur Geschäftstokal).

Zahlungs-Schwierigkeiten

werden schnell überwunden durch außergerichtl. Vergleich. Event. keine Finanzhilfe. Ordne penibel streng diskret, auch auswärts. Bücherrevisionen, Einnahmen, Abchlüsse, Bilanzen gewissenhaft und geheim. Gefäll. Offerten erbeten unter N. H. 850 an den „Invalidentank“ Dresden.

Jährlich 3000 Mark Neben-Einkommen

Sichert sich Rentier oder Kapitalist mit 30.000 Mark Kapital durch stille Beteiligung an einem nachweislich lukrativen Geschäft. Risiko vollständig ausgeschlossen, da 100fache Sicherheit geleistet wird. Gefäll. Offerten u. R. 619 an Haasenstejn & Vogler, Dresden, Wilsdrufferstr. 1.

Enormer Gewinn!

bietet sich demjenigen, welcher sich mit Kapital an ein. größeren Warenombardgeschäft beteiligt. Offerten u. O. B. 868 „Invalidentank“ Dresden.

Sichere Kapitalanlage.

Mindest-Verzinsung von 8% garant.

Bei hohen Abschreibungen in den letzten fünf Jahren je 15% Durchschnitts-Div.

Eine ältere, gut fundierte Spezialmaschinenfabrik, vorerst Leipzig, deren Erzeugnisse der Konsum nicht unterworfen sind, sucht zu rationeller Ausbeutung hohen Gewinn bringender, von ersten Fachleuten angeht günstig deustellter patentierter Spezialmaschinen nach

einen oder mehrere stille Teilhaber

mit Einlagen von 10-50.000 Mark.

Die Einzahlungen können nach und nach erfolgen. Einmaliges großes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Fabrikgrundstück u. wertvolles Grundbesitz vorhanden. Wert 1/2 Million. Spätere Umwandlung in Aktienges. geplant. Gefäll. Angebote mit Angabe der Beteiligungssumme nimmt unter W. 11497 die Exp. d. Bl. entgegen.

Teilhaber gesucht

für flott. Drog., Farb., Wein-, Spirituosen- und Kolonialwaren-geschäft, von tüchtig. Fachmann. Branchenkenntn. nicht erforderlich. Das Geschäft bietet goldhüchere, hohen Gewinn und ist in einer sehr blühenden Lage. Off. u. O. 11483 a. d. Exp. d. Bl.

26500 Mk.

bitima 1. Nov. 5% auf neues mod. Zinsfuß für sofort geruch. erwählte Kursverl. Mag. verber. Off. u. N. P. 939 Exp. d. Bl.

Erststellige Hypothek.

Aus schönem Rittergut im Rostocker Landen wird in mündelicher Höhe eine erste Hypothek von

100-120.000 M. zum 1. VI. 08 gesucht. Gefäll. Angebote an die Exp. d. Bl. unter P. 11485.

Privatins sanft sich. Hypotheken gegen bar. Off. u. M. J. Postamt 9.

17-18000 Mark

4 1/2% mündel. 1. Hypothek a Gut mit 20 Schffl. baureifem Areal bei 67.500 M. Ein-taxe nach Radebeul gesucht. Selbstb. Off. mit D. M. 4877 Rudolf Mosse, Dresden.

Akzenttausch

sucht solvente Firma der Garbenbranche. Gute Angebote erbeten unter O. T. 35 an den „Invalidentank“ Dresden.

Bankgeschäft Kloss

Dresden, Virnaischer Platz. Handelsgerichtl. einget. seit 1903. Anerkannt streng reell, schnell und verschwiegen. 100.000 Mark

zu 5,5-6% jähr. Zinsen! Darlehen an jedermann gegen Lebensversicherungsaufnahme! Für Geschäftsleute

200.000 M. Erweiterung des Geschäftes od. Abfindung ein Teilhab. Vorherigen Geld am Wechsel, Schuldschein, Lebensversicherung, Wechsel u. a. Servante Sprechzimmer. Tel. 254. Gerichtl. u. notar. beal. Tauschschreiben. 100 M. Darl. gel. auf Vol. d. in 13. Jan. 1908. u. 20 M. Bg. u. 3. Off. u. A. S. 10 Hauptpostl.

Akzept-Aushilfe,

gegenwärtig sucht solch. Export-Firma. Branche gleich. Gefäll. Off. unter L. K. 3929 erb. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Mann

sucht a. Bewähr. auf kurze Zeit 50 M. zu leih. Off. u. M. V. 641 „Invalidentank“ Dresden.

20.000 Mark gesucht auf 1. Hypothek. Agent. vertreten. Off. u. D. V. 4841 Rudolf Mosse, Dresden.

Auf Einrichtg. wird. sol. 250 Mark von gebild. er Dame gesucht. Gefäll. Off. erb. unter N. U. 30 Postamt 9.

6000 Mark

hint. 44.000 M. Zerst. G. sollen anderweitig gebietet werden, bittend auf schön. Dresden. vollverm. Grundst. Werte 3500 M. Taxe 7000 M. Aufnehmer ist ein durchaus solventer Mann; Ausbezahl. wird getragen. -- Zwischenpersonen od. Scheinreflektant. werke ich energisch zurück und bringe deren falsche Angaben zur Anzeige.

Ausf. erteilt kostenfrei handelsger. prot. Firma Dir. Otto Maucksch 10 Marschallstr. 10 Gar. 1897.

6000 Mark

sollen von 1. Hypoth. v. 15.000 M. mit Vorrang u. Bonität gebietet werden. Agenten unberücksichtigt. Offert. erb. unt. Z. 4865 an Rudolf Mosse, Dresden.

20.000 M. als 1. Hypoth. auf Landgut, 20 Acker groß, gesucht. Gefäll. Off. u. J. N. 551 Hil-Exp. d. Bl. Weichen. erb.

Welch edel denkender Mensch

(Herr od. Dame) leihst e. Fabrikanten, welcher mit 80-100% arb. etwas Betriebskapital? Geld kann auch mit tät. lein. Off. u. N. N. 946 Exp. d. Bl.

Auszuleihen

von 4000-120.000 Mark in geteilten Beträgen G. Schmiedgen, Dresden, Johannisstr. 3, part.

103.000 Mk.

auf Landgut als 1. Hyp. gef. Größe 227 Schffl., Steuerreit 2218, Gebäude maßh. Wert 200.000 M. Offerten unter N. A. 934 Exp. d. Bl.

Wünderlichere Anlage!

7000 M. II. Hyp. auf Landgut, voll verpachtet (4500 M. Miete) soll sol. anderweitig gebietet werden. Bist. 5000 M., 1. Kap. 35.000 Taxe 85.500 M. Die gef. Hyp. v. 7000 M. ist v. Romm. bich. Gericht. Bitt. als vollständig mündelicher anerkannt mod. Dielehe geht nach Vorzeit. mit einer 11% Verzins. aus. Ausverkauf wird ev. gewährt. Scheinreflektant od. Zwischenpersonen werke ich energisch zurück u. bringe deren falsche Angaben zur Anzeige. Aus-funkt erteilt kostenfrei handelsger. prot. Firma

Dir. Maucksch, Marschallstr. 10. Gar. 1897.

In dauernde Stellung

gewissenh. tücht. Mann mit einer Einlage von 4-6000 M. gesucht. Off. erbeten unter O. D. 960 in die Expedition dieses Blattes.

Miet-Angebote.

Schreibergasse 11, 3. Etage, 5, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör. sofort zu verm. 280 M.

Dresden-Plauen, Coschüger Str. 29,

eine Wohnung in erster Etage, 5 Wohnräume, Wädhent, Küche, Balkon u. Veranda, sowie Zubeh. für sol. zu vermieten. Näb. beim Hausmann und bei Rechtsanw. Diensth. Altmort 6, 2

Schöne Wohnung

3 Stub., Küche nebst Zubeh., ver. sol. Königbrüder Str. Nr. 88, 3. zu verm. Näb. beim Hausmann.

Albrechtstraße 1

Schöne Stallung für 3 od. 4 Pferde nebst Wagenremise sofort zu vermieten. Näb. im Reichardtshof des Aufst. stellungs-Palastes.

Die Parterre-Räumlichkeiten des alten Schulgebüdes in Dobritz - Dresden - 2 Pflanzhäuser je 60 qm Bodenfläche mit Nebenräumen sind ab 1. April 1908 für ruhigen Gewerbebetrieb oder als Niederlagenebene event. mit Wohnung zu vermieten. Näheres zu erfahren bei dem Gemeindevorstand in Dobritz. Telefon 891 Amt Niederbühl.

Kleines Rittergut

in landwirtsch. ruhender Gegend der sächs. Oberlausitz mit Landhauerecht u. guter Jagd, besonders auf Rebwild: 1/2 Wald u. 1/2 Landwirtschaft, letztere im einzelnen verpachtet, geräumig, herrschaftl. Wohnhaus - sehr bequem eingerichtet - großem Garten mit edelsten Obstanlagen u. mehreren Teichen, auch künstlicher Farelzucht, alles in bestem Stande, ist für nur 100.000 M. bei 100.000 M. Anz. durch unterzeichneten Verkaufer zu verkaufen, welcher ernstlichen Selbstkäufern Näheres mitteilt, auch Photographien u. Pläne vorlegt. - Das Gut paht nur für Herrschaften.

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Zu pacht. gesucht

Wird eine Wirtschaft, 15-20 Schffel gr. Echter Kaut nicht ausgeschlossen. Off. u. P. P. 430 postl. Doppeldisconto.

Ritterguts-Pachtung.

Suche für 1908 eine in warmer Gegend liegende Pachtung von 100-200 Acker. Gefäll. Off. mit E. M. 40 postl. Kleinschachwitz.

Güter

Suche ich für ernsthafte Käufer zu kaufen bei 10-150.000 M. Anzahlung.

G. Schmiedgen, Dresden, Johannisstr. 3, part. G. B. Beamter, Zimp. m. annehm. Vermögen, sucht

Gasthof

od. Restaurant mit od. ohne Landwirtschaft zu kaufen od. pacht. ev. Einheiratung. Off. erb. briefl. unt. L. K. postlagernd Breitenstein-Neumark.

Restaurations-Grundstück,

Edle, voll verm., in guter Lage Weiskens, 25 J. in einem sehr fruchtbar. für 46.000 M. sol. zu verk. Anz. 8000 M., ev. 3-4000 M. Brauereihilfe dazu. Extramiete 900 M. Off. u. C. L. 42 Daasenstein & Vogler, Weigen.

Grundstücks-Verkauf.

Die zum Nachlasse des Privatrat. Ernst Moritz Hering gehörigen Grundstücke in Dresden sind zum: Neubertstrasse 9, mit 11 Wohnungen, Neubertstrasse 11, mit 11 Wohnungen, Eisenstrasse 61, mit 9 Wohnungen und 2 Läden (Kolonialwaren und eingetragene Fleischerei), Sedanstrasse 5, mit 9 Wohnungen, sollen freihändig verkauft werden. Ich erbitte mit Offerten von Selbstkäufern bis 31. Dezbr. d. J. Unterlagen und Wertpapiere sind bei mir erhältlich. Dresden, Voßringstr. 4, am 14. Dezember 1907. Bürgermeister a. D. Emil Kaulisch, Nachlassverwalter.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Hochrentable, Spezialmaschinenfabrik

der Textilbranche (für 300 Arbeiter) in Großstadt Sachsens, mit groß. Areal, sämtl. Maschinen, Einrichtungen, Borräten und Aufträgen, weit unter Wert Umstände halber zu verkaufen. Objekt ca. 500.000 Mark, Anzahlung 100.000 M. Off. unt. B. 11500 Exp. d. Bl.

Ciren 15 Mark Verdienst täglich bringendes, Milch- u. Buttergeschäft

solange bestehendes gutes Geschäft mit großem Milchkau. in Villen-vorort Dresdens ist für 3800 M. zu verkaufen. W. Off. b. Kaufm. unter D. B. 728 erb. Exp. d. Bl.

Bäckerei.

Wegen Übernahme der ertelichen Bäckerei bin ich gezwungen, meine nachw. gutgeh. Bäckerei m. Anz. sofort bei 5000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. mit S. 607 an Daasenstein & Vogler, Dresden.

Klempnerei in Dresden

in flottem Betrieb ist wegen eingetret. Todesfalls sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Off. u. N. W. 955 Exp. d. Bl.

Delikat- u. Fischw.-Geschäft

in verkehrs. Str. der Alth. ist f. 2500 M. zu verkaufen. Off. unt. C. B. 705 Exp. d. Bl. erbeten.

Rent. Geschäft

od. Fabrik, Branche gleich, zu kauf. gef. Anzahl. 5-10.000 Mark. Offert. mit genauer Darstellung der Verhältnisse erb. unt. M. N. 923 Exp. d. Bl.

Bäckerei mit Konditorei u. Café in Dresden-Alth. altes, flottgeh. Geschäft, zu verk. Preis 5000 M. Näheres durch Julius Voigt, Wilsdruffer Str. 55.

Leersteh. Bäckerei

wird 1. Febr. zu miet. od. kaufen gesucht. Off. mit näh. Angabe erb. unt. A. 66 Postamt 23

Restaurant,

Bereinstuf. inf. Barmbelegung (74 J.) für Privatwert zu verk. Gr. Geschäft, Stadt 20000 Euro. Off. u. M. 11420 Exp. d. Bl.

Spezialgeschäft für bessere Küche.

Brandmalerei zc., sofort billig zu verkauf. W. Goffmann & Co., Wörth, Landeshauptstr. 4

Für Baumeister!

Verkaufe mein seit 30 Jahren bestehendes Baugeschäft nebst Inventar, mit Hausgrundstück, gr. Hans u. Lagerplatz, in Industrie-stadt. Off. u. D. P. 4854 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schutz dem Kinde!

Babyli Deckbetthalter, verlaufend einfaß. kein Blasenrumpeln. Kein Anhalten. Geger. Bismarckstr. 25 M. ein Stück franko. Fr. Richter, Berlin, Friedrichstr. 44.

Altes Gold, Brillanten, Silberfaden zc. lauft

M. Steumann, Zingendorferstr. 20. Plüschgarnit., Altmahagoni, Biedermeierst. sehr schön, f. 225 M. z. verk. Vöttchauerstr. 29, prt.

Salide grosse Wanne 10 M.

3 Graichen Trompeter u. 6 Sitzwanne M. 6

Diverse Weine

d. Deutschen Central-Weinhandlung, vorzüglic. Qualität, direkt bezogen, wie Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Vermouth, Süsswahn, Ober- u. Unter-Ruster, Méner, Cederburger, Chamardner, insbesondere Medizinal- u. Ungarweine, chem. untersucht, empfiehlt zu billigen Preisen

Max Börlig, Kolonialw.- u. Wein-Handlung, Köblich, Columbusstr. 8.

Zahle höchste Preise

für Herren- und Damenkleider, Westen, Wäcke, ganze Nachlässe, sowie Leibkassentische u. i. w. Witw. Werner, Rosenstr. 21.

Beton-Mischmaschine

zu verkaufen, gebraucht, für 6 PS Motor. Im Betrieb zu sehen Dresden-A., Contadstr. 34/36

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen ca. 2500 Meter Fabrik-Reste von

Kleiderstoffen, Damendüchen, Sammete u. Sommerstoffen, verwendbar für Kleider, Röcke, Kinderkleider und Hüten, zur Hälfte des Wertes. Reste für Hauskleider von 3 Mark an.

Kerner offerierte: Unterröde, Schürzen, Damenbretten, Normalhemden f. Männer, Taschentücher, Handtücher, Wischtücher, Tischwäse u. Rasiergedecke zu noch nie dagewesenen Preisen. Adressl. Grotz-Berger Kleiderstoffe 10^{er}; Serrestr. 10^{er}.

Aus Privathand

billigst zu verkaufen: 1 Schaufelst. 3 Tafelaufsätze, 1 Salonuhr, verschiedene ff. Glaswaren, Reitbahnstr. 8, 1. links.

Großer Spielwaren-Ausverkauf, Buralstr. 29.

Pianino verk. billig, Tafel-, Korb-, Wallwitz-Platz 11, pt. billig, billig zu verk. Pianino, 21 Plauenischer 64, v. r.

Pianino, neu, billig zu verk. Jordanstr. 10, v. l.

Papierschnidemaschine billig zu verkaufen, Wilsdruffer Straße 52, 2. l. Groh. Präzisions-Messing, schön. Werkzeuge, z. B. die Tischl. verk. Umst. halb. Spottbill. Off. u. G. K. 20 postl. Wilsdruff.

Seite 52 „Dresdener Nachrichten“ Seite 52 Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Halle der erst vor einigen Jahren erbauten Sekundärbahn antrat, ging er noch einmal in das elterliche Schlafzimmer hinauf, um sich von seiner Mutter zu verabschieden. Die gelähmte Frau lauerte wie immer hilflos und hilflos in ihrem mit zahllosen Rissen ausgepflasterten Lehnstuhl. Nach der Schließung ihrer Augen und der wachsenden Farbe ihres Antlitzes hätte man sie fast schon für eine Sterbende halten können. Aber in den unruhigen Augen flackerte doch noch das Leben, ein merkwürdig angstvolles und gequältes Leben freilich, das nur schmerzhaftes Mitleid mit dem zu solchem Dasein verurteilten Weibe wecken konnte. Als sie begriffen hatte, weshalb Ulrich gekommen war, streckte sie ihre ätternen Hände aus, um seinen Arm zu ergreifen. „Geh' nicht!“ bat sie. „Lass mich nicht allein! Nur in dieser Nacht lass mich nicht mit ihm allein! Er hat etwas vor — ich weiß es — und wenn Du auch fort wärst, müßt' ich ja vor Angst vergehen.“

Ulrich hielt ihre Furcht für einen Ausfluß ihrer Krankheit und suchte sie zu beruhigen. „Du quälst Dich ohne Ursache, Mutter! Was sollte denn der Vater vorhaben?“ „Ich weiß nicht — ich weiß nicht“, jammerte sie. „Aber ich kann sein Gesicht nicht mehr ansehen, ohne daß mir schier das Herz stillsteht vor Bangigkeit. Am Tag läßt er sich ja kaum noch bei mir blicken — aber des Nachts — o, Ulrich, es ist arg, daß ich so zu Dir von Deinem leidlichen Vater reden muß, aber ich hab' ja doch sonst keinen Menschen, zu dem ich mich aussprechen kann, keinen Menschen auf der ganzen Welt.“ „Du kannst auch ganz offen zu mir reden, Mutter. Was ist's, das Dich des Nachts so ängstigt?“ „Er find' keine Ruh' mehr, Ulrich“, flüsternte sie, „nicht einmal im Schlaf. Fortwährend wirft er sich herum und stöhnt und spricht — und immer ist's der Kandler, mit dem er in Streit liegt — immer der Kandler!“ „Sie sind einander seit Jahren Feind, Mutter! Vielleicht hat ihm der Gemeindefreier in seiner Rachsucht wieder einen Verdruf bereitet, und der Zorn geht dem Vater im Kopf herum.“

Aber die Gelähmte machte eine verneinende Gebärde. „Nein, nein, es muß viel Aergeres sein, viel Aergeres. Gestern ist er lange nach Mitternacht beimgelommen, und ich weiß, daß er vorher beim Kandler gewesen ist. Die Philomena, die ihr krankes Schwesterkind besucht hat, hat ihn um die elfte Stunde schon wie einen Dieb zu ihm in das Haus schleichen sehen.“ „Sollte sie sich da nicht getäuscht haben? Soviel, mein' ich, vergibt sich der Vater nimmermehr, daß er zu dem armen Gemeindefreier gehen sollte, noch dazu bei nachtschlafender Zeit.“ „Aber es ist so! Wie gebrechlich die Philomena auch sonst ist, ihre Augen sind noch gut. Und sie läßt niemals! Außerdem hat er die ganze Nacht mit dem Kandler diskuriert und gesagt, daß er ihm zwanzigtausend geben wolle, wenn er den Eid nicht schwöre — und zuletzt hat er sich gebückt wie einer, der einem anderen zu Leib' gehen will und hat geflüstert: „Ich schlag' Dich tot, Du Hund! Ich mach' Dich kalt! Dann magst' du leben!“ Wie er aufgewacht ist, hat er sich ganz verwirrt umgeschaut, und sein Gesicht war verzerrt, daß man's schier nicht mehr erkennen konnte. Ich aber hab' schnell die Augen zugemacht und getan, als ob ich schlief.“

Ulrich war tief erschüttert. Die furchtbaren Vermutungen, gegen die er mit allen Waffen kindlicher Ehrfurcht und kindlichen Vertrauens anämpfte, seitdem Mathias Walmofer seinem Vater die ungeheuerliche Beschimpfung ins Gesicht geschleudert, hatten sich aufs neue in ihm geregt. Und so grausam fühlte er sich von neuem gepeinigt, daß in diesem Augenblicke der Entschluß in ihm reifte, sich Gewißheit zu verschaffen um jeden Preis.

Die Mutter aber ließ er nichts von solchem Entschlusse erraten. „Man träumt leicht einmal närrisches Zeug, liebe Mutter“, sagte er vielmehr begütigend. „Und daß der Vater gerade heut' was Besonderes vorhaben sollte, das ist doch gewiß nur eine ganz grundlose Einbildung.“ „Nein! Nun, da er auch Dich weggeschiden will — nun bin ich meiner Sache ganz gewiß. Die Crescenz und den Martin hat er für die Nacht auch schon aus dem Haus geschickt, weil, wie er sagt, morgen in der Früh' der Anstreicher kommen soll, um die Dienstbotenkammer neu zu tünchen. Darum sollen sie drüben, bei den Mädchen und Knechten auf dem Wirtschaftshofe, schlafen. Und die Philomena hat so schon gestern gebeten, ob sie nicht heute bei ihrem Schwesterkinde wachen dürfe. Wenn Du nach München fährst, Ulrich, bin ich ganz mütterleienallein mit ihm in dem schrecklichen Hause.“

Das Gesicht des jungen Mannes war noch ernster und noch entschlossener geworden. „Lass' Dich die Angst nicht länger ansiedeln, liebe Mutter. „Ich geh' nicht nach München — heut' auf die Nacht jedenfalls nicht mehr!“ Die kranke Frau nahm seinen Kopf zwischen die abgekehrten Hände und ihre weissen Lippen küßten seine Stirn. „Gib' Dank, Ulrich — hab' Dank! Du brauchst nun ja nicht lang' mehr Geduld zu haben mit Deiner armen Mutter. Aber was wirst Du ihm sagen, wenn er zu wissen begehrt, warum Du nicht gefahren bist?“ „Ich will's schon vorantworten — mach' Dir darum keine Sorge. Und er brauch't's auch nicht zu wissen vor morgen früh.“

Die Kranke schien um vieles ruhiger, als er sie verließ. Er ging in sein Zimmer hinauf, nahm die kleine Handtasche, die er vorher gepackt hatte, und schlug die nach dem

Bräuhaus und der Eisenbahnstation führende Richtung ein. Denn er vermutete, daß sein Vater auspassen würde, ob er wirklich ginge — und diese Voraussetzung hätte ihn nicht betrogen. Laver Walmofer stand in dem offenen Torweg des Maschinenhauses, als der junge Ingenieur vorüberging. Mit einer Freundlichkeit, wie sie sonst nicht in seiner Art lag, winkte er ihm zu: „Ich wünsch' Dir glückliche Fahrt und gute Heimkehr!“ rief er herüber. Und ohne sich aufhalten zu lassen, gab Ulrich zurück: „Dank, Vater! Ich mein', daß ich bald wieder da sein werde.“ Kurz vor dem kleinen Stationsgebäude, bis zu dem ihm selbst Laver Walmofer's scharfe Augen nicht mehr folgen konnten, schwenkte er ab und wanderte auf einem weiten Umwege durch den Wald, der ihn allen spähenden Blicken verbarg, nach dem Dorfe zurück.

Das Häuschen, darin der Gemeindefreier Kandler seit beinahe vier Jahrzehnten zur Miete wohnte, war eins der letzten und gewiß das armseligste in Singenau. Als junger Mann war der Kandler ins Dorf gekommen, um dem damaligen Gemeindevorsteher Saubigl, einem nach dortigen Begriffen wohlhabenden Bauern, gegen geringe Entlohnung die ungewohnte und lästige Schreibarbeit abzunehmen. Es hieß nach Jahren einmal, daß er damals geradewegs aus dem Gefängnis gekommen sei, in das man ihn wegen allerlei in München verübter Betrügereien gesteckt hätte. Aber er hatte sich inzwischen sowohl dem Gemeindevorsteher wie den anderen Dorfbewohnern durch allerbund fleine Dienste, gute Ratsschläge in Prozessen und sonstige Hilfeleistungen schon so nützlich zu machen verstanden, daß man ihm seine verdächtige Vergangenheit nicht mehr nachtrag. Anfangs war es ihm kümmerlich genug ergangen. Später aber schienen seine Verhältnisse sich gebessert zu haben — durch eine Erbschaft, wie er sagte — denn er trug sich mit einem Male viel anständiger in der Kleidung, wurde ein häufiger Gast im Wirtshause und machte gelegentlich sogar zu seinem Vergnügen kleine Reisen nach München und anderen Städten, in denen man sich für Geld vortrefflich amüsieren konnte.

Noch vor sieben oder acht Jahren war er oft im Walmofer'schen Hause erschienen und hatte bei jedermann für einen guten Freund des Laver gegolten. Dann aber, aus einer Ursache, die niemand kannte, hatte das bisherige Einvernehmen plötzlich einen argen Stoß erhalten, und viel größer als vordem die Freundschaft gewesen, war seither die Feindschaft zwischen den beiden Männern geworden. Das alles wußte Ulrich, ohne daß er sich bisher über den Zusammenhang der Dinge viel den Kopf zerbrochen und ohne daß die Persönlichkeit Kandlers für ihn ein besonderes Interesse gehabt hätte. Der Mann war ihm von jeher widerwärtig gewesen. Schon als Knabe war er ihm gern aus dem Wege gegangen, und seit der Verfeindung des Gemeindefreiers mit seinem Vater hatte er, wenn er sich in Singenau aufhielt, weder Wort noch Gruß mit ihm gewechselt.

Was er dem Schreiber heute sagen wollte, darüber war er eigentlich mit sich selber noch nicht im Klaren, und das Bewußtsein, da auf heimlichen Wegen den Angelegenheiten seines Vaters nachzuspüren, lag ihm schwer genug auf der Seele. Am liebsten wär's ihm gewesen, wenn er Laver Walmofer bei dem Kandler angetroffen und ihm gerade ins Gesicht hinein hätte fragen können, was ihn bedrückte. Da wäre er ihm wohl nicht mehr ausgewichen wie daheim im eigenen Hause, und einer herzlichen, kindlichen Bitte hätte er wohl nicht länger dies trübsinnige Schweigen entgegengesetzt.

Nun lag das Häuschen vor ihm, und aus einem der kleinen Fenster fiel heller Lichtschein in die abendliche Dunkelheit hinaus. Ulrich brauchte nicht zu fürchten, von einem auf der Dorfstraße Vorübergehenden gesehen zu werden, denn nach einer Reihe schwül-heiße Tage, unter deren sengender Trockenheit alle Kreaturen verschmachtet gefeucht hatten, war am heutigen Abend schweres Wolkengewölke von Westen heraufgezogen und weder Mond noch Sterne leuchteten von dem verhangenen Himmel. Mit wenig Schritten war der junge Ingenieur bei dem niedrigen Fenster, und die drinnen angebrachte Gardine hinderte ihn nicht, das Zimmer zu übersehen. Sein Vater war nicht darin, und der alte Gemeindefreier befand sich mitten in einer ebenso emsigen als unverwundlichen Tätigkeit.

Es war, als ob er sich zu einer großen Reise rüste, vielleicht zu einem Ausbruch auf Nimmerwiedersehen. Denn all seine bewegliche Habe, Bücher, Wäsche, Kleidungsstücke, und all die hundert Nützlichkeiten, die sich im Laufe eines langen Lebens um einen Menschen aufzuhäufen pflegen, lagen in wirrem Durcheinander über das Zimmer verstreut. Ein großer Reiseforb stand fertig verpackt neben dem Tische, und einen zweiten hatte Kandler eben zu packen angefangen. Sein hageres Fußgesicht war gerötet von der Anstrengung, und von Zeit zu Zeit wischte er sich mit dem Rockärmel die schweißtreibende Stirn. Ein paar Minuten lang sah Ulrich ihm unglücklich zu. Dann raffte er sich, alle seine Gewissensbedenken niederkämpfend, zu einem mutigen Voratz auf und pochte an die verschlossene Tür.

(Fortsetzung Dienstag.)

Gardinen!

Weihnachts - Ausverkauf

von Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinwandgarituren, Mullgardinen, Madrasstoffen ganz besonders billig, teils bis zur Hälfte des Wertes.
John's Vogt, Gardinen - Fabrik - Lager
Viktoriastr. 3 | Cranachstr. 4
Ecke Bankstraße. | Birn. Vorstadt.

Es gibt kein nützlicheres
Weihnachts-Geschenk,
welches gleichzeitig ein praktischer Gebrauchsgegenstand ist, als
Dorndorfs Herren- und Damentiefel
in den Preislagen
Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00
Ganz besonders zu **Weihnachts-Präsenten** geeignet
Elegante Haus- u. Reiseschuhe,
sowie ganz neue
Modelle in **Ball- und Gesellschafts-Schuh-**
waren.
R. Dorndorf's
Schuhwarenhaus,
Frankf. Str. 6, Central-Theater-Passage.



O. Walther, optische Anstalt,
Waisenhausstrasse 40,
empfiehlt als Festgeschenke:
Theater-, Reise-, Jagd- und Prismengläser,
Brillen u. Klemmer von Mk. 1,50 an,
Lorgnetten
in Galalit, Schildkrott und Metall.
Barometer, Thermometer, Hygrometer,
Lupen u. s. w. Elektromotore, Dampfmaschinen,
Betriebsmodelle, Dampf-, Uhrwerk- und elektr.
Bahnen, Influenzmaschinen und Experimentier-
kästen, Taschenlampen, Akkumulatoren.




Schürzenfabrik, Alaunstr. 7,
nahe dem Albertplatz,
hat reizende Neuheiten in Nieder-, Blumen-, Reform-, Tee- und
Kinder-schürzen in zwei Schaufenstern ausgestellt.
Streng reelle Bedienung.

Schwarze Damaste und glatte Stoffe, modernste Gewebe, in
allen Preislagen, empfiehlt billig
Carl Schneider,
Altmarkt 8.
Bei Entnahme von Kleidern und Blumen „Eingroß-Preise“.

Ausverkauf
von **Beleuchtungskörpern**
der in Konkurs gerathenen Firma
Dresdner Kunstwerkstätten Karl Max Seifert,
Dresden-Löbtau, Gröbelftr. 17,
zu außerordentlich billigen Preisen.




Achtung!

Achtung.

Wegen vollständiger Geschäftsauflösung

meines Altmarkt 6 befindlichen Uhren-, Gold- und Juwelen-Geschäfts findet der Total-Ausverkauf seinen Fortgang.

Obwohl es mir schmerzlich fällt, mein so gut eingeführtes Geschäft aufgeben zu müssen, ist es mir doch nicht möglich, demselben weiter vorzutreiben. Durch einen Prozess, in dem ich volle zwei Jahre kämpfen mußte, und durch die damit verbundenen seelischen Aufregungen bin ich gesundheitlich so stark angegriffen, daß ich nicht mehr imstande bin, das Geschäft mit der erforderlichen Sorgfalt zu leiten. Es liegt mir deshalb daran, mein überaus reichhaltiges Lager

so schnell wie möglich zu räumen.

Die Gründe behalte ich mir vor, im allgemeinen Interesse nach Auflösung des Geschäfts der Öffentlichkeit zu übergeben.

Carl Ruske.

Die Preise sind auf das denkbar Niedrigste festgesetzt.

Rabatte im Einzelverkauf auf Uhren 25-50%, Brillanten 10-20%, massive Goldwaren 15-20%, Bijouterien 25-50%, sowie auf einzelne größere Dekorationsgegenstände 50%.

Für Juweliere, Goldschmiede, Uhrmacher die günstigste Gelegenheit, das gesamte Lager zu und unter Einkaufspreisen zu erwerben. Die Geschäftsbekanntmachung hierzu im Werte von 10 000 Mk. gratis.

Achtung!

Achtung!

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch Dresden, Schreiber, 10, 11. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalstärkigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen u. eigenes Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Weisser Hirsch herrschaftliche Villa

hypothekensfrei, seit Erbauung (1894) vom Besitzer bewohnt, wegen ungenügender Preisverhältnisse möglicher Anzahlung zu verkaufen. Täglich ausgeschloffen. Vermittler verboten. Anfragen unter E. v. F. postlagernd Weisser Hirsch bei Dresden.

Beachten Sie!

An strebsame junge Leute soll wegen Krankheit der Besitzerin Gastwirts-nahrung in flott. Betriebe unter günstig. Beding. verk. werden. In einer der schönsten Industriestädte Schlesiens gelegen, bestehend aus dem größten Saal im Ort, Theater-bühne, Billard, 2 großen Konzertsälen, Festplatz für Volkstheater, sowie großem Platz, wo die Viehmärkte stattfinden. Anzahlung 18-20000 Mk. Auskunft erteilt Administrator Oswald Menge, Görlitz i. Schl.

Landgut

Größeres, herrschaftliches Landgut in Nähe Wismar, mit gut. Gebäud. kompl. Inventar, gut. Bodenlage, ist zu jetzigem Preise verkäuflich. Nur Selbstkäufer erhält. Näheres unter 573, 575 durch Rudolf Mosse, Wismar.

Sattlerei mit Hans

zu verk. Luchan b. Glasbütte.

Seltene Gelegenheit.

Best. m. herrl. geleg. moderne Einfamil.-Villa

bei Dresden, Preis 28 000 Mk. Näh. ert. emile Heffert, u. D. R. 33 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kl. Geschäftshaus

in Dresden, mit Einfahrt, Hof, Garten, verkaufe ich sofort für 28 000 Mk. Miete Brief unter O. P. 28 postl. Dresden 29 zu senden. Agenten verboten.

Grundstück, 6 Wohnungen.

in Meibitz, in Meibitz oder Groß-Schönau, 6% Verzinsl., zu verkaufen. Off. unt. N. P. 857 „Invalidendank“ Dresden.

Villa b. Cotta, 6 Z., 1200 Mk.

Ang. ver. postl. Schloßstr. 26.1.

Wohnung in einer Garnisonstadt

(Leipziger Kreis) gelegenes Haus-Grundstück mit angrenz. Garten (auch Baugründe) und seit 33 Jahren mit gut. Erfolg betriebenes (gute Stadt- und Landumschicht)

Sollermöbel-Geschäft

mit Sattlerei, gegründet 1843, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Offert. unt. G. 11166 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschaftliche Villa

eines Arztes in Rabenau bei Dresden soll wegen plötzlichen Todes des Besitzers sofort oder auch später an einen Arzt oder eine Privatherrschafft unter d. Herrschaftswert verkauft werden, ev. mit sämtl. Zubehör zur Zeit. Das Grundstück ist 1/2 qd. Einfamil.-Villa, läßt sich leicht ohne große Kosten auch für 2 Famil. einrichten. 8 große Zimmer, Küche und Bad, ebenso Nebengebäude, elektr. Licht, Seitengebäude u. großer schön. Garten, der auch als Baugründe verwendbar ist. Anzahlung 2-30 000 Mk. Agenten verboten. Interessenten wollen sich wenden an Frau perm. med. pract. Schellhorn dableibt.

Verkaufe Gut

mit Wald, u. Handfischjagd, vollständig, tot. u. lebend. Inventar, schlagbar Post, unter günstigen Bedingungen. Offerten unter V. 11400 Exp. d. Bl.

Für Fleischer

bietet sich günstige Gelegenheit, durch Verkauf m. schön. Grundstück in Postl. Cotta eine gute Existenz zu schaffen, da in der Gegend keine Konkurrenz, bei 15 000 Mk. Anzahlung. Off. u. N. M. 915 in die Exped. d. Bl.

Land-Gasthof

bei Wismar, gr. Durchgangsbetrieb, ist bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. E. W. 15 an Haasenstein & Vogler, Pirna, erbeten.

kl. Landhaus

mit groß. Garten in der Nähe von Dresden billig zu kaufen. Off. u. N. T. 932 Exp. d. Bl.

Gut,

180 Morgen, bei Görlitz, guter Boden u. 48 Morgen Wald, mit allem tot. u. leb. Inventar für den Spottbill. Preis v. 60 000 Mk. zu verkaufen. Ang. 6-10 000 Mk.

landwirtschaftliche Beamte

haben ein schön. Gut, 64 Schf. sehr gute Weiden und Wiesen, nahe bei Meißel zu verkaufen. Preis mit allem Inventar 48 000 Mk. Anzahlung 4000 Mk.

Gut,

140 Morgen, bei Görlitz, 1-30. Boden, vorz. Abzucht, Babst., reichl. Inventar, vorhanden, gute Gebäude, sofort zu verkaufen. Preis 60 000 Mk. Anzahlung nach Uebereinstimm.

Gut,

240 Morgen groß, in schön. Oberl., mit schön. großen Gebäuden, reichl. Inventar, alles im besten Zustande, sofort wegen Krankheit billig zu verkaufen.

G. Schmiedgen, Dresden, Fabrikstr. 3, pt.

Seltene Angebot!

Landgutshof an der böhm. Grenze, mit 20000 qd. Fremdenzimmer, 15 Schf. Meise, bedeutender Umlauf in Bier, Wein, Fleischwaren u. Preis 10 000 Mk. Weiterzahl. extra 1420. Bestand 100 Jahre, zu verk. d. Julius Voigt, Pläntzer Str. 53.

Schön. Grundstück mit Kolonialw., Handl. u. Nebenartikeln

Nähe Dresden, umf. ca. 30 000 Mk., preiswert zu verk. d. Julius Voigt, Pläntzer Str. 53.

Stelle mehrere größere Güter

von 126 bis 160 Acker zum Verkauf. Näheres Auskunft gibt H. Manns in Wilmers bei Wismar.

Suche größeres Gut od. Rittergut

mit 80-100 000 Mark Anzahlung zu kaufen. Offerten unter H. M. 23 postlagernd Wismar erbeten.

Suche sofort

kl. Grundstück mit Geschäft und Garten zu kaufen oder zu pachten, j. B. H. Rest. oder Café, Lebensmittelbranche, Schnitzwaren. Bäume auch selbst Geschäft einrichten. B. Off. an G. Pante, Göhrlich b. Königstein, Kettaur. „Zur Erdolung“.

Fleischerei-Grundstück,

best. Lage, gutes Geschäft, für 27 000 Mk. bei 4-5000 Mk. Anzahlung ertheilungshalber bald zu verkaufen. Näheres erteilt Moritz Hägel, Radeberg, Fernsprecher 2948.

Gasthof

(gutgebend) wird sof. zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Näheres Döbeline Str. 60, v.

Fleischerei-Versteigerung.

In Rostock, lebhafter Kurort und Vorort von Dresden, kommt am 20. Dezember vormittag 10 Uhr im Amtsbüro Dresden, Lohrenger Str. 1, Zimmer 131, das Klemmsche Fleischerei-Grundstück zur Versteigerung. Die Fleischerei ist völlig der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Das Grundstück besteht aus dem Häusern Königsbrüder Str. 31 und Gänsestr. 1, welche zusammen auf 11 150,- geschätzt worden sind. Die Werkzeuge und Geräte extra auf 1684,50. Ohne die Fleischerei werden bei billigster Berechnung 11 000,- Mittwoch erzielt. Die Grundstücke können später geteilt werden. Vorherige Anfragen sind dem Stadtkämmerer Lust in Königsbrück beantwortet.

Grundstücks-Tausch.

Der Besitzer einer in Völsnitz gelegenen modernen Einfamil.-Villa, 1000 qm, sucht gleiche Villa in Völsnitz mit 5000 bis 10 000 qm in Tausch unter Vorauszahlung der Differenz, event. schon geleg. große Baustelle von Baumeister unter Aufsichtung des Neubaus, wenn sein Haus angenommen wird. Offerten unter N. N. 834 „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Das zum Konfisc. des Kaufmanns und Tapetenhändlers Hermann Oskar Wilhelm Büttcher in Dresden gehörige, in Oberkühna, Sophienstraße 9, gezeichnete

Villengrundstück

für 2 Familien, mit großen Obst-, Gemüse- u. Biergärten, elektr. Lichtanlage, soll durch den Unterzeichneten verkauft werden. Schriftliche Angebote von Selbstkäufern werden erbeten bis zum 20. Dezember 1907 an den Unterzeichneten, wofür sich auch die näheren Grundstücksverhältnisse zu erfahren sind. Dresden, Lohrengerstraße 4, part., am 14. Dezember 1907. Bürgermeister a. D. Emil Kaulisch, Konkursverwalter.

Villa in Weinböhlen

Wegen Todesfall des hiesigen Besitzers ist eine seit 34 J. in bestem Betriebe stehende

Bäcker-Grundstück

mit schönem Viechhof, Vorort Dresdens, durch Gelegenheit sehr billig zu verk. Eign. sich f. Tischlerei od. and. Gewerbe. Offerten unter N. O. 856 erb. „Invalidendank“ Dresden. Gehen mein mit 1 Dwoth. bel.

Restaurant-Grundstück

tausch. rentables kl. Grundstück, gute Exp. w. mit angen., jährl. bis 15 000 Mk. dar aus. Offert. unt. N. O. 947 Exped. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant,

Jahresuml. 18 000 Mk., m. schön. Garten, bill. zu verkaufen. Off. u. N. O. 924 erb. l. d. Exped. d. Bl.

Zu verpachten oder zu verkaufen Zuckerfabrik

im Oberbruch als solche, oder zu anderen Zwecken. Näheres Ausk. wird er. u. No. 26827 an die „Ober-Seltung“ Frankfurt an der Oder.

Milch- und Buttergeschäft,

gutgeb., in guter Lage, zu verk. Off. unter N. D. 937 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz für Kaufmann

aus der Kolonialwaren-Branche mit ca.

3000 M.

Jahreseinkommen.

Um mich an größerem Unternehmen zu beteiligen, verlaufe ich mein in Dresden befindliches Kolonialwaren-Geschäft für 1500 Mk. Warenbestände gegen 4000 Mk. nach Ostpreußen. Offert. unt. N. S. 951 Exp. d. Bl. erbeten.

Seltene Gelegenheit.

Zufügung mit 6 Weiden u. 18 Schafwägen, darunter 1 Möbelschrank, Tischplatten, 3 Rutschgeleise u. vieles Inventar ges. Kaufe für den billigen oder teuren Preis von 5000 Mk. sofort zu verkaufen. Täglich. Fachmann bietet dieses alte Geschäft goldene Gelegen. d. erst. Briefsch. zu verk. Näheres. Off. unt. T. 651 an Haasenstein & Vogler, Wilsdruffer Str. 1.

Sichere Existenz!

Milch-, Butter- u. Käsegeschäft mit anst. Wobu., tägl. 80 Ltr. Milch, wöchentl. 1 1/2 Str. Butter, a. m., ist für den billigen Preis von 1300 Mk. sofort zu verk. Näheres. Off. u. Q. 42 W. H. Schurz, Sachsenallee 6.

Produkten-Geschäft

mit Schlachteinrichtung, ca. 4000 Mk. Tageseinnahme, ist für 1100 Mk. billig zu verkaufen. Miete mit Wohnung 300 Mk. E. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6.

Fabrik-Verkauf

Eine seit 15 Jahren bestehende, in Deutschland bei der Wöhltingen-Rundschiff gut eingeführte Damenhut-Fabrik, verbunden mit Trauerhut-Abteilung, welche letztere bei den betr. Kunden in ihrer Art fast konkurrenzlos dasteht, ist nur wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen. Sommer-Übers sehr reichlich vorhanden. Mit etwa 20000 Mk. Personal, geringe Kosten. Selbstverkosten, welche über erforderliches Kapital verfügen, wollen sich wenden u. H. D. 2422 b. Rudolf Mosse, Dresden.

Groß- oder kl. Fabrikations-Geschäft

der Nahrungs-, Genussmittel- od. ähnl. Branche, das nachweisl. 7-8000 Mk. Reingewinn pro anno bringt und wozu 20-25000 Mark inkl. Betriebskapital genügen, von älterem Kaufmann zu kaufen gesucht. Solide Beteiligung nicht ausgeschlossen. Agenten unentloh. Discretion zugesichert. Ausführliche Offerten erbeten unter O. H. 964 in die Expedition dieses Blattes.

Innerhalb 14 Tagen

machten wir 5 Geschäftsabschlüsse!!

Für gute, nachweisbar rentable Fabrik-, Groß- und Ladengeschäfte haben wir sofort noch Käufer und Teilhaber. Gänzlich kostenfreier Nachweis für Käufer und Teilhaber. Fischer & Kuhnert, Leipzig 6

Seite 55 „Strebende Redaktionen“ Seite 55 Sonntag, 15. Dezember 1907 Nr. 347

Hoflieferant.
Kammerlieferant.

Wallstr., Webergasse,
Scheffelstrasse.

Herm. Mühlberg.

Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke.

Damen- und Kinder-Wäsche.

Damen-Tag-Hemden, Schulterchluss mit Madeira-Fasse . . .	4,75, 3,50, 2,75, 2,15
Damen-Tag-Hemden, Renforcé mit Batist- oder Mullstiderei . . .	5,75, 4,50, 3,60, 3,-
Damen-Tag-Hemden, 1a. Hemdenbatist mit Stidereivasse . . .	6,-, 5,25, 4,50
Damen-Ball-Hemden, Batist, mit eleganter Garnierung . . .	9,50, 7,-, 5,50
Damen-Nacht-Hemden, Renforcé, mit Stiderei-Garnierung . . .	5,25, 4,50, 3,75
Damen-Nacht-Hemden, Hemdenbatist mit Mullstiderei u. Banddurchf. . .	9,-, 7,50, 6,25
Damen-Nacht-Jacken, fein geraubter Croisé, mit reicher Stiderei . . .	5,75, 4,50
Damen-Nacht-Jacken, geraubter Croisé, mit Gallonbesatz . . .	2,75, 2,25, 1,90
Damen-Tag-Hemden, Vorderchluss, kräftiges Hemdentuch, mit Spitze . . .	2,10, 1,85, 1,40
Damen-Tag-Hemden, Vorderchluss, Renforcé, mit festem Passe . . .	2,75, 2,50
Damen-Tag-Hemden, Vorder- und Schulterchluss, ff. Hemdentuch . . .	3,25, 2,65, 2,25
Damen-Beinkleider, Kniespangen, geraubter Croisé, mit Stiderei . . .	3,75, 3,-
Damen-Beinkleider, geraubter Croisé, mit Festonbesatz . . .	3,25, 3,-, 2,60
Damen-Beinkleider, Kniespangen, Renforcé od. Batist, mit eleg. Stiderei . . .	4,25, 3,50
Eleg. Wäsche-Garnitur, bestehend aus 1 Damenhemd u. 1 Westfeld . . .	12,-, 9,75, 8,75
Eleg. Wäsche-Garnitur, 3 teilig, mit aparter, reicher Garnierung . . .	36,-, 30,-, 27,50

Damen-Morgen-Jacken, Frisiermäntel, Untertalilen, Kinder- und Baby-Wäsche vom billigsten bis zum allerfeinsten.

Tisch-Wäsche. — Bett-Wäsche.

Tischtücher, reinleinen Jacquard u. Damast, 130:130 . . .	3,25, 3,75, 4,25
Tischtücher, . . . 130:170, 130:225 . . .	4,-, 5,50, 7,25
Tischtücher, . . . 180:290, 160:340 . . .	8,75, 11,-, 13,50
Tischtücher, halblein. Dreß . . .	2,-, 2,75, 3,50
Servietten, reinleinen Dreß . . .	gestümt 1/2 Dpb. 4,-, 5,50, 6,50
Servietten, halbleinen Dreß . . .	3,65, 4,25
Tisch-Gedecke mit 6, 12, 24 Servietten feinsten Qualität . . .	7,50 bis 90,-
Kaffee-Gedecke, weiß, farbig mit bunter Kante . . .	3,50 . 18,-
Tischläufer, Paradehandtücher, Servietten mit Hoblsaum.	
Gerstenkornhandtücher, 50:115, fert. gestümt u. gebünd. 1/2 Dpb. . .	3,10, 4,25, 5,-
Dreßhandtücher, 50:115, . . . 1/2 . . .	4,15, 4,75, 5,30
Jacquardhandtücher, 60:120, . . . halbleinen, 1/2 . . .	3,85, 4,75
Damast- u. Jacquardhandtücher in feinsten Leinen, 1/2 . . .	5,-, 6,-, 6,12,-
Bettbezüge mit Rissen in Vinon, Damast, Stangenleinen . . .	5,50, 6,75, 10,-
Ueberlaken mit Hoblsäumen u. Stidereien in großer Auswahl.	
Paradeklassen mit Durchbruch, Hoblsaum oder festoniert . . .	à Stück 1,25 bis 8,50
Betttücher in Towel, Vinon, Halbleinen, Reinleinen . . .	à . 2,40 . 6,50
Inlets in verschiedenen Qualitäten und Farben. Bettfedern.	
Stoppdecken in Watte, Wolle oder Daunenfüllung . . .	à Stück 5,75 . 96,-

Taschentücher.

Hohlsaumtücher, reinleinen . . .	à Dpb. 3,80 bis 15,-
Madira-Tücher . . .	à Stid. 0,70 bis 5,-
Taschentücher, reinleinen . . .	à Dpb. 3,75 . 17,-
Batisttücher mit buntem Rand und Buchstaben . . .	à . 5,-
Batisttücher, reinleinen, mit gef. Buchstaben . . .	à . 6,30
Batisttücher mit Stiderei . . .	1/4 . 1,65, 2,25, 3,50
Hohlsaumtücher, Batist mit bunter Kante . . .	à . 2,50 bis 12,-
1a. Bielfelder Leinentücher . . .	à . 7,- . 16,-

Seidene Taschentücher. Spitzen-Taschentücher.

Damen- und Kinder-Schürzen.

Bunte Reform-Kinder-Schürzen, einfach bis hochlegant . . .	0,80 bis 8,-
Weisse und schwarze Kinder-Reform-Schürzen . . .	1,10 . 6,-
Knaben-Soldaten-Schürzen, ca. 10 Truppengattungen . . .	2,- . 4,25
Haus- und Wirtschafts-Schürzen, weiß und farbig . . .	0,75 . 5,50
Zier- und Tändel-Schürzen, reizende Neuheiten . . .	0,60 . 7,-
Seidene Zier-Schürzen in schwarz u. farbig, pass. Weihnachtsgeschenk . . .	3,50 . 20,-
Reubett: Kimono-Damen-Schürzen . . .	5,25 . 10,50
Aermel-Schürzen für Damen und Kinder . . .	1,50 . 7,50
Haus- u. Servier-Kleider für Dienstmoten, Wäsch- u. Belour-Barchent . . .	4,- . 8,50

Strumpfwaren.

Damenstrümpfe, deutsch lang, schw. Wolle, 0,95 bis 2,-	
Damenstrümpfe, englisch, reine . . .	1,20 . 3,-
Damenstrümpfe, buntfarbig, reine Wolle, 1,60 . . .	5,-
Herrensocken, Winter-Qualität, 0,45, 0,50, 0,65	
Herrensocken, reine Wolle . . .	0,90, 1,10, 1,25 ufw.
Kinderstrümpfe, gestreifte, schwarze Wolle, platt, ca. 1-2, 2-3, 3-4, 4-5, 5-6, 6-7, 7-8, 8-10, 10-14 Jahre . . .	0,45, 0,50, 0,55, 0,60, 0,70, 0,75, 0,85, 0,95, 1,10
Kinderstrümpfe, glatt, reine Wolle, sehr kräftig, von 0,60 bis 1,50	

Trikot-Unterwäsche.

Normal-Hemden, Bigogne . . .	klein mittel groß	1,90 2,- 2,25
Normal-Hemden, 1a. Bigogne . . .		2,60 2,80 3,-
Herren-Beinkleider, Normal . . .		1,60 1,75 1,90
Herren-Beinkleider, Bigogne . . .		2,50 2,80 3,-
Herren-Unterjacken, Bigogne . . .		1,45 1,65 1,75
Herren-Unterjacken, 1a. Bigogne . . .		2,50 2,75 3,-
Damen-Beinkleider . . .		1,75 2,35 3,25
Kombinationen . . .		3,50 bis 15,-
Kinder-Unteranzüge in allen Größen . . .		0,95 bis 1,90

Wollwaren.

Gestrickte Herrenwesten . . .	2,75, 3,50, 4,50 bis 15,-
Gestrickte Damenwesten . . .	1,25, 1,75, 2,- . 6,-
Gestrickte Damensakkos 11,-, 14,50, 18,- . . .	30,-
Bol.-Jäcker, u. Golfblusen . . .	1,75, 2,50, 3,50 . 13,-
Reinwoll. Knab.-Sweaters . . .	2,75, 3,25, 3,75 . 7,50
Kinder-Mützen, Watirofen- und Sportform, vom einfachsten bis elegantesten Genre.	
Kind.-Hauben u. Hüte, größt. Sort. zu maßigt. Preisen.	
Damen-Sportmützen, Rodel- und Ski-Mützen, Motor-Mützen.	

Handschuhe.

Trikot, gefüllt u. ungefüllt, 0,80, 1,-, 1,20 ufw.	
Hingwood, neue Muster, 0,65, 0,80, 1,-, 1,25.	
Lange Handschuhe in Trikot und gestrickt.	
Robel- u. Stl-Handschuhe, erprobte Qualität.	
Glacé-Handschuhe für Herren, Damen, Kinder, Weihnachts-Karton-Ausmachung.	

Theater-Schals.

Seide, reiz. gemischt, 2,25, 2,75, 3,50, 4,25 bis 8,50	
China-Seide ufw., einfarbig u. modern bedruckt, 4,50, 6,50, 8,50, 10,50 bis 18,50.	
Damen-Blatts, beste reinwoll. Qual. v. 2,45 an.	
Himalaya-Blatts, weichstes Material, 12,- ufw.	
Drenburger-Schals, Motor- u. Sport-Schals.	

Reise- u. Schlafdecken.

Kamelhaardecken . . .	9,50 bis 38,-
Schafwolldecken . . .	3,50 bis 28,-
Reise-Blatts für Herren und Damen.	
Damen-Deden, Steppdecken von 5,75 an.	
Handarbeits-Deden, Schlittendecken, Reise-Decken von 5,75 bis 60,-.	

Damen-Unterröcke.

Barchent-Röcke . . .	1,40 bis 9,-
Gestrickte Röcke . . .	1,95 . 15,-
Noiré-Röcke . . .	3,75 . 28,-
Kamelhaar-Röcke . . .	7,- . 17,-
Seidene Unterröcke . . .	12,50 . 95,-
Crep de Santé-Röcke . . .	6,- . 15,-
Rock-Volants . . .	5,50 . 36,-

Damen-Konfektion.

Farbige Paletots, glatt Tuch u. gemust., 14,- bis 75,-	
Schwarze Paletots, Tuch, Astrachan, Seidenplüsch . . .	13,- . 150,-
Abend-Mäntel und Capes . . .	16,- . 130,-
Talilenkleider, Cheviot, Tuch, Tafettseide . . .	32,- . 180,-
Jackett-Kostüme, Tuch u. Bantafestoff . . .	25,- . 150,-
Kostüm-Röcke, fußfrei und lang . . .	4,- . 120,-
Damen-Blusen, Seide, Wolle, Batist u.	

Kinder-Konfektion.

Knaben-Paletots, warm gefüllt, 4-14 J. 10,- bis 18,-	
Kiel. Knab.-Pyjake, mar. Chev. 3-13 . . .	5,75 . 10,-
Schul-Anzüge, haltbar, Chevot, 7-15 . . .	9,50 . 48,-
Matrosen-Anzüge, mar. Chev. 3-10 . . .	3,90 . 13,-
Mädel.-Schul-Jack., mar. Chev. 5-14 . . .	5,50 . 25,-
Kiel.Mädel.-Paletot m. Stid., 5-14 . . .	10,- . 40,-
Baby-Mäntel, Wolllplüsch . . .	2-7 . 7,- . 10,-

Herren-Konfektion.

Herren-Winter-Pal. 27,-, 38,-, 38,-, 42,- . . .	5, 75,-
Herren-Winter-Jopp. 9,50, 12,50, 17,50, 21,50 . . .	32,-
Loden-Pelerinen . . .	10,50, 13,50, 16,50, 19,50 . 31,-
Sakko- u. Sport-Anzüge 21,-, 24,-, 28,-, 32,- . . .	78,-
Jüngl.-Anzüge u. Pal. 15,-, 18,-, 22,-, 27,- . . .	54,-
Herren-Schlaf Röcke 13,50, 18,50, 22,50, 27,50 . . .	120,-
Haus- u. Morgenjopp. 10,50, 13,50, 15,50, 19,50 . . .	54,-

Sport- u. Reise-Bekleidung u. Ausrüstungen.

Neu aufgenommen: **Berg- und Winter-Sport.** Verlangen Sie Katalog.

Empfehlenswerte Weihnachts-Artikel der Firma **Herm. Mühlberg**, Hoflieferant, Wallstrasse.